

Übungen zur beliebten Online-Grammatik für Deutschlerner

Übungsbuch

Deutsche Grammatik 2.0

Band 1

Grammatikübungen für Deutsch als Fremdsprache

Ulrich C. Mattmüller

Übungen zur beliebten Online-Grammatik für Deutschlerner

Übungsbuch

Deutsche Grammatik 2.0

Band 1

Grammatikübungen für Deutsch als Fremdsprache

Ulrich C. Mattmüller

Besuchen Sie auch:

www.deutschegrammatik20.de

Dieses Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise verboten. Unrechtmäßige Verbreitung in elektronischen Medien wird verfolgt und zur Anzeige gebracht.

Fassung vom Mai 2016

Verantwortlich für den Inhalt und ©:

Ulrich C. Mattmüller, Hauffstraße 6, D-71149 Bondorf

Ebenfalls als pdf-Bücher erschienen:

Deutsche Grammatik 2.0

Lernergrammatik für Deutsch als Fremdsprache

Die beliebte Online-Grammatik als E-Book

von Ulrich C. Mattmüller

Mehr Info/Shop: [E-Book Deutsche Grammatik 2.0](#)

Übungsbuch

Deutsche Grammatik 2.0

Band 2

Grammatikübungen für Deutsch als Fremdsprache

von Ulrich C. Mattmüller

Mehr Info/Shop: [Übungsbuch Deutsche Grammatik 2.0 - Band 2](#)

Vorwort zu Band 1

Das Übungsbuch zur [Deutschen Grammatik 2.0](#) richtet sich an Lerner von Deutsch als Fremdsprache, die Grammatikthemen aus dem Unterricht selbständig vor- oder nachbereiten möchten.

Es stellt Unterrichtenden des Fachs Deutsch als Fremdsprache Übungsmaterial und Ideen für den Grammatikunterricht zur Verfügung. Die Übungstypen orientieren sich am Grammatikunterricht Deutsch als Fremdsprache.

Das Übungsbuch zur Deutschen Grammatik 2.0 umfasst zwei Bände. Der vorliegende Band 1 enthält Übungen zur Grammatik des einfachen Satzes.

Wie die Deutsche Grammatik 2.0 versteht sich das Übungsbuch als „Work-in-Progress“, das durch den engen Kontakt von Lesern und Autor ständig verbessert und weiterentwickelt werden soll. Hinweise auf Tippfehler, Ungenauigkeiten, schwer zu verstehende Übungsaufgaben oder sonstige Verbesserungsvorschläge sind deshalb willkommen.

Sie können z. B. über die Kommentarfunktion der [Webseiten](#) oder über die Profile der Deutschen Grammatik 2.0 in den [sozialen Medien](#) an den Autor übermittelt werden. Sie werden gegebenenfalls in zukünftigen Versionen des Übungsbuchs berücksichtigt.

Einige, aber nicht alle Übungen aus dem Übungsbuch stehen auch auf den Seiten der Deutschen Grammatik 2.0 im Internet zum Download zur Verfügung.

Hinweise zur Benutzung

Lösungen

Die Lösungen zu den Übungen befinden sich am Ende des jeweiligen Kapitels in derselben Reihenfolge wie die Übungen. Sie sind anhand der Überschriften leicht zuzuordnen. Die Lösungen sind beispielhaft; bei Übungen, die sich nicht auf die reine Grammatikform beschränken, gibt es häufig weitere mögliche Lösungen.

Reihenfolge der Übungen

Die Übungskapitel beginnen meist mit Formübungen. Darauf folgen Sprechübungen zur Partnerarbeit sowie Übungen zu allgemeinen und aktuellen Themen. Allerdings ist der Aufbau der Übungskapitel nicht immer gleich. Formübungen und Partnerübungen sind nur in den Kapiteln enthalten, in denen dies sinnvoll erschien.

Schwierigkeitsgrad der Übungen

Meist steigt der Schwierigkeitsgrad der Übungen, sowohl die grammatische Komplexität als auch den Wortschatz betreffend, vom Beginn des Kapitels zum Ende hin an.

Thematische Zuordnung der Übungen

Zahlreiche Übungen könnten zu mehreren Kapiteln der Grammatik zugeordnet werden. Deshalb finden sich am Ende des Übungskapitels unmittelbar nach den Lösungen Querverweise zu Kapiteln, die weitere Übungen zum jeweiligen Grammatikthema enthalten.

Inhaltsverzeichnis und Index

Das Inhaltsverzeichnis befindet sich am Beginn, ein Index am Ende des Buches. Die Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis und im Index sind klickbar und führen direkt zum jeweiligen Kapitel.

Inhalt

Vorwort zu Band 1	6
Hinweise zur Benutzung	7
 Kapitel 1: Verbformen	 10
Präsens	11
Präteritum	52
Perfekt	82
Stammformen der Verben	113
Plusquamperfekt	118
Futur I und II	130
Imperativ	151
Partizip I	175
Partizip II	178
 Kapitel 2: Spezielle Verben	 188
Trennbare Verben	189
Modalverben	213
Reflexive Verben	240
Verben mit Präposition	256
Funktionsverbgefüge	277
 Kapitel 3: Das Nomen	 292
Die Deklination	293
Groß- und Kleinschreibung	317
Substantive mit Präposition	319
 Kapitel 4: Die Pronomen	 328
Das Possessivpronomen	329

Das Personalpronomen	350
Demonstrativpronomen	361
Indefinitpronomen	364
 Kapitel 5: Adjektive und Adverbien	 368
Die Adjektivdeklinaton	369
Komparativ und Superlativ	390
Adjektive mit Präposition	419
Kardinalzahlen und Ordinalzahlen	423
 Kapitel 6: Präpositionen	 445
 Kapitel 7: Der einfache Satz	 457
Fragesätze	458
Verben mit Akkusativ, Dativ und Präposition	476
Lokale Ergänzungen	495
Temporale Ergänzungen	520
Weitere Ergänzungen und gemischte Übungen	534
Nebensätze als Ergänzung	546
Die Negation	566
 Kapitel 8: Genitivattribute	 573
 Kapitel 9: Wortposition	 589
 Index	 598
Index	599

Kapitel 1: Verbformen

Präsens

1 - Wichtige regelmäßige Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	machen	kaufen	sagen	hören	fragen
ich	<i>mache</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	spielen	suchen	zeigen	erklären	brauchen
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	leben	erzählen	gehören	meinen	studieren
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

2 - Wichtige regelmäßige Verben mit Stammendung -eln

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	sammeln	wechseln	bügeln	lächeln	klingeln
ich	<i>sammle</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

3 - Wichtige regelmäßige Verben mit Stammendung -m und -n

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	rechnen	öffnen	atmen	leugnen	
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

4 - Wichtige regelmäßige und unregelmäßige Verben mit s-Laut

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	reisen	tanzen	passen	putzen	boxen
ich	<i>reise</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	heißen	essen	lassen	schließen	sitzen
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

5 - Wichtige regelmäßige und unregelmäßige Verben mit Stammendung -d / -t

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	arbeiten	finden	heiraten	warten	reden
ich	<i>arbeite</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	schneiden	baden	reiten	raten	treten
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

6 - Wichtige unregelmäßige Verben, die im Präsens regelmäßig sind

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	kommen	gehen	bleiben	stehen	liegen
ich	<i>komme</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	beginnen	ziehen	gewinnen	trinken	schwim- men
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

7 - Wichtige unregelmäßige Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	sein	haben	werden	sprechen	fahren
ich	<i>bin</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	sehen	laufen	helfen	geben	nehmen
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	tragen	halten	lassen	tun	wissen
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

8 - Wichtige regelmäßige Verben im Präsens (I)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

machen	ich	<i>make</i>
kaufen	du	
sagen	Sie	
hören	er	
fragen	wir	
spielen	ihr	
suchen	sie (Sg.)	
zeigen	ich	
erklären	du	
brauchen	Ihr	
leben	sie (Sg.)	
erzählen	wir	
gehören	ihr	
meinen	sie (Pl.)	
studieren	ich	
reisen	Ihr	
tanzen	du	
putzen	er	
passen	es	
boxen	ihr	

9 - Wichtige regelmäßige Verben im Präsens (II)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

sitzen	Sie	<i>sitzen</i>
schließen	er	
sammeln	sie (Pl.)	
wechseln	ihr	
bügeln	Ich	
lächeln	wir	
arbeiten	du	
finden	sie (Pl.)	
heiraten	er	
warten	du	
reden	ihr	
schneiden	sie (Sg.)	
reiten	du	
baden	ich	
rechnen	wir	
öffnen	ihr	
leugnen	sie (Sg.)	
atmen	du	
kommen	Ich	
gehen	Sie	

10 - Wichtige unregelmäßige Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

sein	ich	<i>bin</i>
sein	ihr	
haben	du	
werden	Sie	
sprechen	er	
fahren	wir	
sehen	ihr	
laufen	sie (Pl.)	
helfen	ich	
geben	du	
nehmen	es	
tragen	ihr	
halten	wir	
lassen	Sie	
tun	du	
wissen	sie (Sg.)	
heißen	Sie	
essen	du	
lassen	ich	
treten	ihr	
raten	er	

11 - Wichtige unregelmäßige Verben II

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

sein	du	<i>bist</i>
geben	ihr	
lassen	du	
heißen	du	
sehen	sie (Sg.)	
gelten	es	
finden	ihr	
erhalten	sie (Sg.)	
halten	er	
nehmen	du	
tun	ihr	
bieten	du	
sprechen	er	
mögen	sie (Sg.)	
fallen	du	
verlassen	ihr	
laufen	du	
entscheiden	du	
tragen	er	
übernehmen	sie (Sg.)	
helfen	er	

12 - Verschiedene Verben im Präsens

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

klingeln	ich	<i>klinge</i>
bleiben	wir	
essen	du	
stehen	ihr	
liegen	Sie	
lassen	er	
wissen	du	
schlafen	ihr	
nehmen	ihr	
beginnen	ich	
fahren	ihr	
ziehen	du	
gewinnen	sie (Sg.)	
brechen	er	
helfen	du	
trinken	er	
schließen	du	
schwimmen	wir	
halten	du	
antworten	er	

13 - Bei der Arbeit

Sprechen Sie.

arbeiten

a.) Ich arbeite b.) Er arbeitet c.) Ihr arbeitet

01. telefonieren 02. planen 03. bestellen 04. schreiben 05. rechnen 06. reden 07. verkaufen 08. rauchen 09. kalkulieren 10. buchen 11. denken 12. schimpfen 13. warten 14. streiken 15. kündigen

14 - Hobbys

Sprechen Sie.

singen

a.) Ich singe b.) Sie singt c.) Ihr singt

01. schwimmen 02. joggen 03. wandern 04. klettern 05. segeln 06. rudern 07. fliegen 08. reiten 09. boxen 10. tanzen 11. malen 12. feiern 13. fotografieren 14. schlafen 15. lesen 16. kochen 17. essen 18. Musik hören

15 - Die ersten Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

Ich heiße Peter.	Ich komme aus Deutschland.
Du heiße Anna.	Du komm aus Polen.
Er heiße Mario.	Er komm aus Italien.
Sie heiße Karin.	Sie komm aus England.
Wir heiße Thomas und Annika.	Wir komm aus Deutschland.
Ihr heiße Anni und Manuela.	Ihr komm aus Frankreich.
Sie heiße Sonja und Daniela.	Sie komm aus Belgien.

Ich wohne in Stuttgart.	Ich lerne Englisch.
Du wohn_____ in Berlin.	Du lern_____ Spanisch.
Er wohn_____ in Hamburg.	Er lern_____ Deutsch.
Sie wohn_____ in Düsseldorf.	Sie lern_____ Französisch.
Wir wohn_____ in Köln.	Wir lern_____ Italienisch.
Ihr wohn_____ in Frankfurt.	Ihr lern_____ Arabisch.
Sie wohn_____ in Bremen.	Sie lern_____ Japanisch.

16 - Peter kommt aus England

Ergänzen Sie die Endungen.

00. Mein Freund heißt Peter. 01. Peter komm_____ aus England. Und woher komm_____ du? - Ich komm_____ aus China. 02. Peter wohn_____ in Berlin. Und wo wohn_____ du? Ich wohn_____ in Düsseldorf. 03. Peter studier_____ Medizin. Und was studier_____ du? - Ich studier_____ Wirtschaft. 04. Peter lern_____ Deutsch. Und was lern_____ du? - Ich lern_____ Russisch. 05. Peter trink_____ Tee. Und was trink_____ du? - Ich trink_____ Kaffee. 06. Peter kauf_____ Bücher. Und was kauf_____ du? - Ich kauf_____ Hefte. 07. Peter spiel_____ Fußball. Und was spiel_____ du? - Ich spiel_____ Tennis. 08. Peter koch_____ Suppe. Und was koch_____ du? - Ich koch_____ Reis.

17 - Emils Tagesablauf

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

00. Emil wohnt in Berlin. (wohnen) 01. Um 6.00 Uhr _____ Emil. (duschen) 02. Um 6.15 Uhr _____ er. (frühstücken) 03. Beim Frühstück _____ er Radio. (hören) 04. Um 7.00 Uhr _____ er in die Schule. (gehen) 05. Vor der Schule _____ er eine Zigarette. (rauchen) 06. Zuerst _____ er Mathematik. (haben) 07. Danach _____ er Englisch. (lernen) 08. Um 13.00 Uhr _____ die Schule. (enden) 09. Nach der Schule _____ Emil in der Bäckerei Brot. (kaufen) 10. Am Nachmittag _____ er Hausaufgaben. (machen) 11. Er _____ einen Text über Deutschland. (schreiben) 12. Am Abend _____ er Max. (besuchen) 13. Sie _____ Bier (trinken) und _____ einen Film im Fernsehen. (sehen). 14. Danach _____ sie Karten (spielen) und _____ über Fußball. (sprechen)

18 - Portraits

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

Tom _____ (kommen) aus Kanada, aber er _____ (wohnen) jetzt in Berlin. Er _____ (sein) Lehrer von Beruf. Im Moment _____ (lernen) er Deutsch. Er _____ (gehen) jeden Vormittag zum Deutschkurs. Der Deutschkurs _____ (dauern) von 9 bis 12 Uhr. Am Nachmittag _____ (machen) Tom die Hausaufgaben. Danach _____ (spielen) er mit seinem Hund.

Marisol _____ (kommen) aus Spanien. Sie _____ (haben) einen deutschen Freund. Sie _____ (wohnen) zusammen in Düsseldorf. Düsseldorf _____ (liegen) am Rhein. Marisol _____ (arbeiten) bei einer Telekommunikationsfirma. In ihrer Freizeit _____ (hören) sie viel Musik und _____ (tanzen) gerne. Aber ihr Freund _____ (interessieren) sich nur für Fußball.

Susie _____ (kommen) aus Taiwan. Sie _____ (sein) mit einem deutschen Mann verheiratet. Susie und ihr Mann _____ (leben) in München. Susie _____ (studieren) an der Uni München. Ihr Mann _____ (arbeiten) bei Siemens. Er _____ (verdienen) nicht schlecht. Nach dem Studium _____ (wollen) Susie auch arbeiten. Später _____ (möchten) sie ein Kind haben.

19 - Berufsportraits

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

Verben: arbeiten, beantworten, vereinbaren, haben, organisieren, verschicken, produzieren, buchen, sein, schreiben,

Lena Sommer _____ Sekretärin. Sie _____ bei Daimler
in Stuttgart im Büro. In Stuttgart _____ Daimler Motoren für Autos.
Lena _____ immer viel Arbeit. Sie muss Emails _____ Faxe
_____ und telefonische Anfragen _____. Für ihren Chef
_____ sie die Geschäftsreisen. Sie _____ mit Geschäftspartnern
Termine und _____ Flüge und Hotels.

Verben: sein, fortsetzen, operieren, beginnen, sein, stehen, geben, besprechen, arbeiten, überlegen, machen

Andreas Haller _____ Arzt. Er _____ in einem Krankenhaus. Die
Arbeitsbedingungen im Krankenhaus _____ nicht besonders gut. Andre-
as _____ viele Nacht- und Wochenenddienste, weil es zu wenig Personal
_____. Zweimal pro Woche _____ Andreas Patienten. Wenn er
nicht im Operationssaal _____, _____ sein Arbeitstag mit der
Visite. Bei der Visite _____ die Ärzte die Untersuchungsergebnisse und
_____, wie sie die Behandlung _____.

Verben: ausfüllen, kommen, bestellen, sein, frühstücken, vereinbaren, klingeln, betreiben, gehen, stehen, verbringen, melken

Bei Harald Riedle _____ der Wecker um vier Uhr früh. Harald
_____ Landwirt von Beruf. Er _____ einen Bauernhof mit
50 Milchkühen. Als erstes _____ Harald die Kühe, denn um sechs Uhr
_____ der Milchsammelwagen der Bauerngenossenschaft. Danach
_____ Harald in die Küche, um kurz zu _____. Nach dem Früh-
stück _____ Büroarbeit auf dem Programm. Heutzutage _____
Bauern fast mehr Zeit im Büro als im Stall. Harald muss Anträge _____.
Dünger und Futter _____ oder mit dem Tierarzt Termine _____.

20 - Die ersten unregelmäßigen Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

<i>fahren</i>	<i>essen</i>
Ich _____ nach Italien.	Ich _____ Kuchen.
Du _____ nach Frankreich.	Du _____ ein Steak.
Er _____ nach England.	Er _____ einen Hamburger.
Wir _____ nach Polen.	Wir _____ Pommes Frites.
Ihr _____ nach Russland.	Ihr _____ Pizza.
Sie _____ nach Portugal.	Sie _____ Spaghetti.

<i>sprechen</i>	<i>lesen</i>
Ich _____ Deutsch.	Ich _____ Zeitung.
Du _____ Englisch.	Du _____ ein Buch.
Er _____ Russisch.	Er _____ eine Zeitschrift.
Wir _____ Chinesisch.	Wir _____ einen Brief.
Ihr _____ Italienisch.	Ihr _____ die Information.
Sie _____ Arabisch.	Sie _____ das Fernsehprogramm.

<i>sein</i>	
Ich _____ Architekt.	
Du _____ Musiker.	
Er _____ Pilot.	
Wir _____ Schüler.	
Ihr _____ Studenten.	
Sie _____ Lehrer.	

21 - Mehr unregelmäßige Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

<i>schlafen</i>	<i>helfen</i>
Meine Schwester schläft sonntags immer bis 12.00 Uhr.	Mein Bruder _____ mir bei den Hausaufgaben.
Wie lange _____ ihr?	Wem _____ du?
Du _____ jetzt schon zwei Stunden.	Die Lehrerin _____ den Kindern.
Ich _____ manchmal schlecht.	_____ ihr mir morgen?
Viele Schüler _____ im Unterricht.	Am Samstag _____ wir unserer Großmutter.
_____ Sie gut!	Frau Schmidt _____ ihrer Nachbarin.

<i>treffen</i>	<i>nehmen</i>
Wann _____ wir uns?	_____ Sie Kaffee oder Tee?
_____ du dich morgen mit deiner Freundin?	Wir _____ eine Pizza und einen Salat.
Wo _____ ihr euch?	Was _____ ihr?
Herr Müller _____ sich mit Frau Schön.	Anne _____ eine Suppe.
Mein Bruder _____ sich mit seinen Freunden.	Zum Nachttisch _____ ich ein Stück Kuchen.
Am Wochenende _____ ich mich mit meinem Onkel.	_____ du ein Stück oder zwei Stück Zucker?

22 - Wie sagt man das informell?

Schreiben Sie.

01. Sprechen Sie Deutsch?	<i>Sprichst du Deutsch?</i>
02. Fahren Sie mit dem Bus in die Schule?	
03. Was essen Sie denn gern?	
04. Lesen Sie gern?	
05. Wie viele Stunden arbeiten Sie pro Woche?	
06. Welche Hobbys haben Sie ?	
07. Was sind Sie von Beruf?	
08. Wohnen Sie in der Schlossstraße?	
09. Wann gehen Sie nach Berlin?	
10. Lernen Sie Deutsch?	

23 - Wie heißt du?

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

Wie heißt du? (heißen)

01. Was _____ du? (essen) 02. Was _____ du mir? (raten) 03. Wann _____ du nach Italien? (reisen) 04. Warum _____ du das Fenster nicht? (schließen) 05. Was _____ du? (nehmen) 06. Wann _____ du? (heiraten) 07. Wann _____ du das Bad? (putzen) 08. Wen _____ du ein? (einladen) 09. Was _____ du morgen? (machen) 10. Was _____ du mir? (empfehlen) 11. Was _____ du? (studieren) 12. Wo _____ du? (arbeiten) 13. Wohin _____ du am Wochenende? (fahren)

24 - Anna kommt aus Italien

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

Anna _____ (kommen) aus Italien. Im Sommer _____ (machen) sie eine Reise nach Deutschland. Sie _____ (sprechen) nur wenig Deutsch. Zuerst _____ (fahren) sie nach München. Dort _____ (besuchen) sie ihre Freundin Maria. Anna und Maria _____ (gehen) zusammen in den Englischen Garten. Dort _____ (trinken) sie im Biergarten ein Bier. Anna _____ (essen) ein halbes Hähnchen. Nach drei Tagen _____ (fliegen) Anna nach Berlin. In Berlin _____ (wohnen) Anna in einem Hotel. Anna _____ (schlafen) schlecht. Das Hotel _____ (sein) sehr laut. Aber Berlin _____ (gefallen) Anna sehr gut.

25 - Jong kommt aus Korea.

Schreiben Sie mit den Informationen der Tabelle kurze Texte.

	Jong	Ahmet	Clara	ich
Land	Korea	Ägypten	Mexiko	
Wohnort	Stuttgart	Kassel	Göttingen	
Alter	23	25	20	
Tätigkeit	Künstlerin	Ingenieur	Studentin	
Sprache	Koreanisch, Japanisch, Englisch	Arabisch, Englisch	Spanisch, Englisch	
Hobby	Tanzen	Handball, Schach	Klavierspie- len, Tennis- spielen	
Geschwister	1 Schwester	1 Schwester, 2 Brüder	1 Schwester, 1 Bruder	
Vater	Musiker	Arzt	Bankkauf- mann	
Mutter	Ärztin	Hausfrau	Lehrerin	

Beispiel: Jong kommt aus Korea. Sie wohnt jetzt in Stuttgart. ...

26 - Shakira

Schreiben Sie aus den Stichwörtern einen Text

Name: Shakira	Sie heißt Shakira.
Beruf: Sängerin	
Land: Kolumbien	
geboren: 2.2.1977, Barranquilla	
Vater: Juwelier	
Geschwister: -	
Muttersprache: Spanisch	
Fremdsprachen: Portugiesisch, Englisch, Italienisch und Französisch	
Freund: Gerard Piqué	
Beruf: Fußballer	
Verein: FC Barcelona	
Kinder mit Gerard: Sohn Milan, Sohn Sasha	
geboren: Milan: 2013, Sasha 2015	

27 - Im Unterricht: Die Schüler machen alles, nur nicht das, was sie sollen.

Ergänzen Sie die unregelmäßigen Verben

01. Peter spricht mit seiner Nachbarin. (sprechen) 02. Anna _____ einen Brief von ihrem Freund. (lesen) 03. Michael _____ Mehmet bei den Hausaufgaben. (helfen) 04. Paul _____ auf dem Tisch. (schlafen) 05. Maria _____ einen Apfel. (essen) 06. Thomas _____ zum Fenster. (laufen) 07. Klaus _____ ein Flugzeug durchs Klassenzimmer. (werfen) 08. Rosa _____ ihrem Nachbarn auf den Fuß. (treten) 09. Martin _____ Lena das Mäppchen aus der Schultasche. (stehlen) 10. Barbara _____ aus dem Fenster. (sehen) 11. Georg _____ Susanne den Bleistift _____. (abbrechen) 12. Manuela _____ Anton auf den Kopf. (schlagen)

28 - Die Fußballerin schießt ein Tor.

Ergänzen Sie die passenden Verben im Präsens.

Verben: ~~schießen~~, zeigen, foulern, pfeifen, geben, verschießen, festhalten, passen, halten, einwechseln, winken

00. Die Fußballerin schießt ein Tor.

01. Die Schiedsrichterin _____ einen Freistoß _____.

02. Die Torfrau _____ einen Elfmeter _____.

03. Die Abwehrspielerin _____ die Stürmerin am Trikot _____.

04. Die Mittelfeldspielerin _____ den Ball zu der Stürmerin _____.

05. Die Trainerin _____ eine neue Stürmerin _____.

06. Die Stürmerin _____ einen Elfmeter _____.

07. Die Linienrichterin _____ Abseits _____.

08. Die Mittelfeldspielerin _____ ihre Gegnerin von hinten _____.

09. Die Schiedsrichterin _____ der Spielerin die rote Karte _____.

10. Die Linienrichterin _____ einen Einwurf _____.

29 - Fußball - Wer macht was?

Ergänzen Sie das passende Verb im Präsens.

Verben: schießen, umstellen, geben, pfeifen, absprechen, fangen, bekanntgeben, unterbrechen, einwechseln, zeigen, werfen, parieren, vorbeifliegen, wegfausten, beschweren, springen, stellen, entscheiden, kritisieren

00. Der Stürmer schießt ein Tor _____ .

01. Der Torwart _____ an dem Eckball _____.

02. Der Torwart _____ den Schuss _____.

03. Der Torwart _____ ins falsche Eck _____.

04. Der Torwart _____ den Ball über die Mittellinie _____.

05. Der Torwart _____ die Flanke _____.

06. Der Torwart _____ den harten Schuss von Gomez _____ .

07. Der Schiedsrichter _____ Elfmeter _____.

08. Der Schiedsrichter _____ die gelbe Karte _____.

09. Der Schiedsrichter _____ den Spieler vom Platz _____.

10. Der Schiedsrichter _____ das Spiel wegen einer Verletzung _____.

11. Der Schiedsrichter _____ auf Freistoß _____.

12. Der Schiedsrichter _____ sich mit dem Linienrichter _____.

13. Der Trainer _____ einen neuen Stürmer _____.
14. Der Trainer _____ taktische Anweisungen _____.
15. Der Trainer _____ die Spielweise seiner Mannschaft _____.
16. Der Trainer _____ sich beim Schiedsrichter _____.
17. Der Trainer _____ die Taktik _____.
18. Der Trainer _____ die Mannschaftsaufstellung _____.

30 - Das Eis in der Arktis wird immer dünner

Ergänzen Sie das passende Verb im Präsens.

Verben: beeinflussen, abnehmen, erreichen, vorhersagen, erwärmen, schrumpfen, variieren, zufrieren, gefährden, bilden, folgen, schmelzen, erreichen

01. Das Meereis in der Arktis _____ einem typischen Jahresrhythmus _____. 02. Im Winter _____ das Nordpolarmeer fast vollständig _____ und _____ im März seine maximale Ausdehnung _____. 03. Im Frühjahr _____ sich Luft und Wasser wieder _____ und das Eis _____. _____. 04. Die Eisfläche _____ den ganzen Sommer über ständig _____. 05. Mitte bis Ende September _____ die Eisdecke ihr Minimum _____. 06. Das Ausmaß der sommerlichen Eisschmelze _____ von Jahr zu Jahr _____. 07. Normalerweise _____ sich Ende September neues Eis _____. 08. Seit Jahren _____ die sommerliche Eisfläche immer weiter _____. 09. Auch für dieses Jahr _____ Experten der Uni Hamburg ein neues Rekordtief für die Meereisfläche _____. 10. Der Verlust an Eisfläche _____ das Leben nicht nur in der Arktis sondern auf der ganzen Welt _____. 11. Die Erderwärmung _____ die Zukunft von Milliarden von Menschen _____.

31 - Fußball-WM in Brasilien: Der Tagesablauf der deutschen Mannschaft

Ergänzen Sie die passenden Verb in der richtigen Form des Präsens.

Verben: sein, beginnen, aufstehen, gehen, müssen, spielen, stattfinden, stehen, lassen, hören, geben, absolvieren, sprechen, sollen, kommen, sein, geben

00. Der Tagesablauf der deutschen Mannschaft ist ganz genau geregelt. 01. An spielfreien Tagen _____ die Spieler um 8.30 Uhr _____, denn um 9 Uhr _____ es Frühstück. 02. Gegen 10.30 Uhr _____ die erste Trainingseinheit. 03. Zwei Stunden _____ ausgewählte Spieler auf der täglichen Pressekonferenz mit den Vertretern der Medien. 04. Um 13.30 Uhr _____ die gesamte Mannschaft mit Trainer- und Betreuerstab zum Mittagessen. 05. Auf den Tisch _____ Sportlernahrung mit frischem Fisch, Fleisch, Nudeln, Kartoffeln, Salaten, Obst und Gemüse. 06. Der Nachmittag _____ jedem Spieler zur freien Verfügung. 07. Wer verletzt _____, _____ sich behandeln. 08. Die anderen _____ Musik, _____ Tischtennis oder mit der Spielkonsole. 09. Manche Spieler _____ auch Einzelinterviews. 10. Gegen 17 Uhr _____ die Mannschaft noch eine kleinere Trainingseinheit. 11. Um 19 Uhr _____ das gemeinsame Abendessen _____. 12. Ab 23 Uhr _____ die Spieler auf ihren Zimmern sein. 13. Sie _____ möglichst bald schlafen.

32 - Fast jeder Zweite nimmt seinen Tablet-Computer mit ins Bett

Ergänzen Sie die richtigen Verben in der passenden Form.

Verben: verfügen, greifen, sein, zeigen, kommen, nutzen, setzen, nehmen, beschäftigen, stehen, sein, haben, nehmen, können, arbeiten, lassen, verwenden

01. Die meisten Besitzer eines Tablet-Computer _____ ihn ganz anders als einen Desktop-PCs oder ein Laptop. 02. Dies _____ eine aktuelle Umfrage. 03. Mehr als 60 Prozent der Tablet-Nutzer _____ ihr Gerät ausschließlich oder fast ausschließlich in der eigenen Wohnung ein. 04. 30 Prozent _____ ihren Tablet-Computer sowohl zu Hause als auch unterwegs etwa gleich häufig. 05. Nur bei 8 Prozent der Nutzer _____ das Tablet nur unterwegs zum Einsatz. 06. 92 Prozent der Befragten _____ das Tablet am liebsten auf dem Sofa in Betrieb. 07. Mehr als jeder Zweite _____ auf seinen Tablet-Computer im Garten oder auf dem Balkon zu. 08. Und fast jeder Zweite _____ sein Tablet ins Bett mit. 09. 38 Prozent _____ auch zu Hause am Schreibtisch mit dem Tablet. 10. 7 Prozent der Tablet-Besitzer _____ sich sogar im Bad mit dem Tablet. 11. Die Auswahl an Tablet-Computern _____ groß. 12. Mittlerweile _____ Geräte in allen Größen zur Verfügung. 13. Kleinere Tablets _____ sich gut in einer Hand halten. 14. Diese Geräte _____ bereits ab 150 Euro zu haben. 15. Alle Tablet-Computer _____ über eine WLAN-Verbindung. 16. Teurere Modelle _____ zusätzlich ein Mobilfunkmodul. 17. Mit diesen Tablets _____ man überall surfen.

Lösungen: Präsens

1 - Wichtige regelmäßige Verben

machen: mache / machst / machen / macht / machen / macht / machen

kaufen: kaufe / kaufst / kaufen / kauft / kaufen / kauft / kaufen

sagen: sage / sagst / sagen / sagt / sagen / sagt / sagen

hören: höre / hörst / hören / hört / hören / hört / hören

fragen: frage / fragst / fragen / fragt / fragen / fragt / fragen

spielen: spiele / spielst / spielen / spielt / spielen / spielt / spielen

suchen: suche / suchst / suchen / sucht / suchen / sucht / suchen

zeigen: zeige / zeigst / zeigen / zeigt / zeigen / zeigt / zeigen

erklären: erkläre / erklärst / erklären / erklärt / erklären / erklärt / erklären

brauchen: brauche / brauchst / brauchen / braucht / brauchen / braucht / brauchen

leben: lebe / lebst / leben / lebt / leben / lebt / leben

erzählen: erzähle / erzählst / erzählen / erzählt / erzählen / erzählt / erzählen

gehören: gehöre / gehörst / gehören / gehört / gehören / gehört / gehören

meinen: meine / meinst / meinen / meint / meinen / meint / meinen

studieren: studiere / studierst / studieren / studiert / studieren / studiert / studieren

2 - Wichtige regelmäßige Verben mit Stammendung -eln

sammeln: sammle / sammelst / sammeln / sammelt / sammeln / sammelt / sammeln

wechseln: wechsele / wechselst / wechseln / wechselt / wechseln / wechselt / wechseln

bügeln: bügle / bügelst / bügeln / bügelt / bügeln / bügelt / bügeln

lächeln: lächle / lächelst / lächeln / lächelt / lächeln / lächelt / lächeln

klingeln: klinge / klingelst / klingeln / klingelt / klingeln / klingelt / klingeln

3 - Wichtige regelmäßige Verben mit Stammendung -m und -n

rechnen: rechne / rechnet / rechnen / rechnet / rechnen / rechnet / rechnen

öffnen: öffne / öffnest / öffnen / öffnet / öffnen / öffnet / öffnen

atmen: atme / atmest / atmen / atmet / atmen / atmet / atmen

leugnen: leugne / leugnest / leugnen / leugnet / leugnen / leugnet / leugnen

4 - Wichtige regelmäßige und unregelmäßige Verben mit s-Laut

reisen: reise / reist / reisen / reist / reisen / reist / reisen

tanzen: tanze / tanzt / tanzen / tanzt / tanzen / tanzt / tanzen

passen: passe / passt / passen / passt / passen / passt / passen

putzen: putze / putzt / putzen / putzt / putzen / putzt / putzen

boxen: boxe / boxt / boxen / boxt / boxen / boxt / boxen

heißen: heiße / heißt / heißen / heißt / heißen / heißt / heißen

essen: esse / isst / essen / isst / essen / esst / essen

lassen: lasse / lässt / lassen / lässt / lassen / lasst / lassen

schließen: schließe / schließt / schließen / schließt / schließen / schließt / schließen

sitzen: sitze / sitzt / sitzen / sitzt / sitzen / sitzt / sitzen

5 - Wichtige regelmäßige und unregelmäßige Verben mit Stammendung -d und -t

arbeiten: arbeite / arbeitest / arbeiten / arbeitet / arbeiten / arbeitet / arbeiten

finden: finde / findest / finden / findet / finden / findet / finden

heiraten: heirate / heiratest / heiraten / heiratet / heiraten / heiratet / heiraten

warten: warte / wartest / warten / wartet / warten / wartet / warten

reden: rede / redest / reden / redet / reden / redet / reden

schneiden: schneide / schneidest / schneiden / schneidet / schneiden / schneidet / schneiden

baden: bade / badest / baden / badet / baden / badet / baden

reiten: reite / reitest / reiten / reitet / reiten / reitet / reiten

raten: rate / rätst / raten / rät / raten / ratet / raten

treten: trete / trittst / treten / tritt / treten / tretet / treten

6 - Wichtige unregelmäßige Verben, die im Präsens regelmäßig sind

kommen: komme / kommst / kommen / kommt / kommen / kommt / kommen

gehen: gehe / gehst / gehen / geht / gehen / geht / gehen

bleiben: bleibe / bleibst / bleiben / bleibt / bleiben / bleibt / bleiben

stehen: stehe / stehst / stehen / steht / stehen / steht / stehen

liegen: liege / liegst / liegen / liegt / liegen / liegt / liegen

beginnen: beginne / beginnst / beginnen / beginnt / beginnen / beginnt / beginnen

ziehen: ziehe / ziehst / ziehen / zieht / ziehen / zieht / ziehen

gewinnen: gewinne / gewinnst / gewinnen / gewinnt / gewinnen / gewinnt / gewinnen

trinken: trinke / trinkst / trinken / trinkt / trinken / trinkt / trinken

schwimmen: schwimme / schwimmst / schwimmen / schwimmt / schwimmen / schwimmt / schwimmen

7 - Wichtige unregelmäßige Verben

sein: bin / bist / sind / ist / sind / seid / sind

haben: habe / hast / haben / hat / haben / habt / haben

werden: werde / wirst / werden / wird / werden / werdet / werden

sprechen: spreche / sprichst / sprechen / spricht / sprechen / spricht / sprechen

fahren: fahre / fährst / fahren / fährt / fahren / fährt / fahren

sehen: sehe / siehst / sehen / sieht / sehen / seht / sehen

laufen: laufe / läufst / laufen / läuft / laufen / läuft / laufen

helfen: helfe / hilfst / helfen / hilft / helfen / hilft / helfen

geben: gebe / gibst / geben / gibt / geben / gebt / geben

nehmen: nehme / nimmst / nehmen / nimmt / nehmen / nehmt / nehmen

tragen: trage / trägst / tragen / trägt / tragen / tragt / tragen

halten: halte / hältst / halten / hält / halten / haltet / halten

lassen: lasse / lässt / lassen / lässt / lassen / lasst / lassen

tun: tue / tust / tun / tut / tun / tut / tun

wissen: weiß / weißt / wissen / weiß / wissen / wisst / wissen

8 - Wichtige regelmäßige Verben im Präsens (I)

ich mache / du kaufst / Sie sagen / er hört / wir fragen / ihr spielt / sie (Sg.) sucht /

ich zeige / du erklärst / ihr braucht / sie (Sg.) lebt / wir erzählen / ihr gehört / sie (Pl.)

meinen / ich studiere / ihr reist / du tanzt / er putzt / es passt / ihr boxt

9 - Wichtige regelmäßige Verben im Präsens (II)

Sie sitzen / er schließt / sie (Pl.) sammeln / ihr wechselt / ich bügeln / wir lächeln / du

arbeitest / sie (Pl.) finden / er heiratet / du wartest / ihr redet / sie (Sg.) schneidet / du

reitest / ich bade / wir rechnen / ihr öffnet / sie (Sg.) leugnet / du atmest / ich komme

/ Sie gehen

10 - Wichtige unregelmäßige Verben

ich bin / ihr seid / du hast / Sie werden / er spricht / wir fahren / ihr seht / sie (Pl.)

laufen / ich helfe / du gibst / es nimmt / ihr tragt / wir halten / Sie lassen / du tust / sie

(Sg.) weiß / Sie heißen / du isst / ich lasse / ihr tretet / er rät

11 - Wichtige unregelmäßige Verben II

ihr gebt / du lässt / du heißt / sie sieht / es gilt / ihr findet / sie erhält / er hält / du

nimmst / ihr tut / du bietest / er spricht / sie mag / du fällst / ihr verlasst / du läufst /

du entscheidest / er trägt / sie übernimmt / er hilft

12 - Verschiedene Verben im Präsens

wir bleiben / du isst / ihr steht / Sie liegen / er lässt / du weißt / ihr schlaft / ihr nehmt / ich beginne / ihr fahrt / du ziehst / sie (Sg.) gewinnt / er bricht / du hilfst / er trinkt / du schließt / wir schwimmen / du hältst / er antwortet / es beginnt / ihr gebt / du verdienst / wir heißen / ihr besucht / sie (Sg.) holt / wir singen / du liebst / du bringst / er wäscht

13 - Bei der Arbeit

a.) 01. Ich telefoniere. 02. Ich plane. 03. Ich bestelle. 04. Ich schreibe. 05. Ich rechne. 06. Ich rede. 07. Ich verkaufe. 08. Ich rauche. 09. Ich kalkuliere. 10. Ich buche. 11. Ich denke. 12. Ich schimpfe. 13. Ich warte. 14. Ich streike. 15. Ich kündige.

b.) 01. Er telefoniert. 02. Er plant. 03. Er bestellt. 04. Er schreibt. 05. Er rechnet. 06. Er redet. 07. Er verkauft. 08. Er raucht. 09. Er kalkuliert. 10. Er bucht. 11. Er denkt. 12. Er schimpft. 13. Er wartet. 14. Er streikt. 15. Er kündigt.

c.) 01. Ihr telefoniert. 02. Ihr plant. 03. Ihr bestellt. 04. Ihr schreibt. 05. Ihr rechnet. 06. Ihr redet. 07. Ihr verkauft. 08. Ihr raucht. 09. Ihr kalkuliert. 10. Ihr bucht. 11. Ihr denkt. 12. Ihr schimpft. 13. Ihr wartet. 14. Ihr streikt. 15. Ihr kündigt.

14 - Hobbys

a.) 01. Ich schwimme. 02. Ich jogge. 03. Ich wandere. 04. Ich klettere. 05. Ich segle. 06. Ich rudere. 07. Ich fliege. 08. Ich reite. 09. Ich boxe. 10. Ich tanze. 11. Ich male. 12. Ich feiere. 13. Ich fotografiere. 14. Ich schlafe. 15. Ich lese. 16. Ich koche. 17. Ich esse. 18. Ich höre Musik.

b.) 01. Er schwimmt. 02. Er joggt. 03. Er wandert. 04. Er klettert. 05. Er segelt. 06. Er rudert. 07. Er fliegt. 08. Er reitet. 09. Er boxt. 10. Er tanzt. 11. Er malt. 12. Er feiert. 13. Er fotografiert. 14. Er schläft. 15. Er liest. 16. Er kocht. 17. Er isst. 18. Er hört Musik.

c.) 01. Ihr schwimmt. 02. Ihr joggt. 03. Ihr wandert. 04. Ihr klettert. 05. Ihr segelt. 06. Ihr rudert. 07. Ihr fliegt. 08. Ihr reitet. 09. Ihr boxt. 10. Ihr tanzt. 11. Ihr malt. 12. Ihr feiert. 13. Ihr fotografiert. 14. Ihr schlaft. 15. Ihr lest. 16. Ihr kocht. 17. Ihr esst. 18. Ihr hört Musik.

15 - Die ersten Verben

Ich heiße Peter. / Du heißt Anna. / Er heißt Mario. / Sie heißt Karin. / Wir heißen Thomas und Annika. / Ihr heißt Anni und Manuela. / Sie heißen Sonja und Daniela.

Ich komme aus Deutschland. / Du kommst aus Polen. / Er kommt aus Italien. / Sie kommt aus England. / Wir kommen aus Deutschland. / Ihr kommt aus Frankreich. / Sie kommen aus Belgien.

Ich wohne in Stuttgart. / Du wohnst in Berlin. / Er wohnt in Hamburg. / Sie wohnt in Düsseldorf. / Wir wohnen in Köln. / Ihr wohnt in Frankfurt. / Sie wohnen in Bremen.

Ich lerne Englisch. / Du lernst Spanisch. / Er lernt Deutsch. / Sie lernt Französisch. / Wir lernen Italienisch. / Ihr lernt Arabisch. / Sie lernen Japanisch.

16 - Peter kommt aus England

01. Peter kommt aus England. Und woher kommst du? - Ich komme aus China. 02. Peter wohnt in Berlin. Und wo wohnst du? - Ich wohne in Düsseldorf. 03. Peter studiert Medizin. Und was studierst du? - Ich studiere Wirtschaft. 04. Peter lernt Deutsch. Und was lernst du? - Ich lerne Russisch. 05. Peter trinkt Tee. Und was trinkst du? - Ich trinke Kaffee. 06. Peter kauft Bücher. Und was kaufst du? - Ich kaufe Hefte. 07. Peter spielt Fußball. Und was spielst du? - Ich spiele Tennis. 08. Peter kocht Suppe. Und was kochst du? - Ich koche Reis.

17 - Emils Tagesablauf

01. duscht 02. frühstückt 03. hört 04. geht 05. raucht 06. hat 07. lernt 08. endet 09. kauft 10. macht 11. schreibt 12. besucht 13. trinken / sehen 14. spielen / sprechen

18 - Portraits

Tom: kommt / wohnt / ist / lernt / geht / dauert / macht / spielt

Marisol: kommt / hat / wohnen / liegt / arbeitet / hört / tanzt / interessiert

Susie: kommt / ist / leben / studiert / arbeitet / verdient / will / möchte

19 - Berufsportraits

Lena Sommer: ist / arbeitet / produziert / hat / schreiben / verschicken / beantworten / organisiert / vereinbart / bucht

Andreas Haller: ist / arbeitet / sind / macht / gibt / operiert / steht / beginnt / besprechen / überlegen / fortsetzen

Harald Riedle: klingelt / ist / betreibt / melkt / kommt / geht / frühstücken / steht / verbringen / ausfüllen / bestellen / vereinbaren

20 - Die ersten unregelmäßigen Verben

fahren: Ich fahre nach Italien. / Du fährst nach Frankreich. / Er fährt nach England. / Wir fahren nach Polen. / Ihr fahrt nach Russland. / Sie fahren nach Portugal.

essen: Ich esse Kuchen. / Du isst ein Steak. / Er isst einen Hamburger. / Wir essen Pommes Frites. / Ihr esst Pizza. / Sie essen Spaghetti.

sprechen: Ich spreche Deutsch. / Du sprichst Englisch. / Er spricht Russisch. / Wir sprechen Chinesisch. / Ihr sprecht Italienisch. / Sie sprechen Arabisch.

lesen: Ich lese Zeitung. / Du liest ein Buch. / Er liest eine Zeitschrift. / Wir lesen einen Brief. / Ihr lest die Information. / Sie lesen das Fernsehprogramm.

sein: Ich bin Architekt. / Du bist Musiker. / Er ist Pilot. / Wir sind Schüler. / Ihr seid Studenten. / Sie sind Lehrer.

21 - Mehr unregelmäßige Verben

schlafen: Meine Schwester schläft sonntags immer bis 12.00 Uhr. / Wie lange schläft ihr? / Du schläfst jetzt schon zwei Stunden. / Ich schlafe manchmal schlecht. / Viele Schüler schlafen im Unterricht. / Schlafen Sie gut!

helfen: Mein Bruder hilft mir bei den Hausaufgaben. / Wem hilfst du? / Die Lehrerin hilft den Kindern. / Helft ihr mir morgen? / Am Samstag helfen wir unserer Großmutter. / Frau Schmidt hilft ihrer Nachbarin.

treffen: Wann treffen wir uns? / Triffst du dich morgen mit deiner Freundin? / Wo trefft ihr euch? / Herr Müller trifft sich mit Frau Schön. / Mein Bruder trifft sich mit seinen Freunden. / Am Wochenende treffe ich mich mit meinem Onkel.

nehmen: Nehmen Sie Kaffee oder Tee? / Wir nehmen eine Pizza und einen Salat. / Was nehmt ihr? / Anne nimmt eine Suppe. / Zum Nachtschisch nehme ich ein Stück Kuchen. / Nimmst du ein Stück oder zwei Stück Zucker?

22 - Wie sagt man das informell?

01. Fährst du mit dem Bus in die Schule? 02. Was isst du denn gern? 03. Liest du gern? 04. Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche? 05. Welche Hobbys hast du? 06. Was bist du von Beruf? 07. Wohnst du in der Schlossstraße? 08. Wann gehst du nach Ber-

lin? 09. Lernst du Deutsch?

23 - Wie heißt du?

01. isst 02. rätst 03. reist 04. schließt 05. hältst 06. heiratest 07. putzt 08. lädst 09. arbeitest 10. empfehlst 11. studierst 12. arbeitest 13. fährst

24 - Anna kommt aus Italien

kommt / macht / spricht / fährt / besucht / gehen / trinken / isst / fliegt / wohnt / schläft / ist / gefällt

25 - Jong kommt aus Korea

Jong kommt aus Korea. Sie wohnt jetzt in Stuttgart. Sie ist 23 Jahre alt. Sie ist Künstlerin. Sie spricht Koreanisch, Japanisch und Englisch. Ihr Hobby ist Tanzen. Sie hat eine Schwester. Ihr Vater ist Musiker und ihre Mutter Ärztin.

Ahmet kommt aus Ägypten. Er wohnt jetzt in Kassel. Er ist 25 Jahre alt. Er ist Ingenieur. Er spricht Arabisch und Englisch. Seine Hobbys sind Handball und Schach. Er hat eine Schwester und zwei Brüder. Sein Vater ist Arzt und seine Mutter Hausfrau.

Clara kommt aus Mexiko. Sie wohnt jetzt in Göttingen. Sie ist 20 Jahre alt. Sie ist Studentin. Sie spricht Spanisch und Englisch. Ihre Hobbys sind Klavierspielen und Tennisspielen. Sie hat eine Schwester und einen Bruder. Ihr Vater ist Bankkaufmann und ihre Mutter Lehrerin.

26 - Shakira

Sie heißt Shakira. Shakira ist Sängerin (von Beruf). Sie kommt aus Kolumbien. Sie ist am 2.2.1977 in Barranquilla geboren. Ihr Vater ist Juwelier. Sie hat keine Geschwister. Ihre Muttersprache ist Spanisch. Sie spricht auch Portugiesisch, Englisch, Italienisch und Französisch. Ihr Freund ist (heißt) Gerard Piqué. Er ist Fußballer (von Beruf). Er spielt bei(m) (FC) Barcelona. Shakira und Gerard haben zwei Söhne: Milan und Sasha. Milan ist (im Jahr) 2013 geboren und Sasha (im Jahr) 2015.

27 - Im Unterricht

01. spricht 02. liest 03. hilft 04. schläft 05. isst 06. läuft 07. wirft 08. tritt 09. stiehlt 10. sieht 11. bricht ab 12. schlägt

28 - Frauenfußball

01. pfeift 02. hält 03. hält fest 04. passt 05. wechselt ein 06. verschießt 07. winkt 08. foult 09. zeigt 10. gibt

29 - Fußball - Wer macht was?

01. fliegt vorbei 02. fängt 03. springt 04. wirft 05. faustet 06. pariert 07. pfeift 08. zeigt 09. stellt 10. unterbricht 11. entscheidet 12. spricht ab 13. wechselt ein 14. gibt 15. kritisiert 16. beschwert 17. stellt um 18. gibt bekannt

30 - Das Eis in der Arktis wird immer dünner

01. folgt 02. friert zu - erreicht 03. erwärmen - schmilzt 04. nimmt ab (schrumpft) 05. erreicht 06. variiert 07. bildet 08. schrumpft (nimmt ab) 09. sagen vorher 10. beeinflusst 11. gefährdet

31 - Fußball-WM in Brasilien: Der Tagesablauf der deutschen Mannschaft

01. stehen auf / gibt 02. beginnt 03. sprechen 04. geht 05. kommt 06. steht 07. ist / lässt 08. hören / spielen 09. geben 10. absolviert 11. findet statt 12. müssen 13. sollen

32 - Fast jeder Zweite nimmt seinen Tablet Computer mit ins Bett

01. nutzen 02. zeigt 03. setzen ein 04. verwenden 05. kommt 06. nehmen 07. greift 08. nimmt 09. arbeiten 10. beschäftigen 11. ist 12. stehen 13. lassen 14. sind 15. verfügen 16. haben 17. kann

Weitere Übungen zum Präsens

Weitere Übungen zum Präsens finden sich z. B. in den folgenden Kapiteln:

„Spezielle Verben“

„Fragesätze“

Präteritum

1 - Wichtige regelmäßige Verben (I)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

	machen	kaufen	sagen	hören	fragen
ich	<i>machte</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	spielen	suchen	zeigen	erklären	brauchen
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	leben	erzählen	gehören	meinen	studieren
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

2 - Wichtige regelmäßige Verben (II)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

	reisen	tanzen	passen	putzen	boxen
ich	<i>reiste</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	sammeln	wechseln	bügeln	lächeln	klingeln
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	arbeiten	heiraten	warten	reden	rechnen
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	öffnen	atmen	leugnen		
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

3 - Wichtige unregelmäßige Verben (I)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

	sein	haben	werden	sprechen	fahren
ich	<i>war</i>				
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	heißen	essen	lassen	schließen	sitzen
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	sehen	laufen	helfen	geben	nehmen
ich					
du					
Sie					
er, sie, es					
wir					
ihr					
sie					

	tragen	halten	tun	wissen
ich				
du				
Sie				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie				

4 - Wichtige unregelmäßige Verben (II)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

	kommen	gehen	bleiben	stehen
ich	<i>kam</i>			
du				
Sie				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie				

	liegen	beginnen	ziehen	gewinnen
ich				
du				
Sie				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie				

	trinken	schwimmen	schneiden	reiten
ich				
du				
Sie				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie				

	raten	treten		
ich				
du				
Sie				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie				

5 - Wichtige regelmäßige Verben im Präteritum (I)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

machen	ich	<i>machte</i>
kaufen	du	
sagen	Sie	
hören	er	
fragen	wir	
spielen	ihr	
suchen	sie (Pl.)	
zeigen	ich	
erklären	du	
brauchen	ihr	
leben	sie (Sg.)	
erzählen	wir	
gehören	ihr	
meinen	sie (Pl.)	
studieren	ich	
reisen	ihr	
tanzen	du	
putzen	wir	
passen	es	
boxen	ihr	

6 - Wichtige unregelmäßige Verben im Präteritum

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

sein	ich	<i>war</i>
sein	ihr	
haben	du	
werden	Sie	
sprechen	er	
fahren	wir	
sehen	ihr	
laufen	sie (Pl.)	
helfen	ich	
geben	du	
nehmen	es	
tragen	ihr	
halten	wir	
lassen	Sie	
tun	du	
wissen	sie (Sg.)	
heißen	Sie	
essen	du	
fallen	ich	
treten	ihr	
raten	er	

7 - Verschiedene Verben im Präteritum (I)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

klingeln	ich	<i>klingelte</i>
bleiben	wir	
essen	du	
stehen	ihr	
liegen	Sie	
lassen	er	
wissen	du	
schlafen	ihr	
nehmen	es	
beginnen	ich	
fahren	ihr	
ziehen	du	
gewinnen	sie (Sg.)	
brechen	er	
helfen	du	
trinken	er	
schließen	du	
schwimmen	wir	
halten	du	
antworten	er	
beginnen	es	
geben	ihr	

verdienen	du	
heißen	wir	
besuchen	ihr	

8 - Verschiedene Verben im Präteritum (II)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

sitzen	ich	<i>saß</i>
schließen	er	
sammeln	sie (Pl.)	
wechseln	ihr	
bügeln	ich	
lächeln	wir	
arbeiten	du	
finden	Sie	
heiraten	er	
warten	du	
reden	ihr	
schneiden	sie (Sg.)	
reiten	du	
baden	ich	
rechnen	wir	
öffnen	ihr	
leugnen	sie (Sg.)	
atmen	du	

kommen	Ich	
gehen	Sie	
holen	sie (Pl.)	
singen	wir	
lieben	du	
bringen	du	
waschen	er	

9 - Wie heißt der Infinitiv?

Ergänzen Sie zu den Präteritumformen den Infinitiv.

ich war	<i>sein</i>	ihr tatet	
ihr sprach		sie wusste	
wir fuhren		er hielt	
du aß		es brach	
sie schlossen		sie begannen	
er saß		ihr rittet	
ihr lief		sie zog	
sie gab		er gewann	
wir traten		du rietest	
ich schnitt		ihr wart	
er schwamm		er nahm	
sie tranken		sie hießen	
er wusch		es fiel	
du kamst		du halfst	
es ging		ihr hattet	
ich stand		du liefst	
ihr schließt		ihr saht	

10 - Die ersten unregelmäßigen Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

<i>sein</i>	<i>haben</i>
Ich war in Berlin.	Ich _____ einen Termin.
Du _____ in Hamburg.	Du _____ eine Prüfung.
Er _____ in Bremen.	Er _____ ein Gespräch.
Wir _____ in Köln.	Wir _____ keine Zeit.
Ihr _____ in Dresden.	Ihr _____ viel Zeit.
Sie _____ in Leipzig.	Sie _____ keine Arbeit.

<i>fahren</i>	<i>lesen</i>
Ich _____ nach Italien.	Ich _____ Zeitung.
Du _____ nach Frankreich.	Du _____ ein Buch.
Er _____ nach England.	Er _____ eine Zeitschrift.
Wir _____ nach Polen.	Wir _____ einen Brief.
Ihr _____ nach Russland.	Ihr _____ die Information.
Sie _____ nach Portugal.	Sie _____ das Fernsehprogramm.

11 - Als Au-pair in Deutschland

Erzählen Sie die Geschichte von Angelika im Präteritum.

Monica erzählt:

„Ich habe in Italien das Abitur gemacht. Dann bin ich ein Jahr in Deutschland gewesen und habe als Au-pair gearbeitet. Als Au-pair habe ich manchmal geputzt und aufgeräumt oder die Wäsche gebügelt. Aber meistens habe ich zu Hause mit den Kindern gespielt oder wir sind zusammen auf den Spielplatz gegangen. Ab und zu haben wir auch in der Stadt etwas unternommen. Meine Gastfamilie hat vier Kinder gehabt. In meiner Freizeit habe ich Deutsch gelernt. Am Wochenende bin ich oft mit meiner Freundin aus dem Deutschkurs ausgegangen. In einem Club habe ich meinen Freund kennen gelernt. Als er mich angesprochen hat, hat er mir gleich gefallen und ich habe mich in ihn verliebt.“

Schreiben Sie:

Monica machte in Italien das Abitur. Dann ...

12 - Lebenslauf Hermann Hesse

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Hermann Hesse wurde am 2. Juli 1877 in Calw (Schwarzwald) geboren. (werden)

Sein Vater _____ Missionar. (sein)

Hesse _____ die Lateinschule in Göppingen. (besuchen)

Im September 1891 _____ er ein Stipendium für das evangelisch-theologische Seminar in Maulbronn. (erhalten)

Sieben Monate später _____ er von dort. (fliehen)

Er _____ Dichter werden. (wollen)

1895 _____ eine Ausbildung als Buchhändler in Tübingen. (beginnen)

1899 _____ Hesses erste Lyriksammlung „Romantische Lieder“. (erschei-
nen)

Von 1899 bis 1903 _____ er als Buchhändler und Antiquar in Basel. (arbei-
ten)

1904 _____ ihm der literarische Durchbruch mit seinem Roman „Peter Camen-
zind“. (gelingen)

Im gleichen Jahr _____ er die Basler Fotografin Maria Bernoulli. (heiraten)

Bis 1912 _____ er mit seiner Familie in Gaienhofen am Bodensee. (leben)

Im Jahr 1911 _____ er mit einem Freund nach Ceylon, Singapur und Sumatra.

(reisen)

Diese Reise _____ sein späteres Werk. (beeinflussen)

1912 _____ Hesse mit seiner Familie nach Bern _____. (umziehen)

Im ersten Weltkrieg _____ sich Hesse freiwillig zum Militärdienst. (mel-

den)

Später _____ er aber zum Kriegsgegner. (werden)

Die Kriegserfahrungen _____ ihn in eine tiefe psychische Krise. (stürzen)

1919 _____ Hesse ohne seine Familie nach Montagnola (Tessin). (übersie-

deln)

Dort _____ er den Rest seines Lebens. (verbringen)

1923 _____ Hesse die Schweizer Staatsbürgerschaft. (bekommen)

1927 _____ sein Roman „Der Steppenwolf“. (erscheinen)

1946 _____ den Literaturnobelpreis für sein Lebenswerk. (erhalten)

Am 9. August _____ Hermann Hesse in Montagnola. (sterben)

13 - Fußball-WM der Frauen: Elfmeterkrimi im Finale USA gegen Japan

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präteritums ein.

00. In einer temporeichen Partie waren die USA zunächst die bessere Mannschaft.
(sein)

01. In der ersten Halbzeit _____ zweimal das Aluminium die Führung des
US-Teams. (verhindern)

02. Zunächst _____ Megan Rapinoe den Außenpfosten. (treffen)

03. Zehn Minuten später _____ Abby Wambach an der Querlatte. (schei-
tern)

04. Erst zum Ende des ersten Abschnitts _____ die Japanerinnen einige
ihrer gefürchteten Ballstafetten. (zeigen)

05. Nach dem Wechsel _____ die Amerikanerinnen alles auf eine Karte.
(setzen)

06. Nach einem Pass von Rapinoe _____ Morgan mit einem Linksschuss aus
14 Metern zur Führung. (treffen)

07. Doch Japan _____ sich von dem Schock. (erholen)

08. Neun Minuten vor dem Abpfiff _____ die Japanerinnen durch Miyama
_____. (ausgleichen)

09. Nach der Verlängerung _____ es 2:2. (heißen)
10. Im Elfmeterschießen _____ Saki Kumagai für die Entscheidung. (sorgen)
11. Torhüterin Ayumi Kaihori _____ zwei Elfmeter. (halten)
12. Zudem _____ US-Girl Carli Lloyd über das Tor. (schießen)
13. Die Asiatinnen _____ das Finale mit 3:1. (gewinnen)
14. Sawa _____ mit fünf Treffern WM-Torschützenkönigin. (werden)

14 - Hochzeit des Jahres in England – Der perfekte Ablauf der Hochzeit.

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

00. Bei der Hochzeit von William und Kate lief alles auf die Minute genau nach dem Ablaufplan. (laufen)
01. Die Braut _____ pünktlich um kurz vor 12 Uhr die Kirche. (betreten)
02. Sie _____ am Arm ihres Vaters über den roten Teppich der festlich geschmückten Kirche. (schreiten)
03. Der Chor _____ "I Was Glad". (singen)
04. Kates Schwester Philippa _____ die Schleppe. (tragen)
05. Rund 1900 Hochzeitsgäste _____ an der Trauung _____. (teilnehmen)
06. Die Brautleute _____ das Ehegelübde. (sprechen)
07. Der Erzbischof von Canterbury _____ den Ring. (segnen)
08. William _____ den Ring aus walisischem Gold seiner Frau an die linke Hand. (stecken)
09. Die Predigt _____ der Bischof von London, Richard Chartres. (halten)
10. Kate und William _____ während der Messe konzentriert und doch entspannt. (wirken)
11. Nach ihrer Trauung _____ sich die Frischvermählten mit den engsten Fami-

lienangehörigen in die St.-Edwards-Kapelle _____. (zurückziehen)

12. Am Ende der Trauungszeremonie _____ die Teilnehmer die Nationalhymne. (singen)

13. Die Frischvermählten _____ lächelnd die Westminster Abbey (verlassen) und _____ den wartenden Fans. (winken)

14. Kate _____ noch einen Knicks vor der Queen. (machen)

15. Eine offene Kutsche mit vier weißen Pferden _____ die beiden zum Buckingham-Palast. (bringen)

16. Die Hochzeitsroute _____ an zahlreichen Londoner Wahrzeichen _____ . (vorbeiführen)

17. Die rund eine Million Zuschauer _____ . (jubeln)

18. Hunderttausende _____ zum Buckingham-Palast (pilgern), um den ersten offiziellen Kuss des Ehepaars mitzuerleben.

19. Schüchtern _____ die beiden Frischvermählten auf den Balkon. (treten)

20. Dann _____ sich die Braut zu ihrem Gatten (drehen) und sie _____ sich. (küssen)

21. Das Volk _____ . (applaudieren)

15 - Der Untergang der Titanic

Ergänzen sie die Verben im Präteritum.

Verben: ~~stechen~~, unterbrechen, lassen, sinken, sehen, sein, wissen, kommen, drosseln, bleiben, ignorieren, senden, verlaufen, befehlen, reißen, bemerken, befinden

Die Titanic stach am 10. April 1912 vom englischen Southampton aus in See. Die ersten vier Tage der Reise _____ ohne Probleme. Dann _____ Meldungen über gefährliche Eisberge im Nordatlantik. Manche Schiffe _____ ihr Tempo oder _____ ihre Fahrt. Aber der Kapitän der Titanic _____ die Warnungen und _____ die Titanic weiter mit Höchstgeschwindigkeit fahren. Die Kollision mit dem Eisberg _____ kaum zu spüren. Ein Schiffsoffizier _____ in die unteren Decks und _____ mehrere kleine Lecks. Der Chefkonstrukteur, der sich an Bord _____, _____ sofort, was das bedeutete: Es _____ nur noch zwei Stunden bis zum Untergang. Daraufhin _____ die Titanic das erste Notsignal. Die Schiffsoffiziere _____: „Frauen und Kinder in die Rettungsboote!“ Zwei Stunden später _____ der Ozeanriese und _____ 1500 Menschen in den Tod.

16 - Bayern München holt sich den Sieg im Champions-League-Finale

Ergänzen Sie die Präteritumformen.

Präteritumformen: blieb, vergab, gerieten, verursachte, wurden, griff, konnte, ließ, gab, zog, abwehrte, gelang, verwandelte, erzielte, lenkte, blockte, nahm, spielte

01. Borussia Dortmund _____ früh an und _____ den Münchnern kaum Platz für den Spielaufbau.

02. In der 14. Minute _____ Nationaltorhüter Manuel Neuer einen Schuss von Robert Lewandowski über die Querlatte.

03. Für den Dortmunder Torhüter Weidenfeller _____ es in der 26. Minute bei einem Kopfball von Mandzukic erstmals Arbeit.

04. Danach _____ die Bayern selbstbewusster und die Borussen _____ immer öfter unter Druck.

05. In der 30. Minute _____ Arjen Robben auf der rechten Seite davon, aber Weidenfeller _____ den Heber des Niederländers mit dem Oberkörper ab.

06. Vor der Pause _____ Lewandowski noch eine gute Gelegenheit für die Gelben.

07. In der 43. Minute _____ Weidenfeller nochmals gegen Robben Sieger, indem er einen Schuss mit dem Gesicht _____.

08. Nach der Halbzeitpause _____ es den Dortmunder zunächst wieder bes-

ser, die Angriffe der Bayern zu kontrollieren.

09. Doch dann _____ Robben auf links einen Pass von Ribery auf und _____ an Weidenfeller vorbei in die Mitte.

10. Mandzukic _____ den Ball mühelos ins Tor schieben.

11. Doch wenig später _____ Dante mit einem Foul im Strafraum gegen Reus einen Elfmeter für die Borussia, den Gündogan mit einem Flachschuss ins rechte untere Eck _____.

12. In der letzten Minute _____ Robben aber dann doch noch den nicht unverdienten Siegtreffer für die Bayern.

17 - Das Ende der DDR

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

01. Die Unzufriedenheit der DDR-Bevölkerung <u>wuchs</u> rasch, als Michail Gorbatschow in der Sowjetunion Reformen _____, die die Regierenden in Ostberlin nicht _____.	wachsen einleiten aufgreifen
02. Als Folge der Unzufriedenheit _____ Zahl von Ausreisearträge aus der DDR immer weiter.	steigen
03. Im Mai 1989 _____ Ungarn mit dem Abbau seiner Grenzsicherungsanlagen.	beginnen
04. Zunächst _____ nur wenige DDR-Bürger diese Fluchtchance, aber bald _____ aus einzelnen Flüchtlingen ein großer Flüchtlingsstrom.	nutzen werden
05. Bei den Kommunalwahlen der DDR im Mai 89 _____ es zum ersten Mal offene Proteste der Bürger gegen Manipulationen, aus denen eine neue Oppositionsbewegung _____.	geben entstehen
06. Zahlreiche andere _____ endgültig und _____ auszureisen oder zu flüchten.	resignieren beschließen
07. Unter dem Eindruck von Massenprotesten und Massenflucht _____ die Regierung und das Politbüro der SED zurück.	treten
08. Der Dresdner Hans Modrow _____ neuer Regierungschef.	werden
09. Die neue DDR-Führung _____ das Problem der Reisefreiheit durch ein neues Gesetz zu lösen.	versuchen
10. Der Pressesprecher der DDR-Regierung Schabowski _____ am 9. November 1989 den Entwurf des Gesetzes zur Reisefreiheit irrtümlicherweise als sofort wirksam.	verkünden
11. Noch am selben Abend _____ Tausende DDR-Bürger in den Westteil von Berlin.	strömen
12. Die verwirrten DDR-Grenzer _____ sie passieren.	lassen
13. Im Westen _____ man die Ankommenden mit großem Jubel.	empfangen

Lösungen: Präteritum

1 - Wichtige regelmäßige Verben (I)

machen: machte / machtest / machten / machte / machten / machtet / machten
kaufen: kaufte / kauftest / kauften / kaufte / kauften / kauftet / kauften
sagen: sagte / sagtest / sagten / sagte / sagten / sagtet / sagten
hören: hörte / hörtest / hörten / hörte / hörten / hörtet / hörten
fragen: fragte / fragtest / fragten / fragte / fragten / fragtet / fragten
spielen: spielte / spieltest / spielten / spielte / spielten / spieltet / spielten
suchen: suchte / suchtest / suchten / suchte / suchten / suchtet / suchten
zeigen: zeigte / zeigtest / zeigten / zeigte / zeigten / zeigtet / zeigten
erklären: erklärte / erklärtest / erklärten / erklärte / erklärten / erklärtet / erklärten
brauchen: brauchte / brauchtest / brauchten / brauchte / brauchten / brauchtet / brauchten
leben: lebte / lebtest / lebten / lebte / lebten / lebtet / lebten
erzählen: erzählte / erzähltest / erzählten / erzählte / erzählten / erzähltet / erzählten
gehören: gehörte / gehörtest / gehörten / gehörte / gehörten / gehörtet / gehörten
meinen: meinte / meintest / meinten / meinte / meinten / meintet / meinten
studieren: studierte / studiertest / studierten / studierte / studierten / studiertet / studierten

2 - Wichtige regelmäßige Verben (II)

reisen: reiste / reistest / reisten / reiste / reisten / reistet / reisten
tanzen: tanzte / tanztest / tanzten / tanzte / tanzten / tanztet / tanzten
passen: passte / passtest / passten / passte / passten / passtet / passten
putzen: putzte / putztest / putzten / putzte / putzten / putztet / putzten
boxen: boxte / boxtest / boxten / boxte / boxten / boxtet / boxten
sammeln: sammelte / sammeltest / sammelten / sammelte / sammelten / sammeltet / sammelten
wechseln: wechselte / wechseltest / wechselten / wechselte / wechselten / wechsel-
tet / wechselten
bügeln: bügelte / bügeltest / bügelten / bügelte / bügelten / bügeltet / bügelten
lächeln: lächelte / lächeltest / lächelten / lächelte / lächelten / lächeltet / lächelten
klingeln: klingelte / klingeltest / klingelten / klingelte / klingelten / klingeltet / klin-
gelten
arbeiten: arbeitete / arbeitetest / arbeiteten / arbeitete / arbeiteten / arbeitetet /
arbeiteten
heiraten: heiratete / heiratetest / heirateten / heiratete / heirateten / heiratetet / hei-
rateten
warten: wartete / wartetest / warteten / wartete / warteten / wartetet / warteten
reden: redete / redetest / redeten / redete / redeten / redetet / redeten
rechnen: rechnete / rechnetest / rechneten / rechnete / rechneten / rechnetet / rech-
neten
öffnen: öffnete / öffnetest / öffneten / öffnete / öffneten / öffnetet / öffneten

atmen: atmete / atmetest / atmeten / atmete / atmeten / atmetet / atmeten
leugnen: leugnete / leugnetest / leugneten / leugnete / leugneten / leugnetet / leugneten

3 - Wichtige unregelmäßige Verben (I)

sein: war / warst / waren / war / waren / wart / waren
haben: hatte / hattest / hatten / hatte / hatten / hattet / hatten
werden: wurde / wurdest / wurden / wurde / wurden / wurdet / wurden
sprechen: sprach / sprachst / sprachen / sprach / sprachen / sprach / sprachen
fahren: fuhr / fuhrst / fuhren / fuhr / fuhren / fuhr / fuhren
heißen: hieß / hießest / hießen / hieß / hießen / hießt / hießen
essen: aß / aßest (aßt) / aßen / aß / aßen / aßt / aßen
lassen: ließ / ließest / ließen / ließ / ließen / ließt / ließen
schließen: schloss / schlossest / schlossen / schloss / schlossen / schlosst / schlossen
sitzen: saß / saßest (saßt) / saßen / saß / saßen / saßt / saßen
sehen: sah / sahst / sahen / sah / sahen / saht / sahen
laufen: lief / liefst / liefen / lief / liefen / lieft / liefen
helfen: half / halfst / halfen / half / halfen / halft / halfen
geben: gab / gabst / gaben / gab / gaben / gabt / gaben
nehmen: nahm / nahmst / nahmen / nahm / nahmen / nimmt / nahmen
tragen: trug / trugst / trugen / trug / trugen / trugt / trugen
halten: hielt / hielt(e)st / hielten / hielt / hielten / hieltet / hielten
tun: tat / tat(e)st / taten / tat / taten / tatet / taten
wissen: wusste / wusstest / wussten / wusste / wussten / wusstet / wussten

4 - Wichtige unregelmäßige Verben (II)

kommen: kam / kamst / kamen / kam / kamen / kamt / kamen
gehen: ging / gingst / gingen / ging / gingen / geht / gingen
bleiben: blieb / bliebst / blieben / blieb / blieben / bleibt / blieben
stehen: stand / standst / standen / stand / standen / standet / standen
liegen: lag / lagst / lagen / lag / lagen / lagt / lagen
beginnen: begann / begannst / begannen / begann / begannen / begannt / begannen
ziehen: zog / zogst / zogen / zog / zogen / zogt / zogen
gewinnen: gewann / gewannst / gewannen / gewann / gewannen / gewannt / gewannen
trinken: trank / trankst / tranken / trank / tranken / trinkt / tranken
schwimmen: schwamm / schwammst / schwammen / schwamm / schwammen / schwammt / schwammen
schneiden: schnitt / schnittest / schnitten / schnitt / schnitten / schnittet / schnitten
reiten: ritt / rittest / ritten / ritt / ritten / rittet / ritten
raten: riet / riet(e)st / rieten / riet / rieten / rietet / rieten

treten: trat / tratst / traten / trat / traten / tratet / traten

5 - Wichtige regelmäßige Verben im Präteritum (I)

kaufte / sagten / hörte / fragten / spielte / suchten / zeigte / erklärtest / brauchtet / lebte / erzählten / gehörtet / meinten / studierte / reistet / tanztest / putzten / passte / boxtet

6 - Wichtige unregelmäßige Verben im Präteritum

wart / hattest / wurden / sprach / fuhren / saht / liefen / half / gabst / nahm / trugst / hielten / ließen / tat(e)st / wusste / hießen / aßest (aßt) / fiel / tratet / riet

7 - Verschiedene Verben im Präteritum (I)

blieben / aßest (aßt) / standet / lagen / ließ / wusstest / schliefst / nahm / begann / fuhrst / zogst / gewann / brach / halfst / trank / schlossest / schwammen / hieltet / antwortete / begann / gabt / verdientest / hießen / besuchtet

8 - Verschiedene Verben im Präteritum (II)

schloss / sammelten / wechselte / bügelte / lächelten / arbeitetest / fanden / heiratete / wartetest / redetet / schnitt / rittest / badete / rechneten / öffnetet / leugneten / atmetest / kam / gingen / holten / sangen / liebtest / brachtest / wusch

9 - Wie heißt der Infinitiv?

sein / sprechen / fahren / essen / schließen / sitzen / laufen / geben / treten / schneiden / schwimmen / trinken / waschen / kommen / gehen / stehen / schlafen / tun / wissen / halten / brechen / beginnen / reiten / ziehen / gewinnen / raten / sein / nehmen / heißen / fallen / helfen / haben / laufen / sehen

10 - Die ersten unregelmäßigen Verben

sein: Ich war / Du warst / Er war / Wir waren / Ihr wart / Sie waren
haben: Ich hatte / Du hattest / Er hatte / Wir hatten / Ihr hattet / Sie hatten
fahren: Ich fuhr / Du fuhrst / Er fuhr / Wir fuhren / Ihr fuhrst / Sie fuhren
lesen: Ich las / Du last / Er las / Wir lasen / Ihr last / Sie lasen

11 - Als Au-pair in Deutschland

Monica machte in Italien das Abitur. Dann war sie ein Jahr in Deutschland und arbeitete als Au-pair. Als Au-pair putzte sie manchmal und räumte auf oder bügelte die Wäsche. Aber meistens spielte sie zu Hause mit den Kindern oder sie gingen zusammen auf den Spielplatz. Ab und zu unternahmen sie auch in der Stadt etwas. Ihre Gastfamilie hatte vier Kinder. In ihrer Freizeit lernte sie Deutsch. Am Wochenende ging sie oft mit ihrer Freundin aus dem Deutschkurs aus. In einem Club lernte sie ihren Freund kennen. Als er sie ansprach, gefiel er ihr gleich und sie verliebte sich in ihn.

12 - Hermann Hesse

Hermann Hesse wurde am 2. Juli 1877 in Calw (Schwarzwald) geboren. Sein Vater war Missionar. Hesse besuchte die Lateinschule in Göppingen. Im September 1891 erhielt er ein Stipendium für das evangelisch-theologische Seminar in Maulbronn. Sieben Monate später floh er von dort. Er wollte Dichter werden. 1895 begann er eine Ausbildung als Buchhändler in Tübingen. 1899 erschien Hesses erste Lyriksammlung "Romantische Lieder". Von 1899 bis 1903 arbeitete er als Buchhändler und Antiquar in Basel. 1904 gelang ihm der literarische Durchbruch mit seinem Roman "Peter Camenzind". Im gleichen Jahr heiratete er die Basler Fotografin Maria Bernoulli. Bis 1912 lebte er mit seiner Familie in Gaienhofen am Bodensee. Im Jahr 1911 reiste er mit einem Freund nach Ceylon, Singapur und Sumatra. Diese Reise beeinflusste sein späteres Werk. 1912 zog Hesse mit seiner Familie nach Bern um. Im ersten Weltkrieg meldete sich Hesse freiwillig zum Militärdienst. Später wurde er aber zum Kriegsgegner. Die Kriegserfahrungen stürzten ihn in eine tiefe psychische Krise. 1919 übersiedelte Hesse ohne seine Familie nach Montagnola (Tessin). Dort verbrachte er den Rest seines Lebens. 1923 bekam Hesse die Schweizer Staatsbürgerschaft. 1927 erschien sein Roman "Der Steppenwolf". 1946 erhielt er den Literaturnobelpreis für sein Lebenswerk. Am 9. August 1962 starb Hermann Hesse in Montagnola.

13 - Fußball-WM der Frauen: Elfmeterkrimi im Finale USA gegen Japan

01. verhinderte / 02. traf / 03. scheiterte / 04. zeigten / 05. setzten / 06. traf / 07. erholte / 08. glichen aus / 09. hieß / 10. sorgte / 11. hielt / 12. schoss / 13. gewannen / 14. wurde

14 - Hochzeit des Jahres in England – Der perfekte Ablauf der Hochzeit

01. betrat 02. schritt 03. sang 04. trug 05. nahmen teil 06. sprachen 07. segnete 08. steckte 09. hielt 10. wirkten 11. zogen zurück 12. sangen 13. verließen / winkten 14. machte 15. brachte 16. führte vorbei 17. jubelten 18. pilgerten 19. traten 20. drehte / küssten 21. applaudierte

15 - Der Untergang der Titanic

verliefen - kamen - drosselten - unterbrachen - ignorierte - ließ - war - sah - bemerkte
- befand - wusste - bedeutete - blieben - sendete - befahlen - sank - riss

16 - Bayern München holt sich den Sieg im Champions-League-Finale

01. Borussia Dortmund griff früh an und ließ den Münchnern kaum Platz für den Spielaufbau. 02. In der 14. Minute lenkte Nationaltorhüter Manuel Neuer einen Schuss von Robert Lewandowski über die Querlatte. 03. Für den Dortmunder Torhüter Weidenfeller gab es in der 26. Minute bei einem Kopfball von Mandzukic erstmals Arbeit. 04. Danach wurden die Bayern selbstbewusster und die Borussen gerieten immer öfter unter Druck. 05. In der 30. Minute zog Arjen Robben auf der rechten Seite davon, aber Weidenfeller blockte den Heber des Niederländers mit dem Oberkörper ab. 06. Vor der Pause vergab Lewandowski noch eine gute Gelegenheit für die Gelben. 07. In der 43. Minute blieb Weidenfeller nochmals gegen Robben Sieger, indem er einen Schuss mit dem Gesicht abwehrte. 08. Nach der Halbzeitpause gelang es den Dortmundern zunächst wieder besser, die Angriffe der Bayern zu kontrollieren. 09. Doch dann nahm Robben auf links einen Pass von Ribery auf und spielte an Weidenfeller vorbei in die Mitte. 10. Mandzukic konnte den Ball mühelos ins Tor schieben. 11. Doch wenig später verursachte Dante mit einem Foul im Strafraum gegen Reus einen Elfmeter für die Borussia, den Gündogan mit einem Flachschuss ins rechte untere Eck verwandelte. 12. In der letzten Minute erzielte Robben aber dann doch noch den nicht unverdienten Siegtreffer für die Bayern.

17 - Das Ende der DDR

01. einleitete - aufgriffen 02. stieg 03. begann 04. nutzten - wurde 05. gab - entstand
06. resignierten - beschlossen 07. traten 08. wurde 09. versuchte 10. verkündete 11.
strömten 12. ließen 13. empfing

Weitere Übungen zum Präteritum

Weitere Übungen zum Präsens finden sich im Kapitel „[Spezielle Verben](#)“.

Perfekt

1 - Perfekt mit haben oder mit sein

Ergänzen Sie die Tabelle.

Ich		bin	habe
	machen		<i>gemacht</i>
	kaufen		
	kommen	<i>gekommen</i>	
	hören		
	fragen		
	spielen		
	suchen		
	zeigen		
	gehen		
	schwimmen		
	leben		
	laufen		
	fallen		
	bleiben		
	studieren		
	reisen		
	tanzen		
	putzen		
	fliegen		
	besuchen		

2 - Wichtige regelmäßige Verben im Perfekt (I)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Perfekts ein.

machen	ich	<i>habe</i>	<i>gemacht</i>
kaufen	du		
sagen	Sie		
hören	er		
fragen	wir		
spielen	ihr		
suchen	sie (Pl.)		
zeigen	ich		
erklären	du		
brauchen	ihr		
leben	sie (Sg.)		
erzählen	wir		
gehören	es		
meinen	sie (Pl.)		
studieren	ich		
antworten	ihr		
tanzen	du		
putzen	wir		
passen	es		
boxen	ihr		
haben	du		

3 - Wichtige unregelmäßige Verben im Perfekt

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Perfekts ein.

sein	ich	<i>bin</i>	<i>gewesen</i>
sein	ihr		
werden	Sie		
sprechen	er		
fahren	wir		
sehen	ihr		
laufen	sie (Pl.)		
helfen	ich		
geben	du		
nehmen	es		
tragen	ihr		
halten	wir		
lassen	Sie		
tun	du		
wissen	sie (Sg.)		
heißen	Sie		
essen	du		
fallen	ich		
treten	ihr		
raten	er		
gefallen	es		

4 - Verschiedene Verben im Perfekt (I)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Perfekts ein.

klingeln	ich	<i>habe</i>	<i>geklingelt</i>
bleiben	wir		
essen	du		
stehen	ihr		
liegen	Sie		
lassen	er		
wissen	du		
schlafen	ihr		
nehmen	es		
beginnen	ich		
fahren	ihr		
ziehen	du		
gewinnen	sie (Sg.)		
brechen	er		
helfen	du		
trinken	er		
schließen	du		
schwimmen	wir		
halten	du		
antworten	er		
beginnen	es		
geben	ihr		

verdienen	du		
beißen	wir		
besuchen	ihr		

5 - Verschiedene Verben im Perfekt (II)

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Perfekts ein.

sitzen	ich	<i>bin/habe</i>	<i>gesessen</i>
schließen	er		
sammeln	sie (Pl.)		
wechseln	ihr		
bügeln	ich		
lächeln	wir		
arbeiten	du		
finden	Sie		
heiraten	er		
warten	du		
reden	ihr		
schneiden	sie (Sg.)		
reiten	du		
baden	ich		
rechnen	wir		
öffnen	ihr		
leugnen	sie (Sg.)		
atmen	du		

kommen	ich		
gehen	Sie		
holen	sie (Sg.)		
singen	wir		
lieben	du		
bringen	du		
waschen	er		

6 - Wann machst du die Hausaufgaben?

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Wann machst du die Hausaufgaben?

B: Ich habe die Hausaufgaben schon gemacht.

01. Wann schreibst du die Prüfung? 02. Wann bestellst du die Bücher? 03. Wann holst du die Post ab? 04. Wann rufst du den Arzt an? 05. Wann kaufst du das Smartphone? 06. Wann bringst du das Paket weg? 07. Wann hörst du die neue CD an? 08. Wann probierst du den Wein? 09. Wann lernst du die Vokabeln? 10. Wann putzt du das Bad? 11. Wann übersetzt du den Text? 12. Wann trinkst du den Champagner?

7 - Wann kommt deine Freundin?

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Wann kommt deine Freundin?

B: Sie ist schon gekommen.

01. Wann heiratet deine Schwester? 02. Wann beginnt dein Studium? 03. Wann zieht dein Freund um? 04. Wann reisen deine Eltern ab? 05. Wann schließen die Geschäfte? 06. Wann öffnet das Schwimmbad? 07. Wann bezahlt dein Bruder die Rechnung? 08. Wann räumen die Nachbarn den Keller auf? 09. Wann kauft Peter die Getränke ein? 10. Wann läuft der neue Film mit George Clooney an?

8 - Wann kündigst du deine Wohnung?

Sprechen Sie dann mit dem Partner.

A: Wann kündigst du deine Wohnung?

B: Ich habe sie schon gekündigt.

01. Wann nimmst du deine Medizin? 02. Wann antwortest du deinem Vater? 03. Wann besuchst du deine Großmutter? 04. Wann gratulierst du deinem Freund? 05. Wann lädst du deine Freundin ein? 06. Wann fragst du deinen Professor? 07. Wann gibst du deinem Freund das Geld zurück? 08. Wann zeigst du deiner Freundin die neue Wohnung? 09. Wann sprichst du mit deinem Lehrer? 10. Wann triffst du dich mit Maria?

9 - Was hast du am Wochenende gemacht?

Schreiben Sie Sätze im Perfekt.

00. schlafen	<i>Ich habe geschlafen.</i>
01. einen Film sehen	
02. zu Hause bleiben	
03. Tee trinken	
04. arbeiten	
05. fernsehen	
06. kochen	
07. Freunde treffen	
08. nach München fahren	
09. Computer spielen	
10. zum Volksfest gehen	

10 - Wer hat was gemacht? (I)

Ergänzen Sie die Verbformen im Präsens und im Perfekt

machen:

Präsens: Lara macht eine Stadtrundfahrt.

Perfekt: Lara hat eine Stadtrundfahrt gemacht.

01. treffen Alex _____ eine Freundin. Alex _____ eine Freundin _____.	02. lesen Linda _____ den Brief. Linda _____ den Brief _____.
03. bleiben Wir _____ heute zu Hause. Wir _____ gestern zu Hause _____.	04. gehen Ich _____ nach Hause. Ich _____ nach Hause _____.
05. essen Peter _____ einen Hamburger. Peter _____ einen Hamburger _____.	06. fahren Meine Freundin _____ nach Berlin. Meine Freundin _____ nach Berlin _____.
07. nehmen Andrea _____ die S-Bahn. Andrea _____ die S-Bahn _____.	08. trinken Die Studenten _____ Bier. Die Studenten _____ Bier _____.

09. sprechen Ihr _____ mit der Lehrerin. Ihr _____ mit der Lehrerin _____.	10. kommen Du _____ zu meiner Geburtstagsparty. Du _____ zu meiner Geburtstagsparty _____.
11. helfen Anton _____ seinem Bruder. Anton _____ seinem Bruder _____.	12. laufen Wir _____ nach Hause. Wir _____ nach Hause _____.

11 - Wer hat was gemacht? (II)

Ergänzen Sie die Verbformen im Präsens und im Perfekt

01. hören Michael _____ Musik. Michael _____ Musik _____.	02. fragen Der Schüler _____ den Lehrer. Der Schüler _____ den Lehrer _____.
03. erzählen Der Großvater _____ von früher. Der Großvater _____ von früher _____.	04. ausschalten Wir _____ den Fernseher _____. Wir _____ den Fernseher _____.

05. verlieren Das Kind _____ seinen Schlüssel. Das Kind _____ seinen Schlüssel _____.	06. beginnen Der Unterricht _____ um 9.00 Uhr. Der Unterricht _____ um 9.00 Uhr _____.
07. erklären Der Lehrer _____ die Grammatik. Der Lehrer _____ die Grammatik _____.	08. aufhören Sein Bruder _____ mit dem Rauchen _____. Sein Bruder _____ mit dem Rauchen _____.
09. zumachen Ich _____ das Fenster _____. Ich _____ das Fenster _____.	10. bestehen Der Student _____ die Prüfung nicht. Der Student _____ die Prüfung nicht _____.
11. vergessen Paul _____ die Hausaufgabe. Paul _____ die Hausaufgabe _____.	12. einkaufen Meine Frau _____ nach der Arbeit _____. Meine Frau _____ nach der Arbeit _____.

12 - Mehmet in Berlin

Ergänzen Sie das Verb im Perfekt.

Ich bin mit dem Flugzeug geflogen. (fliegen)

01. Mehmet _____ mit dem Zug nach Berlin _____. (fahren)
02. Dort _____ er fünf Tage _____. (bleiben)
03. Am ersten Tag _____ er eine Stadtrundfahrt _____. (machen)
04. Er _____ viel _____. (sehen)
05. Danach _____ er auf dem Fernsehturm _____. (sein)
06. In Berlin _____ es viel _____. (regnen)
07. Deshalb _____ er oft in einem Café _____. (sitzen)
08. Da _____ er immer Kaffee _____ (trinken) und Kuchen
_____. (essen)
09. Der deutsche Kuchen _____ ihm sehr gut _____. (schmecken)
10. Am letzten Tag _____ er viele Souvenirs _____. (kaufen)
11. Dann _____ er mit dem Flugzeug nach Hause _____. (fliegen)

13 - Lindas Europareise

Schreiben Sie Sätze im Perfekt.

Linda macht eine Europareise. -> Linda hat eine Europareise gemacht.

01. Linda studiert in den USA Wirtschaftswissenschaften.
02. Nach dem Studium reist sie durch Europa.
03. Sie bleibt fünf Tage in Paris.
04. Dort sieht sie den Eiffelturm und den Montmatre.
05. Sie lernt einen französischen Studenten kennen.
06. Er lädt sie zum Mittagessen ein.
07. Am nächsten Tag fährt Linda nach Berlin.
08. In Berlin wohnt sie bei einer amerikanischen Freundin.
09. Aus Berlin schreibt Linda viele Postkarten.
10. Sie fährt mit dem Fahrrad durch Berlin fotografiert die Berliner Mauer.

14 - Was hat Frau Garcia in Deutschland gemacht?

Schreiben Sie die Sätze im Perfekt

Frau Garcia reist nach Deutschland.
Frau Garcia ist nach Deutschland gereist.

01. Anfang Juli kommt Frau Garcia nach Deutschland.
02. Zuerst wohnt sie in Berlin.
03. Da macht sie einen Sprachkurs beim Goethe-Institut.
04. Die Stadt gefällt ihr sehr gut.
05. Sie lebt bei Familie Schulze.
06. Dort lernt Frau Garcia viel über den deutschen Alltag.
07. In der Freizeit macht sie viel.
08. Später besucht sie eine Freundin in München.
09. Sie gehen im Englischen Garten spazieren.
10. Dann fliegt sie zurück nach Spanien.

15 - Was hat Alina gestern gemacht?

Benutzen Sie das Perfekt und beginnen Sie die Sätze nicht immer mit sie.

Alina / um neun Uhr / zur Uni / fahren
Alina ist um 9.00 Uhr zur Uni gefahren.

01. Alina / um neun Uhr / zur Uni / fahren
02. sie / dort / einen Deutschkurs / haben
03. sie / von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr / im Sprachkurs / sein
04. der Unterricht / dreieinhalb Stunden / dauern
05. sie / dann / in die Uni-Cafeteria / gehen
06. sie / um 14.00 Uhr / nach Hause / fahren
07. sie / am Nachmittag / zu Hause / bleiben
08. sie / zuerst / eine Stunde / schlafen
09. sie / dann / Deutsch lernen / und / Zeitung / lesen
10. sie / später / einen Brief / schreiben
12. ihre Freundin / am Abend / kommen
13. Alina und ihre Freundin / in einem Restaurant / Pizza / essen
14. sie / dort / Felix / treffen / und / über Urlaub / sprechen
15. sie / um 23.00 Uhr / in die Disko / gehen / und / bis 2.00 Uhr / tanzen

16 - Ausreden

Antworten Sie wie im Beispiel mit *weil* und dem Perfekt.

A: Warum bist du gestern nicht in die Schule gekommen?	
00. krank sein	B: Weil ich krank gewesen bin.
01. keine Zeit haben	
02. arbeiten	
03. meine Familie besuchen	
04. keine Lust haben	
05. S-Bahn nicht kommen	
06. es gibt einen Unfall	
07. zu spät aufstehen	
08. zu lange schlafen	
09. mein Wecker nicht klingeln	
10. mit meinem Freund telefonieren	
11. mit meiner Freundin einkaufen	
12. vorgestern zu viel trinken	
13. es gibt einen Test	

17 - Wo hat der Pullover gelegen?

Ergänzen Sie die Mini-Dialoge wie im Beispiel.

Beispiel: Pullover / liegen - legen A: Wo _____ Pullover _____? B: Auf _____ Sofa. A: Und wohin _____ du _____ jetzt _____? B: In _____ Schrank.	A: Wo <u>hat</u> der Pullover <u>gelegen</u>? B: Auf <u>dem</u> Sofa. A: Und wohin <u>hast</u> du <u>ihn</u> jetzt <u>gelegt</u>? B: In <u>den</u> Schrank.
Zeitung: liegen - legen A: Wo _____ Zeitung _____? B: Auf _____ Boden. A: Und wohin _____ du _____ jetzt _____? B: Auf _____ Schreibtisch.	Kaffeetasse: stehen - stellen A: Wo _____ Kaffeetasse _____? B: Auf _____ Schreibtisch. A: Und wohin _____ du _____ jetzt _____? B: In _____ Küche.
Handy: liegen - legen A: Wo _____ Handy _____? B: Auf _____ Schrank. A: Und wohin _____ du _____ jetzt _____? B: In _____ Tasche.	Mantel: hängen - hängen A: Wo _____ Jacke _____? B: Über _____ Stuhl. A: Und wohin _____ du _____ jetzt _____? B: An _____ Garderobe.
Tisch: stehen - stellen A: Wo _____ Lampe _____? B: Neben _____ Bett. A: Und wohin _____ du _____ jetzt _____? B: Neben _____ Tür.	Buch: liegen - legen A: Wo _____ Buch _____? B: Auf _____ Sessel. A: Und wohin _____ du _____ jetzt _____? B: In _____ Regal.

18 - Frauenfußball

Wie heißen die Sätze im Perfekt?

Die Fußballerin schießt ein Tor. -> Die Fußballerin hat ein Tor geschossen.

01. Die Schiedsrichterin pfeift einen Freistoß.
02. Die Torfrau hält einen Elfmeter.
03. Die Abwehrspielerin hält die Stürmerin am Trikot fest.
04. Die Mittelfeldspielerin passt den Ball zu der Stürmerin.
05. Die Trainerin wechselt eine neue Stürmerin ein.
06. Die Stürmerin verschießt einen Elfmeter.
07. Die Linienrichterin winkt Abseits.
08. Die Mittelfeldspielerin foult ihre Gegnerin von hinten.
09. Die Schiedsrichterin zeigt der Spielerin die rote Karte.
10. Die Linienrichterin gibt einen Einwurf.

19 - Fußball: Wer hat was gemacht?

Wie heißen die Sätze im Perfekt?

Der Stürmer schießt ein Tor. -> Der Stürmer hat ein Tor geschossen.

01. Der Torwart fliegt an dem Eckball vorbei.
02. Der Torwart fängt den Schuss.
03. Der Torwart springt ins falsche Eck.
04. Der Torwart wirft den Ball über die Mittellinie.
05. Der Torwart faustet die Flanke weg.
06. Der Torwart pariert den harten Schuss von Gomez.
07. Der Schiedsrichter pfeift Elfmeter.
08. Der Schiedsrichter zeigt die gelbe Karte.
09. Der Schiedsrichter stellt den Spieler vom Platz.
10. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel wegen einer Verletzung.
11. Der Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß.
12. Der Schiedsrichter spricht sich mit dem Linienrichter ab.
13. Der Trainer wechselt einen neuen Stürmer ein.
14. Der Trainer gibt taktische Anweisungen.
15. Der Trainer kritisiert die Spielweise seiner Mannschaft.

16. Der Trainer beschwert sich beim Schiedsrichter.

17. Der Trainer stellt die Taktik um.

18. Der Trainer gibt die Mannschaftsaufstellung bekannt.

20 - Barack Obama
<i>Wie heißen die Sätze im Perfekt?</i>
Barack Obama <u>studierte</u> in New York. -> Barack Obama <u>hat</u> in New York <u>studiert</u> .

01. Barack Obama wurde 1961 in Hawaii geboren.

02. Seine Eltern ließen sich bald scheiden und seine Mutter heiratete einen indonesischen Mann.

03. Deshalb zog Baracks Familie nach Indonesien.

04. Bis er zehn Jahre alt war, besuchte Barack die Schule in Indonesien.

05. Dann kehrte er nach Hawaii zurück.

06. Nach der Schule studierte er in New York an der Columbia University.

07. Im Jahr 1983 machte er dort seinen Abschluss.

08. 1985 arbeitet er in Chicago als Sozialarbeiter.

09. Danach studierte er drei Jahre lang Jura an der Harvard Law School.

10. 1992 kehrte Obama nach Chicago zurück und wurde erstmals politisch aktiv:
11. Er heiratete seine Kommilitonin Michelle Robinson.
12. Ab 1993 arbeitete er als Anwalt für Bürgerrechte und unterrichtet bis 2004 Verfassungsrecht an der University of Chicago
13. Schließlich wurde er im Jahr 2004 als dritter Afroamerikaner in den US Senat gewählt.
14. Barack Obama schrieb am 4. November 2008 Geschichte.
15. Er besiegte seinen republikanischen Rivalen McCain und wurde der erste afro-amerikanische Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.
16. Am 9. Oktober 2009 wurde Obama mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

21 - Die Ergebnisse der Wahlen in Baden-Württemberg

Setzen Sie die Sätze vom Präteritum ins Perfekt.

Präteritum: 75 Prozent der Wähler gingen zur Wahl.

Perfekt: 75 Prozent der Wähler sind zur Wahl gegangen.

01. Die amtierende Landesregierung verlor die Wahl.
02. Die Grünen verdoppelten ihren Stimmenanteil.
03. In Stuttgart eroberten die Grünen drei Direktmandate.
04. Die Sozialdemokraten fuhren das schlechteste Ergebnis seit 1952 ein.
05. Sie rutschten auf 23,2 Prozent ab.
06. Die CDU büßte ca. 5,2 Prozent ein.
07. Die FDP sackte auch auf ein historisches Tief ab.
08. Sie fiel auf 5,3 Prozent.
09. Die Linken verpassten den Einzug in den Landtag.
10. Der Grünen-Spitzenkandidat sprach von einem historischen Wahlsieg.

22 - Auswandererzahlen

Wie heißen die Sätze im Perfekt bzw. Präteritum?

(werden)

Perf.: Die Zahl der Auswanderer ist in den letzten Jahren immer höher geworden.

Prät.: Die Zahl der Auswanderer wurde in den letzten Jahren immer höher.

01. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1980 bis 2005 stetig

_____. (sich erhöhen)

02. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1980 bis 2005 stetig _____.

(steigen)

03. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1980 bis 2005 stetig _____.

(zunehmen)

04. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1980 bis 2005 stetig _____.

(anwachsen)

05. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1980 bis 2005 stetig

_____. (sich vergrößern)

06. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1960 bis 1980 stetig
_____. (sich verringern)

07. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1960 bis 1980 stetig _____.
(sinken)

08. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1960 bis 1980 stetig _____.
(abnehmen)

09. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1960 bis 1980 stetig _____.
(zurückgehen)

10. Die Zahl der Auswanderer _____ von 1960 bis 1980 stetig _____.
(fallen)

Lösungen: Perfekt

1 - Perfekt mit haben oder mit sein

habe gemacht / habe gekauft / bin gekommen / habe gehört / habe gefragt / habe gespielt / habe gesucht / habe gezeigt / bin gegangen / bin geschwommen (habe geschwommen) / habe gelebt / bin gelaufen / bin gefallen / bin geblieben / habe studiert / bin gereist / habe getanzt / habe geputzt / bin geflogen / habe besucht

2 - Wichtige regelmäßige Verben im Perfekt (I)

ich habe gemacht / du hast gekauft / Sie haben gesagt / er hat gehört / wir haben gefragt / ihr habt gespielt / sie (Pl.) haben gesucht / ich habe gezeigt / du hast erklärt / ihr habt gebraucht / sie (Sg.) hat gelebt / wir haben erzählt / es hat gehört / sie (Pl.) haben gemeint / ich habe studiert / ihr habt geantwortet / du hast getanzt / wir haben geputzt / es hat gepasst / ihr habt geboxt / du hast gehabt

3 - Wichtige unregelmäßige Verben im Perfekt

ich bin gewesen / ihr seid gewesen / Sie sind geworden / er hat gesprochen / wir sind gefahren / ihr habt gesehen / sie (Pl.) sind gelaufen / ich habe geholfen / du hast gegeben / es hat genommen / ihr habt getragen / wir haben gehalten / Sie haben gelassen / du hast getan / sie (Sg.) hat gewusst / Sie haben geheißen / du hast gegessen / ich bin gefallen / ihr habt getreten / er hat geraten / es hat gefallen

4 - Verschiedene Verben im Perfekt (I)

ich habe geklingelt / wir sind geblieben / du hast gegessen / ihr habt (seid) gestanden / Sie haben (sind) gelegen / er hat gelassen / du hast gewusst / ihr habt geschlafen / es hat genommen / ich habe begonnen / ihr seid gefahren / du hast gezogen / sie (Sg.) hat gewonnen / er hat/ist gebrochen / du hast geholfen / er hat getrunken / du hast geschlossen / wir sind (haben) geschwommen / du hast gehalten / er hat geantwortet / es hat begonnen / ihr habt gegeben / du hast verdient / wir haben gebissen / ihr habt besucht

5 - Verschiedene Verben im Perfekt (II)

ich bin/habe gegessen / er hat geschlossen / sie (Pl.) haben gesammelt / ihr habt gewechselt / ich habe gebügelt / wir haben gelächelt / du hast gearbeitet / Sie haben gefunden / er hat geheiratet / du hast gewartet / ihr habt geredet / sie (Sg.) hat geschnitten / du bist (hast) geritten / ich habe gebadet / wir haben gerechnet / ihr

habt geöffnet / sie (Sg.) hat geleugnet / du hast geatmet / ich bin gekommen / Sie sind gegangen / sie (Sg.) hat geholt / wir haben gesungen / du hast geliebt / du hast gebracht / er hat gewaschen

6 - Wann machst du die Hausaufgaben?

01. Ich habe die Prüfung schon geschrieben. 02. Ich habe die Bücher schon bestellt. 03. Ich habe die Post schon abgeholt. 04. Ich habe den Arzt schon angerufen. 05. Ich habe das Smartphone schon gekauft. 06. Ich habe das Paket schon weggebracht. 07. Ich habe die neue CD schon angehört. 08. Ich habe den Wein schon probiert. 09. Ich habe die Vokabeln schon gelernt. 10. Ich habe das Bad schon geputzt. 11. Ich habe den Text schon übersetzt. 12. Ich habe den Champagner schon getrunken.

7 - Wann kommt deine Freundin?

01. Sie hat schon geheiratet. 02. Es hat schon begonnen. 03. Er ist schon umgezogen. 04. Sie sind schon abgereist. 05. Sie haben schon geschlossen. 06. Es hat schon geöffnet. 07. Er hat die Rechnung/sie schon bezahlt. 08. Sie haben den Keller/ihn schon aufgeräumt. 09. Er hat die Getränke/sie schon eingekauft. 10. Er ist schon angelaufen.

8 - Wann kündigst du deine Wohnung?

01. Ich habe sie schon genommen. 02. Ich habe ihm schon geantwortet. 03. Ich habe sie schon besucht. 04. Ich habe ihm schon gratuliert. 05. Ich habe sie schon eingeladen. 06. Ich habe ihn schon gefragt. 07. Ich habe es ihm schon zurückgegeben. 08. Ich habe sie ihr schon gezeigt. 09. Ich habe schon mit ihm gesprochen. 10. Ich habe mich schon mit ihr getroffen.

9 - Was hast du am Wochenende gemacht?

01. ich habe einen Film gesehen. 02. Ich bin zu Hause geblieben. 03. Ich habe Tee getrunken. 04. Ich habe gearbeitet. 05. Ich habe ferngesehen. 06. Ich habe gekocht. 07. Ich habe Freunde getroffen. 08. Ich bin nach München gefahren. 09. Ich habe Computer gespielt. 10. Ich bin zum Volksfest gegangen.

10 - Wer hat was gemacht? (I)

01. Alex trifft eine Freundin. / Alex hat eine Freundin getroffen. 02. Linda liest den Brief. / Linda hat den Brief gelesen. 03. Wir bleiben heute zu Hause. / Wir sind gestern zu Hause geblieben. 04. Ich gehe nach Hause. / Ich bin nach Hause gegangen. 05. Peter isst einen Hamburger. / Peter hat einen Hamburger gegessen. 06. Meine Freun-

din fährt nach Berlin. / Meine Freundin ist nach Berlin gefahren. 07. Andrea nimmt die S-Bahn. / Andrea hat die S-Bahn genommen. 08. Die Studenten trinken Bier. / Die Studenten haben Bier getrunken. 09. Ihr sprecht mit der Lehrerin. / Ihr habt mit der Lehrerin gesprochen. 10. Du kommst zu meiner Geburtstagsparty. / Du bist zu meiner Geburtstagsparty gekommen. 11. Anton hilft seinem Bruder. / Anton hat seinem Bruder geholfen. 12. Wir laufen nach Hause. / Wir sind nach Hause gelaufen.

11 - Wer hat was gemacht? (II)

01. Michael hört Musik. / Michael hat Musik gehört. // 02. Der Schüler fragt den Lehrer. / Der Schüler hat den Lehrer gefragt. // 03. Der Großvater erzählt von früher. / Der Großvater hat von früher erzählt. // 04. Wir schalten den Fernseher aus. / Wir haben den Fernseher ausgeschaltet. // 05. Das Kind verliert seinen Schlüssel. / Das Kind hat seinen Schlüssel verloren. // 06. Der Unterricht beginnt um 9.00 Uhr. / Der Unterricht hat um 9.00 Uhr begonnen. // 07. Der Lehrer erklärt die Grammatik. / Der Lehrer hat die Grammatik erklärt. // 08. Sein Bruder hört mit dem Rauchen auf. / Sein Bruder hat mit dem Rauchen aufgehört. // 09. Ich mache das Fenster zu. / Ich habe das Fenster zugemacht. // 10. Der Student besteht die Prüfung nicht. / Der Student hat die Prüfung nicht bestanden. // 11. Paul vergisst die Hausaufgabe. / Paul hat die Hausaufgabe vergessen. // 12. Meine Frau kauft nach der Arbeit ein. / Meine Frau hat nach der Arbeit eingekauft.

12 - Mehmet in Berlin

01. ist gefahren 02. ist geblieben 03. hat gemacht 04. hat gesehen 05. ist gewesen 06. hat geregnet 07. hat (ist) gegessen 08. hat getrunken / gegessen 09. hat geschmeckt 10. hat gekauft 11. ist geflogen

13 - Lindas Europareise

01. Linda hat in den USA Wirtschaftswissenschaften studiert. 02. Nach dem Studium ist sie durch Europa gereist. 03. Sie ist fünf Tage in Paris geblieben. 04. Dort hat sie den Eiffelturm und den Montmatre gesehen. 05. Sie hat einen französischen Studenten kennen gelernt. 06. Er hat sie zum Mittagessen eingeladen. 07. Am nächsten Tag ist Linda nach Berlin gefahren. 08. In Berlin hat sie bei einer amerikanischen Freundin gewohnt. 09. Aus Berlin hat Linda viele Postkarten geschrieben. 10. Sie ist mit dem Fahrrad durch Berlin gefahren und hat die Berliner Mauer fotografiert.

14 - Was hat Frau Garcia in Deutschland gemacht?

01. Anfang Juli ist Frau Garcia nach Deutschland gekommen. 02. Zuerst hat sie in Berlin gewohnt. 03. Da hat sie einen Sprachkurs beim Goethe-Institut gemacht. 04. Die

Stadt hat ihr sehr gut gefallen. 05. Sie hat bei Familie Schulze gelebt. 06. Dort hat Frau Garcia viel über den deutschen Alltag gelernt. 07. In der Freizeit hat sie viel gemacht. 08. Später hat sie eine Freundin in München besucht. 09. Sie sind im Englischen Garten spazieren gegangen. 10. Dann ist sie zurück nach Spanien geflogen.

15 - Was hat Alina gestern gemacht?

01. Alina ist um 9.00 Uhr zur Uni gefahren. 02. Dort hat sie einen Deutschkurs gehabt. 03. Sie ist von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Sprachkurs gewesen. 04. Der Unterricht hat dreieinhalb Stunden gedauert. 05. Dann ist sie in die Uni-Cafeteria gegangen. 06. Um 14.00 Uhr ist sie nach Hause gefahren. 07. Am Nachmittag ist sie zu Hause geblieben. 08. Zuerst hat sie eine Stunde geschlafen. 09. Dann hat sie Deutsch gelernt und Zeitung gelesen. 10. Später hat sie einen Brief geschrieben. 12. Am Abend ist ihre Freundin gekommen. 13. Alina und ihre Freundin haben in einem Restaurant Pizza gegessen. 14. Dort hat sie Felix getroffen und sie haben über (den) Urlaub gesprochen. 15. Um 23.00 Uhr ist sie in die Disko gegangen und hat bis 2.00 Uhr getanzt.

16 - Ausreden

01. Weil ich keine Zeit gehabt habe. 02. Weil ich gearbeitet habe. 03. Weil ich meine Familie besucht habe. 04. Weil ich keine Lust gehabt habe. 05. Weil die S-Bahn nicht gekommen ist. 06. Weil es einen Unfall gegeben hat. 07. Weil ich zu spät aufgestanden bin. 08. Weil ich zu lange geschlafen habe. 09. Weil mein Wecker nicht geklingelt hat. 10. Weil ich mit meinem Freund telefoniert habe. 11. Weil ich mit meiner Freundin einkauft habe. 12. Weil ich vorgestern zu viel getrunken habe. 13. Weil es einen Test gegeben hat.

17 - Wo hat der Pullover gelegen?

Zeitung: liegen – legen: A: Wo hat die Zeitung gelegen? B: Auf dem Boden. A: Und wohin hast du sie jetzt gelegt? B: Auf den Schreibtisch.

Kaffeetasse: stehen – stellen: A: Wo hat die Kaffeetasse gestanden? B: Auf dem Schreibtisch. A: Und wohin hast du sie jetzt gestellt? B: In die Küche.

Handy: liegen – legen: A: Wo hat das Handy gelegen? B: Auf dem Schrank. A: Und wohin hast du es jetzt gelegt? B: In die Tasche.

Mantel: hängen – hängen: A: Wo hat der Mantel gehangen? B: Über dem Stuhl. A: Und wohin hast du ihn jetzt gehängt? B: An die Garderobe.

Tisch: stehen – stellen: A: Wo hat der Tisch gestanden? B: Neben dem Bett. A: Und wohin hast du ihn jetzt gestellt? B: Neben die Tür.

Buch: liegen – legen: A: Wo hat das Buch gelegen? B: Auf dem Sessel. A: Und wohin

hast du es jetzt gelegt? B: In das Regal.

18 - Frauenfußball

01. Die Schiedsrichterin hat einen Freistoß gepfiffen. 02. Die Torfrau hat einen Elfmeter gehalten. 03. Die Abwehrspielerin hat die Stürmerin am Trikot festgehalten. 04. Die Mittelfeldspielerin hat den Ball zu der Stürmerin gepasst. 05. Die Trainerin hat eine neue Stürmerin eingewechselt. 06. Die Stürmerin hat einen Elfmeter verschossen. 07. Die Linienrichterin hat Abseits gewinkt. 08. Die Mittelfeldspielerin hat ihre Gegnerin von hinten gefoult. 09. Die Schiedsrichterin hat der Spielerin die rote Karte gezeigt. 10. Die Linienrichterin hat einen Einwurf gegeben.

19 - Fußball: Wer hat was gemacht?

01. Der Torwart ist an dem Eckball vorbeigeflogen. 02. Der Torwart hat den Schuss gefangen. 03. Der Torwart ist ins falsche Eck gesprungen. 04. Der Torwart hat den Ball über die Mittellinie geworfen. 05. Der Torwart hat die Flanke weggefaustet. 06. Der Torwart hat den harten Schuss von Gomez pariert. 07. Der Schiedsrichter hat Elfmeter gepfiffen. 08. Der Schiedsrichter hat die gelbe Karte gezeigt. 09. Der Schiedsrichter hat den Spieler vom Platz gestellt. 10. Der Schiedsrichter hat das Spiel wegen einer Verletzung unterbrochen. 11. Der Schiedsrichter hat auf Freistoß entschieden. 12. Der Schiedsrichter hat sich mit dem Linienrichter abgesprochen. 13. Der Trainer hat einen neuen Stürmer eingewechselt. 14. Der Trainer hat taktische Anweisungen gegeben. 15. Der Trainer hat die Spielweise seiner Mannschaft kritisiert. 16. Der Trainer hat sich beim Schiedsrichter beschwert. 17. Der Trainer hat die Taktik umgestellt. 18. Der Trainer hat die Mannschaftsaufstellung bekanntgegeben.

20 - Barack Obama

01. Barack Obama ist 1961 in Hawaii geboren (worden). 02. Seine Eltern haben sich bald scheiden lassen und seine Mutter hat einen indonesischen Mann geheiratet. 03. Deshalb ist Baracks Familie nach Indonesien gezogen. 04. Bis er zehn Jahre alt gewesen ist, hat Barack die Schule in Indonesien besucht. 05. Dann ist er nach Hawaii zurückgekehrt. 06. Nach der Schule hat er in New York an der Columbia University studiert. 07. Im Jahr 1983 hat er dort seinen Abschluss gemacht. 08. 1985 hat er in Chicago als Sozialarbeiter gearbeitet. 09. Danach hat er drei Jahre lang Jura an der Harvard Law School studiert. 10. 1992 ist Obama nach Chicago zurückgekehrt und erstmals politisch aktiv geworden. 11. Er hat seine Kommilitonin Michelle Robinson geheiratet. 12. Ab 1993 hat er als Anwalt für Bürgerrechte gearbeitet und bis 2004 Verfassungsrecht an der University of Chicago unterrichtet. 13. Schließlich ist er im Jahr 2004 als dritter Afroamerikaner in den US Senat gewählt worden. 14. Barack Obama hat am 4. November 2008 Geschichte geschrieben. 15. Er hat seinen republikanischen Rivalen McCain besiegt und ist der erste afro-amerikanische Präsident der

Vereinigten Staaten von Amerika geworden. 16. Am 9. Oktober 2009 ist Obama mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden.

21 - Die Ergebnisse der Wahlen in Baden-Württemberg

01. Die amtierende Landesregierung hat die Wahl verloren. 02. Die Grünen haben ihren Stimmenanteil verdoppelt. 03. In Stuttgart haben die Grünen drei Direktmandate erobert. 04. Die Sozialdemokraten haben das schlechteste Ergebnis seit 1952 eingefahren. 05. Sie sind auf 23,2 Prozent abgerutscht. 06. Die CDU hat ca. 5,2 Prozent eingebüßt. 07. Die FDP ist auch auf ein historisches Tief abgesackt. 08. Sie ist auf 5,3 Prozent gefallen. 09. Die Linken haben den Einzug in den Landtag verpasst. 10. Der Grünen-Spitzenkandidat hat von einem historischen Wahlsieg gesprochen.

22 - Auswandererzahlen

Perfekt:

01. Die Zahl der Auswanderer hat sich von 1980 bis 2005 stetig erhöht. 02. Die Zahl der Auswanderer ist von 1980 bis 2005 stetig gestiegen. 03. Die Zahl der Auswanderer hat von 1980 bis 2005 stetig zugenommen. 04. Die Zahl der Auswanderer ist von 1980 bis 2005 stetig angewachsen. 05. Die Zahl der Auswanderer hat sich von 1980 bis 2005 stetig vergrößert. 06. Die Zahl der Auswanderer hat sich von 1960 bis 1980 stetig verringert. 07. Die Zahl der Auswanderer ist von 1960 bis 1980 stetig gesunken. 08. Die Zahl der Auswanderer hat von 1960 bis 1980 stetig abgenommen. 09. Die Zahl der Auswanderer ist von 1960 bis 1980 stetig zurückgegangen. 10. Die Zahl der Auswanderer ist von 1960 bis 1980 stetig gefallen.

Präteritum:

01. Die Zahl der Auswanderer erhöhte sich von 1980 bis 2005 stetig. 02. Die Zahl der Auswanderer stieg von 1980 bis 2005 stetig. 03. Die Zahl der Auswanderer nahm von 1980 bis 2005 stetig zu. 04. Die Zahl der Auswanderer wuchs von 1980 bis 2005 stetig an. 05. Die Zahl der Auswanderer vergrößerte sich von 1980 bis 2005 stetig. 06. Die Zahl der Auswanderer verringerte sich von 1960 bis 1980 stetig. 07. Die Zahl der Auswanderer sank von 1960 bis 1980 stetig. 08. Die Zahl der Auswanderer nahm von 1960 bis 1980 stetig ab. 09. Die Zahl der Auswanderer ging von 1960 bis 1980 stetig zurück. 10. Die Zahl der Auswanderer fiel von 1960 bis 1980 stetig.

Stammformen der Verben

1 - Die wichtigsten unregelmäßige Verben (I)

Ergänzen Sie die Tabelle.

Infinitiv	Präteritum	Hilfsverb	Partizip II
kommen	<i>kam</i>	<i>ist</i>	<i>gekommen</i>
geben			
gehen			
lassen			
stehen			
kommen			
heißen			
liegen			
sehen			
bleiben			
gelten			
finden			
erhalten			
halten			
nehmen			
tun			
scheinen			

2 - Die wichtigsten unregelmäßige Verben (II)

Ergänzen Sie die Tabelle.

Infinitiv	Präteritum	Hilfsverb	Partizip II
kommen	<i>kam</i>	<i>ist</i>	<i>gekommen</i>
bekommen			
bestehen			
bieten			
beginnen			
verlieren			
sprechen			
mögen			
ziehen			
fallen			
verlassen			
laufen			
gewinnen			
entscheiden			
tragen			
übernehmen			
helfen			

3 - Olympische Verben

Ergänzen Sie die Tabelle.

Infinitiv	Präteritum	Hilfsverb	Partizip II
kommen	<i>kam</i>	<i>ist</i>	<i>gekommen</i>
stattfinden			
beginnen			
teilnehmen			
gewinnen			
verlieren			
ausscheiden			
rausfliegen			
unterliegen			
einziehen			
antreten			
ausschließen			

4 - Olympische Disziplinen - Unregelmäßige Verben (I)

Ergänzen Sie die Tabelle.

Infinitiv	Präteritum	Hilfsverb	Partizip II
kommen	<i>kam</i>	<i>ist</i>	<i>gekommen</i>
schwimmen			
laufen			
schießen			
werfen			
springen			
(Rad) fahren			
reiten			
heben			
stoßen			
fechten			
ringen			

Lösungen: Stammformen der Verben

1 - Die wichtigsten unregelmäßige Verben (I)

geben-gab-hat gegeben//gehen-ging-ist gegangen//lassen-ließ-hat gelassen//
stehen-stand-ist/hat gestanden//kommen-kam-ist gekommen//heißen-hieß-hat
geheißen//liegen-lag-ist/hat gelegen//sehen-sah-hat gesehen//bleiben-blieb-ist
geblieben//gelten-galt-hat gegolten//finden-fand-hat gefunden//erhalten-erhielt-
hat erhalten//halten-hielt-hat gehalten//nehmen-nahm-hat genommen//tun-tat-hat
getan//scheinen-schien-hat geschienen

2 - Die wichtigsten unregelmäßige Verben (II)

bekommen, bekam, hat bekommen // bestehen, bestand, hat bestanden // bieten,
bot, hat geboten // beginnen, begann, hat begonnen // verlieren, verlor, hat verloren
// sprechen, sprach, hat gesprochen // mögen, mochte, hat gemocht // ziehen, zog,
hat gezogen // fallen, fiel, ist gefallen // verlassen, verließ, hat verlassen // laufen, lief,
ist gelaufen // gewinnen, gewann, hat gewonnen // entscheiden, entschied, hat ent-
schieden // tragen, trug, hat getragen // übernehmen, übernahm, hat übernommen
// helfen, half, hat geholfen

3 - Olympische Verben

stattfinden, fand statt, hat stattgefunden // beginnen, begann, hat begonnen //
teilnehmen, nahm teil, hat teilgenommen // gewinnen, gewann, hat gewonnen //
verlieren, verlor, hat verloren // ausscheiden, schied aus, ist ausgeschieden // rausflie-
gen, flog raus, ist rausgeflogen // unterliegen, unterlag, ist unterlegen // einziehen,
zog ein, ist eingezogen // antreten, trat an, ist angetreten // ausschließen, schloss aus,
hat ausgeschlossen

4 - Olympische Disziplinen - Unregelmäßige Verben (I)

schwimmen-schwamm-ist/(hat)-geschwommen // laufen-lief-ist/(hat)-gelaufen //
schießen-schoss-hat-geschossen // werfen-warf-hat-geworfen // springen-sprang-ist-
gesprungen // fahren-fuhr-ist-gefahren // reiten-ritt-ist (hat)-geritten // heben-hob-
hat-gehoben // stoßen-stieß-hat-gestoßen // fechten-focht-hat-gefochten // ringen-
rang-hat-gerungen

Plusquamperfekt

1 - Plusquamperfekt alle Personen

Setzen Sie die richtigen Formen des Plusquamperfekts ein.

	machen		fahren	
ich	hatte	gemacht		
du				
Sie				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie				

	sein		haben	
ich				
du				
Sie				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie				

	werden			
ich				
du				
Sie				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie				

2 - Wichtige Verben im Plusquamperfekt

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Plusquamperfekts ein.

machen	ich	werde	gemacht	haben
kaufen	du			
sagen	Sie			
fahren	ich			
fragen	sie (Sg.)			
meinen	sie (Pl.)			
studieren	wir			
sein	ich			
leben	er			
bleiben	sie (Sg.)			
sprechen	er			
kommen	ihr			
erklären	er			
gehen	ihr			
gefallen	es			
fliegen	er			
wissen	du			
fallen	es			
werden	sie (Pl.)			
haben	wir			

3 - Urlaub mit Hindernissen

Ergänzen Sie die Verben im Plusquamperfekt.

Ich konnte nicht baden, weil ich meine Badehose vergessen hatte. (vergessen)

01. Ich konnte nicht telefonieren, weil ich mein Handy nicht _____
_____. (laden)

02. Ich konnte nicht schlafen, weil ich kein Insektenmittel _____
_____. (kaufen)

03. Ich konnte nicht in der Sonne liegen, weil ich keinen Sonnenschirm
_____. (mitnehmen)

04. Ich konnte nicht wandern, weil ich meine Wanderschuhe zu Hause
_____. (lassen)

05. Ich konnte meine Emails nicht lesen, weil ich mein Passwort nicht
_____. (notieren)

06. Ich konnte nicht viel einkaufen, weil meine Kreditkarte _____
_____. (ablaufen)

07. Ich musste ein teures Hotel nehmen, weil ich zu Hause kein Zimmer
_____. (reservieren)

08. Ich musste dreimal umsteigen, weil ich einen Billigflug _____
_____. (buchen)

4 - Monika war böse

Verbinden Sie die Sätze mit weil. Benutzen Sie im vorzeitigen Satz das Plusquamperfekt.

00. Monika war böse.	Peter hat ihren Geburtstag vergessen.
01. Der Student war zufrieden.	Er hat seine Prüfung bestanden.
02. Wir waren sehr müde.	Wir sind erst nach Mitternacht nach Hause gekommen.
03. Herr Mayer war enttäuscht.	Seine Freundin hat den Heiratsantrag abgelehnt.
04. Ihr wart glücklich.	Das Baby ist gesund auf die Welt gekommen.
05. Bernd war eifersüchtig.	Seine Freundin ist alleine in Urlaub gefahren.
06. Das Kind war traurig.	Es hat eine schlechte Note bekommen.
07. Familie Schmidt war überrascht.	Ihre Verwandten aus den USA sind zu Besuch gekommen.
08. Sie war entsetzt.	Sie hat erfahren, dass ihr Mann sich scheiden lassen will.

Beispiel: 00. Monika war böse, weil Peter ihren Geburtstag vergessen hatte.

5 - Peters Lebenslauf

Verbinden Sie die Sätze mit nachdem.

Peter hat die ersten Jahre seines Lebens in Berlin gewohnt./Seine Eltern sind nach Stuttgart gezogen.

Nachdem Peter die ersten Jahre seines Lebens in Berlin gewohnt hatte, sind seine Eltern nach Stuttgart gezogen.

01. Er hat die Grundschule beendet./Er ist aufs Gymnasium gegangen.
02. Er hat das Abitur gemacht./Er hat Zivildienst geleistet.
03. Er hat den Zivildienst beendet./Er ist nach Australien gereist.
04. Er ist aus dem Urlaub zurückgekommen./Er hat sich bei der Uni beworben.
05. Er hat einen Studienplatz bekommen./Er hat angefangen Medizin zu studieren.
06. Er hat sein Studium abgeschlossen./ Er hat eine Arbeit gesucht.
07. Er hat eine Arbeit im Krankenhaus gefunden./Er hat seine Freundin Maria kennen gelernt.
08. Sie waren zwei Jahre zusammen./Maria ist schwanger geworden.
09. Das Kind ist auf die Welt gekommen./Sie haben eine größere Wohnung gemietet.
10. Sie haben ein zweites Kind bekommen./Sie haben geheiratet.

6 - Manuels Reise nach Deutschland

Verbinden Sie die Sätze mit nachdem.

Zu Hause hat er seinen Koffer gepackt./Er ist zum Flughafen gefahren.
Nachdem er seinen Koffer gepackt hatte, ist er zum Flughafen gefahren.

01. Er ist am Flughafen angekommen./Er hat sein Gepäck aufgegeben.
02. Er ist durch die Sicherheitskontrolle gegangen./Er hat eine Zeitung gekauft.
03. Er ist ins Flugzeug gestiegen./Er hat sein Handgepäck verstaut.
04. Er hat sich auf seinen Platz gesetzt./Er ist gleich eingeschlafen.
05. Er ist wieder aufgewacht./Er hat einen Film angeschaut.
06. Er hat ein Sandwich gegessen./ Er hat in seinem Buch gelesen.
07. Er ist in Deutschland angekommen./Er hat gleich seinen Wintermantel aus dem Gepäck geholt.
08. Er hat mit seiner deutschen Freundin Claudia telefoniert./Er hat ein Taxi genommen.
09. Er ist bei Claudia angekommen./Er hat großen Hunger gehabt.
10. Sie haben etwas gegessen./Sie sind in die Stadt gegangen.

7 - Gottlieb Daimler

Verbinden Sie die Sätze mit nachdem.

1848 schloss Gottlieb Daimler die Realschule ab und begann eine Ausbildung zum Büchsenmacher.

Nachdem Gottlieb Daimler 1848 die Realschule abgeschlossen hatte, begann er eine Ausbildung zum Büchsenmacher.

01. Ab 1853 arbeitete er in einem elsässischen Maschinenbauunternehmen. 1857 verließ er diese Firma.

02. Er kehrte nach Stuttgart zurück und begann ein Maschinenbaustudium an der Polytechnischen Schule.

03. 1865 übernahm er die Leitung einer Maschinenfabrik in Reutlingen. 1867 heiratete er die Apothekerstochter Emma Kurz.

04. Daimler arbeitete 3 Jahre in Reutlingen und wechselte 1868 zur Gasmotorenfabrik Deutz.

05. Der Besitzer Nikolaus Otto übertrug ihm die Leitung der Werkstätten und Daimler entwickelte den Otto-Motor zur Serienreife.

06. Daimler stritt sich mit Otto und verließ 1882 die Deutz AG.

07. Er richtete in Stuttgart Bad-Cannstatt eine Versuchswerkstatt ein und meldete nach einem Jahr das Patent für einen revolutionären Viertaktmotor an.

08. 1897 kaufte Gottlieb Daimler ein Grundstück mit Werkstattgebäuden in Bad Cannstatt. 1890 gründete er mit zwei Partnern die Daimler-Motoren-Gesellschaft.

09. Im März 1900 starb Gottlieb Daimler. Im selben Jahr wurde ein großes Grundstück für eine neue Motorenfabrik in Untertürkheim gekauft.

8 - Stuttgart wird grün: Fritz Kuhn gewinnt OB-Wahl

Setzen Sie die passenden Verben im Präteritum bzw. Plusquamperfekt ein.

Verben: aussprechen, verlieren, gratulieren stellen, unterstützen, gelten, kommen, gewinnen, erreichen, sein, kommen, zurückziehen

Präteritum	Plusquamperfekt
01. Der Bundestagsabgeordnete der Grünen Fritz Kuhn _____ am Sonntag die OB-Wahl in Stuttgart im zweiten Durchgang klar mit 52,9 der Stimmen.	
02. Kuhns schärfster Konkurrent, der parteilose Unternehmer Sebastian Turner _____ nur auf 45,3 Prozent.	
03. Für die CDU _____ das eine weitere herbe Niederlage.	
	04. Die Christdemokraten _____ fast 40 Jahre lang den Rathauschef in der sechstgrößten Stadt Deutschlands _____
	05. Bei der Landtagswahl im vergangenen Jahr _____ sie nach fast 60 Jahren die Macht in Baden-Württemberg an Grün-Rot _____.
06. Der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann _____ am Sonntagabend ins Rathaus und _____ seinem Parteifreund Kuhn.	
07. Der 57-jährige Bundestagsabgeordnete Kuhn _____ bereits nach dem ersten Wahlgang als Favorit.	

	08. Kuhn _____ vor zwei Wochen 36,5 Prozent der Stimmen _____, sein Konkurrent Turner 34,5 Prozent.
	09. Die SPD _____ eine Wahlempfehlung für Kuhn _____, nachdem die von ihr nominierte parteilose Bettina Wilhelm ihre Kandidatur nach dem ersten Wahlgang _____.
	10. Im Wahlkampf _____ prominente CDU-Politiker, darunter Kanzlerin Angela Merkel und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble den Unternehmer Sebastian Turner _____.

Lösungen: Plusquamperfekt

1 - Plusquamperfekt alle Personen

machen: ich hatte gemacht/du hattest gemacht/Sie hatten gemacht/er, sie, es hatte gemacht/wir hatten gemacht/ihr hattet gemacht/sie hatten gemacht

fahren: ich war gefahren/du warst gefahren/Sie waren gefahren/er, sie, es war gefahren/wir waren gefahren/ihr wart gefahren/sie waren gefahren

sein: ich war gewesen/du warst gewesen/Sie waren gewesen/er, sie, es war gewesen/wir waren gewesen/ihr wart gewesen/sie waren gewesen

haben: ich hatte gehabt/du hattest gehabt/Sie hatten gehabt/er, sie, es hatte gehabt/wir hatten gehabt/ihr hattet gehabt/sie hatten gehabt/

werden: ich war geworden/du warst geworden/Sie waren geworden/er, sie, es war geworden/wir waren geworden/ihr wart geworden/sie waren geworden

2 - Wichtige Verben im Plusquamperfekt

ich hatte gemacht/du hattest gekauft/Sie hatten gesagt/ich war gefahren/sie (Sg.) hatte gefragt/sie (Pl.) hatten gemeint/wir hatten studiert/ich war gewesen/er hatte gelebt/sie (Sg.) war geblieben/er hatte gesprochen/ihr wart gekommen/er hatte erklärt/ihr wart gegangen/es hatte gefallen/er war geflogen/du hattest gewusst/es war gefallen/sie (Pl.) waren geworden/wir hatten gehabt

3 - Urlaub mit Hindernissen

01. Ich konnte nicht telefonieren, weil ich mein Handy nicht geladen hatte. 02. Ich konnte nicht schlafen, weil ich kein Insektenmittel gekauft hatte. 03. Ich konnte nicht in der Sonne liegen, weil ich keinen Sonnenschirm mitgenommen hatte. 04. Ich konnte nicht wandern, weil ich meine Wanderschuhe zu Hause gelassen hatte. 05. Ich konnte meine Emails nicht lesen, weil ich mein Passwort nicht notiert hatte. 06. Ich konnte nicht viel einkaufen, weil meine Kreditkarte abgelaufen war 07. Ich musste ein teures Hotel nehmen, weil ich zu Hause kein Zimmer reserviert hatte. 08. Ich musste dreimal umsteigen, weil ich einen Billigflug gebucht hatte.

4 - Monika war böse

01. Der Student war zufrieden, weil er seine Prüfung bestanden hatte. 02. Wir waren sehr müde, weil wir erst nach Mitternacht nach Hause gekommen waren. 03. Herr Mayer war enttäuscht, weil seine Freundin den Heiratsantrag abgelehnt hatte. 04. Ihr

wart glücklich, weil das Baby gesund auf die Welt gekommen war. 05. Bernd war eifersüchtig, weil seine Freundin alleine in Urlaub gefahren war. 06. Das Kind war traurig, weil es eine schlechte Note bekommen hatte. 07. Familie Schmidt war überrascht, weil ihre Verwandten aus den USA zu Besuch gekommen waren. 08. Sie war entsetzt, weil sie erfahren hatte, dass ihr Mann sich scheiden lassen will.

5 - Peters Lebenslauf

01. Nachdem er die Grundschule beendet hatte, ist er aufs Gymnasium gegangen. 02. Nachdem er das Abitur gemacht hatte, hat er Zivildienst geleistet. 03. Nachdem er den Zivildienst beendet hatte, ist er nach Australien gereist. 04. Nachdem er aus dem Urlaub zurückgekommen war, hat er sich bei der Uni beworben. 05. Nachdem er einen Studienplatz bekommen hatte, hat er angefangen Medizin zu studieren. 06. Nachdem er sein Studium abgeschlossen hatte, hat er eine Arbeit gesucht. 07. Nachdem er eine Arbeit im Krankenhaus gefunden hatte, hat er seine Freundin Maria kennen gelernt. 08. Nachdem sie zwei Jahre zusammen gewesen waren, ist Maria schwanger geworden. 09. Nachdem das Kind auf die Welt gekommen war, haben sie eine größere Wohnung gemietet. 10. Nachdem sie ein zweites Kind bekommen hatten, haben sie geheiratet.

6 - Manuels Reise nach Deutschland.

01. Nachdem er am Flughafen angekommen war, hat er sein Gepäck aufgegeben. 02. Nachdem er durch die Sicherheitskontrolle gegangen war, hat er eine Zeitung gekauft. 03. Nachdem er ins Flugzeug gestiegen war, hat er sein Handgepäck verstaut. 04. Nachdem er sich auf seinen Platz gesetzt hatte, ist er gleich eingeschlafen. 05. Nachdem er wieder aufgewacht war, hat er einen Film angeschaut. 06. Nachdem er ein Sandwich gegessen hatte, hat er in seinem Buch gelesen. 07. Nachdem er in Deutschland angekommen war, hat er gleich seinen Wintermantel aus dem Gepäck geholt. 08. Nachdem er mit seiner deutschen Freundin Claudia telefoniert hatte, hat er ein Taxi genommen. 09. Nachdem er bei Claudia angekommen war, hat er großen Hunger gehabt. 10. Nachdem sie etwas gegessen hatten, sind sie in die Stadt gegangen.

7 - Gottlieb Daimler

01. Nachdem er ab 1853 in einem elsässischen Maschinenbauunternehmen gearbeitet hatte, verließ er 1857 diese Firma. 02. Nachdem er nach Stuttgart zurückgekehrt war, begann er ein Maschinenbaustudium an der Polytechnischen Schule. 03. Nachdem er 1865 die Leitung einer Maschinenfabrik in Reutlingen übernommen hatte, heiratete er 1867 die Apothekerstochter Emma Kurz. 04. Nachdem Daimler 3 Jahre in Reutlingen gearbeitet hatte, wechselte er 1868 zur Gasmotorenfabrik Deutz. 05. Nachdem der Besitzer Nikolaus Otto ihm die Leitung der Werkstätten übertragen hatte, entwickelte Daimler den Otto-Motor zur Serienreife. 06. Nachdem sich Daimler

mit Otto gestritten hatte, verließ er 1882 die Deutz AG. 07. Nachdem er in Stuttgart Bad-Cannstatt eine Versuchswerkstatt eingerichtet hatte, meldete er nach einem Jahr das Patent für einen revolutionären Viertaktmotor an. 08. Nachdem Gottlieb Daimler 1897 ein Grundstück mit Werkstattgebäuden in Bad Cannstatt gekauft hatte, gründete er 1890 mit zwei Partnern die Daimler-Motoren-Gesellschaft. 09. Nachdem Gottlieb Daimler im März 1900 gestorben war, wurde im selben Jahr ein großes Grundstück für eine neue Motorenfabrik in Untertürkheim gekauft.

8 - Stuttgart wird grün: Fritz Kuhn gewinnt OB-Wahl

01. Der Bundestagsabgeordnete der Grünen Fritz Kuhn gewann am Sonntag die OB-Wahl in Stuttgart im zweiten Durchgang klar mit 52,9 der Stimmen. 02. Kuhns schärfster Konkurrent, der parteilose Unternehmer Sebastian Turner kam nur auf 45,3 Prozent. 03. Für die CDU bedeutete das eine weitere herbe Niederlage. 04. Die Christdemokraten hatten fast 40 Jahre lang den Rathauschef in der sechstgrößten Stadt Deutschlands gestellt. 05. Bei der Landtagswahl im vergangenen Jahr hatten sie nach fast 60 Jahren die Macht in Baden-Württemberg an Grün-Rot abgegeben. 06. Der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann kam am Sonntagabend ins Rathaus und gratulierte seinem Parteifreund Kuhn. 07. Der 57-jährige Bundestagsabgeordnete Kuhn galt bereits nach dem ersten Wahlgang als Favorit. 08. Kuhn hatte vor zwei Wochen 36,5 Prozent der Stimmen erreicht, sein Konkurrent Turner 34,5 Prozent. 09. Die SPD hatte eine Wahlempfehlung für Kuhn abgegeben, nachdem die von ihr nominierte parteilose Bettina Wilhelm ihre Kandidatur nach dem ersten Wahlgang zurückgezogen hatte. 10. Im Wahlkampf hatten prominente CDU-Politiker, darunter Kanzlerin Angela Merkel und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble den Unternehmer Sebastian Turner unterstützt.

Futur I und II

1 - Wichtige Verben im Futur I

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Futurs I ein.

	machen	kaufen	fragen
ich	<i>werde machen</i>		
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

	kommen	essen	gehen
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

	hören	fahren	besuchen
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

	entscheiden	aufmachen	anfangen
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

	sein	haben	werden
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

2 - Wichtige Verben im Futur I

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Futurs I ein.

sein	ich	<i>werde sein</i>
sein	ihr	
haben	du	
werden	Sie	
sprechen	er	
wegfahren	wir	
zusehen	ihr	
laufen	sie (Pl.)	
helfen	ich	
geben	du	
nehmen	es	
tragen	ihr	
anhalten	wir	
lassen	Sie	
tun	du	
wissen	sie (Sg.)	
heißen	Sie	
essen	du	
lassen	ich	
eintreten	ihr	
raten	er	
werden	wir	

3 - Futur II alle Personen

Setzen Sie die richtigen Formen des Futurs II ein.

	machen		
ich	werde	gemacht	haben
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

	fahren		
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

	sein		
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

4 - Wichtige Verben im Futur II

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Futurs II ein.

machen	ich	werde	gemacht	haben
kaufen	du			
sagen	Sie			
fahren	ich			
fragen	sie (Sg.)			
meinen	sie (Pl.)			
studieren	wir			
sein	ich			
leben	er			
bleiben	sie (Sg.)			
sprechen	er			
kommen	ihr			
erklären	er			
gehen	ihr			
gefallen	es			
fliegen	er			
wissen	du			
fallen	es			
werden	sie (Pl.)			
haben	wir			

5 - Gute Vorsätze für das neue Jahr

Formulieren Sie mithilfe des Futurs I gute Vorsätze für das neue Jahr.

mit dem Rauchen aufhören: Ich werde mit dem Rauchen aufhören.

01. 5 Kilo abnehmen 02. weniger arbeiten 03. öfter Sport treiben 04. jeden Monat 200 Euro sparen 05. keinen Alkohol mehr trinken 06. weniger arbeiten 07. mich gesünder ernähren 08. mehr Zeit für meine Freunde haben 09. weniger fernsehen

b.) Und Sie? Haben Sie auch gute Vorsätze für das neue Jahr? Schreiben Sie:

Ich werde ...

6 - Reisevorbereitungen

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Was kostet das Hotel? - ca. 100 Euro pro Nacht

B: Ich nehme mal an, dass es ca. 100 Euro pro Nacht kosten wird.

01. Wie lange dauert der Flug? - ca. 4 Stunden

02. Wer bringt uns zum Flughafen? - Paul

03. Was kostet der Flug? - ca. 250 Euro

04. Wie wird das Wetter? - heiß

05. Wie weit ist es vom Flughafen zum Hotel? - nicht weit

06. Wie lange müssen wir vor dem Abflug am Flughafen sein? - ca. 2 Stunden

07. Wie kommen wir vom Flughafen zum Hotel? - mit dem Bus

08. Wie groß ist der Strand? - groß genug

09. Wann müssen wir das Hotel buchen? - ca. 4 Wochen vorher

10. Wann müssen wir das Hotel bezahlen? - gleich bei der Buchung

7 - Warum hat sie ihren Mann verlassen?

Formulieren Sie die Vermutungen mit dem Futur II.

Vielleicht hat sie einen attraktiveren Mann gefunden.
Sie wird einen attraktiveren Mann gefunden haben.

01. Vielleicht hat er eine Geliebte. 02. Vielleicht hat er zu viel getrunken. 03. Vielleicht ist er zu unordentlich. 04. Vielleicht hat er ihr zu wenig Geld gegeben. 05. Vielleicht haben sie zu viel gestritten. 06. Vielleicht hat er zu viel gearbeitet und zu wenig Zeit für sie gehabt. 07. Vielleicht waren ihm seine Hobbys wichtiger als seine Frau. 08. Vielleicht hat sie Probleme mit seinen Kindern aus erster Ehe gehabt. 09. Vielleicht hat er zu viel von seiner Ex gesprochen. 10. Vielleicht hat er sie nicht genug unterstützt. 11. Vielleicht fühlte sie sich nicht genug respektiert. 12. Vielleicht ist sie geschlagen worden. 13. Vielleicht wurde sie von ihm öfter angelogen. 14. Vielleicht hat sie einfach andere Vorstellungen von einer Beziehung.

8 - Ist Peter im Krankenhaus gewesen?

Benutzen Sie Futur II für Ihre Vermutungen und sprechen Sie mit dem Partner.

A: Ist Peter im Krankenhaus gewesen?

B: Ja, er wird (wohl) im Krankenhaus gewesen sein.

01. Hat dein Vater dir das Geld überwiesen? 02. Hat Paula den Brief abgeschickt? 03. Ist der Bruder von deiner Freundin schon wieder abgereist? 04. Hat Klara den Arbeitsvertrag schon unterschrieben? 05. Ist das Paket schon angekommen? 06. Hat der Film schon angefangen? 07. Hat Peter Andrea angerufen? 08. Ist dein Onkel schon nach Schweden gefahren? 09. Hat Eva schon eingekauft? 10. Hat Christine ihrem Mann alles erzählt?

9 - Wird sich Klaus für den Master-Studiengang bewerben?

Formulieren Sie mit dem Partner Fragen mit Futur I und Vermutungen mit Futur II.

Klaus - sich für den Master-Studiengang bewerben

A: Wird sich Klaus für den Master-Studiengang bewerben?

B: Ich denke, er wird sich schon (für den Master-Studiengang) beworben haben.

01. Carol - sich für das Examen anmelden
02. Jing - sich für das nächste Semester rückmelden
03. Muammar - die Hausarbeit abgeben
04. Levy - einen Praktikumsplatz finden
05. Peter - mit dem Professor sprechen
06. Marisela - den Wohnheimplatz beantragen
07. Antonio - den neuen Bibliotheksausweis abholen
08. Nehat - sich für die Exkursion einschreiben
09. Sevda - die Klausur vorbereiten
10. Igor - die Literaturliste zusammenstellen
11. Svenja - Prüfungstermine im Kalender eintragen
12. Morton - den Praktikumsbericht schreiben

10 - Leere Versprechungen

Formulieren Sie die Versprechungen mit Futur I.

Ich liebe nur noch dich. -> Ich werde nur noch dich lieben.

Manche Versprechungen verschiebt man lieber in die Zukunft. ...

01. Ich erzähle dir alles. 02. Ich betrüge dich nie wieder. 03. Ich verlasse meine Geliebte. 04. Ich schenke dir alles, was du willst. 05. Ich denke nur noch an dich. 06. Ich heirate dich. 07. Ich liebe dich für immer. 08. Ich trinke nie mehr. 09. Ich rauche nie wieder eine Zigarette. 10. Ich werde ein anderer Mensch.

11 - Wo ist Peter?

Benutzen Sie Futur I für Ihre Vermutungen und schreiben Sie.

A: Wo ist Peter?

B: (Krankenhaus) -> (Ich weiß nicht.) Er wird (wohl) im Krankenhaus sein.

01. Wo ist Mariela? - (Schule)

02. Was macht Anita? - (arbeiten)

03. Wann kommt Christian? - (bald)

04. Was kostet das Buch? - (ca. 15 Euro)

05. Wie lange dauert die Fahrt nach Berlin? - (ca. 6 Stunden)

06. Wohin fahren deine Freunde im Urlaub? - (wieder Italien)

07. Mit wem geht Andreas nach Hamburg? - (seine Freundin)

08. Wie lange bleiben deine Großeltern in Japan? - (3 Monate)

09. Wann fängt dein Bruder an zu studieren? - (Wintersemester)

10. Wo liegt mein Autoschlüssel? - (Tisch)

12 - Wo ist Peter gewesen?

Benutzen Sie Futur II für Ihre Vermutungen und schreiben Sie.

Wo ist Peter gewesen? - (Krankenhaus)

-> (Ich weiß nicht.) Er wird (wohl) im Krankenhaus gewesen sein.

01. Wohin ist Antonio gegangen? - (Bibliothek)
02. Was hat Emma gestern gemacht? - (arbeiten)
03. Was hat das Ticket nach London gekostet? - (150 Euro)
04. Wem hat Karl den Schlüssel gegeben? - (Nachbarin)
05. Wohin sind die Eltern von Paul gefahren? - (Spanien)
06. Wie lange hat Michael studiert? - (10 Semester)
07. Mit wem ist Tatjana nach Russland geflogen? - (Olga)
08. Wann hat Ingrid angefangen zu studieren? - (Oktober)
09. Wen hat Emil nach dem Geld gefragt? - (seine Eltern)
10. Wohin habe ich meine Brille gelegt? - (Schreibtisch)

13 - Warum kommt Christoph nicht?

Formulieren Sie die Vermutungen mit Futur I bzw. Futur II

Warum kommt Christoph nicht?

Vielleicht ist er krank. -> Er wird krank sein.

01. Vielleicht steht er im Stau.
02. Vielleicht hat er den Bus verpasst.
03. Vielleicht hat die S-Bahn Verspätung.
04. Vielleicht gab es einen Unfall.
05. Vielleicht muss er heute länger arbeiten.
06. Vielleicht hat er noch einen wichtigen Termin.
07. Vielleicht hat er unser Treffen vergessen.
08. Vielleicht geht es ihm nicht gut.
09. Vielleicht hat er unterwegs jemanden getroffen.
10. Vielleicht schaut er das Fußballspiel im Fernsehen an.

14 - Warum ist Paul heute nicht da?

Welche Bedeutung hat das Futur in den Antwortsätzen? Kreuzen Sie an.

	A: Zukunft	B: Vermutung
00. Warum ist Paul heute nicht da? – Er wird krank sein.		x
01. Warum kannst du am Wochenende nicht dabei sein? – Ich werde am Freitag nach Berlin fliegen.		
02. Warum fährst du morgen nicht in die Berge? – Der Wetterbericht sagt, dass es morgen schneien wird.		
03. Warum ist Angela nicht gekommen? – Sie wird keine Zeit haben.		
04. Warum heiratet Nicole diesen Mann? – Er wird ihr gefallen.		
05. Warum hast du einen Termin beim Chef gemacht? – Ich werde ihm meine Meinung sagen.		
06. Warum kommst du erst so spät nach Hause? – Mein Flugzeug wird erst gegen 22.00 Uhr in Frankfurt landen.		
07. Warum hat Peter nicht getan was ich ihm gesagt habe? – Er wird dich falsch verstanden haben.		
08. Warum suchst du Arbeit? – In zwei Monaten werde ich mein Studium abgeschlossen haben.		
09. Warum hat er sie nicht am Bahnhof abgeholt? – Sie werden sich verpasst haben.		
10. Warum verlässt sie ihren Mann? – Sie wird von ihm geschlagen worden sein.		
11. Warum braucht Andreas einen neuen Reisepass? – Er wird für zwei Jahre in den USA arbeiten.		
12. Warum fährt dein Nachbar immer mit dem Fahrrad? – Er wird keinen Führerschein haben.		
13. Was macht deine Tochter nach dem Abitur? – Sie wird im Oktober anfangen zu studieren.		
14. Hast du von den Entlassungen gehört? – Bis dahin werde ich pensioniert sein.		

15 - Die Medien spekulieren über die Todesursache von Amy Winehouse

Die Medien benützen für ihre Spekulationen das Futur II.

Sie ist an einem Herzinfarkt gestorben.

-> Sie wird an einem Herzinfarkt gestorben sein.

01. Sie hat zu viel Alkohol getrunken.
02. Sie ist an einer Überdosis Drogen gestorben.
03. Sie hat eine Überdosis Tabletten genommen.
04. Sie hat Liebeskummer gehabt.
05. Sie hat Selbstmord begangen.
06. Sie hat eine Lungenembolie bekommen.
07. Ihre Silikonimplantate haben sie vergiftet.
08. Sie hat einen Schock wegen plötzlicher Abstinenz erlitten.
09. Sie ist ermordet worden.
10. Sie ist vergiftet worden.

16 - Klimawandel: In den Städten Süddeutschlands wird es ungemütlich

Analysieren Sie markierten Verbformen und kreuzen Sie an.

Sind die Formen von werden

- a.) Vollverb werden
- b.) Hilfsverb werden beim Futur
- c.) Hilfsverb werden beim Passiv?

	a.	b.	c.
01. Klimaforscher haben keinen Zweifel daran, dass es auf der Erde immer wärmer wird.			
02. Auch in diesem Jahr wird sich dieser Trend fortsetzen.			
03. Es scheint sogar ein neues Rekordjahr zu werden.			
04. Die Eisfläche rund um den Nordpol, die immer kleiner wird, liegt bereits jetzt deutlich unter den Werten der vergangenen Jahre.			
05. Umstritten unter den Klimaforschern ist nur, wie groß die Klimaerwärmung sein wird.			
06. Nach verschiedenen Prognosen könnte es in Süddeutschland bis zum Ende des Jahrhunderts um bis zu 3,5 Grad wärmer werden.			
07. Ende des 19. Jahrhunderts wurden zum Beispiel in Karlsruhe durchschnittlich sechs Hitzetage mit über 30 Grad verzeichnet.			
08. Ausgangs des 21. Jahrhunderts werden es wohl bis zu 40 heiße Tage sein.			
09. Das bedeutet, dass es in allen größeren Städten Süddeutschlands im Sommer unangenehm heiß wird.			
10. Die Gefahr steigt, dass bei Hitzewellen alte Menschen und kleine Kinder gesundheitlich geschädigt werden.			
11. Auch die Natur wird mit der Klimaveränderung klarkommen müssen.			
12. Vordringliches Ziel wird es sein die Emissionen von Treibhausgasen zu reduzieren.			
13. In welchem Maß und mit welchen Maßnahmen dieses Ziel erreicht werden kann, ist allerdings fraglich.			
14. Am einfachsten kann der Wärmebedarf von Gebäuden gesenkt werden.			
15. Aber auch die Produktion von Energie muss ökologischer werden.			

17 - Stirbt das Great-Barrier-Riff?

Sind die markierten Verbformen Präsens/Futur bzw. Aktiv/Passiv?

01. Heute leben nur noch halb so viele Korallen im Great-Barrier-Riff als in den Achtzigerjahren - zumindest wird das von australischen Meeresforschern behauptet.
02. Und sie vermuten, dass die Korallen künftig noch schneller verschwinden werden.
03. Im Moment werden knapp 15 Prozent des Riff von Korallen bedeckt.
04. Wenn nichts zu ihrem Schutz getan wird, könnte es in zehn Jahren nur noch die Hälfte oder weniger sein.
05. Für den Rückgang der Korallen wird vor allem eine bestimmte Seesterneart verantwortlich gemacht.
06. Aber es muss gefragt werden, warum sich die Seesterne im Riff besonders wohlfühlen.
07. Das liegt nach Meinung der Meereswissenschaftler vor allem daran, dass dort mit dem Abwasser zahllose Nährstoffe ins Meer gespült werden.
08. Außerdem werden die Seesterne im Gegensatz zu den Korallen auch kaum von steigenden Meerestemperaturen und der Verschmutzung durch Schlamm gestört.
09. Jetzt will die australische Regierung auch noch die Entsorgung von Millionen Kubikmetern Schlamm im Riff genehmigen
10. Der Schlammaushub wird beim Ausbaggern eines Hafenbeckens anfallen.
11. Insgesamt sollen bis zu drei Millionen Kubikmeter ins Gebiet des Great-Barrier-Riffs gekippt werden dürfen.
12. Deshalb will die Unesco das weltberühmte Riff auf die Liste „Welterbe in Gefahr“ setzen.

18 - Wie werden die Menschen in 100 Jahren leben?

Ergänzen Sie die Verben im Futur I.

Wie werden die Menschen in 100 Jahren leben? (leben)

Verben: verändern, verlangsamen können, sein, leben, bewegen, bekommen, wachsen, züchten, ersetzen, herstellen lassen, stabilisieren, verringern

01. Die Welt _____ sich dramatisch _____. 02. In 100 Jahren
_____ viel mehr Menschen viel besser _____ als heute. 03. Die Weltbe-
völkerung _____ nicht ewig mit der heutigen Geschwindigkeit _____.
04. Die Menschen der Zukunft _____ viel weniger Kinder _____. 05.
Die Zahl der Menschen auf der Erde _____ sich auf dem Niveau von etwa elf
Milliarden _____. 06. Die Menschen der Zukunft _____ nicht mehr auf
fossile Brennstoffe angewiesen _____. 07. Solarenergieproduktion im Welt-
raum _____ die fossilen Brennstoffe _____. 08. Autos, Züge und andere
Verkehrsmittel _____ sich durch Magnetismus _____. 09. Dadurch
_____ sich der Energieverbrauch drastisch _____. 10. Wir _____
das Altern deutlich _____. 11. Sehr wahrscheinlich _____
man Organe _____, die kranke Organe ersetzen können. 12. Das einzige, was
sich auch in ferner Zukunft nicht technisch _____, _____,
ist die menschliche Vernunft.

Lösungen: Futur I und II

1 - Wichtige Verben im Futur I

machen: ich werde machen // du wirst machen // Sie werden machen // er, sie, es wird machen // wir werden machen // ihr werdet machen // sie werden machen

kaufen: ich werde kaufen // du wirst kaufen // Sie werden kaufen // er, sie, es wird kaufen // wir werden kaufen // ihr werdet kaufen // sie werden kaufen

fragen: ich werde fragen // du wirst fragen // Sie werden fragen // er, sie, es wird fragen // wir werden fragen // ihr werdet fragen // sie werden fragen

kommen: ich werde kommen // du wirst kommen // Sie werden kommen // er, sie, es wird kommen // wir werden kommen // ihr werdet kommen // sie werden kommen

essen: ich werde essen // du wirst essen // Sie werden essen // er, sie, es wird essen // wir werden essen // ihr werdet essen // sie werden essen

gehen: ich werde gehen // du wirst gehen // Sie werden gehen // er, sie, es wird gehen // wir werden gehen // ihr werdet gehen // sie werden gehen

hören: ich werde hören // du wirst hören // Sie werden hören // er, sie, es wird hören // wir werden hören // ihr werdet hören // sie werden hören

fahren: ich werde fahren // du wirst fahren // Sie werden fahren // er, sie, es wird fahren // wir werden fahren // ihr werdet fahren // sie werden fahren

besuchen: ich werde besuchen // du wirst besuchen // Sie werden besuchen // er, sie, es wird besuchen // wir werden besuchen // ihr werdet besuchen // sie werden besuchen

entscheiden: ich werde entscheiden // du wirst entscheiden // Sie werden entscheiden // er, sie, es wird entscheiden // wir werden entscheiden // ihr werdet entscheiden // sie werden entscheiden

aufmachen: ich werde aufmachen // du wirst aufmachen // Sie werden aufmachen // er, sie, es wird aufmachen // wir werden aufmachen // ihr werdet aufmachen // sie werden aufmachen

anfangen: ich werde anfangen // du wirst anfangen // Sie werden anfangen // er, sie, es wird anfangen // wir werden anfangen // ihr werdet anfangen // sie werden anfangen

sein: ich werde sein // du wirst sein // Sie werden sein // er, sie, es wird sein // wir werden sein // ihr werdet sein // sie werden sein

haben: ich werde haben // du wirst haben // Sie werden haben // er, sie, es wird haben // wir werden haben // ihr werdet haben // sie werden haben

werden: ich werde werden // du wirst werden // Sie werden werden // er, sie, es wird werden // wir werden werden // ihr werdet werden // sie werden werden

2 - Wichtige Verben im Futur I

ich werde sein // ihr werdet sein // du wirst haben // Sie werden werden // er wird sprechen // wir werden wegfahren // ihr werdet zusehen // sie (Pl.) werden laufen // ich werde helfen // du wirst geben // es wird nehmen // ihr werdet tragen // wir werden anhalten // Sie werden lassen // du wirst tun // sie (Sg.) wird wissen // Sie werden heißen // du wirst essen // ich werde lassen // ihr werdet eintreten // er wird raten // wir werden werden

3 - Futur II alle Personen

machen: ich werde gemacht haben/du wirst gemacht haben/Sie werden gemacht haben/er, sie, es wird gemacht haben/wir werden gemacht haben/ihr werdet gemacht haben/sie werden gemacht haben

fahren: ich werde gefahren sein/du wirst gefahren sein/Sie werden gefahren sein/er, sie, es wird gefahren sein/wir werden gefahren sein/ihr werdet gefahren sein/sie werden gefahren sein

sein: ich werde gewesen sein/ du wirst gewesen sein/ Sie werden gewesen sein/ er, sie, es wird gewesen sein/wir werden gewesen sein/ihr werdet gewesen sein/sie werden gewesen sein

4 - Wichtige Verben im Futur II

ich werde gemacht haben/du wirst gekauft haben/Sie werden gesagt haben/ich werde gefahren sein/sie (Sg.) wird gefragt haben/sie (Pl.) werden gemeint haben/wir werden studiert haben/ich werde gewesen sein/er wird gelebt haben/sie (Sg.) wird geblieben sein/er wird gesprochen haben/ihr werdet gekommen sein/er wird erklärt haben/ihr werdet gegangen sein/es wird gefallen haben/er wird geflogen sein/du wirst gewusst haben/es wird gefallen sein/sie (Pl.) werden geworden sein/wir werden gehabt haben/

5 - Gute Vorsätze für das neue Jahr

01. Ich werde 5 Kilo abnehmen. 02. Ich werde weniger arbeiten. 03. Ich werde öfter Sport treiben. 04. Ich werde jeden Monat 200 Euro sparen. 05. Ich werde keinen Alkohol mehr trinken. 06. Ich werde weniger arbeiten. 07. Ich werde mich gesünder ernähren. 08. Ich werde mehr Zeit für meine Freunde haben. 09. Ich werde weniger fernsehen.

6 - Reisevorbereitungen

01. dass er ca. 4 Stunden dauern wird. 02. dass uns Paul zum Flughafen bringen wird. 03. dass er ca. 250 Euro kosten wird. 04. dass es heiß sein wird. 05. dass es nicht weit sein wird. 06. dass wir ca. 2 Stunden vor dem Abflug am Flughafen sein werden müssen. 07. dass wir mit dem Bus vom Flughafen zum Hotel kommen werden. 08. dass er groß genug sein wird. 09. dass wir es ca. 4 Wochen vorher buchen werden müssen. 10. dass wir es gleich bei der Buchung bezahlen werden müssen.

7 - Warum hat sie ihren Mann verlassen?

01. Er wird eine Geliebte haben. 02. Er wird zu viel getrunken haben. 03. Er wird zu unordentlich sein. 04. Er wird ihr zu wenig Geld gegeben haben. 05. Sie werden zu viel gestritten haben. 06. Er wird zu viel gearbeitet und zu wenig Zeit für sie gehabt haben. 07. Ihm werden seine Hobbys wichtiger als seine Frau gewesen sein. 08. Sie wird Probleme mit seinen Kindern aus erster Ehe gehabt haben. 09. Er wird zu viel von seiner Ex gesprochen haben. 10. Er wird sie nicht genug unterstützt haben. 11. Sie wird sich nicht genug respektiert gefühlt haben. 12. Sie wird geschlagen worden sein. 13. Sie wird von ihm öfter angelogen worden sein. 14. Sie wird einfach andere Vorstellungen von einer Beziehung haben.

8 - Ist Peter im Krankenhaus gewesen?

01. Ja, er wird (mir) das Geld (wohl) überwiesen haben. 02. Ja, sie wird (wohl) den Brief abgeschickt haben. 03. Ja, er wird (wohl) schon wieder abgereist sein. 04. Ja, sie wird (wohl) den Arbeitsvertrag schon unterschrieben haben. 05. Ja, es wird (wohl) schon angekommen sein. 06. Ja, er wird (wohl) schon angefangen haben. 07. Ja, er wird (wohl) Andrea angerufen haben. 08. Ja, er wird (wohl) schon nach Schweden gefahren sein. 09. Ja, sie wird (wohl) schon eingekauft haben. 10. Ja, sie wird (wohl) ihrem Mann alles erzählt haben.

9 - Wird sich Klaus für den Master-Studiengang bewerben?

01. Wird Carol sich für das Examen anmelden? - Ich denke, sie wird sich schon angemeldet haben. 02. Wird Jing sich für das nächste Semester rückmelden? - Ich denke, sie wird sich schon rückgemeldet haben. 03. Wird Muammar die Hausarbeit abgeben? - Ich denke, er wird sie schon abgegeben haben. 04. Wird Levy einen Praktikumsplatz finden? - Ich denke, sie wird schon einen Praktikumsplatz gefunden haben. 05. Wird Peter mit dem Professor sprechen? - Ich denke, er wird schon mit dem Professor gesprochen haben. 06. Wird Marisela den Wohnheimplatz beantragen? - Ich denke, sie wird den Wohnheimplatz schon beantragt haben. 07. Wird Antonio den neuen Bibliotheksausweis abholen? - Ich denke, er wird den neuen Bibliotheksaus-

weis schon abgeholt haben. 08. Wird Nehat sich für die Exkursion einschreiben? - Ich denke, er wird sich schon eingeschrieben haben. 09. Wird Sevda die Klausur vorbereiten? - Ich denke, sie wird die Klausur schon vorbereitet haben. 10. Wird Igor die Literaturliste zusammenstellen? - Ich denke, er wird die Literaturliste schon zusammengestellt haben. 11. Wird Svenja die Prüfungstermine im Kalender eintragen? - Ich denke, sie wird die Prüfungstermine schon im Kalender eingetragen haben. 12. Wird Morton den Praktikumsbericht schreiben? - Ich denke, er wird den Praktikumsbericht schon geschrieben haben.

10 - Leere Versprechungen

01. Ich werde dir alles erzählen. 02. Ich werde dich nie wieder betrügen. 03. Ich werde meine Geliebte verlassen. 04. Ich werde dir alles schenken, was du willst. 05. Ich werde nur noch an dich denken. 06. Ich werde dich heiraten. 07. Ich werde dich für immer lieben. 08. Ich werde nie mehr trinken. 09. Ich werde nie wieder eine Zigarette rauchen. 10. Ich werde ein anderer Mensch werden.

11 - Wo ist Peter?

01. Sie wird (wohl) in der Schule sein. 02. Sie wird (wohl) arbeiten. 03. Er wird (wohl) bald kommen. 04. Es wird (wohl) ca. 15 Euro kosten. 05. Sie wird (wohl) ca. 6 Stunden dauern. 06. Sie werden (wohl) wieder nach Italien fahren. 07. Er wird (wohl) mit seiner Freundin gehen. 08. Sie werden (wohl) 3 Monate bleiben. 09. Er wird (wohl) im Wintersemester anfangen. 10. Er wird (wohl) auf dem Tisch liegen.

12 - Wo ist Peter gewesen?

01. Er wird (wohl) in die Bibliothek gegangen sein. 02. Sie wird (wohl) gearbeitet haben. 03. Es wird (wohl) 150 Euro gekostet haben. 04. Er wird ihn (wohl) der Nachbarin gegeben haben. 05. Sie werden (wohl) nach Spanien gefahren sein. 06. Er wird (wohl) zehn Semester studiert haben. 07. Sie wird (wohl) mit Olga geflogen sein. 08. Sie wird (wohl) im Oktober angefangen haben. 09. Er wird (wohl) seine Eltern gefragt haben. 10. Du wirst sie (wohl) auf den Schreibtisch gelegt haben.

13 - Warum kommt Christoph nicht?

01. Er wird im Stau stehen. 02. Er wird den Bus verpasst haben. 03. Die S-Bahn wird Verspätung haben. 04. Es wird einen Unfall gegeben haben. 05. Er wird heute länger arbeiten müssen. 06. Er wird noch einen wichtigen Termin haben. 07. Er wird unser Treffen vergessen haben. 08. Es wird ihm nicht gut gehen. 09. Er wird unterwegs jemand getroffen haben. 10. Er wird das Fußballspiel im Fernsehen anschauen.

14 - Warum ist Paul heute nicht da?

01. A 02. A 03. B 04. B 05. A 06. A 07. B 08. A 09. B 10. B 11. A 12. B 13. A 14. A

15 - Die Medien spekulieren über die Todesursache von Amy Winehouse

01. Sie wird zu viel Alkohol getrunken haben. 02. Sie wird an einer Überdosis Drogen gestorben sein. 03. Sie wird eine Überdosis Tabletten genommen haben. 04. Sie wird Liebeskummer gehabt haben. 05. Sie wird Selbstmord begangen haben. 06. Sie wird eine Lungenembolie bekommen haben. 07. Ihre Silikonimplantate werden sie vergiftet haben. 08. Sie wird einen Schock wegen plötzlicher Abstinenz erlitten haben. 09. Sie wird ermordet worden sein. (Passiv) 10. Sie wird vergiftet worden sein. (Passiv)

16 - Klimawandel: In den Städten Süddeutschlands wird es ungemütlich

01. a.) 02. b.) 03. a.) 04. a.) 05. b.) 06. a.) 07. c.) 08. b.) 09. a.) 10. c.) 11. b.) 12. b.) 13. c.) 14. c.) 15. a.)

17 - Stirbt das Great-Barrier-Riff?

01. Präsens Passiv 02. Futur I Aktiv 03. Präsens Passiv 04. Präsens Passiv/Präsens Aktiv (Konjunktiv II) 05. Präsens Passiv 06. Präsens Passiv (mit Modalverb)/Präsens Aktiv 07. Präsens Passiv 08. Präsens Passiv 09. Präsens Aktiv 10. Futur I Aktiv 11. Präsens Passiv (mit Modalverb) 12. Präsens Aktiv

18 - Wie werden die Menschen in 100 Jahren leben?

01. Die Welt wird sich dramatisch verändern. 02. In 100 Jahren werden viel mehr Menschen viel besser leben als heute. 03. Die Weltbevölkerung wird nicht ewig mit der heutigen Geschwindigkeit wachsen. 04. Die Menschen der Zukunft werden viel weniger Kinder bekommen. 05. Die Zahl der Menschen auf der Erde wird sich auf dem Niveau von etwa elf Milliarden stabilisieren. 06. Die Menschen der Zukunft werden nicht mehr auf fossile Brennstoffe angewiesen sein. 07. Solarenergieproduktion im Weltraum wird die fossilen Brennstoffe ersetzen. 08. Autos, Züge und andere Verkehrsmittel werden sich durch Magnetismus bewegen. 09. Dadurch wird sich der Energieverbrauch drastisch verringern. 10. Wir werden das Altern deutlich verlangsamen können. 11. Sehr wahrscheinlich wird man Organe züchten, die kranke Organe ersetzen können. 12. Das einzige, was sich auch in ferner Zukunft nicht technisch herstellen lassen wird, ist die menschliche Vernunft.

Imperativ

1 - Wie heißt der formelle Imperativ?

Bilden Sie den formellen Imperativ.

Infinitiv	Imperativ formell - Singular/Plural
machen	<i>Machen Sie!</i>
fragen	
wählen	
aufmachen	
besuchen	
antworten	
warten	
atmen	
öffnen	
rechnen	
reden	
einladen	
klingeln	
sammeln	
entschuldigen	
verteidigen	
lesen	
sprechen	
essen	
fahren	

laufen	
schlafen	
sein	
haben	
werden	

2 - Wie heißt der informelle Imperativ im Singular?

Bilden Sie den informellen Imperativ der 2.Person Singular.

Infinitiv	Imperativ informell - Singular
machen	<i>Mach!</i>
fragen	
wählen	
aufmachen	
besuchen	
antworten	
warten	
atmen	
öffnen	
rechnen	
reden	
einladen	
klingeln	
sammeln	
entschuldigen	

verteidigen	
lesen	
sprechen	
essen	
fahren	
laufen	
schlafen	
sein	
haben	
werden	

3 - Wie heißt der informelle Imperativ im Plural?

Bilden Sie den informellen Imperativ der 2. Person Plural.

Infinitiv	Imperativ informell - Plural
machen	<i>Macht!</i>
fragen	
wählen	
aufmachen	
besuchen	
antworten	
warten	
atmen	
öffnen	
rechnen	

reden	
einladen	
klingeln	
sammeln	
entschuldigen	
verteidigen	
lesen	
sprechen	
essen	
fahren	
laufen	
schlafen	
sein	
haben	
werden	

4 - Partnerprobleme

Bilden Sie informelle Imperative

viel essen - > Bitte, iss nicht so viel.

01. viel trinken 02. lange schlafen 03. viel arbeiten 04. viel einkaufen 05. schnell
fahren 06. viel fernsehen 07. spät ins Bett gehen 08. laut Musik hören 09. lang Zeitung
lesen 10. viel Geld ausgeben

5 - Der Lehrer versteht die Schüler schlecht.

Bilden Sie Sätze mit dem formellen Imperativ bzw. können und sprechen Sie dann mit dem Partner.

(das Wort "Faulheit" buchstabieren)

A: (Schüler) Buchstabieren Sie bitte das Wort "Faulheit".

B: (Lehrer) Entschuldigung, ich habe dich nicht verstanden.

A: (Schüler) Können Sie bitte das Wort "Faulheit" buchstabieren.

01. die Rechtschreibung kontrollieren 02. den Akkusativ noch einmal erklären 03. den Satz noch einmal wiederholen 04. weniger Hausaufgaben aufgeben 05. lauter sprechen 06. langsamer sprechen 07. morgen einen Film zeigen 08. den Test nicht so schwer machen 09. die Noten des Tests sagen 10. keinen Test mehr schreiben

Ergänzen Sie zuerst die Tabelle und verdecken Sie sie dann:

<i>00. Buchstabieren Sie bitte das Wort "Faulheit".</i>	<i>Können Sie bitte das Wort "Faulheit" buchstabieren.</i>
01.	
02.	
03.	
04.	
05.	
06.	
07.	
08.	
09.	
10.	

6 - Die Schüler verstehen den Lehrer schlecht.

Spielen Sie die Dialoge mit dem Partner.

(Peter: das Wort "Faulheit" buchstabieren)

A: (Lehrer) Peter, buchstabier bitte das Wort "Faulheit".

B: (Schüler) Entschuldigung, ich habe Sie nicht verstanden.

A: (Lehrer) Du sollst das Wort "Faulheit" buchstabieren.

01. Claudia: zur Tafel kommen 02. Sina: den Text vorlesen 03. Lars: das Fenster aufmachen 04. Mehmet: nicht im Unterricht essen 05. Paul: nicht im Unterricht schlafen 06. Max: nicht mit dem Stuhl schaukeln 07. Andrea: ruhig sein 08. Philip: morgen pünktlich kommen 09. Gabriela: nicht mit ihrer Nachbarin sprechen 10. Oliver: nicht mit seinem Nachbarn „Schiffe versenken“ spielen 11. Karl: nicht jeden Tag seine Bücher zu Hause vergessen

Ergänzen Sie zuerst die Tabelle und verdecken Sie sie dann:

00. Peter, buchstabier bitte das Wort "Faulheit".	Du sollst das Wort "Faulheit" buchstabieren.
01.	
02.	
03.	
04.	
05.	
06.	
07.	
08.	
09.	
10.	
11.	

7 - Vor dem Urlaub

Bilden Sie Sätze mit Imperativ und Personalpronomen und sprechen Sie mit dem Partner.

Zeitung abbestellen

A: Hast du die Zeitung abbestellt?

B: Nein

A: Dann bestell sie bitte jetzt gleich ab.

01. Leihwagen buchen 02. Zimmer im Hotel reservieren 03. den Nachbarn Bescheid sagen 04. einen Postlagerungsantrag stellen 05. die Heizung ausschalten 06. die Katze wegbringen 07. bei der Bank Bargeld holen 08. die Fotokamera einpacken 09. eine Straßenkarte gekauft 10. das Auto vollgetankt

Ergänzen Sie zuerst die Tabelle und verdecken Sie sie dann:

00. Hast du die Zeitung abbestellt?	Dann bestell sie bitte jetzt gleich ab.
01.	
02.	
03.	
04.	
05.	
06.	
07.	
08.	
09.	
10.	

8 - Sprich bitte langsam

Formell oder informell? Ergänzen Sie.

langsam sprechen

Peter -> Lehrer: Sprechen Sie bitte langsam.

Peter -> Anna: Sprich bitte langsam.

01. schnell kommen

Peter -> Lehrer	_____ bitte schnell.
Peter -> Anna	_____ bitte schnell.
Peter -> Anna und Klara	_____ bitte schnell.
Peter -> Herr und Frau Müller	_____ bitte schnell.

02. einen Moment warten

Peter -> Lehrer	_____ bitte einen Moment.
Peter -> Anna	_____ bitte einen Moment.
Peter -> Anna und Klara	_____ bitte einen Moment.
Peter -> Herr und Frau Müller	_____ bitte einen Moment.

03. den Brief lesen

Peter -> Lehrer	_____ bitte den Brief.
Peter -> Anna	_____ bitte den Brief.
Peter -> Anna und Klara	_____ bitte den Brief.
Peter -> Herr und Frau Müller	_____ bitte den Brief.

04. das Buch geben

Peter -> Lehrer	_____ mir bitte das Buch.
Peter -> Anna	_____ mir bitte das Buch.
Peter -> Anna und Klara	_____ mir bitte das Buch.
Peter -> Herr und Frau Müller	_____ mir bitte das Buch.

9 - Rede bitte langsam

Bilden Sie den informellen Imperativ der 2.Person Singular.

Reden Sie bitte langsam.	<i>Rede bitte langsam.</i>
Kommen Sie bitte zur Tafel.	
Erklären Sie bitte den Satz.	
Geben Sie mir bitte das Buch.	
Schreiben Sie bitte einen Text.	
Warten Sie bitte einen Moment.	
Lesen Sie bitte die Aufgabe vor.	

10 - Redet bitte langsam

Bilden Sie den informellen Imperativ der 2.Person Plural.

Reden Sie bitte langsam.	<i>Redet bitte langsam.</i>
Zeigen Sie mir bitte die Hausaufgaben.	
Lösen Sie die Aufgabe bitte allein.	
Antworten Sie bitte auf Englisch.	
Fragen Sie bitte den Mathematiklehrer.	
Hören Sie bitte sehr genau zu.	
Seien Sie bitte ruhig.	

11 - Was ist gesund?

Bilden Sie formelle und informelle Imperative.

Was ist gesund?	a.) Der Arzt rät:
00. nicht so viel arbeiten	„Arbeiten Sie nicht so viel!“
01. nicht so viel Alkohol trinken	
02. nicht so viele Süßigkeiten essen	
03. früher ins Bett gehen	
04. mehr Sport machen	
05. mehr Obst und Gemüse essen	
06. länger schlafen	
07. manchmal mit dem Fahrrad fahren	
08. öfter die Treppe nehmen	
09. weniger fernsehen	
10. sich mehr bewegen	

Was ist gesund?	b.) Ihr Partner sagt:
00. nicht so viel arbeiten	<i>„Arbeite nicht so viel!“</i>
01. nicht so viel Alkohol trinken	
02. nicht so viele Süßigkeiten essen	
03. früher ins Bett gehen	
04. mehr Sport machen	
05. mehr Obst und Gemüse essen	
06. länger schlafen	
07. manchmal mit dem Fahrrad fahren	
08. öfter die Treppe nehmen	
09. weniger fernsehen	
10. sich mehr bewegen	

12 - Die Kinder sollen viel tun

Bilden Sie Sätze im Imperativ.

Die Kinder sollen:	Die Mutter sagt:
00. ihre Zimmer aufräumen	<i>Räumt bitte eure Zimmer auf.</i>
01. ihre Hausaufgaben machen	
02. ihrem Vater im Garten helfen	
03. das Geschirr abwaschen	
04. ihre Großeltern besuchen	
05. ihre Schuhe putzen	
06. den Müll nach unten bringen	
07. im Supermarkt einkaufen gehen	
08. heute Nacht nicht so spät nach Hause kommen	
09. mit dem Hund spazieren gehen	
10. nicht so viel telefonieren	

13 - Entspannungstipps

Geben Sie den Personen Entspannungstipps mit Hilfe des Imperativs.

ans Meer fahren

(Max) Fahr doch mal ans Meer.

(Herr Schmidt) Fahren Sie doch mal ans Meer.

01. Georg: früher ins Bett gehen

02. Herr Maier: morgens ausschlafen

03. Herr und Frau Schlapp: öfter spazieren gehen

04. Bastian: ein Entspannungsbad nehmen

05. Klaus und Erika: einen Wanderurlaub machen

06. Ingrid: sich massieren lassen

07. Bernd: einen Yoga-Kurs besuchen

08. Herr und Frau Lustig: in die Sauna gehen

09. Frau Bauer: ein interessantes Buch lesen

10. Uwe und Maria: den Fernseher abends ausschalten

14 - Machen Sie doch die Tür auf

Bilden Sie Imperative.

Tür aufmachen

Peter -> Lehrer: Machen Sie doch die Tür auf.

Peter -> Anna: Mach doch die Tür auf.

01. Peter -> Lehrer: Fenster aufmachen

02. Peter -> Felix: die neue CD anhören

03. Lehrer -> Anna: in der Theater-AG mitmachen

04. Herr Traber -> Peter: Fußball-Profi werden

05. Anna -> Peter und Max: Anna in Ruhe lassen

06. Peter und Max -> Paul: mitfahren nach Italien

07. Max -> Herr und Frau Gerber: Anna einen schönen Gruß sagen

08. Paul und Maria -> Max und Anna: mitgehen ins Kino

09. Lehrer -> Herr und Frau Gerber: in die Sprechstunde kommen

10. Herr und Frau Traber -> Herr und Frau Gerber: die Adresse des neuen Restaurants geben

15 - Was sagt der Arzt?

Bilden Sie Imperativsätze. Ergänzen Sie wenn nötig Artikel und Präpositionen.

	Der Arzt sagt:
00. sich setzen	„Bitte setzen Sie sich.“
01. mal husten	
02. Oberkörper frei machen	
03. Zunge zeigen	
04. tief einatmen	
05. Luft anhalten	
06. Mund ganz weit aufmachen	
07. Kopf nach links drehen	
08. sich auf Liege legen	
09. Medizin Apotheke holen	
10. Tabletten regelmäßig nehmen	
11. drei Tage Bett bleiben	
12. nächste Woche noch einmal vorbeikommen	

16 - In der Schule

Bilden Sie aus den Sätzen mit dem Modalverb sollen Imperative.

Alex soll Peter ein Blatt Papier geben.

Peter sagt: „Gib mir (bitte) ein Blatt Papier.“

01. Thomas soll Peter sein neues Handy zeigen.
02. Anita soll Peter zwei Bretzeln vom Bäcker mitbringen.
03. Markus soll Peter einen Kaffee spendieren.
04. Nadja soll Peter die Hausaufgaben aufschreiben.
05. Hans soll Peter die Tür öffnen.
06. Susanne soll Peter auf dem Motorrad mitnehmen.
07. Wolfgang soll Peter zehn Euro leihen.
08. Felix soll mit Peter Karten spielen.
09. Lena soll mit Peter ins Lehrerzimmer gehen.
10. Anna soll einen Brief an Maria schreiben.

17 - Prüfungstipps

Ordnen Sie die Prüfungstipps.

mehr - am - Prüfung - Tag - vor - nichts - Sie - lernen - der
Lernen Sie am Tag vor der Prüfung nichts mehr.

Vor der Prüfung:

- 01. zum – Prüfungstag – Obst – essen – nur – Sie – am – Frühstück
- 02. mitzunehmen – Sie – nicht – Ausweis – vergessen – Ihren
- 03. Beginn – vor – Sie – kommen – der – rechtzeitig – Prüfung
- 04. Entspannungsübungen – der – vor – Sie – paar – machen – Prüfung – ein

Während der Prüfung:

- 05. ganz – konzentrieren – sich – die – Prüfung – auf – Sie.
- 06. zu – Kaffee – Sie – vermeiden – viel – Tee – oder
- 07. etwas – ab – Sie – während – trinken – Prüfung – zu – Wasser – der – und
- 08. die – bearbeiten – Aufgaben – zuerst – Sie – einfachen

Nach der Prüfung:

- 09. die – über – Sie – mehr – sprechen – Prüfung nicht
- 10. Sie – Prüfungsergebnis – lieber – das – warten – auf

18 - Neu in der Firma? So verhalten Sie sich richtig!

Bilden Sie formelle Imperative.

unbedingt überpünktlich am Arbeitsplatz erscheinen
-> Erscheinen Sie unbedingt überpünktlich am Arbeitsplatz.

01. lieber overdressed ins Büro kommen
02. am ersten Tag auf jeden Fall formelle Kleidung tragen
03. öfter freundlich lächeln
04. flapsige oder ironische Bemerkungen vermeiden
05. sich in der ersten Woche mit der Position des freundlichen Beobachters begnügen
06. Beim Kantinengespräch lieber zuhören als selber sprechen
07. Hierarchie-Strukturen zu erkennen versuchen
08. die Namen aller Kollegen und Vorgesetzten so schnell wie möglich lernen
09. sich allen Kollegen vorstellen
10. keinen Übereifer zeigen
11. mit Vorschlägen und Ideen zurückhalten
12. besonders vorsichtig sein im Umgang mit Kollegen des anderen Geschlechts
13. lieber etwas später Feierabend machen

Lösungen: Imperativ

1 - Wie heißt der formelle Imperativ?

Fragen Sie! // Wählen Sie! // Machen Sie auf! // Besuchen Sie! // Antworten Sie! //
Warten Sie! // Atmen Sie! // Öffnen Sie! // Rechnen Sie! // Reden Sie! // Laden Sie ein!
// Klingeln Sie! // Sammeln Sie! // Entschuldigen Sie! // Verteidigen Sie! // Lesen Sie! //
Sprechen Sie! // Essen Sie! // Fahren Sie! // Laufen Sie! // Schlafen Sie! // Seien Sie! //
Haben Sie! // Werden Sie!

2 - Wie heißt der informelle Imperativ im Singular?

Frag! // Wähl! // Mach auf! // Besuch! // Antworte! // Warte!* // Atme! // Öffne! // Rech-
ne! // Rede!* // Lade ein!* // Klinge! // Sammle! // Entschuldige!* // Verteidige!* //
Lies! // Sprich! // Iss! // Fahr! // Lauf! // Schlaf! // Sei! // Hab! // Werde*!

*Bei diesen Formen wird in der Umgangssprache häufig das –e am Ende weggelassen.

3 - Wie heißt der informelle Imperativ im Plural?

Fragt! // Wählt! // Macht auf! // Besucht! // Antwortet! // Wartet! // Atmet! // Öffnet! //
Rechnet! // Redet! // Ladet ein! // Klingelt! // Sammelt! // Entschuldigt! // Verteidigt! //
Lest! // Sprecht! // Esst! // Fahrt! // Lauft! // Schlaft! // Seid! // Habt! // Werdet!

4 - Partnerprobleme

01. Bitte, trink nicht so viel. 02. Bitte, schlaf nicht so lange. 03. Bitte, arbeite nicht so viel. 04. Bitte, kauf nicht so viel ein. 05. Bitte, fahr nicht so schnell. 06. Bitte, sieh nicht so viel fern. 07. Bitte, geh nicht so spät ins Bett. 08. Bitte, hör nicht so laut Musik. 09. Bitte, lies nicht so lang Zeitung. 10. Bitte, gib nicht so viel Geld aus.

5 - Der Lehrer versteht die Schüler schlecht

01. Kontrollieren Sie bitte die Rechtschreibung. 02. Erklären Sie bitte den Akkusativ noch einmal. 03. Wiederholen Sie bitte den Satz noch einmal. 04. Geben Sie bitte weniger Hausaufgaben auf. 05. Sprechen Sie bitte lauter. 06. Sprechen Sie bitte langsamer. 07. Zeigen Sie bitte morgen einen Film. 08. Machen Sie bitte den Test nicht so schwer. 09. Sagen Sie bitte die Noten des Tests. 10. Schreiben Sie bitte keinen Test mehr.

6 - Die Schüler verstehen schlecht

01. Claudia, komm bitte zur Tafel. 02. Sina, lies bitte den Text vor. 03. Lars, mach bitte das Fenster auf. 04. Mehmet, iss bitte nicht im Unterricht. 05. Paul, schlaf bitte nicht im Unterricht. 06. Max, schaukel bitte nicht mit dem Stuhl. 07. Andrea, sei bitte ruhig. 08. Philip, komm bitte morgen pünktlich. 09. Gabriela, sprich bitte nicht mit deiner Nachbarin. 10. Oliver, spiel bitte nicht mit deinem Nachbarn „Schiffe versenken“. 11. Karl, vergiss bitte nicht jeden Tag deine Bücher zu Hause.

7 - Vor dem Urlaub

01. Dann buche ihn bitte gleich jetzt. 02. Dann reservier(e) es bitte gleich jetzt. 03. Dann sag ihnen bitte gleich jetzt Bescheid. 04. Dann stell ihn bitte gleich jetzt. 05. Dann schalt(e) sie bitte gleich jetzt aus. 06. Dann bring sie bitte gleich jetzt weg. 07. Dann hol es bitte gleich jetzt. 08. Dann pack sie bitte gleich jetzt ein. 09. Dann kauf sie bitte gleich jetzt. 10. Dann tank es bitte gleich jetzt voll.

8 - Sprich bitte langsam

1. Kommen Sie / Komm / Kommt / Kommen Sie 2. Warten Sie / Warte / Wartet / Warten Sie 3. Lesen Sie / Lies / Lest / Lesen Sie 4. Geben Sie / Gib / Gebt / Geben Sie

9 - Rede bitte langsam

Komm bitte zur Tafel. // Erklär bitte den Satz. // Gib mir bitte das Buch. // Schreib bitte einen Text. // Warte bitte einen Moment. // Lies bitte die Aufgabe vor.

10 - Redet bitte langsam

Zeigt mir bitte die Hausaufgaben. // Löst die Aufgabe bitte allein. // Antwortet bitte auf Englisch. // Fragt bitte den Mathematiklehrer. // Hört bitte sehr genau zu. // Seid bitte ruhig.

11 - Was ist gesund?

a. Der Arzt rät:

01. Trinken Sie nicht so viel Alkohol! 02. Essen Sie nicht so viele Süßigkeiten! 03. Gehen Sie früher ins Bett! 04. Machen Sie mehr Sport! 05. Essen Sie mehr Obst und Gemüse! 06. Schlafen Sie länger! 07. Fahren Sie manchmal mit dem Fahrrad! 08. Neh-

men Sie öfter die Treppe! 09. Sehen Sie weniger fern! 10. Bewegen Sie sich mehr!

b. Ihr Partner sagt:

01. Trink nicht so viel Alkohol! 02. Iss nicht so viele Süßigkeiten! 03. Geh früher ins Bett! 04. Mach mehr Sport! 05. Iss mehr Obst und Gemüse! 06. Schlaf länger! 07. Fahr manchmal mit dem Fahrrad! 08. Nimm öfter die Treppe! 09. Sieh weniger fern! 10. Beweg dich mehr!

12 - Die Kinder sollen viel tun

01. Macht bitte eure Hausaufgaben. 02. Helft bitte eurem Vater im Garten. 03. Wascht bitte das Geschirr ab. 04. Besucht bitte eure Großeltern. 05. Putzt bitte eure Schuhe. 06. Bringt bitte den Müll nach unten. 07. Geht bitte im Supermarkt einkaufen. 08. Kommt bitte heute Nacht nicht so spät nach Hause. 09. Geht bitte mit dem Hund spazieren. 10. Telefoniert bitte nicht so viel.

13 - Entspannungstipps

01. Geh doch früher ins Bett. 02. Schlafen Sie doch morgens aus. 03. Gehen Sie doch öfter spazieren. 04. Nimm doch ein Entspannungsbad. 05. Macht doch einen Wanderurlaub. 06. Lass dich doch massieren. 07. Besuch doch einen Yoga-Kurs. 08. Gehen Sie doch in die Sauna. 09. Lesen Sie doch ein interessantes Buch. 10. Schaltet doch den Fernseher abends aus.

14 - Machen Sie doch die Tür auf

01. Machen Sie doch das Fenster auf. 02. Hör doch die neue CD an. 03. Mach doch in der Theater-AG mit. 04. Werd(e) doch Fußball-Profi. 05. Lasst doch Anna in Ruhe. 06. Fahr doch nach Italien mit. 07. Sagen Sie doch Anna einen schönen Gruß. 08. Geht doch ins Kino mit. 09. Kommen Sie doch in die Sprechstunde. 10. Geben Sie uns doch die Adresse des neuen Restaurants.

15 - Was sagt der Arzt

01. Bitte husten Sie mal. 02. Bitte machen Sie den Oberkörper frei. 03. Bitte zeigen Sie die Zunge. 04. Bitte atmen Sie tief ein. 05. Bitte halten Sie die Luft an. 06. Bitte machen Sie den Mund ganz weit auf. 07. Bitte drehen Sie den Kopf nach links. 08. Bitte legen Sie sich auf die Liege. 09. Bitte holen Sie in der Apotheke Medizin. 10. Bitte nehmen Sie die Tabletten regelmäßig. 11. Bitte bleiben Sie drei Tage im Bett. 12. Bitte kommen Sie nächste Woche noch einmal vorbei.

16 - In der Schule

01. „Zeig mir bitte dein neues Handy.“ 02. „Bring mir bitte zwei Bretzeln vom Bäcker mit.“ 03. „Spendier mir bitte einen Kaffee.“ 04. „Schreib mir bitte die Hausaufgaben auf.“ 05. „Öffne mir bitte die Tür.“ 06. „Nimm mich bitte auf dem Motorrad mit.“ 07. „Leih mir bitte zehn Euro.“ 08. „Spiel bitte mit mir Karten.“ 09. „Geh bitte mit mir ins Lehrerzimmer.“ 10. „Schreib bitte einen Brief an Maria.“

17 - Prüfungstipps

01. Essen Sie am Prüfungstag zum Frühstück nur Obst. 02. Vergessen Sie nicht Ihren Ausweis mitzunehmen. 03. Kommen Sie rechtzeitig vor Beginn der Prüfung. 04. Machen Sie vor der Prüfung ein paar Entspannungsübungen. 05. Konzentrieren Sie sich ganz auf die Prüfung. 06. Vermeiden Sie zu viel Kaffee oder Tee. 07. Trinken Sie während der Prüfung ab und zu etwas Wasser. 08. Bearbeiten Sie die einfachen Aufgaben zuerst. 09. Sprechen Sie nicht mehr über die Prüfung. 10. Warten Sie lieber auf das Prüfungsergebnis.

18 - Neu in der Firma? So verhalten Sie sich richtig

01. Kommen Sie lieber overdressed ins Büro. 02. Tragen Sie am ersten Tag auf jeden Fall formelle Kleidung. 03. Lächeln Sie öfter freundlich. 04. Vermeiden Sie flapsige oder ironische Bemerkungen. 05. Begnügen Sie sich in der ersten Woche mit der Position des freundlichen Beobachters. 06. Hören Sie beim Kantinengespräch lieber zu. 07. Versuchen Sie Hierarchie-Strukturen zu erkennen. 08. Lernen Sie die Namen aller Kollegen und Vorgesetzten so schnell wie möglich. 09. Stellen Sie sich allen Kollegen vor. 10. Zeigen Sie keinen Übereifer. 11. Halten Sie sich mit Vorschlägen und Ideen zurück. 12. Seien Sie besonders vorsichtig im Umgang mit Kollegen des anderen Geschlechts. 13. Machen Sie lieber etwas später Feierabend.

Partizip I

1 - Das Partizip I

Wie heißt das Partizip I?

00. sprechen	<i>sprechend</i>		
01. tanzen		11. rauchen	
02. schlafen		12. trinken	
03. singen		13. essen	
04. fahren		14. arbeiten	
05. lachen		15. wohnen	
06. gehen		16. lächeln	
07. zunehmen		17. klingeln	
08. abnehmen		18. werden	
09. springen		19. sein	
10. schreien		20. haben	

2 - Auf dem Spielplatz

Ergänzen sie die Endungen der Partizipien im Nominativ.

00. fehlende Parkplätze 01. lachend_____ Kinder 02. ein schreiend_____ Kleinkind
03. ein spielend_____ Junge 04. sich unterhaltend_____ Mütter 05. eine Sandbur-
gen bauend_____ Kindergruppe 06. ein rauchend_____ Opa 07. ein weinend_____
Mädchen 08. ein bellend_____ Hund 09. ein schlafend_____ Baby 10. eine schimp-
fend_____ Großmutter 11. über Fußball diskutierend_____ Väter 12. Eis essend_____
Schulkinder 13. streitend_____ Eltern 14. eine wartend_____ Erzieherin

3 - Probleme in den Städten

Ergänzen sie die Endungen der Partizipien im Nominativ.

00. die fehlenden Parkplätze 01. die steigend_____ Mieten 02. der zunehmend_____
Autoverkehr 03. die alternd_____ Bevölkerung 04. die sinkend_____ Steuerein-
nahmen 05. das abnehmend_____ Engagement 06. die wachsend_____ Unzu-
friedenheit der Bürger 07. die fehlend_____ Geldmittel 08. die mangelnd_____
Deutschkenntnisse vieler Jugendlicher 09. die steigend_____ Verschuldung 10. das
nachlassend_____ Umweltbewusstsein 11. die zunehmend_____ Luftverschmutzung
12. die dauernd_____ Lärmbelästigung 13. die zunehmend_____ Rücksichtslosigkeit

Lösungen: Partizip I

1 - Wie heißt das Partizip 1?

01. tanzend 02. schlafend 03. singend 04. fahrend 05. lachend 06. gehend 07. zunehmend 08. abnehmend 09. springend 10. schreiend 11. rauchend 12. trinkend 13. essend 14. arbeitend 15. wohnend 16. lächelnd 17. klingelnd 18. werdend 19. seiend 20. habend

2 - Auf dem Spielplatz

01. lachende Kinder 02. ein schreiendes Kleinkind 03. ein spielender Junge 04. sich unterhaltende Mütter 05. eine Sandburgen bauende Kindergruppe 06. ein rauchender Opa 07. ein weinendes Mädchen 08. ein bellender Hund 09. ein schlafendes Baby 10. eine schimpfende Großmutter 11. über Fußball diskutierende Väter 12. Eis essende Schulkinder 13. streitende Eltern 14. eine wartende Erzieherin

3 - Probleme in den Städten

01. steigenden 02. zunehmende 03. alternde 04. sinkenden 05. abnehmende 06. wachsende 07. fehlenden 08. mangelnden 08. steigende 09. nachlassende 10. zunehmende 11. dauernde 12. zunehmende

Weitere Übungen zum Partizip I

Weitere Übungen zum Partizip I finden sich in [Band 2 des Übungsbuches](#) im Kapitel „Partizipialattribute“.

Partizip II

1 - Das Partizip II

Ergänzen Sie die Tabellen.

Regelmäßige Verben:

	Infinitiv	Partizip II
Stammverb	fragen	gefragt
Trennbares Präfix	abfragen	
Nicht trennbares Präfix	befragen	
Endung -ieren	studieren	
Endung -d	reden	
Endung -t	arbeiten	
Endung -m	atmen	
Endung -n	rechnen	

Unregelmäßige Verben:

	Infinitiv	Partizip II
Stammverb	fahren	
Trennbares Präfix	abfahren	
Nicht trennbares Präfix	verfahren	

	Infinitiv	Partizip II
Stammverb	schreiben	
Trennbares Präfix	abschreiben	
Nicht trennbares Präfix	verschreiben	

Gemischte Verben:

	Infinitiv	Partizip II
Stammverb	bringen	
Trennbares Präfix	beibringen	
Nicht trennbares Präfix	verbringen	

	Infinitiv	Partizip II
Stammverb	denken	
Trennbares Präfix	nachdenken	
Nicht trennbares Präfix	bedenken	

2 - Wie heißt das Partizip II?

Ergänzen Sie die Tabellen.

regelmäßige Verben – Stammverben I

machen	<i>gemacht</i>	hören	
kaufen		kochen	
spielen		planen	
fragen		suchen	
zeigen		putzen	
bauen		saugen	

regelmäßige Verben – Stammverben II

prüfen		grillen	
fördern		reinigen	
füttern		leben	
tauschen		rauchen	
packen		retten	
sparen		buchen	

regelmäßige Verben – Stammverben III

reparieren		rechnen	
arbeiten		produzieren	
ändern		töten	
reservieren		öffnen	
setzen		korrigieren	
spachteln		röntgen	

regelmäßige Verben – trennbare Verben I

aufräumen		umknicken	
abholen		ausrauben	
austauschen		einliefern	
vorstellen		einstellen	
ausbilden		abstauben	
aufbauen		umkippen	

regelmäßige Verben – nicht trennbare Verben

verkaufen		ermorden	
verändern		erklären	
benutzen		verbreitern	
beobachten		vereinbaren	
zerstören		verfolgen	
erneuern		entschuldigen	

unregelmäßige Verben – Stammverben I

waschen		schlafen	
messen		backen	
schreiben		fahren	
schneiden		halten	
stehlen		singen	
geben		raten	
schlagen			

unregelmäßige Verben – Stammverben I

helfen		treiben	
trinken		tragen	
finden		essen	
werfen		wiegen	
sprechen		schaffen	
gießen		geben	

unregelmäßige Verben – trennbare Verben

anrufen		abnehmen	
umwerfen		vorlesen	
einladen		angreifen	
abschreiben		mitnehmen	
austragen		vorhersehen	
abbrechen		aufnehmen	

unregelmäßige Verben – nicht trennbare Verben

besprechen		verleihen	
verbieten		betrügen	
erstechen		empfehlen	
erschlagen		verlassen	
betreten		begraben	
entlassen		erschließen	

gemischte Verben

bringen		nachdenken	
mitbringen		denken	
bedenken		beibringen	
kennen		auskennen	
verbringen		brennen	
verbrennen		bekennen	

trennbare oder nicht trennbar?

überarbeiten		überfallen	
unterbringen		unterrichten	
unterschreiben		überweisen	
untersuchen		übermitteln	
unterstützen		durchführen	
überschwemmen		übersetzen	

trennbare oder nicht trennbar?

bevorzugen		beeinflussen	
verabschieden		benachrichtigen	
abbestellen		vorbereiten	

3 - Partizip I oder Partizip II?

Kreuzen Sie an.

	P I	P II		P I	P II
00. lesend	x		09. vorbereitet		
01. gegessen			10. verbrannt		
02. gekauft			11. arbeitend		
03. lächelnd			12. verlassen		
04. gesehen			13. korrigiert		
05. rauchend			14. vorgelesen		
06. abnehmend			15. verbrennend		
07. vorbereitend			16. betreten		
08. schreiend			17. verliehen		

Lösungen: Partizip II

1 - Das Partizip II

abgefragt – befragt – studiert – geredet – gearbeitet – geatmet – gerechnet – gefahren – abgefahren – verfahren – geschrieben – abgeschrieben – verschrieben – gebracht – beigebracht – verbracht – gedacht – nachgedacht – bedacht

2 - Wie heißt das Partizip II?

gemacht – gehört – gekauft – gekocht – gespielt – geplant – gefragt – gesucht – gezeigt – geputzt – gebaut – gesaugt

geprüft – gegrillt – gefördert – gereinigt – gefüttert – gelebt – getauscht – geraucht – gepackt – gerettet – gespart – gebucht

repariert – gerechnet – gearbeitet – produziert – geändert – getötet – reserviert – geöffnet – gesetzt – korrigiert – gespachtelt – geröntgt

aufgeräumt – umgeknickt – abgeholt – ausgeraubt – ausgetauscht – eingeliefert – vorgestellt – eingestellt – ausgebildet – abgestaubt – aufgebaut – umgekippt

verkauft – ermordet – verändert – erklärt – benutzt – verbreitert – beobachtet – vereinbart – zerstört – verfolgt – erneuert – entschuldigt

gewaschen – geschlafen – gemessen – gebacken – geschrieben – gefahren – geschnitten – gehalten – gestohlen – gesungen – gegeben – geraten – geschlagen

geholfen – getrieben – getrunken – getragen – gefunden – gegessen – geworfen – gewogen – gesprochen – geschaffen – gegossen – gegeben

angerufen – abgenommen – umgeworfen – vorgelesen – eingeladen – angegriffen – abgeschrieben – mitgenommen – ausgetragen – vorhergesehen – abgebrochen – aufgenommen

besprochen – verliehen – verboten – betrogen – erstochen – empfohlen – erschlagen – verlassen – betreten – begraben – entlassen – erschlossen

gebracht – nachgedacht – mitgebracht – gedacht – bedacht – beigebracht – gekannt – ausgekannt – verbracht – gebrannt – verbrannt – bekannt

überarbeitet – überfallen – untergebracht – unterrichtet – unterschrieben – überwiesen – untersucht – übermittelt – unterstützt – durchgeführt – überschwemmt – übersetzt (selten: übergesetzt)

bevorzugt – beeinflusst – verabschiedet – benachrichtigt – abbestellt – vorbereitet

3 - Partizip I oder Partizip II

01. P II 02. P II 03. P I 04. P II 05. P I 06. P I 07. P I 08. P I 09. P II 10. P II 11. P I 12. P II 13. P II 14. P II 15. P I 16. P II 17. P II

Weitere Übungen zum Partizip II

Weitere Übungen zum Partizip II finden sich z. B. im Kapitel:

„Perfekt“

Viele weitere Übungen zum Partizip II enthält auch der [Band 2 des Übungsbuchs](#) zur Deutschen Grammatik 2.0 z. B. in den Kapiteln:

„Partizipialattribute“

„Passiv“

Kapitel 2: Spezielle Verben

Trennbare Verben

1 - Wichtige trennbare Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	anrufen	aufstehen	aufräumen
ich	rufe an		
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

	anfangen	einladen	ankommen
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

Trennbare Verben

	abfahren	einkaufen	vorbereiten
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

2 - Trennbare Verben

Ordnen Sie zu.

einsteigen, besuchen, abfahren, ankommen, zurückkommen, aufmachen, zerbrechen, ausgehen, erholen, aussteigen, verschreiben, einkaufen, mitmachen, verspäten, nachdenken, entdecken, bekommen, erwarten, wegfahren, weitermachen, bewohnen, empfangen, zumachen, verschreiben, entscheiden, anschauen, vergleichen, aufhalten, ergänzen, zurückgeben, mitfahren

trennbar	nicht trennbar
<i>einsteigen</i>	

3 - Trennbare Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form ein.

aufhören	ich	<i>höre auf</i>
abholen	er	
vorschlagen	sie (Pl.)	
aussteigen	ihr	
aufmachen	ich	
abnehmen	wir	
zugeben	du	
teilnehmen	Sie	
fernsehen	er	
aufpassen	du	
nachholen	ihr	
losrennen	sie (Sg.)	
entlanggehen	du	
vorschreiben	es	
zulassen	wir	
vorbeikommen	ihr	
mitmachen	sie (Sg.)	
vorlesen	du	
zurückgeben	ich	
zusagen	Sie	

4 - Trennbare und nicht trennbare Verben*Setzen Sie das Verb in der richtigen Form ein.*

anrufen	ich	<i>rufe an</i>
einkaufen	wir	
bestellen	du	
zurückkommen	Sie	
vorschlagen	er	
bewerben	du	
aufholen	ihr	
vorbeigehen	es	
verzichten	du	
erwarten	ich	
zuschauen	wir	
bezahlen	ihr	
vergleichen	sie (Sg.)	
einsehen	du	
wegfahren	ich	
sich auskennen	Sie	
sich verspäten	sie (Sg.)	
sich entscheiden	wir	
sich beeilen	du	
sich anziehen	du	
sich erholen	er	
sich bewerben	du	

5 - Trennbare Verben im Perfekt

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Perfekts ein.

aufhören	ich	<i>habe</i>	<i>aufgehört</i>
abholen	er		
vorschlagen	sie (Pl.)		
aussteigen	ihr		
aufmachen	ich		
abnehmen	wir		
zugeben	du		
teilnehmen	Sie		
fernsehen	er		
aufpassen	du		
nachholen	ihr		
losrennen	sie (Sg.)		
entlanggehen	du		
vorschreiben	es		
zulassen	wir		
vorbeikommen	ihr		
mitmachen	sie (Sg.)		
vorlesen	du		
zurückgeben	ich		
zusagen	Sie		

6 - Trennbare und nicht trennbare Verben im Perfekt

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Perfekts ein.

anrufen	ich	<i>habe</i>	<i>angerufen</i>
aufhören	wir		
bezahlen	du		
erwarten	Sie		
anfangen	es		
aussteigen	du		
vergessen	ihr		
fernsehen	sie (Sg.)		
zunehmen	du		
mitmachen	ich		
ausgehen	wir		
empfehlen	ihr		
entdecken	sie (Sg.)		
verlieren	du		
verkaufen	ich		
aufpassen	Sie		
sich entscheiden	sie (Sg.)		
sich verspäten	wir		
ausziehen	du		
sich ausziehen	du		
sich bewerben	er		

7 - Peter steht um 7.00 Uhr auf.*Sprechen Sie mit dem Partner.*

00. Peter – aufstehen: 7.00 Uhr

A: Wann steht Peter auf?B: Er steht um sieben auf.

00.	Peter – aufstehen	7.00 Uhr
01.	Peter - von zu Hause – losgehen	8.00 Uhr
02.	sein Zug - abfahren	8.10 Uhr
03.	der Zug - in Stuttgart – ankommen	8.30 Uhr
04.	Peter - mit dem Bus – weiterfahren	8.40 Uhr
05.	sein Deutschkurs - anfangen	9.00 Uhr
06.	der Deutschkurs - aufhören	13.00 Uhr
07.	Peter - Lebensmittel einkaufen	Nach dem Deutschkurs
08.	Peter - nach Hause - zurückfahren	Nach dem Einkaufen
09.	Peter - zu Hause - ankommen	16.00 Uhr
10.	Peter - seine Eltern - anrufen	18.00 Uhr
11.	Peter - den Fernseher - einschalten	20.00 Uhr

Wenn die Übung zu schwer ist, ergänzen Sie zuerst die Tabelle auf der folgenden Seite und verdecken Sie sie dann.

A:	B:
00. Wann steht Peter auf?	Er steht um sieben auf.
01.	
02.	
03.	
04.	
05.	
06.	
07.	
08.	
09.	
10.	

8 - Rufst du mich nach der Schule an?

Ergänzen Sie die Lücken wie im Beispiel.

anrufen:

01. Rufst du mich nach der Schule an?

02. Sabina _____ ihre Großeltern jeden Tag _____ .

03. Wir _____ die Polizei _____ .

04. Wann _____ ihr beim Ausländeramt _____ ?

05. Ich _____ dich morgen Nachmittag _____ .

06. Bitte _____ Sie Frau Maler _____ .

einladen:

01. _____ du Marina zu deiner Party _____ ?

02. Zu Weihnachten _____ wir meine Großeltern zum Essen _____ .

03. Peter _____ alle zu einem Kaffee _____ .

04. Wen _____ ihr zum Geburtstag _____ ?

05. Ich _____ dich am Samstag ins Kino _____ .

06. _____ Sie Herrn Krüger zu einem Gespräch _____ .

9 - Wann stehst du am Samstag auf?

Bilden Sie Sätze.

aufstehen - du - Samstag - wann - am?
Wann stehst du am Samstag auf?

1. a.) aufstehen - du - Samstag - wann - am?

b.) aufstehen - du - spät - Samstag - am?

c.) aufstehen - ich - spät - Samstag - am - nicht.

2. a.) anrufen - du - Eltern - deine - wann?

b.) anrufen - du - Eltern - deine - oft?

c.) anrufen - ich - Eltern - meine - Woche - zweimal - jede.

3. a.) aufräumen - du - Zimmer - dein - wann?

b.) aufräumen - du - Zimmer - dein - Abend - heute?

c.) aufräumen - ich - Zimmer - mein - Wochenende - am.

4. a.) anfangen - Deutschkurs - dein - wann?

b.) anfangen - Deutschkurs - dein - Woche - nächste?

c.) anfangen - Deutschkurs - mein - Montag - am.

10 - Ruf bitte deine Eltern zurück

Bilden Sie Aufforderungssätze mit dem Imperativ.

zurückrufen - du - deine - Eltern
Ruf bitte deine Eltern zurück.

01. aufräumen - du - dein Zimmer

02. abholen - du - das Paket - bei der Post

03. mitbringen - du - Milch - aus dem Supermarkt

04. aufmachen - du - das Fenster

05. abschließen - du - die Haustür

06. ausmachen - du - das Licht

07. einschalten - du - den Fernseher

08. ausschalten - du - das Radio

09. abräumen - du - den Esszimmertisch

10. zumachen - du - die Küchentür

11 - In der Großfamilie

Bilden Sie Sätze.

alle - bei der Arbeit - mithelfen
Alle helfen bei der Arbeit mit.

01. Am Morgen - alle- früh - aufstehen
02. Herr Lang - im Supermarkt - einkaufen
03. Petra - Kinderzimmer - aufräumen
04. Paul - Frühstücksgeschirr - abwaschen
05. Peter - Geschirr - abtrocknen
06. Die Oma - Klara - vom Kindergarten - abholen
07. Frau Lang - Mittagessen - vorbereiten
08. Der Opa - Müll - wegbringen
09. Emma - die Möbel - abstauben
10. Am Nachmittag - alle - Weihnachtsgeschenke - einpacken

12 - Maria hat um sieben angerufen*Wie heißen die Sätze im Perfekt?*Maria ruft um sieben an. -> Maria hat um sieben angerufen.

01. Die Kinder stehen um sechs auf.	
02. Der Film fängt um acht an.	
03. Der Zug kommt um zehn nach vier an.	
04. Der Bus fährt fünf Minuten später ab.	
05. Die Geschäfte machen um acht zu.	
06. Hinter dem Bahnhof macht am Montag ein neues Shopping-Center auf.	
07. Wir kaufen am Freitag Lebensmittel für das Wochenende ein.	
08. Meine Großmutter sieht jeden Abend fern.	
09. Frau Schmidt holt ihren Mann um fünf am Flughafen ab.	
10. Ich melde mich für einen Yoga-Kurs am Wochenende an.	
11. Lena und Leo nehmen im Sommer an einer Kinderfreizeit teil.	
12. Herr Klein lernt im Urlaub eine Frau kennen.	

13 - Jahresrückblick 2011: Deutschland

Trennbar oder nicht trennbar. Ergänzen sie die Verben im Präteritum.

Verben: ~~antreten~~, verhängen, beschließen, stattfinden, einziehen, durchsetzen, auslösen, gewinnen, genügen, ankündigen, entdecken, aufstellen, zurücktreten

00. Im Januar treten die letzten Wehrpflichtigen ihren Dienst bei der Bundeswehr an.

01. Im Februar _____ Thomas Gottschalk seinen Abschied von der Fernseh-Show „Wetten dass?“ _____.

02. Im März _____ die Deutsche Bundesbahn einen Baustopp für das Projekt Stuttgart 21 _____.

03. Ebenfalls im März _____ der Bundesverteidigungsminister Karl Theodor zu Guttenberg wegen Plagiatsvorwürfen bei seiner Dissertation von seinem Amt _____.

04. Im April _____ ein Sandsturm auf der A19 die größte Massenkarambolage in Deutschland seit 20 Jahren _____.

05. Im Mai _____ Wissenschaftler mit 26 Terabit pro Sekunde einen neuen Weltrekord in ultraschneller Datenübertragung _____.

06. Im Juni _____ Dirk Nowitzki als erster deutscher Basketballer den Meistertitel in der amerikanischen Profiliga NBA _____.

07. Ebenfalls im Juni _____ der deutsche Bundestag den Ausstieg aus der Atomenergie _____.

08. Im Juli _____ die sechste Fußballweltmeisterschaft der Frauen in Deutschland _____.

09. Im September _____ bei den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus zum ersten Mal die Piratenpartei in ein deutsches Landesparlament _____.

10. Im Oktober _____ Sebastian Vettel ein dritter Platz im Rennen in Suzuka (Japan) zum Gewinn des zweiten Formel-1-Weltmeistertitels _____.

11. Im November _____ sich die Befürworter eines Weiterbaus des Projektes Stuttgart 21 bei einer Volksabstimmung _____.

12. Ebenfalls im November _____ die Polizei nach einem Banküberfall zwei tote Rechtsterroristen in einem Wohnmobil _____.

14 - Der Eurovision Song Contest (ESC)

Trennbare Verben: Ergänzen Sie die richtigen Verben in der richtigen Form.

Verben: stattfinden, teilnehmen, stattfinden, vorstellen, antreten, bekanntgeben, auswählen, ausrichten, stattfinden, abstimmen, austragen

00. Der ESC findet in Düsseldorf statt.

01. Am Eurovision Song Contest (ESC) _____ Musiker aus vielen europäischen Ländern _____.

02. In den meisten Ländern _____ Kandidaten zu nationalen Vorentscheidungen _____.

03. Der ESC _____ im Land des Vorjahressiegers _____.

04. Seit 2004 _____ man ein Halbfinale und ein Finale _____.

05. Im ersten Teil des Finales _____ sich die Finalisten _____.

06. Im zweiten Teil des Finales _____ die Jury die Punkteverteilung aus den einzelnen Ländern der Teilnehmer _____.

07. Früher _____ eine Jury den Sieger _____.

08. Heute _____ die Fernsehzuschauer per Televoting über den Sieger _____.

09. 2011 _____ Deutschland den ESC _____.

10. Im Mai 2012 _____ der ESC in Aserbeidschan _____.

15 - Wer war Franz von Assisi?

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

00. Franz von Assisi wurde 1182 geboren. (werden)

01. Franz von Assisi _____ der Sohn eines reichen Stoffhändlers. (sein)

02. Bis zum Jahr 1202 _____ Franz im Geschäft seines Vaters _____. (mit-
arbeiten)

03. 1204 _____ er am Krieg zwischen Perugia und Assisi _____. (teilneh-
men)

04. Er _____ in Gefangenschaft (geraten) und _____ krank.
(werden)

05. Die Kriegserlebnisse _____ ihn zur Besinnung. (führen)

06. Auf Grund einer religiöse Vision _____ er Teile seines Vermögens
(verschenken) und _____ drei Jahre als Eremit. (leben)

07. Es _____ zum Streit mit seinem Vater. (kommen)

08. Franz _____ auf das Erbe seines Vaters. (verzichten)

09. Danach _____ er unter Bettlern (leben) und _____ Aus-
sätzige. (pflegen)

10. Er _____ Geld und Besitz _____. (ablehnen)

11. Das _____ viele seiner Mitbürger nicht verstehen. (können)
12. Aber einige Männer und auch Frauen _____ sich ihm mit der Zeit
_____. (anschießen)
13. Deshalb _____ Franz den 1210 den Franziskanerorden. (gründen)
14. In den Jahren 1214 und 1215 _____ er durch Italien, Südfrankreich
und Spanien. (reisen)
15. Am 03.10.1226 _____ Franz von Assisi. (sterben)

Lösungen: Trennbare Verben

1 - Wichtige trennbare Verben

anrufen: rufe an // rufst an // rufen an // ruft an // rufen an // ruft an // rufen an

aufstehen: stehe auf // stehst auf // stehen auf // steht auf // stehen auf // steht auf // stehen auf

aufräumen: räume auf // räumst auf // räumen auf // räumt auf // räumen auf // räumt auf // räumen auf

anfangen: fange an // fängst an // fangen an // fängt an // fangen an // fangt an // fangen an

einladen: lade ein // lädst ein // laden ein // lädt ein // laden ein // ladet ein // laden ein

ankommen: komme an // kommst an // kommen an // kommt an // kommen an // kommt an // kommen an

abfahren: fahre ab // fährst ab // fahren ab // fährt ab // fahren ab // fahrt ab // fahren ab

einkaufen: kaufe ein // kaufst ein // kaufen ein // kauft ein // kaufen ein // kauft ein // kaufen ein

vorbereiten: bereite vor // bereitest vor // bereiten vor // bereitet vor // bereiten vor // bereitet vor // bereiten vor

2 - Trennbare Verben

trennbar: abfahren, ankommen, zurückkommen, aufmachen, ausgehen, aussteigen, einkaufen, mitmachen, nachdenken, wegfahren, weitermachen, zumachen, anschauen, aufhalten, zurückgeben, mitfahren

nicht trennbar: besuchen, zerbrechen, erholen, verschreiben, verspäten, entdecken, bekommen, erwarten, bewohnen, empfangen, verschreiben, entscheiden, vergleichen, ergänzen

3 - Trennbare Verben

ich höre auf / er holt ab / sie schlagen vor / ihr steigt aus / ich mache auf / wir nehmen ab / du gibst zu / Sie nehmen teil / er sieht fern / du passt auf / ihr holt nach / sie rennt los / du gehst entlang / es schreibt vor / wir lassen zu / ihr kommt vorbei / sie macht mit / du liest vor / ich gebe zurück / Sie sagen zu

4 - Trennbare und nicht trennbare Verben

wir kaufen ein / du bestellst / Sie kommen zurück / er schlägt vor / ihr holt auf / es geht vorbei / du verzichtest / ich erwarte / wir schauen zu / ihr bezahlt / sie (Sg.) vergleicht / du siehst ein / ich fahre weg / Sie kennt sich aus / sie (Sg.) verspätet sich / wir entscheiden uns / du beeilst dich / du ziehst dich an / er erholt sich / du bewirbst dich /

5 - Trennbare Verben im Perfekt

er hat abgeholt / sie (Pl.) hat vorgeschlagen / ihr seid ausgestiegen / ich habe aufgemacht / wir haben abgenommen / du hast zugegeben / Sie haben teilgenommen / er hat ferngesehen / du hast aufgepasst / ihr habt nachgeholt / sie (Sg.) ist losgerannt / du bist entlanggegangen / es hat vorgeschrieben / wir haben zugelassen / ihr seid vorbeigekommen / sie (Sg.) hat mitgemacht / du hast vorgelesen / ich habe zurückgegeben / Sie haben zugesagt

6 - Trennbare und nicht trennbare Verben im Perfekt

wir haben aufgehört / du hast bezahlt / Sie hat erwartet / es hat angefangen / du bist ausgestiegen / ihr habt vergessen / sie hat ferngesehen / du hast zugenommen / ich habe mitgemacht / wir sind ausgegangen / ihr habt empfohlen / sie hat entdeckt / du hast verloren / ich habe verkauft / Sie haben aufgepasst / sie hat sich entschieden / wir haben uns verspätet / du bist ausgezogen / du hast dich ausgezogen / er hat sich beworben /

7 - Peter steht um 7.00 Uhr auf

01. Wann geht Peter von zu Hause los? - Er geht um acht von zu Hause los./Um acht geht er von zu Hause los.

02. Wann fährt sein Zug ab? - Sein Zug fährt um zehn nach acht ab./..

03. Wann kommt der Zug in Stuttgart an? - Der Zug kommt um halb neun in Stuttgart an./..

04. Wann fährt Peter mit dem Bus weiter? - Er fährt um zwanzig vor neun (zehn nach halb acht) mit dem Bus weiter./..

05. Wann fängt sein Deutschkurs an? - Sein Deutschkurs fängt um neun an./..

06. Wann hört der Deutschkurs auf? - Der Deutschkurs hört um eins auf./..

07. Wann kauft Peter Lebensmittel ein? - Er kauft nach dem Deutschkurs Lebensmit-

tel ein./..

08. Wann fährt Peter nach Hause zurück? - Er fährt nach dem Deutschkurs nach Hause zurück./..

09. Wann kommt Peter zu Hause an? - Er kommt um vier zu Hause an./..

10. Wann ruft Peter seine Eltern an? - Er ruft um sechs seine Eltern an./..

11. Wann schaltet Peter den Fernseher ein? - Er schaltet um acht den Fernseher ein./..

8 - Rufst du mich nach der Schule an?

anrufen: 01. Rufst du mich nach der Schule an? 02. Sabina ruft ihre Großeltern jeden Tag an. 03. Wir rufen die Polizei an. 04. Wann ruft ihr beim Ausländeramt an? 05. Ich rufe dich morgen Nachmittag an. 06. Bitte rufen Sie Frau Maler an.

einladen: 01. Lädst du Marina zu deiner Party ein? 02. Zu Weihnachten laden wir meine Großeltern zum Essen ein. 03. Peter lädt alle zu einem Kaffee ein. 04. Wen ladet ihr zum Geburtstag ein? 05. Ich lade dich am Samstag ins Kino ein. 06. Laden Sie Herrn Krüger zu einem Gespräch ein.

9 - Wann stehst du am Samstag auf?

1. a.) Wann stehst du am Samstag auf? b.) Stehst du am Samstag spät auf? c.) Ich stehe am Samstag nicht spät auf.

2. a.) Wann rufst du deine Eltern an? b.) Rufst du deine Eltern oft an? c.) Ich rufe meine Eltern jede Woche zweimal an.

3. a.) Wann räumst du dein Zimmer auf? b.) Räumst du dein Zimmer heute Abend auf? c.) Ich räume mein Zimmer am Wochenende auf.

4. a.) Wann fängt dein Deutschkurs an? b.) Fängt dein Deutschkurs nächste Woche an? c.) Mein Deutschkurs fängt am Montag an.

10 - Ruf bitte deine Eltern zurück

01. Räum bitte dein Zimmer auf. 02. Hol bitte das Paket bei der Post ab. 03. Bring bitte Milch aus dem Supermarkt mit. 04. Mach bitte das Fenster auf. 05. Schließ bitte die Haustür ab. 06. Mach bitte das Licht aus. 07. Schalt bitte den Fernseher ein. 08. Schalt bitte das Radio aus. 09. Räum bitte den Esszimmertisch ab. 10. Mach bitte die Küchentür zu.

11 - In der Großfamilie

01. Am Morgen stehen alle früh auf. 02. Herr Lang kauft im Supermarkt ein. 03. Petra räumt das Kinderzimmer auf. 04. Paul wäscht das Frühstücksgeschirr ab. 05. Peter trocknet das Geschirr ab. 06. Die Oma holt Klara vom Kindergarten ab. 07. Frau Lang bereitet das Mittagessen vor. 08. Der Opa bringt den Müll weg. 09. Emma staubt die Möbel ab. 10. Am Nachmittag packen alle Weihnachtsgeschenke ein.

12 - Maria hat um sieben angerufen

01. Die Kinder sind um sechs aufgestanden. 02. Der Film hat um acht angefangen. 03. Der Zug ist um zehn nach vier angekommen. 04. Der Bus ist fünf Minuten später abgefahren. 05. Die Geschäfte haben um acht zugemacht. 06. Hinter dem Bahnhof hat am Montag ein neues Shopping-Center aufgemacht. 07. Wir haben am Freitag Lebensmittel für das Wochenende eingekauft. 08. Meine Großmutter hat jeden Abend ferngesehen. 09. Frau Schmidt hat ihren Mann um fünf am Flughafen abgeholt. 10. Ich habe mich für einen Yoga-Kurs am Wochenende angemeldet. 11. Lena und Leo haben im Sommer an einer Kinderfreizeit teilgenommen. 12. Herr Klein hat im Urlaub eine Frau kennen gelernt.

13 - Jahresrückblick 2011 Deutschland

01. Im Februar kündigte Thomas Gottschalk seinen Abschied von der Fernseh-Show „Wetten dass?“ an. 02. Im März verhängte die Deutsche Bundesbahn einen Baustopp für das Projekt Stuttgart 21. 03. Ebenfalls im März trat der Bundesverteidigungsminister Karl Theodor zu Guttenberg wegen Plagiatsvorwürfen bei seiner Dissertation von seinem Amt zurück. 04. Im April löste ein Sandsturm auf der A19 die größte Massenkarambolage in Deutschland seit 20 Jahren aus. 05. Im Mai stellten Wissenschaftler mit 26 Terabit pro Sekunde einen neuen Weltrekord in ultraschneller Datenübertragung auf. 06. Im Juni gewann Dirk Nowitzki als erster deutscher Basketballer den Meistertitel in der amerikanischen Profiliga NBA. 07. Ebenfalls im Juni beschloss der deutsche Bundestag den Ausstieg aus der Atomenergie. 08. Im Juli fand die sechste Fußballweltmeisterschaft der Frauen in Deutschland statt. 09. Im September zog bei den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus zum ersten Mal die Piratenpartei in ein deutsches Landesparlament ein. 10. Im Oktober genügte Sebastian Vettel ein dritter Platz im Rennen in Suzuka (Japan) zum Gewinn des zweiten Formel-1-Weltmeistertitels. 11. Im November setzten sich die Befürworter eines Weiterbaus des Projektes Stuttgart 21 bei einer Volksabstimmung durch. 12. Ebenfalls im November entdeckte die Polizei nach einem Banküberfall zwei tote Rechtsterroristen in einem Wohnmobil.

14 - Der Eurovision Song Contest (ESC)

01. nehmen ... teil 02. treten ... an 03. findet ... statt 04. trägt ... aus 05. stellen ... vor 06. gibt ... bekannt 07. wählte ... aus 08. stimmen ... ab 09. richtet ... aus 10. findet ... statt

15 - Wer war Franz von Assisi

01. war 02. arbeitete .. mit 03. nahm .. teil 04. geriet / wurde 05. führten 06. verschenkte / lebte 07. kam 08. verzichtete 09. lebte / pflegte 10. lehnte .. ab 11. konnten 12. schlossen .. an 13. gründete 14. reiste 15. starb

Modalverben

1 - Modalverben im Präsens

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

	können	wollen	müssen
ich	kann		
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

	dürfen	sollen	möchten
ich			
du			
Sie			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

2 - Ich muss heute unbedingt noch

Schreiben Sie Sätze.

a.) Kombinieren Sie mit dem Modalverb müssen:

einkaufen	Getränke
fahren	ein Paket zur Post
waschen	die Miete
schreiben	eine Email an Klara
anrufen	meinen Schreibtisch
bezahlen	ins Fitness-Studio
putzen	Geld
abheben	Lebensmittel
gehen	die Gardinen
einkaufen	beim Friseur
bringen	Fenster

Beispiel: Ich muss heute unbedingt noch Getränke einkaufen.

b.) Und Sie? Schreiben Sie, was Sie heute unbedingt noch machen müssen.

3 - Was willst du später werden?

Schreiben Sie Sätze mit Modalverben.

1.	
A: wollen / werden / du / später / was / ?	
B: möchten / werden / ich/ Arzt / .	
2.	
A: können / spielen / du / Gitarre / gut / ?	
B: nein / , / nicht / leider / können / spielen / gut / Gitarre / ich / .	
3.	
A: möchten / essen / ihr / Pizza / eine / Abend / heute / ?	
B: nein / , / Abend / gehen / Karate-Training / heute / wir / müssen / ins.	
4.	
A: am / arbeiten / Sie / müssen / Wochenende / , / Herr Schmitt / ?	
B: nein / , / Wochenende / nicht / müssen / ich / dieses / arbeiten / zum Glück / .	
5.	
A: du / Sommerferien / mitfahren / ins / Ferienlager / dürfen / in / den / ?	
B: ja / , / ich / dürfen / an / mitfahren / Nordsee / die / .	

4 - Was kann man, muss man, darf man (nicht)?

Ergänzen Sie können, dürfen oder müssen in der richtigen Form.

Im Büro:

00. Man darf nicht rauchen.

01. Man _____ pünktlich sein.

02. Man _____ Pause machen.

03. Man _____ nicht privat im Internet surfen.

In der S-Bahn:

04. Man _____ nicht essen und trinken.

05. Man _____ ein Erste-Klasse-Ticket lösen.

06. Man _____ ein Ticket kaufen.

In der Wohnung

07. Man _____ nach 20.00 Uhr keine lauten Arbeiten erledigen.

08. Man _____ die Miete pünktlich bezahlen.

09. Man _____ die Wohnung einrichten, wie man möchte.

In der Uni

10. Man _____ am Unisport teilnehmen.

11. Man _____ die Immatrikulationsfrist beachten.

12. Man _____ Prüfungen wiederholen.

Im Park:

13. Man _____ spazieren gehen.

14. Man _____ Hunde an die Leine nehmen.

15. Man _____ nur an bestimmten Plätzen grillen.

Im Schwimmbad:

16. Man _____ Badekleidung tragen.

17. Man _____ sich den ganzen Tag in die Sonne legen.

18. Man _____ nicht von der Seite ins Schwimmerbecken springen.

5 - Regeln im Deutschunterricht

Ergänzen Sie die Modalverben müssen bzw. dürfen.

00. Wir müssen pünktlich zum Unterricht kommen. 01. Wir _____ nur fünfmal fehlen. 02. Wir _____ die Hausaufgaben machen. 03. Wir _____ im Unterricht keine Fremdsprachen sprechen. 04. Wir _____ im Unterricht nicht schlafen. 05. Wir _____ die neuen Wörter regelmäßig lernen. 06. Wir _____ das Handy im Unterricht in der Tasche lassen. 07. Im Schulhaus _____ wir nicht rauchen. 08. Im Unterricht _____ wir Wasser trinken. 09. Am Ende des Kurse _____ wir eine Prüfung schreiben. 10. Bei Aufgaben _____ wir mit dem Partner sprechen, aber wenn der Lehrer spricht, _____ wir zuhören.

6 - Früher in der Schule

Müssen oder dürfen? Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präteritum.

00. Früher durften die Lehrer die Kinder schlagen. 01. Früher _____ die Kinder die ganze Zeit still sitzen. 02. Früher _____ die Kinder aufstehen, wenn sie etwas sagen wollten. 03. Früher _____ die Kinder während des Unterrichts nicht zur Toilette gehen. 04. Früher _____ die Kinder den Lehrern niemals widersprechen. 05. Früher _____ die Kinder die Lehrer unbedingt respektieren. 06. Früher _____ die Kinder im Unterricht nicht miteinander sprechen. 07. Früher _____ die Kinder dem Lehrer jeden Tag die Hausaufgaben zeigen. 08. Früher _____ die Kinder zur Strafe oft sinnlose Sätze schreiben. 09. Früher _____ die Kinder auf keinen Fall das Lehrerzimmer betreten. 10. Früher _____ die Kinder während des Unterrichts die Tafel putzen.

7 - Portraits

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

Christina kommt (kommen) aus Polen. Sie _____ (möchten) in Deutschland studieren. Aber sie _____ (können) nur ein bisschen deutsch sprechen. Deshalb _____ (wollen) sie mehr Deutsch lernen. Sie _____ (müssen) einen Deutschkurs besuchen. Im Deutschkurs _____ (können) sie schneller Deutsch lernen.

Petra ist (sein) 16 Jahre alt. Sie _____ (möchten) am Wochenende zu einer Party gehen, aber sie _____ (müssen) zuerst ihr Eltern fragen. Ihre Eltern sagen, dass Petra zu der Party gehen _____ (dürfen), aber dass sie pünktlich zu Hause sein _____ (sollen). Wenn Petra unpünktlich nach Hause kommt, dann _____ (dürfen) sie das nächste Mal nicht zu einer Party gehen, sondern sie _____ (müssen) zu Hause bleiben.

8 - Zu zweit auf einem Rad

Ergänzen Sie die passenden Modalverben im Präsens.

Leo und Lena fahren zu zweit auf einem Rad. Lena kann nicht laufen, weil sie am Bein verletzt ist. Ein Polizist kommt und Lena und Leo _____ absteigen, weil man nicht zu zweit auf einem Rad fahren _____. Lena und Leo _____ 10 Euro Strafe bezahlen, aber sie _____ nicht. Sie _____ mit dem Polizisten diskutieren, aber der Polizist sagt, dass sie die zehn Euro auf jeden Fall bezahlen _____. Das _____ Leo und Lena nicht verstehen.

9 - Was Kinder (nicht) dürfen

Setzen Sie die passenden Modalverben ein.

Viele Eltern wissen nicht, was sie ihren Kindern schon zutrauen können.

Tipp: Benutzen Sie bei sollen den Konjunktiv II. Das klingt besser.

1. Kleine Kinder _____ ihre Umgebung entdecken. Deshalb _____ sie alleine auf den Spielplatz gehen. Wenn sie die Eltern fragen, ob sie alleine gehen _____, _____ die Eltern das erlauben, aber mit dem Kind vereinbaren, welchen Weg es nehmen _____ und wann es wieder zu Hause sein _____.

2. Kinder _____ gerne Haustiere haben. Sie versprechen deshalb oft, dass sie sich alleine um das Haustier kümmern. Dieses Versprechen _____ die meisten Kinder aber nicht einhalten. Am Ende _____ sich meist die Eltern darum kümmern. Deshalb _____ die Eltern diesen Wunsch sehr genau prüfen und im Zweifelsfall lieber ablehnen.

3. Wenn das Kind sagt, dass es die Hausaufgaben alleine machen _____, _____ die Eltern zumindest am Anfang prüfen, ob die Hausaufgaben auch wirklich gemacht werden.

4. Wenn Kinder fragen, ob sie bei Freunden übernachten _____,
_____ die Eltern von dem Kind verlangen, dass es ihnen die Telefon-
nummer des Freundes geben _____.

5. Wenn sich ihre jugendliche Tochter mit einem Unbekannten aus dem Internet tref-
fen _____, _____ die Eltern das auf jeden Fall verbieten.

10 - Car-Sharing

Ergänzen Sie die passenden Modalverben.

Wer kein eigenes Auto kaufen, aber trotzdem manchmal ein Auto benutzen
_____, _____ am Car-Sharing teilnehmen. Bei einer Car-Sharing-
Organisation _____ man sich für eine bestimmte Zeit ein Auto leihen. Man
_____ nur die Zeit bezahlen, in der man das Auto wirklich braucht. Damit man
Car-Sharing nutzen _____, _____ man meist Mitglied in einer Car-Sha-
ring-Organisation werden.

Heutzutage _____ man das Auto überall in der Stadt abholen, man
_____ nicht mehr extra zu einer Car-Sharing-Station gehen. Mit einem
Chip z.B. auf dem Führerschein _____ man das Auto öffnen. Nach der Fahrt
_____ der Kunde das Auto stehen lassen, wo er will.

11 - Trinkwasser

Setzen Sie die passenden Modalverben ein.

Ohne Wasser kann ein Mensch nur ca. 8 Tage überleben. Ein Erwachsener _____ (Konjunktiv II) je nach Körpergewicht 2-3 Liter pro Tag zu sich nehmen. Trinkwasser _____ in Deutschland hohe Qualitätsanforderungen erfüllen. Es _____ keine gesundheitsschädigenden Bakterien und Schadstoffe enthalten und es _____ klar und geschmacksneutral sein. Deshalb _____ das Leitungswasser in Deutschland fast überall getrunken werden.

Wir _____ (Konjunktiv II) das Trinkwasser nicht verschwenden. Die Erde ist zwar zu ca. 71 Prozent mit Wasser bedeckt, aber davon _____ nur ca. 0,03 Prozent als Trinkwasser genutzt werden. Um einen globalen Trinkwassermangel zu vermeiden, _____ wir sorgsam mit diesem kostbaren Gut umgehen.

Wir _____ Wasser sparen und _____ die natürlichen Wasservorkommen auch nicht weiter verschmutzen. Die alltägliche Vergiftung von Trinkwasser durch Industrie, Haushalte und Verkehr _____ gestoppt werden. Dann _____ (Konjunktiv II) auch in Zukunft genug Trinkwasser für alle Menschen vorhanden sein. Die Trinkwasserreserven _____ aber gerecht verteilt werden.

12 - Hochschulpolitik

Formulieren Sie die Sätze mit den Modalverben müssen bzw. sollen.

Es ist notwendig die Gesamtzahl der Studierenden zu erhöhen.
Die Gesamtzahl der Studierenden muss erhöht werden.

01. Es ist ratsam die Studiengebühren abzuschaffen.
02. Es ist erforderlich mehr ausländische Studenten zuzulassen.
03. Es wäre gut mehr Betreuung und Beratung für ausländische Studenten anzubieten.
04. Es ist geplant die Studienmöglichkeiten an den dualen Hochschulen zu erweitern.
05. Es wird empfohlen flexible, berufsbegleitende Studiengänge einzurichten.
06. Es ist unumgänglich die Mittel für die Forschung zu erhöhen.
07. Es ist beabsichtigt mehr Geld für die Universitäten zur Verfügung zu stellen.
08. Es ist vorgesehen Kooperationen mit anderen Hochschulen im In- und Ausland sowie mit außeruniversitären Partnern auszubauen.

13 - Was muss ein guter Chef können?

Bilden Sie Sätze mit zwei Modalverben wie im Beispiel.

00. delegieren: Ein guter Chef muss/sollte delegieren können.

01. Mitarbeiter motivieren

02. klar kommunizieren

03. gut zuhören

04. Fehler verzeihen

05. Meetings effektiv leiten

06. strategisch denken

07. selbständig Entscheidungen treffen

08. Mitarbeiter anleiten

b.) Schreiben Sie eigene Sätze zu den Themen:

„Was muss ein Lehrer können?“

„Was muss ein Student können?“

„Was müssen Eltern können?“

14 - Bewerbung an der Uni

Formulieren Sie die Sätze mit einem Modalverb.

Es ist möglich die Prüfung zweimal zu wiederholen.

Man kann die Prüfung zweimal wiederholen.

01. Es ist erforderlich sich bis spätestens 15. Juli zu bewerben.
02. Es ist empfehlenswert die Studienberatung aufzusuchen.
03. Es ist notwendig der Bewerbung beglaubigte Kopien beizulegen.
04. Es ist nicht verboten sich an mehreren Hochschulen zu bewerben.
05. Es besteht die Möglichkeit ein zweites Hauptfach zu wählen.
06. Es ist unmöglich bestimmte Fächer zu kombinieren.
07. Es ist ratsam sich rechtzeitig einen Wohnheimplatz zu suchen.
08. Es ist obligatorisch Deutschkenntnisse nachzuweisen.
09. Es ist nicht erlaubt die Deutschprüfung mehr als zweimal zu wiederholen.
10. Es wäre gut, die Deutschprüfung vor Studienbeginn abzulegen.

15 - Bundestagswahlen

Ergänzen Sie passende Modalverben.

Wer in einer Demokratie mitbestimmen _____, _____ zur Wahl gehen. In Deutschland _____ alle deutschen Bundesbürger wählen, die bis zum Wahltag 18 Jahre alt sind. Die Wähler _____ zwei Stimmen vergeben: eine für einen Kandidaten und eine für eine Partei. Wer nicht weiß, welchen Kandidaten oder welche Partei er wählen _____, _____ sich z. B. im Internet informieren. Man _____ in einem Wahllokal wählen oder per Briefwahl. Die Briefwahl _____ man schriftlich beantragen. Wer sich für die Briefwahl entscheidet, _____ schon vor dem Wahltag seine Stimme abgeben. Der Wahlbrief _____ aber spätestens am Wahltag um 18.00 Uhr eingegangen sein. Eigentlich _____ die Briefwahl die Ausnahme sein, z. B. wenn jemand im Urlaub oder krank ist. Doch viele Bundesbürger _____ heute am Wahltag etwas Anderes unternehmen.

16 - Die Polizei ließ die Wohnungstür öffnen

Welche Bedeutung hat lassen. Kreuzen Sie an.

A: zulassen, ermöglichen, erlauben

B: überlassen, zurücklassen

C: veranlassen

	A	B	C
00. Die Polizei ließ die Wohnungstür öffnen.			x
01. Der Vater lässt seine Tochter nicht zu der Party gehen.			
02. Ich lasse mein Auto in der Werkstatt reparieren.			
03. Der Chef lässt die Sekretärin einen Brief schreiben.			
04. Die Mutter lässt das Baby schlafen.			
05. Ich habe meinen Regenschirm im Auto gelassen.			
06. Wir lassen die Koffer im Hotel, bis wir zum Flughafen fahren.			
07. Ich lasse meiner Frau das Auto.			
08. Viele Eltern lassen ihre Kinder zu viel fernsehen.			
09. Die Stadtverwaltung hat eine neue Straße bauen lassen.			
10. Der Staatsanwalt ließ den Verdächtigen wieder laufen.			

17 - Martin ist heute nicht im Unterricht

Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch ein Modalverb.

Martin ist heute nicht im Unterricht. Vielleicht kommt er noch.

Martin ist heute nicht im Unterricht. Er kann (könnte) noch kommen.

01. Martin ist heute nicht im Unterricht. Es ist möglich, dass er krank geworden ist.

02. Eva macht nächste Woche Urlaub. Möglicherweise fährt sie nach Hamburg und besucht dort ihre Freundin.

03. Sie hat vorher nicht bei ihr angerufen. Sehr wahrscheinlich ist ihre Freundin sehr überrascht, wenn sie kommt.

04. Hamburg ist eine sehr interessante Stadt. Wahrscheinlich wird es ihnen nicht langweilig.

05. Ich habe Dino mehrmals angerufen, aber er war nie da. Es ist denkbar, dass er nach Italien gefahren ist.

06. Vermutlich besucht er dort seine Familie.

07. Ich nehme an, dass er auch seine Freundin trifft.

08. Unter Umständen hat er sich aber auch schon von ihr getrennt.

18 - Politiker in der Vertrauenskrise

Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch ein Modalverb und formulieren Sie die Sätze neu.

Der Politiker sagt, dass er nichts gewusst hat.
Der Politiker will nichts gewusst haben.

01. Die Ministerin versichert, dass sie bei Ihrer Doktorarbeit nicht abgeschrieben hat.

02. Der ehemalige Ministerpräsident behauptet von dem Kauf der Aktien überzeugt gewesen zu sein.

03. Angeblich hat der Kanzlerkandidat der Opposition eine halbe Million Euro Nebeneinkünfte pro Jahr.

04. Der Verkehrsminister tut so, als ob er das Projekt perfekt geplant hätte.

05. Es heißt, dass der neue Bahnhof einige Milliarden Mehrkosten verursacht.

06. Der Bürgermeister gibt vor zum ersten Mal von einer Kostensteigerung gehört zu haben.

07. Nach eigenen Aussagen hat der Minister von den Fehlplanungen nichts gewusst.

08. Ich habe gehört, dass es auch in Deutschland korrupte Politiker gibt.

19 - Ein Atomkraftwerk soll explodiert sein

Geben Sie die Informationen mit Hilfe des Modalverbs sollen wider.

Ein Atomkraftwerk ist explodiert. -> Ein Atomkraftwerk soll explodiert sein.

01. Der Präsident ist zurückgetreten.
02. Ein Flugzeug stürzte ab.
03. Ein Schiff ist untergegangen.
04. Ein heftiger Sturm hat zahlreiche Häuser abgedeckt.
05. Hochwasser hat die Altstadt von Heidelberg überflutet.
06. Zwei Bergsteiger wurden von einer Lawine verschüttet.
07. Ein hoher Politiker ist ermordet worden.
08. Ein Terroranschlag wurde verübt.
09. Ein Flugzeug ist entführt worden.
10. Drei Terrorverdächtige wurden verhaftet.

20 - Gerüchte: Warum ist die Mannschaft ausgeschieden?

Geben Sie die fremden Behauptungen mit einem Modalverb wieder.

Der Trainer hat falsch trainiert.

Der Trainer soll falsch trainiert haben.

01. Die Vorbereitung ist nicht optimal gelaufen.
02. Die Spieler haben sich schlecht akklimatisiert.
03. Die Fans haben die Mannschaft zu wenig angefeuert.
04. Der beste Spieler hatte schlechte Form.
05. Die Mittelfeldspieler sind zu langsam.
06. Das Durchschnittsalter der Spieler ist zu hoch.
07. Im Training sind zu wenige Standardsituationen geübt worden.
08. Der Schiedsrichter wurde bestochen.
09. Der Linienrichter hat die andere Mannschaft bevorteilt.
10. Das Quartier war zu laut.
11. Das Essen hat schlecht geschmeckt.
12. Die Gegner haben gedopt.

21 - Vor Gericht

Geben Sie die Aussagen des Angeklagten mit Modalverben wieder.

Der Angeklagte sagt:	
00. „Ich weiß nichts von dem Einbruch.“	Der Angeklagte will von dem Einbruch nichts wissen.
01. „Ich war den ganzen Abend zu Hause.“	
02. „Meine Freundin kann das bezeugen.“	
03. „Wir sind schon um zehn ins Bett gegangen.“	
04. „Ich war noch nie in meinem Leben in der Straße, in der eingebrochen wurde.“	
05. „Ich kenne den anderen Angeklagten überhaupt nicht.“	
06. „Wir haben uns noch nie im Leben gesehen.“	
07. „Ich habe keine Ahnung, warum mein Auto in dieser Straße geparkt war.“	
08. „Mein Auto hatte ich an dem Abend einem Mann geliehen, den ich neulich in einer Kneipe kennen gelernt hatte.“	
09. „Den Familiennamen des Mannes weiß ich nicht.“	
10. „Der Vornamen des Mannes ist Mike.“	
11. „Der Unbekannte hat das Auto irgendwann zurückgebracht und mir den Schlüssel in den Briefkasten geworfen.“	

12. „Ich habe ihn nicht mehr gesehen.“	
13. „Auf jeden Fall bin ich absolut unschuldig.“	

22 - Der Rücktritt der Bundesbildungsministerin

Sind die Modalverben subjektiv oder objektiv gebraucht.

Die Bildungsministerin will nächste Woche mit den Kultusministern der Länder sprechen. (objektiv)

Die Bildungsminister sollen zu einem Kompromiss bei der Bildungsreform bereit sein. (Subjektiv)

01. Ausgerechnet die Bundesbildungsministerin soll bei ihrer Doktorarbeit abgeschrieben haben.
02. An fast einhundert Stelle der Doktorarbeit wollen Plagiatsjäger nicht korrekt ausgewiesene Zitate entdeckt haben.
03. Der Fakultätsrat der Uni Düsseldorf musste darüber beraten, ob diese Stellen als Plagiate angesehen werden müssen.
04. Deshalb wurde ihr der Dokortitel von der Uni Düsseldorf entzogen und die Ministerin muss in Zukunft auf ihren Doktorgrad verzichten.
05. Die Ministerin will gegen den Entzug des Dokortitels klagen.
06. Sie will alles korrekt gemacht haben.
07. Nach Meinung vieler CDU-Politiker soll es sich um eine politische Kampagne gegen die Ministerin handeln.
08. Trotzdem musste sie zurücktreten.
09. Im Wahljahr dürfte eine Bildungsministerin ohne Dokortitel nicht mehr tragbar gewesen sein.
10. Als nächstes wollen die Plagiatsjäger die Doktorarbeit der Nachfolgerin der Ministerin untersuchen.

23 - Größter Fußball-Wettskandal aller Zeiten aufgedeckt

Formulieren Sie die Aussagen mit Hilfe von subjektiven Modalverben vorsichtiger.

Laut der europäischen Polizeibehörde Europol sind im europäischen Fußball rund 380 Fußballspiele manipuliert worden.

Laut der europäischen Polizeibehörde Europol sollen im europäischen Fußball rund 380 Fußballspiele manipuliert worden sein.

01. Es wurden auch Partien in der WM-Qualifikation und Champions-League-Spiele verschoben.
02. Die Betrüger haben damit etwa acht Millionen Euro verdient.
03. Es handelt sich um einen Verbrecherring mit hunderten Beteiligten.
04. Den Angaben der Ermittler zufolge sind insgesamt 425 Schiedsrichter, Spieler und Vereinsoffizielle verwickelt.
05. Spieler und Schiedsrichter bekamen für ihre Einflussnahme insgesamt zwei Millionen Euro.
06. Laut Europol wurden an einzelne Personen bis zu 140 000 Euro gezahlt.
07. Mindestens 50 Verdächtige sind bereits festgenommen worden.
08. Die groß anlegte Betrugsserie ist das Werk eines organisierten Verbrecherrings aus Asien mit kriminellen Verbindungen quer durch Europa.

Lösungen: Modalverben

1 - Modalverben im Präsens

können: kann // kannst // können // kann // können // könnt // können //

wollen: will // willst // wollen // will // wollen // wollt // wollen

müssen: muss // musst // müssen // muss // müssen // müsst // müssen

dürfen: darf // darfst // dürfen // darf // dürfen // dürft // dürfen

sollen: soll // sollst // sollen // soll // sollen // sollt // sollen //

möchten: möchte // möchtest // möchten // möchte // möchten // möchten // möch-
ten

2 - Ich muss heute unbedingt noch

Ich muss heute unbedingt noch ein Paket zur Post bringen. / Ich muss heute unbedingt noch die Miete bezahlen. / Ich muss heute unbedingt noch eine Email an Klara schreiben. / Ich muss heute unbedingt noch meinen Schreibtisch aufräumen. / Ich muss heute unbedingt noch ins Fitness-Studio gehen. / Ich muss heute unbedingt noch Geld abheben. / Ich muss heute unbedingt noch Lebensmittel einkaufen. / Ich muss heute unbedingt noch die Gardinen waschen. / Ich muss heute unbedingt noch beim Friseur anrufen. / Ich muss heute unbedingt noch Fenster putzen.

3 - Was willst du später werden?

1. A: Was willst du später werden? - B: Ich möchte Arzt werden.

2. A: Kannst du gut Gitarre spielen? - B: Nein, ich kann leider nicht gut Gitarre spielen.
(B: Nein, leider kann ich nicht gut Gitarre spielen.)

3. A: Möchtet ihr heute Abend eine Pizza essen? - B: Nein, heute Abend müssen wir ins Karate-Training gehen.

4. A: Müssen Sie am Wochenende arbeiten, Herr Schmitt? (A: Herr Schmitt, müssen Sie am Wochenende arbeiten?) - B: Nein, dieses Wochenende muss ich zum Glück nicht arbeiten.

5. A: Darfst du in den Sommerferien ins Ferienlager mitfahren? - B: Ja, ich darf an die Nordsee mitfahren.

4 - Was kann man, muss man, darf man (nicht)?

01. muss 02. darf/kann 03. darf 04. darf 05. kann 06. muss 07. darf 08. muss 09. darf/
kann 10. kann 11. muss 12. darf 13. kann 14. muss 15. darf 16. muss 17. kann 18. darf

5 - Regeln im Deutschunterricht

01. dürfen 02. müssen 03. dürfen 04. dürfen 05. müssen 06. müssen 07. dürfen 08.
dürfen 09. müssen 10. dürfen / müssen

6 - Früher in der Schule

01. Früher mussten die Kinder die ganze Zeit still sitzen. 02. Früher mussten die Kinder aufstehen, wenn sie etwas sagen wollten. 03. Früher durften die Kinder während des Unterrichts nicht zur Toilette gehen. 04. Früher durften die Kinder den Lehrern niemals widersprechen. 05. Früher mussten die Kinder die Lehrer unbedingt respektieren. 06. Früher durften die Kinder im Unterricht nicht miteinander sprechen. 07. Früher mussten die Kinder dem Lehrer jeden Tag die Hausaufgaben zeigen. 08. Früher mussten die Kinder zur Strafe oft sinnlose Sätze schreiben. 09. Früher durften die Kinder auf keinen Fall das Lehrerzimmer betreten. 10. Früher mussten die Kinder während des Unterrichts die Tafel putzen.

7 - Portraits

Christina kommt aus Polen. Sie möchte in Deutschland studieren. Aber sie kann nur ein bisschen deutsch sprechen. Deshalb will sie mehr Deutsch lernen. Sie muss einen Deutschkurs besuchen. Im Deutschkurs kann sie schneller Deutsch lernen.

Petra ist 16 Jahre alt. Sie möchte am Wochenende zu einer Party gehen, aber sie muss zuerst ihr Eltern fragen. Ihre Eltern sagen, dass Petra zu der Party gehen darf, aber dass sie pünktlich zu Hause sein soll. Wenn Petra unpünktlich nach Hause kommt, dann darf sie das nächste Mal nicht zu einer Party gehen, sondern sie muss zu Hause bleiben.

8 - Zu zweit auf einem Rad

Leo und Lena fahren zu zweit auf einem Rad. Lena kann nicht laufen, weil sie am Bein verletzt ist. Ein Polizist kommt und Lena und Leo müssen absteigen, weil man nicht zu zweit auf einem Rad fahren darf. Lena und Leo sollen 10 Euro Strafe bezahlen, aber sie wollen (möchten) nicht. Sie wollen (möchten) mit dem Polizisten diskutieren, aber der Polizist sagt, dass sie die zehn Euro auf jeden Fall bezahlen müssen. Das können Leo und Lena nicht verstehen.

9 - Was Kinder (nicht) dürfen

01. Kleine Kinder wollen (möchten) ihre Umgebung entdecken. Deshalb wollen (möchten) sie alleine auf den Spielplatz gehen. Wenn sie die Eltern fragen, ob sie alleine gehen dürfen, sollten die Eltern das erlauben, aber mit dem Kind vereinbaren, welchen Weg es nehmen muss (soll) und wann es wieder zu Hause sein muss (soll).

02. Kinder wollen (möchten) gerne Haustiere haben. Sie versprechen deshalb oft, dass sie sich alleine um das Haustier kümmern. Dieses Versprechen können die meisten Kinder aber nicht einhalten. Am Ende müssen sich meist die Eltern darum kümmern. Deshalb sollten die Eltern diesen Wunsch sehr genau prüfen und im Zweifelsfall lieber ablehnen.

03. Wenn das Kind sagt, dass es die Hausaufgaben alleine machen kann (will, möchte), sollten die Eltern zumindest am Anfang prüfen, ob die Hausaufgaben auch wirklich gemacht werden.

04. Wenn Kinder fragen, ob sie bei Freunden übernachten dürfen, sollten die Eltern von dem Kind verlangen, dass es ihnen die Telefonnummer des Freundes geben muss.

05. Wenn sich ihre jugendliche Tochter mit einem Unbekannten aus dem Internet treffen will (möchte), sollten die Eltern das auf jeden Fall verbieten.

10 - Car-Sharing

will (möchte) - kann - kann - muss - kann - muss - kann - muss - kann - darf (kann) - will (möchte).

11 - Trinkwasser

Ohne Wasser kann ein Mensch nur ca. 8 Tage überleben. Ein Erwachsener sollte je nach Körpergewicht 2-3 Liter pro Tag zu sich nehmen. Trinkwasser muss in Deutschland hohe Qualitätsanforderungen erfüllen. Es darf keine gesundheitsschädigenden Bakterien und Schadstoffe enthalten und es muss klar und geschmacksneutral sein. Deshalb kann das Leitungswasser in Deutschland fast überall getrunken werden.

Wir sollten das Trinkwasser nicht verschwenden. Die Erde ist zwar zu ca. 71 Prozent mit Wasser bedeckt, aber davon können nur ca. 0,03 Prozent als Trinkwasser genutzt werden. Um einen globalen Trinkwassermangel zu vermeiden, müssen wir sorgsam mit diesem kostbaren Gut umgehen.

Wir müssen Wasser sparen und dürfen die natürlichen Wasservorkommen auch nicht weiter verschmutzen. Die alltägliche Vergiftung von Trinkwasser durch Industrie, Haushalte und Verkehr muss gestoppt werden. Dann dürfte auch in Zukunft genug

Trinkwasser für alle Menschen vorhanden sein. Die Trinkwasserreserven müssen aber gerecht verteilt werden.

12 - Hochschulpolitik

01. Die Studiengebühren sollen (sollten) abgeschafft werden. 02. Mehr ausländische Studenten müssen zugelassen werden. 03. Mehr Betreuung und Beratung für ausländische Studenten sollen (sollten) angeboten werden. 04. Die Studienmöglichkeiten an den dualen Hochschulen sollen erweitert werden. 05. Flexible, berufsbegleitende Studiengänge sollen (sollten) eingerichtet werden. 06. Die Mittel für die Forschung müssen erhöht werden. 07. Mehr Geld für die Universitäten soll zur Verfügung gestellt werden. 08. Kooperationen mit anderen Hochschulen im In- und Ausland sowie mit außeruniversitären Partnern sollen ausgebaut werden.

13 - Was muss ein guter Chef können?

01. Ein guter Chef muss/sollte Mitarbeiter motivieren können. 02. Ein guter Chef muss/sollte klar kommunizieren können. 03. Ein guter Chef muss/sollte gut zuhören können. 04. Ein guter Chef muss/sollte Fehler verzeihen können. 05. Ein guter Chef muss/sollte Meetings effektiv leiten können. 06. Ein guter Chef muss/sollte strategisch denken können. 07. Ein guter Chef muss/sollte selbständig Entscheidungen treffen können. 08. Ein guter Chef muss/sollte Mitarbeiter anleiten können.

14 - Bewerbung an der Uni

01. Man muss sich bis spätestens 15. Juli bewerben. 02. Man sollte die Studienberatung aufsuchen. 03. Man muss der Bewerbung beglaubigte Kopien beilegen. 04. Man darf (kann) sich an mehreren Hochschulen bewerben. 05. Man kann (darf) ein zweites Hauptfach wählen. 06. Man kann (darf) bestimmte Fächer nicht kombinieren. 07. Man sollte sich rechtzeitig einen Wohnheimplatz suchen. 08. Man muss Deutschkenntnisse nachweisen. 09. Man darf (kann) die Deutschprüfung nicht mehr als zweimal wiederholen. 10. Man sollte die Deutschprüfung vor Studienbeginn ablegen.

15 - Bundestagswahlen

Wer in einer Demokratie mitbestimmen will, muss zur Wahl gehen. In Deutschland dürfen alle deutschen Bundesbürger wählen, die bis zum Wahltag 18 Jahre alt sind. Die Wähler können zwei Stimmen vergeben: eine für einen Kandidaten und eine für eine Partei. Wer nicht weiß, welchen Kandidaten oder welche Partei er wählen möchte, kann sich z. B. im Internet informieren. Man kann in einem Wahllokal wählen oder per Briefwahl. Die Briefwahl muss man schriftlich beantragen. Wer sich für die Briefwahl entscheidet, kann schon vor dem Wahltag seine Stimme abgeben. Der

Wahlbrief muss aber spätestens am Wahltag um 18.00 Uhr eingegangen sein. Eigentlich soll die Briefwahl die Ausnahme sein, z. B. wenn jemand im Urlaub oder krank ist. Doch viele Bundesbürger wollen heute am Wahltag etwas Anderes unternehmen.

16 - Die Polizei ließ die Wohnungstür öffnen

01. A 02. C 03. C 04. A 05. B 06. B 07. B 08. A 09. C 10. C

17 - Martin ist heute nicht im Unterricht

01. Martin ist heute nicht im Unterricht. Er könnte (kann) krank geworden sein. 02. Eva macht nächste Woche Urlaub. Sie könnte (kann) nach Hamburg fahren und dort ihre Freundin besuchen. 03. Sie hat vorher nicht bei ihr angerufen. Ihre Freundin muss (müsste) sehr überrascht sein, wenn sie kommt. 04. Hamburg ist eine sehr interessante Stadt. Es dürfte ihnen nicht langweilig werden. 05. Ich habe Dino mehrmals angerufen, aber er war nie da. Er könnte (kann) nach Italien gefahren sein. 06. Er dürfte dort seine Familie besuchen. 07. Er dürfte auch seine Freundin treffen. 08. Er könnte (kann) sich aber auch schon von ihr getrennt haben.

18 - Politiker in der Vertrauenskrise

01. Die Ministerin will bei Ihrer Doktorarbeit nicht abgeschrieben haben. 02. Der ehemalige Ministerpräsident will von dem Kauf der Aktien überzeugt gewesen sein. 03. Der Kanzlerkandidat der Opposition soll eine halbe Million Euro Nebeneinkünfte pro Jahr haben. 04. Der Verkehrsminister will das Projekt perfekt geplant haben. 05. Der neue Bahnhof soll einige Milliarden Mehrkosten verursachen. 06. Der Bürgermeister will zum ersten Mal von einer Kostensteigerung gehört haben. 07. Der Minister will von den Fehlplanungen nichts gewusst haben. 08. Es soll auch in Deutschland korrupte Politiker geben.

19 - Ein Atomkraftwerk soll explodiert sein

01. Der Präsident soll zurückgetreten sein. 02. Ein Flugzeug soll abgestürzt sein. 03. Ein Schiff soll untergegangen sein. 04. Ein heftiger Sturm soll zahlreiche Häuser abgedeckt haben. 05. Hochwasser soll die Altstadt von Heidelberg überflutet haben. 06. Zwei Bergsteiger sollen von einer Lawine verschüttet worden sein. 07. Ein hoher Politiker soll ermordet worden sein. 08. Ein Terroranschlag soll verübt worden sein. 09. Ein Flugzeug soll entführt worden sein. 10. Drei Terrorverdächtiger sollen verhaftet worden sein.

20 - Gerüchte

01. Die Vorbereitung soll nicht optimal gelaufen sein. 02. Die Spieler sollen sich schlecht akklimatisiert haben. 03. Die Fans sollen die Mannschaft zu wenig angefeuert haben. 04. Der beste Spieler soll schlechte Form gehabt haben. 05. Die Mittelfeldspieler sollen zu langsam sein. 06. Das Durchschnittsalter der Spieler soll zu hoch sein. 07. Im Training sollen zu wenige Standardsituationen geübt worden sein. 08. Der Schiedsrichter soll bestochen worden sein. 09. Der Linienrichter soll die andere Mannschaft bevorteilt haben. 10. Das Quartier soll zu laut gewesen sein. 11. Das Essen soll schlecht geschmeckt haben. 12. Die Gegner sollen gedopt haben.

21 - Vor Gericht

01. Er will den ganzen Abend zu Hause gewesen sein. 02. Seine Freundin soll das bezeugen können. 03. Sie sollen schon um zehn ins Bett gegangen sein. 04. Er will noch nie in seinem Leben in der Straße gewesen sein, in der eingebrochen wurde. 05. Er will den anderen Angeklagten überhaupt nicht kennen. 06. Sie sollen sich noch nie im Leben gesehen haben. 07. Er will keine Ahnung haben, warum sein Auto in dieser Straße geparkt war. 08. Sein Auto will er an dem Abend einem Mann geliehen haben, den er neulich in einer Kneipe kennen gelernt haben will. 09. Den Familiennamen des Mannes will er nicht wissen. 10. Der Vornamen des Mannes soll Mike sein. 11. Der Unbekannte soll das Auto irgendwann zurückgebracht und ihm den Schlüssel in den Briefkasten geworfen haben. 12. Er will den Unbekannten nicht mehr gesehen haben. 13. Auf jeden Fall will er absolut unschuldig sein.

22 - Der Rücktritt der Bundesbildungsministerin

01. subjektiv 02. subjektiv 03. objektiv – objektiv 04. objektiv 05. objektiv 06. subjektiv 07. subjektiv 08. objektiv 09. subjektiv 10. objektiv

23 - Größter Fußball-Wettskandal aller Zeiten aufgedeckt

01. Es sollen auch Partien in der WM-Qualifikation und Champions-League-Spiele verschoben worden sein. 02. Die Betrüger sollen damit etwa acht Millionen Euro verdient haben. 03. Es soll sich um einen Verbrechenerring mit hunderten Beteiligten handeln. 04. Den Angaben der Ermittler zufolge sollen insgesamt 425 Schiedsrichter, Spieler und Vereinsoffizielle verwickelt sein. 05. Spieler und Schiedsrichter sollen für ihre Einflussnahme insgesamt zwei Millionen Euro bekommen haben. 06. Laut Europol sollen an einzelne Personen bis zu 140 000 Euro gezahlt worden sein. 07. Mindestens 50 Verdächtige sollen bereits festgenommen worden sein. 08. Die groß angelegte Betrugsserie soll das Werk eines organisierten Verbrechenrings aus Asien mit kriminellen Verbindungen quer durch Europa sein.

Reflexive Verben

1 - Verbendung und Possessivpronomen

Setzen Sie die Verbendung und das Reflexivpronomen ein.

Ich beeile <u>mich</u>. Du beeil _____. Er beeil _____. Wir beeil _____. Ihr beeil _____. Sie beeil _____.	Ich interessiere <u>mich</u> für Sport. Du interessier _____ für Sport. Er interessier _____ für Sport. Wir interessier _____ für Sport. Ihr interessier _____ für Sport. Sie interessier _____ für Sport.
Ich ärgere <u>mich</u> über den Lehrer. Du ärger _____ über den Lehrer. Er ärger _____ über den Lehrer. Wir ärger _____ über den Lehrer. Ihr ärger _____ über den Lehrer. Sie ärger _____ über den Lehrer.	Ich kümmere <u>mich</u> um die Kinder. Du kümmer _____ um die Kinder. Er kümmer _____ um die Kinder. Wir kümmer _____ um die Kinder. Ihr kümmer _____ um die Kinder. Sie kümmer _____ um die Kinder.

2 - Wichtige reflexive Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

beeilen	ich	<i>beeile mich</i>
irren	ihr	
erkälten	du	
befinden	Sie	
verspäten	er	
freuen auf	wir	
interessieren für	ihr	
ärgern über	sie (Pl.)	
bedanken für	ich	
konzentrieren auf	du	
erkundigen nach	er	
wundern über	ihr	
verlieben in	wir	
ereignen	es	
irren	du	
weigern	sie (Sg.)	
erholen	Sie	
kümmern um	du	
schämen	ich	
bücken	er	

3 - Wichtige reflexiv gebrauchte Verben

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

kämmen	ich	<i>kämme mich</i>
verteidigen	ihr	
schminken	du	
waschen	Sie	
rasieren	er	
verabschieden von	wir	
fragen	ihr	
anziehen	sie (Pl.)	
abtrocknen	ich	
umziehen	du	
kratzen	er	
schaden	ihr	
wünschen	wir	
drehen um	es	
treffen mit	du	
einsetzen für	sie (Sg.)	
duschen	Sie	
merken	du	
wünschen	ich	
widersprechen	er	

4 - Gefühle

Sprechen Sie.

(sich freuen)

a.) Ich freue mich. b.) Er freut sich. c.) Ihr freut euch.

01. sich ärgern 02. sich fürchten 03. sich langweilen 04. sich schämen 05. sich wohlfühlen 06. sich aufregen 07. sich sorgen 08. sich bemitleiden 09. sich schuldig fühlen
10. sich gruseln

5 - Aktivitäten

Sprechen Sie.

(sich unterhalten)

a.) Ich unterhalte mich. b.) Er unterhält sich. c.) Ihr unterhaltet euch.

01. sich erinnern 02. sich informieren 03. sich konzentrieren 04. sich anstrengen 05. sich beteiligen 06. sich bemühen 07. sich anpassen 08. sich erholen 09. sich verabreden 10. sich verabschieden

6 - Tagesablauf

Reflexive und nicht reflexive Verben. Sprechen Sie.

(aufwachen)

a.) Ich wache auf. b.) Er wacht auf. c.) Ihr wacht auf.

01. aufstehen 02. duschen 03. sich abtrocknen 04. sich anziehen 05. sich kämmen
06. frühstücken 07. sich beeilen 08. lernen 09. sich ausruhen 10. lesen 11. essen 12. trinken 13. spülen 14. einkaufen 15. aufräumen 16. putzen 17. sich umziehen 18. trainieren 19. schwitzen 20. sich ausziehen 21. baden 22. fernsehen 23. bügeln 24. telefonieren 25. surfen 26. schlafen

7 - Ich bedanke mich bei meiner Nachbarin für den Kuchen.

Ergänzen Sie.

Ich bedanke mich bei meiner Nachbarin für den Kuchen.

Du bedank _____ bei d _____ Nachbarin für den Kuchen.

Er bedank _____ bei s _____ Nachbarin für den Kuchen.

Sie bedank _____ bei i _____ Nachbarin für den Kuchen.

Wir bedank _____ bei u _____ Nachbarin für den Kuchen.

Ihr bedank _____ bei e _____ Nachbarin für den Kuchen.

Sie bedank _____ bei i _____ Nachbarin für den Kuchen.

Ich beschwere mich bei meinem Chef über die Arbeitszeit.

Du beschwer _____ bei d _____ Chef über d _____ Arbeitszeit.

Er beschwer _____ bei s _____ Chef über d _____ Lohn.

Sie beschwer _____ bei i _____ Chef über d _____ Lärm.

Wir beschwer _____ bei u _____ Chef über d _____ Gestank.

Ihr beschwer _____ bei e _____ Chef über d _____ Kälte.

Sie beschwer _____ bei i _____ Chef über d _____ Arbeitsklima.

8 - Ich interessiere mich für Musik
--

<i>Schreiben Sie Sätze.</i>

ich / interessieren / Musik Ich interessiere mich für Musik.

sich bewerben bei um:

01. Ich / bewerben / Modeschule / Ausbildungsplatz

02. Du / bewerben / Uni / Studienplatz

03. Student / bewerben / Zeitung / Praktikum

04. Wir / bewerben / Organisation / Stipendium

05. Ihr / bewerben / Ministerium / Arbeit

06. Schüler / bewerben / Firma / Job

sich erkundigen bei nach:

07. Ich / erkundigen / Chef / Gehaltserhöhung

08. Du / erkundigen / Arbeitsamt / Job

09. Tourist / erkundigen / Tourist-Information / Sehenswürdigkeiten

10. Wir / erkundigen / Reisebüro / Ticketpreise

11. Ihr / erkundigen / Lehrer / Noten

12. Studenten / erkundigen / Professor / Prüfungsthemen

9 - Die Kinder freuen sich auf die Ferien.

Ergänzen Sie die Präpositionen und schreiben Sie Sätze.

sich freuen <u>auf</u>	
sich ärgern _____	sich interessieren _____
sich wundern _____	sich kümmern _____
sich bedanken _____	sich erkundigen _____
sich beschweren _____	sich bewerben _____

00. Kinder/ freuen / Ferien

-> *Die Kinder freuen sich auf die Ferien.*

01. Mein Freund / ärgern / Chef

02. Die Bürger / interessieren / nicht / Politik

03. Ich / wundern / schlechte Note

04. Mein Nachbar / kümmern / nicht / Kinder

05. Sie / bedanken / Nachbarin / Kuchen

06. Der Tourist / erkundigen / Touristen-Information / Sehenswürdigkeiten

07. Mein Kollege / beschweren / unser Chef / Arbeitszeit

08. Der Student / bewerben / Firma / Praktikumsplatz

10 - Fröhliche Weihnachten

Ergänzen Sie die reflexiven Verben in der richtigen Form.

00. Die Mutter wünscht sich ein fröhliches Weihnachtsfest. (sich wünschen) 01. Die Kinder _____ um die Geschenke. (sich streiten) 02. Die Mutter _____ über die Kinder. (sich ärgern) 03. Der Vater _____ beim Schmücken des Weihnachtsbaums. (sich verletzen) 04. Der Großvater _____ an den Krieg. (sich erinnern) 05. Die Großmutter _____ über das Essen. (sich beschweren) 06. Die Tante und der Onkel _____ um zwei Stunden. (sich verspäten) 07. Der Neffe _____ beim Essen schlecht. (sich benehmen) 08. Alle _____. (sich langweilen) 09. Die Männer _____ wie jedes Jahr. (sich betrinken) 10. Niemand _____ für die weihnachtlichen Traditionen. (sich interessieren) 11. Der Weihnachtsbaum _____. (sich entzünden)

11 - Ich wundere mich

Ergänzen Sie mir bzw. mich.

00. Ich wundere mich. 01. Ich muss _____ beeilen, weil mein Zug gleich kommt. 02. Ich wünsche _____ Gesundheit. 03. Ich freue _____ auf die Ferien. 04. Im Urlaub muss ich _____ erholen. 05. Ich denke _____ ein Spiel aus. 06. Ich möchte _____ das Rauchen abgewöhnen. 07. Nach dem Sport muss ich _____ umziehen. 08. Ich muss _____ rasieren. 09. Ich kann _____ kein Auto leisten. 10. Ich treffe _____ nachher mit meiner Freundin.

12 - Ich wasche mich

Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Dativ oder Akkusativ.

00. Ich wasche mich. 01. Ich trockne _____ mit dem Handtuch ab. 02. Du solltest _____ heute eine warme Jacke anziehen. 03. Ich kämme _____ nie. 04. Du musst _____ noch die Hände waschen. 05. Ich muss _____ vor dem Theater noch umziehen. 06. Schminkst du _____ nie die Augen? 07. Du kannst _____ mit dem kleinen Handtuch die Hände abtrocknen. 08. Ich muss _____ noch schnell waschen. 09. Kämmst du _____ die Haare immer so lange? 10. Zieh _____ warm an!

13 - Die neue Freundin

Ergänzen Sie mir bzw. mich.

Im Sommer habe ich mir einen Urlaub gegönnt. Ich erinnere _____ noch gut daran. Ich hatte _____ dazu entschlossen nach Spanien zu fahren. Vorher habe ich _____ ein paar Spanischkenntnisse angeeignet. Im Urlaub will ich _____ erholen und nette Leute kennen lernen. Nach ein paar Tagen habe ich _____ tatsächlich in eine Spanierin verliebt. Ich habe _____ nach dem Urlaub ein paar Mal mit ihr getroffen. Ich habe _____ überlegt mit ihr zusammenzuziehen. Aber ich kann _____ nicht vorstellen, in Spanien zu leben. Deshalb wünsche ich _____, dass sie nach Deutschland kommt. Allerdings müsste ich _____ dann eine größere Wohnung suchen und das kann ich _____ nicht leisten. Deshalb werde ich _____ wohl von ihr trennen müssen und _____ eine neue Freundin suchen.

14 - Max und Laura

Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form des Perfekts bzw. Präsens.

Verben: sich küssen, sich amüsieren, sich ärgern, sich erinnern, sich kennen lernen, sich kümmern, sich streiten, sich treffen, sich trennen, sich unterhalten, sich verabreden sich verlieben, sich verstehen

00. Max und Lena haben sich geküsst.

01. Max und Laura _____ in einem Club _____.

02. Sie _____ sehr gut _____. 03. Sie _____ in-

einander _____. 04. Aber bald _____ . 05. Laura

_____ über Max _____. 06. Sie meinte, dass Max _____ zu wenig

um sie _____. 07. Laura _____ an ihren früheren Freund Paul

_____. 08. Sie _____ mit ihm _____. 09. Laura und Paul

_____ in einem Café _____. 10. Sie _____ lange

_____. 11. Sie haben festgestellt, dass sie _____ immer noch gut _____.

12. Deshalb _____ Laura von Max _____.

15 - An den Hochschulen werden die Plätze knapp

Ergänzen Sie die reflexiven Verben im Perfekt.

Verben: sich informieren, sich kümmern, sich informieren, sich einstellen, sich beschweren, sich suchen, sich erhöhen, sich bewerben, sich einschreiben, sich ärgern

00. Viele Abiturienten haben sich über die Studienmöglichkeiten informiert.

01. Im Wintersemester _____ die Bewerberzahlen an den
baden-württembergischen Hochschulen gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent
_____.

02. Viele Studienbewerber _____ mehr-
fach _____.

03. Bei den Studienanfängern _____
schon im September 1000 mehr _____ als im letzten Jahr.

04. Die Unis _____
_____ durch verschiedene Maßnahmen schon vorher auf den
Studentenboom _____.

05. Viele Studenten _____
trotzdem _____, dass sie lange auf eine Zulassung warten mussten.

06. Einige Studenten _____ beim Wissenschaftsministeri-
um _____.

07. Wer _____ nicht rechtzeitig um einen Studienplatz
_____ hat wenig Chancen jetzt noch eine Zulassung

zu bekommen. 08. Viele Abiturienten _____ deshalb einen
anderen Ausbildungsplatz _____ oder über Studienmöglichkeiten im
Ausland _____.

16 - Der Karneval

Ist das Verb reflexiv oder nicht reflexiv?

00. Im Karneval betrinken sich die Leute ungeniert in der Öffentlichkeit. 01. Die Leute feiern _____ Karneval aus verschiedenen Gründen. 02. Im Karneval holen _____ die Leute alles nach, was sie im Laufe des Jahres versäumt haben. 03. Sie verhalten _____ anders als im normalen Leben. 04. Sie schminken _____ auffallend und kostümieren _____. 05. Zum Beispiel verkleiden _____ brave Bankangestellte als Bankräuber oder schüchterne Frauen als Sexsymbole. 06. Viele Motivwagen bei den Karnevalsumzügen beschäftigen _____ kritisch mit Politik. 07. Viele Leute fahren _____ extra zu Karneval ins Rheinland. 08. Manche müssen _____ feiern, weil sie z. B. vom Ehepartner mitgenommen werden. 09. Andere Leute fliehen _____ aber an Karneval aus den Karnevalshochburgen. 10. Echte Karnevalisten fangen _____ am Tag nach Aschermittwoch an, den nächsten Karneval zu planen. 11. Bei der Liebe zum Karneval unterscheiden _____ die Menschen stark.

Lösungen: Reflexive Verben

1 - Verbendung und Possessivpronomen

Ich beeile mich // Du beeilst dich // Er beeilt sich // Wir beeilen uns // Ihr beeilt euch // Sie beeilen sich

Ich ärgere mich // Du ärgerst dich // Er ärgert sich // Wir ärgern uns // Ihr ärgert euch // Sie ärgern sich

Ich interessiere mich // Du interessierst dich // Er interessiert sich // Wir interessieren uns // Ihr interessiert euch // Sie interessieren sich

Ich kümmere mich // Du kümmerst dich // Er kümmert sich // Wir kümmern uns // Ihr kümmert euch // Sie kümmern sich

2 - Wichtige reflexive Verben

beeile mich // irrt euch // erkältest dich // befinden sich // verspätet sich // freuen uns auf // interessiert euch für // ärgern sich über // bedanke mich für // konzentrierst dich auf // erkundigt sich nach // wundert euch über // verlieben uns in // ereignet sich // irrst dich // weigert sich // erholen sich // kümmerst dich um // schäme mich // bückt sich

3 - Wichtige reflexiv gebrauchte Verben

kämme mich // verteidigt euch // schminkst dich // waschen sich // rasiert sich // verabschieden uns // fragt euch // ziehen sich an // trockne mich ab // ziehst dich um // kratzt sich // schadet euch // wünschen uns // dreht sich um // triffst dich mit // setzt sich ein für // duschen sich // merkst dir // wünsche mir // widerspricht sich

4 - Gefühle

a.) 01. ich ärgere mich 02. ich fürchte mich 03. ich langweile mich 04. ich schäme mich 05. ich fühle mich wohl 06. ich rege mich auf 07. ich Sorge mich 08. ich bemitleide mich 09. ich fühle mich schuldig 10. ich grusle mich

b.) 01. er ärgert sich 02. er fürchtet sich 03. er langweilt sich 04. er schämt sich 05. er fühlt sich wohl 06. er regt sich auf 07. er sorgt sich 08. er bemitleidet sich 09. er fühlt sich schuldig 10. er gruselt sich

c.) 01. ihr ärgert euch 02. ihr fürchtet euch 03. ihr langweilt euch 04. ihr schämt euch 05. ihr fühlt euch wohl 06. ihr regt euch auf 07. ihr sorgt euch 08. ihr bemitleidet euch

09. ihr fühlt euch schuldig 10. ihr gruselt euch

5 - Aktivitäten

a.) 01. ich erinnere mich 02. ich informiere mich 03. ich konzentriere mich 04. ich strengte mich an 05. ich beteilige mich 06. ich bemühe mich 07. ich passe mich an 08. ich erhole mich 09. ich verabrede mich 10. ich verabschiede mich

b.) 01. er erinnert sich 02. er informiert sich 03. er konzentriert sich 04. er strengt sich an 05. er beteiligt sich 06. er bemüht sich 07. er passt sich an 08. er erholt sich 09. er verabredet sich 10. er verabschiedet sich

c.) 01. ihr erinnert euch 02. ihr informiert euch 03. ihr konzentriert euch 04. ihr strengt euch an 05. ihr beteiligt euch 06. ihr bemüht euch 07. ihr passt euch an 08. ihr erhalt euch 09. ihr verabredet euch 10. ihr verabschiedet euch

6 - Tagesablauf

a.) 01. ich stehe auf 02. ich dusche 03. ich trockne mich ab 04. ich ziehe mich an 05. ich kämme mich 06. ich frühstücke 07. ich beeile mich 08. ich lerne 09. ich ruhe mich aus 10. ich lese 11. ich esse 12. ich trinke 13. ich spüle 14. ich kaufe ein 15. ich räume auf 16. ich putze 17. ich ziehe mich um 18. ich trainiere 19. ich schwitze 20. ich ziehe mich aus 21. ich bade 22. ich sehe fern 23. ich bügle 24. ich telefoniere 25. ich surfe 26. ich schlafe

b.) 01. er steht auf 02. er duscht 03. er trocknet sich ab 04. er zieht sich an 05. er kämmt sich 06. er frühstückt 07. er beeilt sich 08. er lernt 09. er ruht sich aus 10. er liest 11. er isst 12. er trinkt 13. er spült 14. er kauft ein 15. er räumt auf 16. er putzt 17. er zieht sich um 18. er trainiert 19. er schwitzt 20. er zieht sich aus 21. er badet 22. er sieht fern 23. er bügelt 24. er telefoniert 25. er surft 26. er schläft

c.) 01. ihr steht auf 02. ihr duscht 03. ihr trocknet euch ab 04. ihr zieht euch an 05. ihr kämmt euch 06. ihr frühstückt 07. ihr beeilt euch 08. ihr lernt 09. ihr ruht euch aus 10. ihr lest 11. ihr esst 12. ihr trinkt 13. ihr spült 14. ihr kauft ein 15. ihr räumt auf 16. ihr putzt 17. ihr zieht euch um 18. ihr trainiert 19. ihr schwitzt 20. ihr zieht euch aus 21. ihr badet 22. ihr seht fern 23. ihr bügelt 24. ihr telefoniert 25. ihr surft 26. ihr schlaft

7 - Ich bedanke mich bei meiner Nachbarin für den Kuchen

Ich bedanke mich bei meiner Nachbarin für den Kuchen. // Du bedankst dich bei deiner Nachbarin für den Kuchen. // Er bedankt sich bei seiner Nachbarin für den Kuchen. // Sie bedankt sich bei ihrer Nachbarin für den Kuchen. // Wir bedanken uns bei unserer Nachbarin für den Kuchen. // Ihr bedankt euch bei eurer Nachbarin für den Kuchen. // Sie bedanken sich bei ihrer Nachbarin für den Kuchen.

Ich beschwere mich bei meinem Chef über die Arbeitszeit. // Du beschwerst dich bei deinem Chef über die Arbeitszeit. // Er beschwert sich bei seinem Chef über den Lohn. // Sie beschwert sich bei ihrem Chef über den Lärm. // Wir beschweren uns bei unserem Chef über den Gestank. // Ihr beschwert euch bei eurem Chef über die Kälte. // Sie beschweren sich bei ihrem Chef über das Arbeitsklima.

8 - Ich interessiere mich für Musik

01. Ich bewerbe mich bei einer Modeschule um einen Ausbildungsplatz. 02. Du bewirbst dich bei einer Uni um einen Studienplatz. 03. Der Student bewirbt sich bei einer Zeitung um ein Praktikum. 04. Wir bewerben uns bei einer Organisation um ein Stipendium. 05. Ihr bewirbt euch bei einem Ministerium um eine Arbeit. 06. Die Schüler bewerben sich bei einer Firma um einen Job.

07. Ich erkundige mich bei meinem Chef nach einer Gehaltserhöhung. 08. Du erkundigst dich beim Arbeitsamt nach einem Job. 09. Der Tourist erkundigt sich bei der Touristen-Information nach Sehenswürdigkeiten. 10. Wir erkundigen uns bei einem Reisebüro nach (den) Ticketpreisen. 11. Ihr erkundigt euch bei eurem Lehrer nach den (euren) Noten. 12. Die Studenten erkundigen sich bei ihrem Professor nach (den) Prüfungsthemen.

9 - Die Kinder freuen sich auf die Ferien

sich ärgern über // sich interessieren für // sich wundern über // sich kümmern um // sich bedanken bei für // sich erkundigen bei nach // sich beschweren bei über // sich bewerben bei um/für

01. Mein Freund ärgert sich über seinen/den Chef. 02. Die Bürger interessieren sich nicht für Politik. 03. Ich wundere mich über meine/die schlechte Note. 04. Mein Nachbar kümmert sich nicht um seine/die Kinder. 05. Sie bedankt/bedanken sich bei ihrer/der Nachbarin für den Kuchen. 06. Der Tourist erkundigt sich bei der Touristen-Information über (die) Sehenswürdigkeiten. 07. Mein Kollege beschwert sich bei unserem Chef über die Arbeitszeit. 08. Der Student bewirbt sich bei einer/der Firma um/für einen/den Praktikumsplatz.

10 - Fröhliche Weihnachten

01. Die Kinder streiten sich um die Geschenke. / 02. Die Mutter ärgert sich über die Kinder. / 03. Der Vater verletzt sich beim Schmücken des Weihnachtsbaums. / 04. Der Großvater erinnert sich an den Krieg. / 05. Die Großmutter beschwert sich über das Essen. / 06. Die Tante und der Onkel verspäten sich um zwei Stunden. / 07. Der Neffe benimmt sich beim Essen schlecht. / 08. Alle langweilen sich. / 09. Die Männer betrinken sich wie jedes Jahr. / 10. Niemand interessiert sich für die weihnachtlichen Traditionen. / 11. Der Weihnachtsbaum entzündet sich.

11 - Ich wundere mich

01. mich 02. mir 03. mich 04. mich 05. mir 06. mir 07. mich 08. mich 09. mir 10. mich

12 - Ich wasche mich

01. mich 02. dir 03. mich 04. dir 05. mich 06. dir 07. dir 08. mich 09. dir 10. dich

13 - Die neue Freundin

mich // mich // mir // mich // mich // mich // mir // mir // mir // mir / mir // mich / mir

14 - Max und Laura

01. Max und Laura haben sich in einem Club kennen gelernt. 02. Sie haben sich sehr gut amüsiert. 03. Sie haben sich in einander verliebt. 04. Aber bald haben sich gestritten. 05. Laura hat sich über Max geärgert. 06. Sie meinte, dass Max sich zu wenig um sie kümmert. 07. Laura hat sich an ihren früheren Freund Paul erinnert. 08. Sie hat sich mit ihm getroffen. 09. Laura und Paul haben sich in einem Café verabredet. 10. Sie haben sich lange unterhalten. 11. Sie haben festgestellt, dass sie sich immer noch gut verstehen. 12. Deshalb hat sich Laura von Max getrennt.

15 - An den Hochschulen werden die Plätze knapp

01. haben sich 02. haben sich beworben 03. haben sich eingeschrieben 04. haben sich eingestellt 05. haben sich geärgert 06. haben sich beschwert 07. sich gekümmert hat 08. haben sich gesucht / informiert

16 - Karneval

01. (--) 02. (--) 03. sich 04. sich - sich 05. sich 06. sich 07. (--) 08. (--) 09. (--) 10. (--) 11. sich

Verben mit Präposition

1 - Interessierst du dich für Sport?

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Interessierst du dich für Sport?

B: Nein, dafür interessiere ich mich nicht.

A: Wofür interessierst du dich denn?

B: Für (Politik)

a.)

01.

A: Wartest du _____ einen Brief von deiner Mutter?

B: Nein, _____ warte ich nicht.

A: _____ wartest du denn?

B: _____ (...)

02.

A: Erzählst du _____ deinem Urlaub?

B: Nein, _____ erzähle ich nicht.

A: _____ erzählst du denn?

B: _____ (...)

03.

A: Denkst du _____ deine Prüfung?

B: Nein, _____ denke ich nicht.

A: _____ denkst du denn?

B: _____ (...)

04.

A: Suchst du _____ einer Wohnung?

B: Nein, _____ suche ich nicht.

A: _____ suchst du denn?

B: _____ (...)

05.

A: Freust du dich _____ die Party am Samstag?

B: Nein, _____ freue ich mich nicht.

A. _____ freust du dich denn?

B: _____ (...)

06.

A: Glaubst du _____ den Sieg der deutschen Mannschaft?

B: Nein, _____ glaube ich nicht.

A. _____ glaubst du denn?

B: _____ (...)

b.)

07.

A: Lachst du _____ deinen Lehrer?

B: Nein, _____ lache ich nicht.

A. _____ lachst du denn?

B: _____ (...)

08.

A: Denkst du _____ deine Freundin?

B: Nein, _____ denke ich nicht.

A. _____ denkst du denn?

B: _____ (...)

09

A: Schreibst du _____ deinen Vater?

B: Nein, _____ schreibe ich nicht.

A. _____ schreibst du denn?

B: _____ (...)

10.

A: Entschuldigst du dich _____ deiner Schwester?

B: Nein, _____ entschuldige ich mich nicht.

A: _____ entschuldigst du dich denn?

B: _____ (...)

c.)

11.

A: Hast du _____ dem Weg gefragt?

B: Nein, _____ habe ich nicht gefragt.

A: _____ hast du denn gefragt?

B: _____ (...)

12.

A: Hast du dich _____ die Preise informiert?

B: Nein, _____ habe ich mich nicht informiert.

A: _____ hast du dich denn informiert?

B: _____ (...)

13.

A: Hast du ihm _____ Geburtstag gratuliert?

B: Nein, _____ habe ich ihm nicht gratuliert.

A: _____ hast du ihm denn gratuliert?

B: _____ (...)

14.

A: Hast du ihr _____ einer Diät geraten?

B: Nein, _____ habe ich ihr nicht geraten.

A: _____ hast du ihr denn geraten?

B: _____ (...)

2 - Mit wem triffst du dich?

Sprechen Sie mit dem Partner.

treffen - Freundin

A: Mit wem triffst du dich?

B. Ich treffe mich mit meiner Freundin.

interessieren – Sport

A: Wofür interessierst du dich?

B. Ich interessiere mich für Sport.

01. freuen - Urlaub 02. warten - S-Bahn 03. lachen - Witz 04. ärgern - Lehrer 05. denken - Freund 06. suchen - Adresse 07. beschäftigen - Hausaufgaben 08. entspannen - Yoga 09. vorbereiten - Prüfung 10. verabreden - Max und Anita

3 - Mit wem hast du dich getroffen?

Bilden Sie Fragen und Antworten.

treffen - Freundin

A: Mit wem hast du dich getroffen?

B. Ich habe mich mit meiner Freundin getroffen.

01. verlieben - Lehrerin 02. informieren - Ticketpreise 03. erzählen - Arbeit 04. fürchten - Hund 05. sprechen - Theaterstück 06. aufhören - Rauchen 07. teilnehmen - Berlin-Marathon 08. suchen - Studentenjob 08. schreiben - Arbeitsamt 09. fragen - Weg 10. entschuldigen - Verspätung 11. denken - gestern 12. bezahlen - Kreditkarte

4 - Mit wem habt ihr euch getroffen?

Bilden Sie Fragen und Antworten.

treffen - Freunde

A: Mit wem habt ihr euch getroffen?

B: Wir haben uns mit unseren Freunden getroffen.

01. streiten - Geld 02. beschweren - Miete 03. bedanken - Geschenke 04. erkundigen
- Abfahrtszeit 05. helfen - Aufräumen 06. hoffen - gutes Wetter 07. kümmern - Bewer-
bung 08. reden - Computerspiele 09. verabschieden - Großeltern 10. stören - Lärm

5 - Wer hat Angst wovor?

Ergänzen Sie wenn nötig den unbestimmten Artikel.

00. Maria hat Angst vor einer Krankheit. 01. Klaus hat Angst vor _____
Unfall. 02. Manuel hat Angst vor _____ Erdbeben. 03. Andrea
hat Angst vor _____ Flugzeugabsturz. 04. Luciana hat Angst vor
_____ Hunden. 05. Mehmet hat Angst vor _____ Gewit-
ter. 06. Chan hat Angst vor _____ Präsentation. 07. Miguel hat Angst
vor _____ Prüfungen. 08. Angelina hat Angst vor _____
Schlangen. 09. Lukas hat Angst vor _____ Überschwemmung. 10. Felix
hat Angst vor _____ Gespräch mit seinem Chef.

b.) Und Sie? Wovor haben Sie Angst?

6 - Alle haben Angst

Schreiben Sie Sätze.

Schüler: sitzen bleiben

Die Schüler haben Angst davor, sitzen zu bleiben.

Die Schüler fürchten sich davor, sitzen zu bleiben.

01. Arbeiter: Arbeitsplatz - verlieren

02. Studenten: Prüfung - nicht - bestehen

03. Politiker: Wähler - verlieren

04. Ärzte: Fehler - bei - Operation - machen

05. Chefs: kein - Gewinn - machen

06. Lehrer: mit - Eltern - sprechen

07. Touristen: Flug - verpassen

08. Schüler: zu - spät - kommen

09. Musiker: verspielen

10. Schauspieler: Text - vergessen

dass ...

11. Patienten: Arzt - Fehler - machen

12. Briefträger: Hund - beißen

13. Eltern: Kinder - schlecht - Note - bekommen

7 - Touristenboom in der Hauptstadt

Ergänzen Sie passende Präpositionen.

01. Berliner Tourismusexperten freuen sich in den letzten Jahren _____ stark steigende Besucherzahlen. 02. Bis 2020 soll die Zahl der Touristen _____ jährlich fast 37 Millionen steigen. 03. _____ seine aktuelle Attraktivität wird Berlin in ganz Europa beneidet. 04. Der Tourismus steuert rund acht Prozent _____ Gesamteinkommen Berlins bei. 05. Insgesamt bestreiten in Berlin 50 000 Menschen ihren Lebensunterhalt _____ dem Reisegeschäft. 06. Der Touristenansturm sorgt besonders in den Hotels _____ viel Betrieb. 07. Zahlreiche Billighotels in Berlin zielen vor allem _____ die junge Kundschaft. 08. Allerdings fehlt es an der Spree auch nicht _____ Unterkünften für gehobene Ansprüche. 09. Der Umsatz der Hotelbranche hat sich in den letzten zehn Jahren _____ über zehn Milliarden Euro verdoppelt. 10. Während die Zimmerauslastung in Berlin 1991 noch _____ bescheidenen 18 Prozent lag, ist sie im vorigen Jahr _____ mehr als 74 Prozent gestiegen. 11. Die Hotelbranche setzt trotzdem noch weiter _____ Expansion, auch wenn manche Experten _____ einer Pleitewelle warnen.

8 - Umweltfeind Plastiktüte

Ergänzen Sie zu den Verben die passende Präposition.

00. Man benötigt sehr viel Energie für die Herstellung von Plastiktüten. 01. Plastiktüten bestehen _____ Kunststoff. 02. _____ den Plastiktüten kommen noch Plastikflaschen, Plastikbecher und Plastikfolien als Plastikmüll. 03. Die Umwelt leidet _____ den Plastikmüllbergen. 04. Mehr als 1 Million Seevögel sterben jährlich _____ Plastikmüll. 05. Viele Länder wollen etwas _____ Plastiktüten unternehmen. 06. Viele Leute halten ein vollständiges Verbot von Plastiktüten _____ sinnvoll. 07. Viele Gründe sprechen _____ ein Verbot von Plastiktüten. 08. Auch in Deutschland denkt man _____ ein Verbot der Plastiktüten nach. 09. Die Verbraucher sollten lieber _____ Papiertüten greifen. 10. Viele Menschen möchten aber trotzdem nicht _____ Plastiktüten verzichten.

9 - Bionik

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

00. Bioniker an der Uni Aachen forschen an Eulen. 01. Die Bionik hat das Ziel die gewonnenen Erkenntnisse _____ das Alltagsleben zu übertragen. 02. Seit Beginn der 1990er Jahre gilt die Bionik _____ anerkannte Wissenschaft. 03. Der Begriff Bionik setzt sich zusammen _____ „Biologie“ und „Technik“. 04. Von Bionikern wurden z.B. Schwimmanzüge erfunden, deren Oberfläche _____ eine Haihaut erinnert. 05. An der Uni Aachen befasste man sich _____ der Frage, wie Flugzeuge weniger Lärm erzeugen. 06. Die Schleiereule ist _____ ihr geräuschloses Gleiten bekannt. 07.

Deshalb haben sich die Forscher in Aachen _____ der Aerodynamik des Eulenflugs beschäftigt. 08. Eulenfedern bestehen _____ drei besonderen Bestandteilen. 09. Eulen haben sich _____ die Erkennung der Beute mit Hilfe des Gehörs spezialisiert. 10. Als nachtaktive Tiere müssen sich Eulen _____ ihr Gehör verlassen.

10 - Das Handy als Portemonnaie

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen

00. Die neue Generation der Smartphones soll zum Bezahlen dienen. 01. Die Experten streiten sich _____ die Sicherheit der Daten auf den Handys. 02. Die Befürworter sehen _____ der NFC*-Technik eine Revolution des Alltags. 03. Die Gegner warnen _____ Datenschutzproblemen. 04. Durch NFC wird das Handy _____ Alleskönner. 05. Im Moment fehlt es aber noch _____ Geräten mit NFC-Funktionalität. 06. Banken und Kreditkartenunternehmen halten NFC _____ sicher. 07. Der Mitarbeiter einer Kreditkartenfirma glaubt fest _____ den Durchbruch der NFC-Technik. 08. Auch die Deutsche Bahn setzt _____ die neue Technik. 09. Sie möchte beim Ticketkauf _____ NFC zurückgreifen. 10. Viele Handynutzer fürchten sich _____ dem Missbrauch ihrer privaten Daten.

* Near Field Communication

11 - Volkskrankheit Soziale Phobie

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

00. Viele Menschen leiden an psychosomatischen Erkrankungen. 01. Neben Depressionen und Alkoholsucht gehört die Angst vor anderen Menschen _____ den häufigsten psychischen Erkrankungen in Deutschland. 02. Man schätzt, dass ca. 10 Millionen Menschen in Europa _____ dieser Krankheit leiden. 03. Die Soziale Phobie führt häufig _____ Depressionen. 04. Sozialphobiker neigen auch _____ Alkoholmissbrauch. 05. Soziale Phobie gehört _____ den psychosomatischen Krankheiten. 06. Vom Gesundheitsministerium wird sie _____ den großen Volkskrankheiten gezählt. 07. Mediziner halten einen Ausbau von Hilfsangeboten _____ psychosomatische Krankheiten für dringend notwendig. 08. Bei der Behandlung der sozialen Phobie haben Forscher _____ Psychotherapien positive Ergebnisse erzielt. 09. Die Psychotherapie zielt _____ die Bewusstmachung von ungelösten Beziehungskonflikten des Patienten. 10. Sie konkurriert vor allem _____ pharmakologischen Heilungsansätzen. 11. In Deutschland haben sich rund 6000 Ärzte _____ Psychosomatik spezialisiert.

12 - Mobilität nach dem Auto

Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen.

Als der letzte deutsche Kaiser Wilhelm sagte „Das Auto ist eine vorübergehende Erscheinung. Ich glaube an das Pferd“, hätte er sich wohl kaum vorstellen können, dass stark hundert Jahre später fast 80 Prozent der deutschen Haushalte _____ mindestens ein Auto verfügen. Das Auto gilt heute für viele nicht nur _____ Statussymbol sondern auch _____ Inbegriff der individuellen Freiheit der Bürger. Doch die immense Anziehungskraft des Automobils führt _____ einer Vielzahl von Problemen besonders in den Städten. In den Hauptverkehrszeiten werden die Straßen durch zahlreiche Staus _____ Parkplätzen. Die Suche _____ einem richtigen Parkplatz wird dagegen immer aussichtsloser. Daher sehen immer weniger Stadtbewohner das Auto als Schlüssel _____ Freiheit und Unabhängigkeit. Besonders in der jüngeren Generation verliert das Auto _____ Bedeutung. Die emotionale Bindung der Nachkriegsgeneration _____ das Auto ist Teilen dieser Generation vollkommen fremd. _____ aktuellen Umfragen geht hervor, dass viele junge Deutsche ihr Geld lieber _____ die neueste Elektronik ausgeben als _____ ein Auto. Allerdings ist die sinkende Bedeutung des Autos _____ Bildungsgrad abhängig: Je höher die Schulbildung der Befragten ist, desto geringer ist das Interesse _____ individueller motorisierter Fortbewegung. Für die besser Gebildeten beruht moderne Mobilität _____ der Vernetzung verschiedener Verkehrsangebote. Dabei wird das Smartphone _____ persönlichen Verkehrszentrale, die alle Mobilitätsoptionen _____ einem Gesamtpaket verknüpft. So kann jederzeit _____ das

passende Verkehrsmittel zurückgegriffen werden. Für diese Zielgruppe hat deshalb das Car-Sharing stark _____ Bedeutung gewonnen, denn das Auto wird nur noch benutzt, wenn es wirklich benötigt wird. Mit ihrem Mobilitätsverhalten werden die gut gebildeten jungen Städter _____ Vorboten einer unausweichlichen Veränderung.

13 - Fußball: Die Fans

Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel.

00. Die Fans freuen sich auf die Weltmeisterschaft. 01. Die Fans ärgern sich _____ d_____ Elfmeter. 02. Die Fans protestieren _____ d_____ Schiedsrichterentscheidung. 03. Die Fans hoffen _____ e_____ hoh_____ Sieg. 04. Die Fans schimpfen _____ ihr_____ Mannschaft. 05. Die Fans zweifeln _____ d_____ Qualität der neuen Spielern. 06. Die Fans wundern sich _____ d_____ stark_____ Gegner. 07. Die Fans streiten _____ d_____ gegnerisch_____ Fans. 08. Die Fans interessieren sich _____ d_____ Ergebnisse aller Spiele. 09. Die Fans bedanken sich _____ ihr_____ Mannschaft _____ d_____ gut_____ Spiel. 10. Die Fans beschäftigen sich ständig _____ ihr_____ Mannschaft.

14 - Frauenfußball-WM: Die Trainerin

Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel.

00. Die Trainerin freut sich auf den Beginn der Weltmeisterschaft. 01. Die Trainerin spricht _____ d_____ Spielerinnen _____ d_____ Spiel. 02. Die Trainerin warnt die Spielerinnen _____ d_____ Gegnerinnen. 03. Die Trainerin vertraut _____ d_____ erfahren_____ Spielerinnen. 04. Die Trainerin bereitet die Mannschaft _____ d_____ Spiel vor. 05. Die Trainerin hofft _____ ein_____ leicht_____ Gegner. 06. Die Trainerin rechnet _____ ein_____ schwer_____ Spiel. 07. Die Trainerin glaubt _____ ein_____ Sieg ihrer Mannschaft. 08. Die Trainerin beschwert sich _____ d_____ Schiedsrichterin _____ d_____ Elfmeter. 09. Die Trainerin gratuliert den Spielerinnen _____ ihr_____ Sieg. 10. Die Trainerin antwortet den Journalisten _____ ihr_____ Fragen.

15 - Elektroautos - eine Ökolüge?

Ersetzen Sie die präpositionalen Ausdrücke durch einen Nebensatz.

Elektroautos können beim Schutz der Umwelt helfen.

Elektroautos können dabei helfen, die Umwelt zu schützen.

01. Elektroautos tragen längst nicht so stark zum Schutz des Klimas bei wie bislang behauptet.

02. Der Ausbau der Elektromobilität führt sogar zu einer stärkeren Klimabelastung.

03. Fachleute gehen nur von einer geringfügigen Reduktion der Treibhausgasemissionen im Verkehr bis 2030 aus.

04. Der Grund für diese erschreckende Bilanz liegt in den von Elektroautos verbrauchten großen Strommengen.

05. Es käme nur dann zu einer Entlastung des Klimas, wenn Elektroautos auch mit umweltfreundlich hergestelltem Strom aufgeladen würden.

06. Andernfalls käme es zum fast vollständigen Verbrauch des vorhandenen Öko-Anteils am Strom durch die Elektroautos.

07. Alle anderen Konsumenten müssten auf den Verbrauch herkömmlich erzeugter Energie beispielsweise aus Kohlekraftwerken zurückgreifen.

08. Einige Automobilkonzerne sprechen über die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens zur Erstellung einer entsprechenden Infrastruktur für Elektroautos.

16 - Alle hoffen auf den neuen Papst

Bilden Sie Sätze.

Ich hoffe auf eine Gehaltserhöhung.

Ich hoffe darauf, dass mein Gehalt erhöht wird.

Auf dem neuen Papst ruhen viele Hoffnungen ...

01. Die evangelische Kirche hofft auf ein gemeinsames Handeln von katholischer und evangelischer Kirche bei den großen Problemen in der Welt.

02. Der Zentralrat der Juden hofft auf eine Fortsetzung des katholisch-jüdischen Dialogs.

03. Die russisch-orthodoxe Kirche hofft auf eine weitere Verbesserung ihrer Beziehungen zum Vatikan.

04. Die Bewegung „Kirche von unten“ hofft auf eine langsame Liberalisierung der konservativen Positionen der katholischen Kirche zu Frauen und Homosexuellen.

05. Muslime hoffen auf eine bessere Zusammenarbeit.

06. Die christlichen Minderheiten in vielen Ländern hoffen auf eine Thematisierung ihrer Unterdrückung.

07. Die Armen hoffen auf die Beachtung ihrer schlechten Situation.

08. Viele Journalisten hoffen auf eine Reform der katholischen Kirche.

17 - Frauen und Karriere

a. Machen Sie aus dem Nebensatz einen präpositionalen Ausdruck.

b. Machen Sie aus dem präpositionalen Ausdruck einen Nebensatz.

Frauen legen großen Wert darauf, dass sie korrekt gekleidet sind.

Frauen legen großen Wert auf korrekte Kleidung.

a.)

01. Nur jede siebte Frau legt großen Wert darauf, dass sie ein hohes Einkommen bekommt.

02. Frauen müssen damit rechnen, dass sie weniger verdienen.

03. Viele Männer beneiden die Frauen darum, dass ihre Noten besser sind.

04. Die Zeitung berichtete darüber, dass Männer bessere Aufstiegsmöglichkeiten haben.

05. Frauen sollten sich nicht darauf verlassen, dass die Männer in der Firma höflich sind.

b.)

06. Schon in den Hochschulen sollte man auf die Unterstützung der Studentinnen achten.

07. Frauen achten bei ihrem Wunscharbeitgeber mehr auf die Förderung ihrer Weiterbildung durch die Firma.

08. Viele deutsche Frauen beneiden Frauen in anderen Ländern um die guten Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder.

09. Frauen interessieren sich für die Erprobung neuer Arbeitszeitmodelle.

10. Die Frauen kämpfen für eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen.

Lösungen: Verben mit Präposition

1 - Interessierst du dich für Sport?

a.) 01. auf - darauf - worauf - auf 02. von - davon - wovon - von 03. an - daran - woran - an 04. nach - danach - wonach - nach 05. auf - darauf - worauf - auf 06. an - daran - woran - an

b.) 07. über - über den - über wen - über 08. an - an die - an wen - an 09. an - an den - an wen - an 10. bei - bei der - bei wem - bei

c.) 11. nach - danach - wonach - nach 12. über - darüber - worüber - über 13. zum - dazu - wozu - zu 14. zu - dazu - wozu - zu

2 - Mit wem triffst du dich?

01. Worauf freust du dich? – Ich freue mich auf den Urlaub. 02. Worauf wartest du? – Ich warte auf die S-Bahn. 03. Worüber lachst du? – Ich lache über einen/den Witz. 04. Über wen ärgerst du dich? – Ich ärgere mich über den Lehrer. 05. An wen denkst du? – Ich denke an meinen Freund. 06. Wonach suchst du? – Ich suche nach einer/der Adresse. 07. Womit beschäftigst du dich? – Ich beschäftige mich mit den Hausaufgaben. 08. Womit entspannst du dich? – Ich entspanne mich mit Yoga. 09. Worauf bereitest du dich vor? – Ich bereite mich auf eine/die Prüfung vor. 10. Mit wem verabredest du dich? Ich verabrede mich mit Max und Anita.

3 - Mit wem hast du dich getroffen?

01. In wen hast du dich verliebt? – Ich habe mich in meine/die Lehrerin verliebt. 02. Worüber hast du dich informiert? – Ich habe mich über (die) Ticketpreise informiert. 03. Wovon hast du erzählt? Ich habe von meiner/der Arbeit erzählt. 04. Wovor hast du dich gefürchtet? – Ich habe mich vor einem/dem Hund gefürchtet. 05. Worüber hast du gesprochen? – Ich habe über ein/das Theaterstück gesprochen. 06. Womit hast du aufgehört? Ich habe mit (dem) Rauchen aufgehört. 07. Woran hast du teilgenommen? – Ich habe am/beim Berlin-Marathon teilgenommen. 08. Wonach hast du gesucht? – Ich habe nach einem Studentenjob gesucht. 08. An wen hast du geschrieben? – Ich habe an das Arbeitsamt geschrieben. 09. Wonach hast du gefragt? – Ich habe nach dem Weg gefragt. 10. Wofür hast du dich entschuldigt? – Ich habe mich für die Verspätung entschuldigt. 11. Woran hast du gedacht? – Ich habe an gestern gedacht. 12. Womit hast du bezahlt? – Ich habe mit (der) Kreditkarte bezahlt.

4 - Mit wem habt ihr euch getroffen?

01. Worüber habt ihr (euch) gestritten? – Wir haben (uns) über (das) Geld gestritten.
02. Worüber habt ihr euch beschwert? – Wir haben uns über die Miete beschwert.
03. Wofür habt ihr euch bedankt? Wir haben uns für die Geschenke bedankt. 04. Wonach habt ihr euch erkundigt? – Wir haben uns nach der Abfahrtszeit erkundigt. 05. Wobei habt ihr geholfen? – Wir haben beim Aufräumen geholfen. 06. Worauf habt ihr gehofft? – Wir haben auf gutes Wetter gehofft. 07. Worum habt ihr euch gekümmert? – Wir haben uns um unsere/die Bewerbung gekümmert. 08. Worüber habt ihr geredet? – Wir haben über Computerspiele geredet. 09. Von wem habt ihr euch verabschiedet? – Wir haben uns von unseren/den Großeltern verabschiedet. 10. Woran habt ihr euch gestört? – Wir haben uns an dem Lärm gestört.

5 - Wer hat Angst wovor?

01. einem 02. einem 03. einem 04. (-) 05. einem 06. einer 07. (-) 08. (-). 09. einer 10. einem

6 - Alle haben Angst

01. (Die) Arbeiter haben Angst davor ihren/den Arbeitsplatz zu verlieren. 02. (Die) Studenten haben Angst davor ihre/die Prüfung nicht zu bestehen. 03. (Die) Politiker haben Angst davor ihre/(die) Wähler zu verlieren. 04. (Die) Ärzte haben Angst davor (einen) Fehler bei einer/der Operation zu machen. 05. (Die) Chefs haben Angst davor keinen Gewinn zu machen. 06. (Die) Lehrer haben Angst davor mit (den) Eltern zu sprechen. 07. (Die) Touristen haben Angst davor einen/den/ihren Flug zu verpassen. 08. (Die) Schüler haben Angst davor zu spät zu kommen. 09. (Die) Musiker haben Angst davor sich zu verspielen. 10. (Die) Schauspieler haben Angst davor den/ihren Text zu vergessen. 11. (Die) Patienten haben Angst davor, dass ihr/der Arzt (einen) Fehler macht. 12. (Die) Briefträger haben Angst davor, dass ein Hund sie beißt. 13. (Die) Eltern haben Angst davor, dass ihre Kinder eine schlechte Note/schlechte Noten bekommen.

7 - Touristenboom in der Hauptstadt (II)

01. über 02. auf 03. Um 04. zum 05. mit 06. für 07. auf 08. an 09. auf 10. bei - auf 11. auf - vor

8 - Umweltfeind Plastiktüte

01. aus 02. zu 03. unter 04. an 05. gegen 06. für 07. für 08. an 09. zu 10. auf

9 - Bionik

01. auf 02. als 03. aus 04. an 05. mit 06. für 07. mit 08. aus 09. auf 10. auf

10 - Das Handy als Portemonnaie

01. über 02. in 03. vor 04. zum 05. an 06. für 07. an 08. auf 09. auf 10. vor

11 - Volkskrankheit Soziale Phobie

01. zu 02. an 03. zu 04. zu 05. zu 06. zu 07. für 08. mit 09. auf 10. mit 11. auf

12 - Mobilität nach dem Auto

über / als / als / zu / zu / nach / zu / an / an / Aus / für / für / vom / an / auf / zur / zu /
auf / an / zu

13 - Fußball: Die Fans

01. über den 02. gegen die 03. auf einen hohen 04. über ihre 05. an der 06. über den
starken 07. mit den gegnerischen 08. für die 09. bei ihrer - für das gute 10. mit ihrer

14 - Frauenfußball-WM: Die Trainerin

01. mit den / über das 02. vor den 03. auf die erfahrenen 04. auf das 05. auf einen
leichten 06. mit einem schweren 07. an einen 08. bei der - über den 09. zu ihrem 10.
auf ihre

15 - Elektroautos - eine Öko-Lüge?

01. Elektroautos tragen längst nicht so stark dazu bei, das Klima zu schützen wie
bislang behauptet. 02. Der Ausbau der Elektromobilität führt sogar dazu, dass das
Klima stärker belastet wird. 03. Fachleute gehen davon aus, dass die Treibhausga-
semissionen im Verkehr bis 2030 nur geringfügig reduziert werden. 04. Der Grund
für diese erschreckende Bilanz liegt darin, dass Elektroautos große Strommengen
verbrauchen. 05. Es käme nur dann dazu, dass das Klima entlastet würde, wenn
Elektroautos auch mit umweltfreundlich hergestelltem Strom aufgeladen würden.
06. Andernfalls käme es dazu, dass der vorhandene Öko-Anteil am Strom fast voll-
ständig durch die Elektroautos verbraucht würde. 07. Alle anderen Konsumenten
müssten darauf zurückgreifen, herkömmlich erzeugte Energie beispielsweise aus
Kohlekraftwerken zu verbrauchen. 08. Einige Automobilkonzerne sprechen darüber

ein Gemeinschaftsunternehmen zur Erstellung einer entsprechenden Infrastruktur für Elektroautos zu gründen.

16 - Alle hoffen auf den neuen Papst

01. Die evangelische Kirche hofft darauf, dass katholische und evangelische Kirche bei den großen Problemen in der Welt gemeinsam handeln. 02. Der Zentralrat der Juden hofft darauf, dass der katholisch-jüdische Dialog fortgesetzt wird. 03. Die russisch-orthodoxe Kirche hofft darauf, dass sich ihre Beziehungen zum Vatikan weiter verbessern. 04. Die Bewegung „Kirche von unten“ hofft darauf, dass die konservativen Positionen der katholischen Kirche zu Frauen und Homosexuellen langsam liberalisiert werden. 05. Die Muslime hoffen darauf, dass die Zusammenarbeit besser wird. 06. Die christlichen Minderheiten in vielen Ländern hoffen darauf, dass ihre Unterdrückung thematisiert wird. 07. Die Armen hoffen darauf, dass ihre schlechte Situation beachtet wird. 08. Viele Journalisten hoffen darauf, dass die katholische Kirche reformiert wird.

17 - Frauen und Karriere

a.) 01. Nur jede siebte Frau legt großen Wert auf ein hohes Einkommen. 02. Frauen müssen mit einem geringeren Verdienst rechnen. 03. Viele Männer beneiden die Frauen um ihre besseren Noten. 04. Die Zeitung berichtete über bessere Aufstiegsmöglichkeiten für Männer. 05. Frauen sollten sich in der Firma nicht auf die Höflichkeit der Männer verlassen.

b.) 06. Schon in den Hochschulen sollte man darauf achten, die Studentinnen zu unterstützen. 07. Frauen achten bei ihrem Wunscharbeitgeber mehr darauf, dass ihre Weiterbildung durch die Firma gefördert wird. 08. Viele deutsche Frauen beneiden Frauen in anderen Ländern darum, dass sie gute Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder haben. 09. Frauen interessieren sich dafür, neue Arbeitszeitmodelle zu erproben. 10. Die Frauen kämpfen dafür, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen.

Funktionsverbgefüge

1 - Funktionsverben I

Wie heißt das einfache Verb?

Abschied nehmen	<i>sich verabschieden</i>
Angst haben	
Antwort geben auf	
Beschwerde einlegen	
einen Besuch abstatten	
in Betrieb nehmen	
Dank sagen	
Einfluss nehmen auf	
die Erlaubnis geben	
eine Frage stellen	
ein Gespräch führen	
Hilfe leisten	
sich Hoffnung machen	
Kritik üben	
Platz nehmen	
Rücksicht nehmen	
zum Stehen bringen	
eine Verabredung treffen	

2 - Funktionsverben II

Wie heißt das einfache Verb?

in Angriff nehmen	<i>beginnen</i>
einen Antrag stellen	
in Betracht ziehen	
Bezug nehmen	
Beweis führen	
Einwilligung geben	
in Erwägung ziehen	
Handel treiben	
in Kauf nehmen	
in Kenntnis setzen	
Rache nehmen	
zum Stehen bringen	
ein Versprechen geben	
Vorbereitungen treffen	
Wert legen auf	
in Wut geraten	
in Zweifel ziehen	

3 - Funktionsverben III

Wie heißt die passende Präposition?

Abschied nehmen _____	Hilfe leisten _____
Angst haben _____	sich Hoffnung machen _____
Anklage erheben _____	Interesse bekunden _____
Anspruch erheben _____	Konsequenzen ziehen _____
Antwort geben _____	Krieg führen _____
Beschwerde einlegen _____	Kritik üben _____
Bezug nehmen _____	Mut haben _____
Druck ausüben _____	Rache nehmen _____
Einfluss nehmen _____	Rücksicht nehmen _____
eine Entscheidung treffen _____	Schuld haben _____
einen Erfolg verzeichnen _____	Stellung nehmen _____
eine Frage stellen _____	ein Urteil fällen _____
Handel treiben _____	Wert legen _____

4 - Die Sanitäter leisteten Hilfe

Formen Sie die Sätze mit Funktionsverben in Sätze mit normalen Verben um.

Die Sanitäter leisteten bei einem Unfall Hilfe.

Die Sanitäter halfen bei einem Unfall.

01. Viele Menschen ergriffen vor dem Unwetter die Flucht.

02. Wir nahmen von unseren Freunden Abschied.

03. Er holte sich eine schwere Erkältung.

04. Sie gab ihrem Mann die Schuld.

05. Er gab ihm das Versprechen, das Geld bald zurückzuzahlen.

06. Die alte Dame nahm auf dem Stuhl Platz.

07. Die Studenten übten Kritik an den Studiengebühren.

08. Der Fahrer konnte die S-Bahn rechtzeitig zum Halten bringen.

09. Er nahm seine Diplomarbeit in Angriff.

5 - Im Parlament

Formulieren Sie die Sätze mit einfachen Verben.

Hat das Funktionsverbgefüge aktive oder passive Bedeutung?

Der wegen Korruption angeklagte Politiker steht unter Beobachtung.

Der wegen Korruption angeklagte Politiker wird beobachtet.

01. In der nächsten Sitzung des Parlaments kommt die Steuererhöhung zur Entscheidung.

02. In seiner nächsten Sitzung trifft das Parlament eine Entscheidung über die Steuererhöhung.

03. Die Steuererhöhung stößt bei der Opposition auf Kritik.

04. Die Opposition übt Kritik an der Steuererhöhung.

05. In der heutigen Parlamentsdebatte steht eine Verkürzung der Schulzeit zur Diskussion.

06. Die Regierung stellt in der heutigen Parlamentsdebatte eine Verkürzung der Schulzeit zur Diskussion.

07. Der Minister setzte die Bundeskanzlerin über seinen geplanten Rücktritt in Kenntnis.

08. Die Bundeskanzlerin bekam Kenntnis vom geplanten Rücktritt des Ministers.

09. Der Haushalt des bankrotten Bundeslandes steht unter Kontrolle des Parlaments.

10. Das Parlament stellt den Haushalt des bankrotten Bundeslandes unter Kontrolle.

6 - Im Parlament (II)

Formulieren Sie die Sätze mit einfachen Verben. Hat das Funktionsverbgefüge aktive oder passive Bedeutung?

Der wegen Korruption angeklagte Politiker steht unter Beobachtung.
Der wegen Korruption angeklagte Politiker wird beobachtet.

11. Die Opposition stellt einen Antrag auf Entlassung des Ministers.
12. Bei den Bundestagswahlen stehen die Kandidaten von 23 Parteien zur Wahl.
13. Die Regierungskoalition traf eine Vereinbarung über die Einführung einer Pkw-Maut auf deutschen Autobahnen.
14. Der Vorschlag der Opposition für eine Erhöhung des Kindergeldes stößt bei der Regierung auf Ablehnung.
15. Der amerikanische Präsident hat dem deutschen Parlament einen Besuch abgestattet.
16. Die Regierungsparteien ziehen eine Senkung des Soli-Beitrags in Betracht.
17. Die Bürger versuchten auf die Entscheidung über den neuen Flughafen Einfluss zu nehmen.
18. Die Debatte über das Kindergeld ist in Gang gekommen.
19. Die Bürgerinitiativen versuchen sich im Parlament Gehör zu verschaffen.
20. Bei der Entscheidung über eine Pkw-Maut muss die Bundesregierung auf die Inte-

ressen der deutschen Autofahrer Rücksicht nehmen.

21. Das neue Ausländergesetz erntete bei allen Parteien Lob.

22. Mehr als 60% der Bürger haben bei den Bundestagswahlen ihre Stimmen abgegeben.

23. Der Nutzen der Schulreform wird von vielen Eltern in Zweifel gezogen.

7 - Aus dem Gerichtssaal

Ersetzen Sie die Funktionsverbgefüge durch einfachere Verben.

Der Angeklagte nahm Platz. - > Der Angeklagte setzte sich.

Fall 1:

Der Angeklagte steht unter dem Verdacht einen Mord an seinem Nachbarn begangen zu haben. Die Staatsanwaltschaft hat deshalb Anklage gegen den Mann erhoben. Das Alibi des Mannes wird vom Richter in Zweifel gezogen. Der Richter vermutet, dass der Angeklagte wegen einer Beleidigung Rache an dem Opfer nehmen wollte. Nach der Anhörung weiterer Zeugen wird das Gericht nächste Woche sein Urteil fällen.

Fall 2:

Der Verdächtige steht unter dem Verdacht einen Banküberfall verübt zu haben. Als die Polizei kam, ergriff er die Flucht. Bei einer Verkehrskontrolle konnte die Polizei den Fluchtwagen aber schließlich zum Stoppen bringen. Der Mann setzte sich heftig gegen seine Verhaftung durch die Polizisten zur Wehr. Dabei zog er sich erhebliche Verletzungen zu. In der Untersuchungshaft versuchte der Gefangene Selbstmord zu begehen.

8 - Das Medizinstudium

Ersetzen Sie die unterstrichenen Funktionsverbgefüge durch einfache Verben.

Der Professor konnte auf die Frage keine Antwort geben.

-> Der Professor konnte die Frage nicht beantworten.

01. Trotz des hohen Numerus Clausus machen sich jedes Jahr viele Studenten Hoffnungen auf einen Studienplatz in Medizin, Zahnmedizin oder Psychologie.

02. Bei den meisten geht der Wunsch nach einem der begehrten Studienplätze nicht so schnell in Erfüllung, denn es stehen bei weitem nicht genug Studienplätze für diese Fächer zur Verfügung.

03. Deshalb müssen Studenten häufig längerer Wartezeiten in Kauf nehmen, wenn sie eines dieser Fächer studieren möchten.

04. Wer trotz längerer Wartezeit keinen Studienplatz erhält, sollte eine Änderung des Studienwunschs in Betracht ziehen.

05. Wer endlich eine Zulassung hat, kann sein Studium in Angriff nehmen.

06. Aber viele Studenten bemerken erst während des Studiums, dass sie die falsche Wahl getroffen haben und schließen ihr Studium nicht ab.

07. Ob es sinnvoll ist den Abiturschnitt als wichtigstes Kriterium für die Zulassung zum Medizinstudium zu nehmen, wird deshalb von vielen in Frage gestellt.

08. Auf Grund der schlechten Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern möchten viele Medizin-Absolventen nicht sofort eine Arbeit antreten.

9 - Der Betriebsrat übt Kritik an der Firmenleitung

Ersetzen Sie die unterstrichenen Funktionsverbgefüge durch ein einfaches Verb oder Adjektiv.

Der Betriebsrat übt Kritik an der Firmenleitung.
Der Betriebsrat kritisiert die Firmenleitung.

01. Die Firmenleitung ist der Ansicht, dass eine Restrukturierung der Firma in Angriff genommen werden sollte.

02. Der Plan der Firmenleitung zur Entlassung von dreitausend Mitarbeitern stößt beim Betriebsrat auf Ablehnung.

03. Der Betriebsrat fordert von Entlassungen Abstand zu nehmen.

04. Die Firmenleitung meint, dass die Mitarbeiter die Entlassungen in Kauf nehmen sollten.

05. Nach Meinung des Betriebsrats trägt die Firmenleitung die Schuld an der schlechten wirtschaftlichen Situation der Firma.

06. Die Mitarbeiter ziehen in Erwägung die Firma selbst zu übernehmen.

07. Die Firmenleitung zieht in Zweifel, dass die Mitarbeiter dazu in der Lage sein.

08. Wenn der Betriebsrat und Firmenleitung keine Einigung erzielen können, will die Firmenleitung einen Antrag auf Konkurs stellen.

09. Der Betriebsrat trifft Vorbereitungen für einen Streik.

10. Mit dem Streik wollen die Mitarbeiter auf die Entscheidung über die Zukunft der Firma Einfluss nehmen.

10 - Nach dem Reaktorunglück in Japan

a. Wie heißt das passende Funktionsverb?

b. Setzen Sie das passende Funktionsverb in der richtigen Form ein.

a. zum Einsatz kommen

b. Bei der Reparatur des Reaktors kommt ein ferngesteuertes Fahrzeug zum Einsatz.

Funktionsverben: reißen, kommen, bringen, nehmen, schüren, äußern, nähren, ergreifen, schlagen, gehen

unter Kontrolle _____	Alarm _____
in Betrieb _____	in den Tod _____
Maßnahmen _____	ums Leben _____
Ängste _____	die Vermutung _____
die Vermutung _____	Schaden _____

01. Regierung und Atomexperten diskutieren Möglichkeiten, wie man das havarierte Kraftwerk unter Kontrolle _____ kann. 02. Die Betreiberfirma Tepco schloss nicht aus, dass die Reaktoren wieder in Betrieb _____. 03. Die japanische Regierung _____ verzweifelte Maßnahmen. 04. Plutoniumfunde _____ Ängste über das wahre Ausmaß der Katastrophe. 05. Experten _____ die Vermutung, dass das Plutonium direkt aus dem Reaktor stammt. 06. Das Tsunami-Warnsystem hat rechtzeitig Alarm _____. 07. Viele Menschen wurden von der Flutwelle in den Tod _____. 08. Bei dem Erdbeben sind über zehntausend Menschen ums Leben _____. 09. Das gemessene Plutonium _____ die Vermutung, dass der Reaktorkern bereits geschmolzen ist. 10. Ein Reaktor in der Nähe von Tokio _____ bei dem Erdbeben letzte Woche nur leichte Schäden.

11 - Aus dem Nachrichtenticker

Ergänzen Sie das passende Funktionsverb im Präsens.

Funktionsverben: gehen, setzen, verzeichnen, machen, liefern, stehen, nehmen, geben, abgeben, treten, erstatten, kommen, ziehen, stellen

00. Berliner Flughafen geht noch später in Betrieb. 01. Die neue EU Richtlinie zur Energieeffizienz _____ im September in Kraft. 02. Der Streit zwischen Argentinien und US-Hedgefonds _____ kein Ende. 03. Der DAX _____ einen Gewinn von 1,9 Prozent auf 9123 Punkte. 04. Die gesetzlichen Krankenkassen _____ keine Kosten für überflüssige Therapien. 05. Verbraucherschützer _____ Rat beim Einkauf von Billigfleisch. 06. Die US-Militärjustiz _____ eigene Soldaten nicht für Gräueltaten zur Verantwortung. 07. Demonstranten _____ sich am 1. Mai Auseinandersetzungen mit der Polizei. 08. Demonstranten _____ zahlreiche Häuser und Geschäfte in Brand. 09. Städte und Gemeinden _____ zusätzliche Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung. 10. Bei einem Wirbelsturm in Japan _____ mindestens zehn Menschen ums Leben. 11. Polizist _____ vier Schüsse auf flüchtenden Bankräuber _____. 12. Waffenlieferungen in den Irak _____ nicht zur Debatte. 13. Online-Buchhändler _____ Druck auf Verlage.

Lösungen: Funktionsverbgefüge

1 - Funktionsverben I

(sich) fürchten / antworten / sich beschweren / besuchen / starten / danken / beeinflussen / erlauben / fragen / sprechen / helfen / hoffen / kritisieren / sich setzen / berücksichtigen / stoppen / verabreden

2 - Funktionsverben II

beantragen / überlegen / sich beziehen / beweisen / erlauben / überlegen / handeln / akzeptieren / informieren / sich rächen / stoppen / versprechen / vorbereiten / wichtig sein / wütend werden / bezweifeln

3 - Funktionsverben III

Abschied nehmen von // Angst haben vor // Anklage erheben gegen // Anspruch erheben auf // Antwort geben auf // Beschwerde einlegen bei/gegen // Bezug nehmen auf // Druck ausüben auf // Einfluss nehmen auf // eine Entscheidung treffen über // einen Erfolg verzeichnen bei // eine Frage stellen an // Handel treiben mit // Hilfe leisten bei // sich Hoffnung machen auf // Interesse bekunden an // Konsequenzen ziehen aus // Krieg führen gegen/mit // Kritik üben an // Mut haben zu // Rache nehmen an // Rücksicht nehmen auf // Schuld haben an // Stellung nehmen zu // ein Urteil fällen über // Wert legen auf

4 - Die Sanitäter leisteten Hilfe

01. Viele Menschen flohen vor dem Unwetter. 02. Wir verabschiedeten uns von unseren Freunden. 03. Er erkältete sich schwer. 04. Sie beschuldigte ihren Mann. 05. Er versprach ihm, das Geld bald zurückzuzahlen. 06. Die alte Dame setzte sich auf den Stuhl. 07. Die Studenten kritisierten die Studiengebühren. 08. Der Fahrer konnte die S-Bahn rechtzeitig stoppen (anhalten). 09. Er begann seine Diplomarbeit (mit seiner Diplomarbeit).

5 - Im Parlament

01. In der nächsten Sitzung des Parlaments wird über die Steuererhöhung entschieden. 02. In seiner nächsten Sitzung entscheidet das Parlament über die Steuererhöhung. 03. Die Steuererhöhung wird von der Opposition kritisiert. 04. Die Opposition kritisiert die Steuererhöhung. 05. In der heutigen Parlamentsdebatte wird über eine Verkürzung der Schulzeit diskutiert. 06. Die Regierung lässt in der heutigen Parla-

mentsdebatte über eine Verkürzung der Schulzeit diskutieren. 07. Der Minister informierte die Bundeskanzlerin über seinen geplanten Rücktritt. 08. Die Bundeskanzlerin wurde über den geplanten Rücktritt des Ministers informiert. 09. Der Haushalt des bankrotten Bundeslandes wird vom Parlament kontrolliert. 10. Das Parlament kontrolliert den Haushalt des bankrotten Bundeslandes. (Das Parlament beginnt den Haushalt des bankrotten Bundeslandes zu kontrollieren.)

6 - Im Parlament (II)

11. Die Opposition beantragt die Entlassung des Ministers. 12. Bei den Bundestagswahlen können die Kandidaten von 23 Parteien gewählt werden. 13. Die Regierungskoalition vereinbarte die Einführung einer Pkw-Maut auf deutschen Autobahnen. 14. Der Vorschlag der Opposition für eine Erhöhung des Kindergeldes wird von der Regierung abgelehnt. 15. Der amerikanische Präsident hat das deutsche Parlament besucht. 16. Die Regierungsparteien denken über eine Senkung des Soli-Beitrags nach. 17. Die Bürger versuchten die Entscheidung über den neuen Flughafen zu beeinflussen. 18. Die Debatte über das Kindergeld hat begonnen. 19. Die Bürgerinitiativen versuchen im Parlament gehört zu werden. 20. Bei der Entscheidung über eine Pkw-Maut muss die Bundesregierung die Interessen der deutschen Autofahrer berücksichtigen. 21. Das neue Ausländergesetz wurde von allen Parteien gelobt. 22. Mehr als 60% der Bürger haben bei den Bundestagswahlen gewählt. 23. Der Nutzen der Schulreform wird von vielen Eltern bezweifelt.

7 - Aus dem Gerichtssaal

Fall 1:

Der Angeklagte wird verdächtigt seinen Nachbarn ermordet zu haben. Die Staatsanwaltschaft hat den Mann deshalb angeklagt. Das Alibi des Mannes wird vom Richter bezweifelt. Der Richter vermutet, dass der Angeklagte sich wegen einer Beleidigung an dem Opfer rächen wollte. Nach der Anhörung weiterer Zeugen wird das Gericht nächste Woche urteilen.

Fall 2:

Der Verdächtige wird verdächtigt eine Bank überfallen zu haben. Als die Polizei kam, flüchtete er. Bei einer Verkehrskontrolle konnte die Polizei den Fluchtwagen aber schließlich stoppen. Der Mann wehrte sich heftig gegen seine Verhaftung durch die Polizisten. Dabei verletzte er sich erheblich. In der Untersuchungshaft versuchte der Gefangene sich selbst zu töten.

8 - Das Medizinstudium

01. Trotz des hohen Numerus Clausus hoffen jedes Jahr viele Studenten auf einen Studienplatz in Medizin, Zahnmedizin oder Psychologie. 02. Bei den meisten wird der Wunsch nach einem der begehrten Studienplätze nicht so schnell realisiert, denn es gibt bei weitem nicht genug Studienplätze für diese Fächer. 03. Deshalb müssen Studenten häufig längerer Wartezeiten akzeptieren, wenn sie eines dieser Fächer studieren möchten. 04. Wer trotz längerer Wartezeit keinen Studienplatz erhält, sollte überlegen, den Studienwunsch zu ändern. 05. Wer endlich eine Zulassung hat, kann sein Studium beginnen. 06. Aber viele Studenten bemerken erst während des Studiums, dass sie falsch gewählt haben und beenden ihr Studium nicht. 07. Ob es sinnvoll ist den Abiturschnitt als wichtigstes Kriterium für die Zulassung zum Medizinstudium zu nehmen, wird deshalb von vielen bezweifelt. 08. Auf Grund der schlechten Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern möchten viele Medizin-Absolventen nicht sofort anfangen (beginnen) zu arbeiten.

9 - Der Betriebsrat übt Kritik an der Firmenleitung

01. Die Firmenleitung ist der Ansicht, dass mit einer Restrukturierung der Firma begonnen werden sollte. 02. Der Plan der Firmenleitung zur Entlassung von dreitausend Mitarbeitern wird vom Betriebsrat abgelehnt. 03. Der Betriebsrat fordert von Entlassungen abzusehen. (Entlassungen zu vermeiden) 04. Die Firmenleitung meint, dass die Mitarbeiter die Entlassungen akzeptieren sollten. 05. Nach Meinung des Betriebsrats ist die Firmenleitung schuld an der schlechten wirtschaftlichen Situation der Firma. 06. Die Mitarbeiter überlegen die Firma selbst zu übernehmen. 07. Die Firmenleitung bezweifelt, dass die Mitarbeiter dazu in der Lage sind. 08. Wenn der Betriebsrat und die Firmenleitung sich nicht einigen können, will die Firmenleitung Konkurs beantragen. 09. Der Betriebsrat bereitet einen Streik vor. 10. Mit dem Streik wollen die Mitarbeiter die Entscheidung über die Zukunft der Firma beeinflussen.

10 - Nach dem Reaktorunglück in Japan

unter Kontrolle bringen/Alarm schlagen/in Betrieb gehen/in den Tod reißen/Maßnahmen ergreifen/ums Leben kommen/Ängste schüren/die Vermutung nähren/die Vermutung äußern/Schaden nehmen

01. bringen 02. gehen 03. ergreift 04. schüren 05. äußern 06. geschlagen 07. gerissen 08. gekommen 09. nährt 10. nahm

11 - Aus dem Nachrichtenticker

01. Die neue EU Richtlinie zur Energieeffizienz tritt im September in Kraft. 02. Der Streit zwischen Argentinien und US-Hedgefonds nimmt kein Ende. 03. Der DAX verzeichnet einen Gewinn von 1,9 Prozent auf 9123 Punkte. 04. Die gesetzlichen Krankenkassen erstatten keine Kosten für überflüssige Therapien. 05. Verbraucherschützer geben Rat beim Einkauf von Billigfleisch. 06 Die US-Militärjustiz zieht eigene Soldaten nicht für Gräueltaten zur Verantwortung. 07. Demonstranten liefern sich am 1. Mai Auseinandersetzungen mit der Polizei. 08. Demonstranten setzen zahlreiche Häuser und Geschäfte in Brand. 09. Städte und Gemeinden stellen zusätzliche Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung. 10. Bei einem Wirbelsturm in Japan kommen mindestens zehn Menschen ums Leben. 11. Polizist gibt vier Schüsse auf flüchtenden Bankräuber ab. 12. Waffenlieferungen in den Irak stehen nicht zur Debatte. 13. Online-Buchhändler macht Druck auf Verlage.

Kapitel 3: Das Nomen

Die Deklination

1 - Artikel und Plural

Ergänzen Sie Artikel und Plural.

Lebensmittel:

die	Wurst	Würste		Obst	
	Salat			Nudel	
	Gemüse			Reis	
	Fleisch			Mehl	
	Käse			Salz	
	Joghurt			Zucker	
	Butter			Öl	
	Ei			Essig	

Getränke:

das	Wasser	(--)		Wein	
	Bier			Kaffee	
	Saft			Whiskey	
	Cola			Limonade	
	Tee			Sekt	
	Milch			Champagner	

Kleidung:

die	Bluse	Blusen		Hut	
	Pullover			Anzug	
	Hemd			Jacke	
	Schal			T-Shirt	
	Schuh			Handschuh	
	Mütze			Rock	
	Socke			Kleid	
	Mantel			Tasche	

In der Schule:

der	Bleistift	Bleistifte		Kuli	
	Lineal			Spitzer	
	Buch			Schultasche	
	Tafel			Marker	
	Landkarte			Radiergummi	
	Schere			Mäppchen	
	Rotstift			Heft	
	Ordner			Projektor	

Medien und Kommunikation:

das	Radio	Radios		Computer	
	Stereoanlage			Netbook	
	Fernseher			CD-Player	
	Smartphone			Handy	
	MP3-Player			iPod	
	Kassettenre- korder			Laptop	
	Schallplatten- spieler			Videorecorder	
	Tablet				

Fahrzeuge:

das	Auto	Autos		Taxi	
	Fahrrad			Dreirad	
	Motorrad			Segelboot	
	Moped			Helikopter	
	Schiff			Tandem	
	Bus			Yacht	
	Flugzeug			Skateboard	
	S-Bahn			E-Bike	

Die Deklination

Geschenke:

die	Blume	Blumen		Spiel	
	Schokolade			Bild	
	Parfüm			Geld	
	Buch			Schmuck	
	Reise			Geschenkkorb	
	CD			Praline	
	Flasche Wein			Zigarre	
	Ring			Fotoalbum	

Im Haus:

das	Zimmer	Zimmer		Treppe	
	Küche			Aufzug	
	Bad			Abstellraum	
	Flur			Waschküche	
	Balkon			Keller	
	Garage			Speicher	
	Garten			Terrasse	
	Schlafzimmer			Haustür	

Möbel:

der	Tisch	Tische		Nachttisch	
	Stuhl			Kommode	
	Bett			Lampe	
	Sofa			Teppich	
	Sessel			Matratze	
	Garderobe			Gartenbank	
	Schrank			Herd	
	Regal			Backofen	

Die Deklination

In der Stadt:

das	Rathaus	Rathäuser		Park	
	Bahnhof			Schwimmbad	
	Marktplatz			Altstadt	
	Straße			Markt	
	Zentrum			Friedhof	
	Busbahnhof			Flughafen	
	Fußgänger- zone			Bushaltestelle	
	Krankenhaus			Universität	
	Einkaufszent- rum			Schule	
	Fernsehturm			Kindergarten	
	Hotel			Volkshoch- schule	

Geschäfte:

die	Apotheke	Apotheken		Reisebüro	
	Bank			Post	
	Bäckerei			Restaurant	
	Blumenladen			Café	
	Markthalle			Kneipe	
	Buchgeschäft			Friseur	
	Supermarkt			Obsthandlung	
	Reinigung			Metzgerei	

Kunst und Kultur:

die	Bibliothek	Bibliotheken		Zoo	
	Museum			Konzert	
	Oper			Theaterstück	
	Theater			Fest	
	Kino			Kirche	
	Ausstellung			Club	
	Galerie			Disko	
	Denkmal			Schloss	

2 - Im Kaufhaus

Sprechen Sie mit dem Partner.

Mantel

A: Kaufst du einen Mantel?

B: Nein, ich brauche keinen Mantel.

01. Bluse 02. Hose 03. Hemd 04. Schal 05. Handschuhe 06. Jacke 07. Socken 08. Hut
09. Rock 10. Kleid

3 - Wer trinkt was?

Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel.

00. Magda trinkt ein Glas Mineralwasser. 01. Alex trinkt _____ Flasche Bier.
02. Anni trinkt _____ Tasse Tee. 03. Claudia trinkt _____ Glas Oran-
gensaft. 04. Ina trinkt _____ Dose Cola. 05. Vanessa trinkt _____ Tee.
06. Konrad trinkt _____ Bier. 07. Christian trinkt _____ Orangensaft. 08.
Julia trinkt _____ Kaffee. 09. Jürgen trinkt _____ Glas Wein. 10. San-
dra trinkt _____ Tasse Kaffee. 11. Leo trinkt _____ Wein. 12. Maria
trinkt _____ Cola. 13. Sonja trinkt _____ Whiskey. 14. Verena trinkt
_____ Glas Wodka.

4 - Wer kauft was?

Schreiben Sie kurze Sätze wie im Beispiel.

00. Mann/Hemd	<u>Ein</u> Mann kauft <u>ein</u> Hemd.
01. Frau/Mantel	
02. Mann/Pullover	
03. Frau/Jacke	
04. Mann/Hose	
05. Frau/Bluse	
06. Mann/Socken	
07. Frau/Tasche	
08. Mann/Mütze	
09. Frau/Handschuhe	
10. Mann/Hut	
11. Frau/Schal	
12. Mann/T-Shirt	
13. Frau/Rock	
14. Mann/Anzug	
15. Frau/Kleid	

5 - In der Stadt (I)

Unbestimmter oder bestimmter Artikel? - Ergänzen Sie die Artikel.

00. Entschuldigen Sie, wo ist hier der Bahnhof? 01. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Café? 02. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Apotheke? 03. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Rathaus? 04. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Supermarkt? 05. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Zoo? 06. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Oper? 07. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Flughafen? 08. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Fernsehturm? 09. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Schlossplatz? 10. Entschuldigen Sie, wo ist hier _____ Bahnhofstraße?

6 - In der Stadt (II)

Unbestimmter oder bestimmter Artikel im Nominativ und Akkusativ

Entschuldigung, gibt es hier einen Supermarkt?

01.

A: Entschuldigung, gibt es hier _____ Supermarkt?

B: _____ nächste Supermarkt ist am Marktplatz.

02.

A: Entschuldigung, gibt es hier _____ Hotel?

B: Ja, natürlich, _____ nächste Hotel ist _____ Intercity-Hotel am Schlossplatz.

03.

A: Entschuldigung, gibt es hier _____ Bank?

B: _____ nächste Bank ist _____ City-Bank da vorne an der Ecke..

04.

A: Entschuldigung, gibt es hier _____ Post?

B: Ich glaube, _____ nächste Post ist in der Königstraße.

05.

A: Entschuldigung, gibt es hier _____ Cafe?

B: Ja, am Marktplatz gibt es _____ Cafe. _____ Cafe heißt Marktcafe.

06.

A: Entschuldigung, gibt es hier _____ Blumenladen?

B: Sie suchen _____ Blumenladen? In der Marktstraße gibt es _____ Blumenladen. Heute ist _____ Blumenladen aber leider geschlossen.

07.

A: Entschuldigung, gibt es hier _____ Buchgeschäft?

B: In der Königstraße ist _____ Buchgeschäft. Ich lese auch gerne _____ Bücher. Haben Sie _____ neue Buch von Günter Grass gelesen?

08.

A: Entschuldigung, gibt es hier _____ Apotheke?

B: Ich weiß nicht. Ich suche auch _____ Apotheke. Vielleicht ist am Bahnhof _____ Apotheke.

7 - Vegetarier und Veganer

Ergänzen Sie den negativen unbestimmten Artikel.

Vegetarier essen kein Fleisch.

Vegetarier essen _____ Fleisch, _____ Fisch und _____ Meeresfrüchte. Veganer nehmen gar _____ tierischen Produkte zu sich. Sie essen _____ Käse, _____ Butter, _____ Joghurt, _____ Schlagsahne, _____ Quark und sie trinken _____ Milch. Sie verzehren* auch _____ Eier und _____ Honig.

* verzehren = essen

8 - Im Hotel

Unbestimmter oder bestimmter Artikel im Nominativ und Akkusativ

A:	Entschuldigung, haben Sie _____ Zimmer für mich?
B:	Was für _____ Zimmer möchten Sie denn? _____ Doppelzimmer oder _____ Einzelzimmer?
A:	_____ Einzelzimmer.
B:	Ich habe _____ Zimmer zur Straße und _____ Zimmer zum Park.
A:	Dann nehme ich _____ Zimmer zum Park. Hat _____ Zimmer _____ Badewanne?
B:	Nein, _____ Zimmer hat leider _____ Badewanne, aber _____ Zimmer zur Straße hat _____ Badewanne.
A:	Gut, dann nehme ich _____ Zimmer mit _____ Badewanne. Was kostet _____ Zimmer denn?
B:	_____ Zimmer kostet 100 Euro inklusive Frühstück.

9 - Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins

Ergänzen Sie die bestimmten Artikel.

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. _____ höchste Bauwerk Deutschlands ist _____ Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz. Er markiert _____ Mitte _____ deutschen Hauptstadt. Ganz in _____ Nähe steht _____ rote Rathaus. Seit _____ Wiedervereinigung ist es wieder Sitz _____ Berliner Landesregierung. _____ Berliner Dom auf _____ Museumsinsel ist _____ Hauptkirche Berlins. _____ Gendarmenmarkt mit _____ Schauspielhaus und _____ zwei Domen gehört zu _____ schönsten Plätzen Europas. In _____ Hackeschen Höfen gibt es zahlreiche kleine Läden. _____ Brandenburger Tor ist _____ berühmteste Wahrzeichen von Berlin und _____ Symbol _____ deutschen Einheit. _____ frühere Grenzübergang in _____ Friedrichstraße ist eine Attraktion bei Besuchern aus _____ In- und Ausland. _____ East-Side-Gallery zeigt _____ letzte größere Stück _____ Berliner Mauer. In _____ architektonisch reizvollem Bundeskanzleramt regiert _____ deutsche Kanzlerin. _____ Reichstag ist der Sitz _____ Parlaments. _____ Zentrum _____ City-West bildet _____ Turmruine _____ Gedächtniskirche.

10 - Die Fußball-Europameisterschaft

Ergänzen Sie die Artikel im richtigen Kasus.

00. Die Fußball-Europameisterschaft hat begonnen.

01. _____ Fußball-Europameisterschaft 2012 findet in Polen und der Ukraine statt.

02. An _____ Fußball-Europameisterschaft nehmen sechzehn Mannschaften teil.

03. Alle vier Jahre findet _____ Fußball-Europameisterschaft in einem anderen

Land statt. 04. Deutschland hat _____ Fußball-Europameisterschaft schon dreimal

gewonnen. 05. Alle Spiele _____ Fußball-Europameisterschaft werden im Fernse-

hen übertragen. 06. In der ewigen Tabelle _____ Fußballweltmeisterschaften liegt

Deutschland auf Platz eins. 07. Bei _____ vergangenen Fußball-Europameister-

schaften konnte Deutschland insgesamt dreimal den Titel gewinnen. 08. Die deut-

sche Mannschaft hat sich intensiv auf _____ Fußball-Europameisterschaft vorbe-

reitet. 09. Während _____ Fußball-Europameisterschaft herrscht in vielen Städten

Partystimmung. 10. Der Sieger _____ Fußball-Europameisterschaft ist automatisch

für _____ nächste Fußball-Europameisterschaft qualifiziert.

11 - Der neue Präsident

Ergänzen Sie die Endungen.

Der deutsche Präsident besucht den chinesischen Präsidenten.

Der neue Präsident:

01. Am Sonntag hat Deutschland ein_____ neu_____ Präsident_____ gewählt.

02. D_____ neu_____ Präsident_____ heißt Joachim Gauck.

03. Die Journalisten sprachen mit d_____ neu_____ Präsident_____ .

04. Die Frau d_____ neu_____ Präsident_____ lebt getrennt von ihrem Mann.

Die ehemaligen Präsidenten:

05. D_____ ehemalg_____ deutsch_____ Präsident_____ waren bei der Wahl anwesend.

06. D_____ ehemalg_____ deutsch_____ Präsident_____ steht ein jährlicher Ehrensold von fast 200 000 Euro zu.

07. D_____ neu_____ Bundespräsident_____ hat sich mit d_____ ehemalg_____ Präsident_____ getroffen.

08. Der Ehrensold d_____ ehemalg_____ Präsident_____ ist in der Bevölkerung umstritten.

12 - Der Besuch des US-Präsidenten

Ergänzen Sie die Endungen.

00. Der US-Präsident_ besucht am Mittwoch Deutschland. 01. D_____ US-Präsident____ wird voraussichtlich am Dienstagabend auf dem Berliner Flughafen Tegel landen. 02. Die Familie d_____ US-Präsident____ wird ihn auf seinem Berlin-Besuch begleiten. 03. Für d_____ US-Präsident____ ist ein umfangreiches Besuchsprogramm vorgesehen. 04. Am Mittwoch um 11.00 Uhr findet ein Gespräch der Bundeskanzlerin mit d_____ US-Präsident____ statt. 05. Am Mittwochnachmittag soll d_____ US-Präsident____ auf dem Pariser Platz vor geladenen Gästen eine Rede halten. 06. Viele Berliner erhoffen sich einen Blick auf d_____ US-Präsident____. 07. Am Mittwochabend ist d_____ US-Präsident____ in der Orangerie im Schloss Charlottenburg. 08. Beim Berlin-Besuch d_____ US-Präsident____ müssen sich die Berliner auf zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen einstellen. 09. Rund um das Hotel d_____ US-Präsident____ herrscht höchste Alarmstufe. 10. Die Abreise d_____ US-Präsident____ ist für den späten Mittwochabend vorgesehen.

13 - Erwachsene

Ergänzen Sie die Endungen.

Adjektiv	Nomen (Singular)			
	ein	eine	der	die
erwachsen	Erwachsener	Erwachsene	Erwachsene	Erwachsene
jugendlich				
angestellt				
selbständig				
arbeitslos				
verwandt				

Adjektiv	Nomen (Plural)	
	(ohne Artikel)	die
erwachsen	Erwachsene	Erwachsenen
jugendlich		
angestellt		
selbständig		
arbeitslos		
verwandt		

14 - Verwandte

Ergänzen Sie die Endungen im Nominativ.

Verwandte	ein Verwandt____
ein Deutsch____	Krank____
der Obdachlos____	die Blind____ (Sg.)
die Ausgewandert____ (Pl.)	die Tanzend____ (Pl.)
eine Arbeitslos____	die Jugendlich____ (Pl.)
ein Angestellt____	eine Selbständig____
die Verletzt____ (Pl.)	ein Betrunkener____
der Süchtig____	die Tot____ (Sg.)

15 - Aus dem Polizeibericht

Ergänzen Sie die Endungen.

Ein Betrunkener____ ist in der Nacht zum Montag von drei Unbekannten____ verprügelt worden. Eine Bekannte____ musste den Betrunkener____ ins Krankenhaus bringen, wo der Betrunkener____ mit drei Stichen über dem Auge genäht wurde. Bei dem Betrunkener____ wurde ein Alkoholgehalt von 2,5 Promille festgestellt. Deshalb musste der Betrunkener____ zur Beobachtung im Krankenhaus bleiben. Noch in der Nacht konnten Beamte____ der Polizei zwei Verdächtige____ festnehmen. Die Beschuldigten____ gaben zu den Betrunkenern____ geschlagen zu haben.

16 - Jugendliche

Ergänzen Sie die Endungen.

Für viele Jugendliche sind Freunde wichtiger als die Familie.

Ein Jugendlicher

01. Ein _____ Jugendliche _____ hat einer alten Frau die Handtasche geraubt.
02. Die Polizei hat ein _____ Jugendliche _____ wegen eines Handtaschenraubs verhaftet.
03. Die Handtasche der alten Frau wurde von einem _____ Jugendliche _____ geraubt.
04. Am Gericht wird heute der Handtaschenraub eines _____ Jugendliche _____ verhandelt.

Der Jugendliche

05. Der _____ Jugendliche _____ behauptet, dass er unschuldig ist.
06. Ein Polizist bringt den _____ Jugendliche _____ ins Gefängnis.
07. Der Rechtsanwalt spricht mit dem _____ Jugendliche _____ über den Handtaschenraub.
08. Die Eltern des _____ Jugendliche _____ machen sich große Sorgen um ihren Sohn.

Jugendliche

09. Jugendliche _____ werden öfter kriminell als Erwachsene.
10. Eltern verstehen Jugendliche _____ nicht immer.
11. Bei Jugendlichen _____ liegt die Kriminalitätsrate höher als bei Erwachsenen.

Viele Jugendliche

12. Viel _____ Jugendlichen _____ haben in der Schule Probleme.
13. Die Polizei hat bei einer Kontrolle in einer Disko viel _____ Jugendlichen _____ unter 18 Jahren entdeckt.
14. Die Eltern von viel _____ Jugendlichen _____ wissen nicht, wie sie ihnen helfen können.

Alle Jugendlichen

15. All _____ Jugendliche _____ unter 18 Jahren müssen um 22.00 Uhr zu Hause sein.
16. Die Polizei hat all _____ Jugendliche _____ unter 16 Jahren nach Hause geschickt.
17. Das Gesundheitsministerium empfiehlt all _____ Jugendliche _____ viel Sport zu treiben.

17 - Beschleunigtes Verfahren bei den Gerichten

Ergänzen Sie die Endungen.

Innerhalb einer Woche nach der Festnahme eines Verdächtig _____ muss in Deutschland eine Gerichtsverhandlung angesetzt werden. Nur so lange darf der Verdächtig _____ in Untersuchungshaft festgehalten werden. Bei den meisten Verdächtig _____ dauert es aber viel länger bis es zu einer Gerichtsverhandlung kommt. Deshalb versuchen einige deutsche Städte die Angeklagt _____ in einem Schnellverfahren zu verurteilen. Meist ist die Beweislage eindeutig, weil die Beschuldigt _____ ein Geständnis abgelegt haben. Der Vorteil dieser Verfahren ist, dass für die Angeklagt _____ die Strafe direkt auf die Tat folgt. Falls ein Angeklagt _____ noch keinen Verteidiger hat, muss das Gericht dem Angeklagt _____ einen Pflichtverteidiger zur Seite stellen, wenn dem Angeklagt _____ eine Freiheitsstrafe von sechs Monaten oder mehr droht.

18 - Alleinerziehende

Ergänzen Sie die Endungen.

00. In Deutschland gibt es viele Alleinerziehende. 01. Die Zahl der Alleinerziehend_____ ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. 02. In großen Städten sind bis zu ein Drittel aller Eltern Alleinerziehend_____. 03. Für viele Alleinerziehend_____ ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kaum zu leisten. 04. Alleinerziehend_____ sind auf dem Arbeitsmarkt schwer benachteiligt. 05. Denn Alleinerziehend_____ werden häufig schlechter bezahlt. 06. Das Armutsrisiko liegt deshalb bei Alleinerziehend_____ deutlich höher. 07. Viele Alleinerziehend_____ brauchen trotz Berufstätigkeit finanzielle Unterstützung vom Staat. 08. Deshalb fordert der Verband der Alleinerziehend_____ eine Kindergrundsicherung in Höhe von 500 Euro monatlich. 09. Die meisten Alleinerziehend_____ sind Frauen. 10. Bei den Männern sind Alleinerziehend_____ die große Ausnahme. 11. Den Alleinerziehend_____ fehlt vor allem eine politische Lobby. 12. In den Medien werden Alleinerziehend_____ gelegentlich als Sozialbetrüger diskriminiert. 13. Gegenüber Familien werden die Alleinerziehend_____ auch steuerlich benachteiligt.

19 - Aktuelle Studie des DGB über das deutsche Bildungssystem

Ergänzen Sie die Endungen.

Es gibt noch immer zu viele Jugendliche und junge Erwachsenen____ ohne Schul- bzw. Berufsabschluss. Laut einer DGB-Studie verließen im Jahr 2013 5,7 Prozent der Jugendlichen____ die Schulen ohne Abschluss. Allerdings ist die Situation der Jugendlichen____ in den einzelnen Bundesländern sehr verschieden. Während in Bayern nicht einmal jeder zwanzigste Jugendliche____ die Schule ohne Zeugnis beendet, trifft es in Mecklenburg-Vorpommern jeden zehnten Jugendlichen____.

1,4 Millionen junge Erwachsene____ im Alter von 20 bis 29 Jahren hatten 2013 keine abgeschlossene Berufsausbildung. Das sind 13,8 Prozent aller jungen Erwachsene____ dieser Altersgruppe.

Bei der Weiterbildung sind besonders Arbeitslos____ und gering Qualifiziert____ benachteiligt. Die Arbeitslos____ und gering Qualifiziert____ nehmen deutlich seltener an Weiterbildungen teil als besser Gebildet____.

Eine soziale Chancenungleichheit hat die DGB-Studie auch bei den Studierenden____ aufgedeckt. Unter den Studierenden____ stammen nur 27 Prozent aus Familien, in denen die Eltern keine Hochschulbildung besitzen, während 50 Prozent der Studierenden____ Eltern mit Hochschulabschluss haben.

Lösungen: Deklination

1 - Artikel und Plural

(-) * = kein Plural, teilweise sind bei diesen Nomen Plurale mit Bedeutungsänderung möglich, die hier aber weggelassen wurden.

Lebensmittel: der Salat – Salate / das Gemüse - Gemüse / das Fleisch - (-) * / der Käse - Käse / der, das Joghurt - Joghurts / die, der Butter - (-) / das Ei - Eier / das Obst - (-) / die Nudel - Nudeln / der Reis - (-) / das Mehl - (-) / das Salz - (-) / der Zucker - (-) / das Öl - (-) / der Essig - (-)

Getränke: das Bier - (-) / der Saft - (-) / die/das Cola - (-) / der Tee - (-) / die Milch - (-) / der Wein - (-) / der Kaffee - (-) / der Whiskey - (-) / die Limonade - (-) / der Sekt - (-) / der Champagner - (-)

Kleidung: der Pullover - Pullover / das Hemd - Hemden / der Schal - Schals / der Schuh - Schuhe / die Mütze - Mützen / die Socke - Socken / der Mantel - Mäntel / der Hut - Hüte / der Anzug - Anzüge / die Jacke - Jacken / das T-Shirt - T-Shirts / der Handschuh - Handschuhe / der Rock - Röcke / das Kleid - Kleider / die Tasche - Taschen

In der Schule: das Lineal - Lineale / das Buch - Bücher / die Tafel - Tafeln / die Landkarte – Landkarten / die Schere - Scheren / der Rotstift - Rotstifte / der Ordner - Ordner / der Kuli - Kulis / der Spitzer - Spitzer / die Schultasche - Schultaschen / der Marker - Marker / der Radiergummi - Radiergummis / das Mäppchen - Mäppchen / das Heft - Hefte / der Projektor – Projektoren

Medien und Kommunikation: die Stereoanlage - Stereoanlagen / der Fernseher - Fernseher / das Smartphone - Smartphones / der MP3-Player - MP3-Player / der Kassettenrekorder - Kassettenrekorder / der Schallplattenspieler - Schallplattenspieler / das Tablet - Tablets / der Computer - Computer / das Netbook - Netbooks / der CD-Player - CD-Player / das Handy - Handys / der iPod - iPods / der Laptop - Laptops / der Videorecorder – Videorecorder

Fahrzeuge: das Fahrrad - Fahrräder / das Motorrad - Motorräder / das Moped - Mopeds / das Schiff - Schiffe / der Bus - Busse / das Flugzeug – Flugzeuge / die S-Bahn - S- Bahnen / das Taxi - Taxis / das Dreirad - Dreiräder / das Segelboot - Segelboote / der Helikopter - Helikopter / das Tandem - Tandems / die Yacht - Yachten / das Skateboard - Skateboards / das E-Bike - E-Bikes

Geschenke: die Schokolade - (-) / das Parfüm - (-) / das Buch - Bücher / die Reise - Reisen / die CD - CDs / die Flasche Wein - Flaschen Wein / der Ring – Ringe / das Spiel - Spiele / das Bild - Bilder / das Geld - (-) / der Schmuck - (-) / der Geschenkkorb - Geschenkkörbe / die Praline - Pralinen / die Zigarre - Zigarren / das Fotoalbum – Fotoalben

Im Haus: die Küche - Küchen / das Bad - Bäder / der Flur - Flure / der Balkon - Balkone / die Garage - Garagen / der Garten - Gärten / das Schlafzimmer - Schlafzimmer

/ die Treppe - Treppen / der Aufzug - Aufzüge / der Abstellraum - Abstellräume / die Waschküche - Waschküchen / der Keller - Keller / der Speicher - Speicher / die Terrasse - Terrassen / die Haustür - Haustüren

Möbel: der Stuhl - Stühle / das Bett - Betten / das Sofa - Sofas / der Sessel - Sessel / die Garderobe - Garderoben / der Schrank - Schränke / das Regal - Regale / der Nachttisch - Nachttische / die Kommode - Kommoden / die Lampe - Lampen / der Teppich - Teppiche / die Matratze - Matratzen / die Gartenbank - Gartenbänke / der Herd - Herde / der Backofen - Backöfen

In der Stadt: der Bahnhof - Bahnhöfe / der Marktplatz - Marktplätze / die Straße - Straßen / das Zentrum - Zentren / der Busbahnhof - Busbahnhöfe / die Fußgängerzone - Fußgängerzonen / das Krankenhaus - Krankenhäuser / das Einkaufszentrum - Einkaufszentren / der Fernsehturm - Fernsehtürme / das Hotel - Hotels / der Park - Parks / das Schwimmbad - Schwimmbäder / die Altstadt - Altstädte / der Markt - Märkte / der Friedhof - Friedhöfe / der Flughafen - Flughäfen / die Bushaltestelle - Bushaltestellen / die Universität - Universitäten / die Schule - Schulen / der Kindergarten - Kindergärten / die Volkshochschule - Volkshochschulen

Geschäfte: die Bank - Banken / die Bäckerei - Bäckereien / der Blumenladen - Blumenläden / die Markthalle - Markthallen / das Buchgeschäft - Buchgeschäfte / der Supermarkt - Supermärkte / die Reinigung - Reinigungen / das Reisebüro - Reisebüros / die Post - (-) / das Restaurant - Restaurants / das Café - Cafés / die Kneipe - Kneipen / der Friseur - Friseure / die Obsthandlung - Obsthandlungen / die Metzgerei - Metzgereien

Kunst und Kultur: das Museum - Museen / die Oper - Opern / das Theater - Theater / das Kino - Kinos / die Ausstellung - Ausstellungen / die Galerie - Galerien / das Denkmal - Denkmäler / der Zoo - Zoos / das Konzert - Konzerte / das Theaterstück - Theaterstücke / das Fest - Feste / die Kirche - Kirchen / der Club - Clubs / die Disko - Diskos / das Schloss - Schlösser

2 - Im Kaufhaus

01. die Bluse - eine Bluse - keine Bluse 02. die Hose - eine Hose - keine Hose 03. das Hemd - ein Hemd - kein Hemd 04. der Schal - einen Schal - keinen Schal 05. die Handschuhe (Pl.) - Handschuhe - keine Handschuhe 06. die Jacke - eine Jacke - keine Jacke 07. die Socken (Pl.) - Socken - keine Socken 08. der Hut - einen Hut - keinen Hut 09. der Rock - einen Rock - keinen Rock 10. das Kleid - ein Kleid - kein Kleid

3 - Wer trinkt was?

01. eine 02. eine 03. ein 04. eine 05. einen 06. ein 07. einen 08. einen 09. ein 10. eine 11. einen 12. eine 13. einen 14. ein

4 - Wer kauft was?

01. eine Frau/einen Mantel 02. ein Mann/einen Pullover 03. eine Frau/eine Jacke 04. ein Mann/eine Hose 05. eine Frau/eine Bluse 06. ein Mann/Socken 07. eine Frau/eine Tasche 08. ein Mann/eine Mütze 09. eine Frau/Handschuhe 10. ein Mann/einen Hut 11. eine Frau/einen Schal 12. ein Mann/ein T-Shirt 13. eine Frau/einen Rock 14. ein Mann/einen Anzug 15. eine Frau/ein Kleid

5 - In der Stadt (I)

01. ein 02. eine 03. das 04. ein 05. der 06. die 07. der 08. der 09. der 10. die

6 - In der Stadt (II)

01. einen - der 02. ein - das - das 03. eine - die - die 04. eine - die 05. ein - ein - das 06. einen - einen - einen - der 07. ein - ein - (--) - das 08. eine - eine - eine

7 - Vegetarier und Veganer

kein Fleisch / keinen Fisch / keine Meeresfrüchte / keine tierischen Produkte / keinen Käse / keine Butter / keinen Joghurt / keine Schlagsahne / keinen Quark / keine Milch / keine Eier / keinen Honig

8 - Im Hotel

ein // ein // ein / ein // ein // ein / ein // das // das / eine // das / keine / das / eine // das / der / das // das

9 - Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins

Das höchste Bauwerk Deutschlands ist der Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz. Er markiert die Mitte der deutschen Hauptstadt. Ganz in der Nähe steht das rote Rathaus. Seit der Wiedervereinigung ist es wieder Sitz der Berliner Landesregierung. Der Berliner Dom auf der Museumsinsel ist die Hauptkirche Berlins. Der Gendarmenmarkt mit dem Schauspielhaus und den zwei Domen gehört zu den schönsten Plätzen Europas. In den Hackeschen Höfen gibt es zahlreiche kleine Läden. Das Brandenburger Tor ist das berühmteste Wahrzeichen von Berlin und das Symbol der deutschen Einheit. Der frühere Grenzübergang in der Friedrichstraße ist eine Attraktion bei Besuchern aus dem In- und Ausland. Die East-Side-Gallery zeigt das letzte größere Stück der Berliner Mauer. In dem architektonisch reizvollem Bundeskanzleramt regiert die deutsche Kanzlerin. Der Reichstag ist der Sitz des Parlaments. Das Zentrum der City-

West bildet die Turmruine der Gedächtniskirche.

10 - die Fußball-Europameisterschaft

01. die 02. der 03. die 04. die 05. der 06. der 07. den 08. die 09. der 10. der

11 - Der neue Präsident

01. Am Sonntag hat Deutschland einen neuen Präsidenten gewählt. 02. Der neue Präsident heißt Joachim Gauck. 03. Die Journalisten sprachen mit dem neuen Präsidenten. 04. Die Frau des neuen Präsidenten lebt getrennt von ihrem Mann. 05. Die ehemaligen deutschen Präsidenten waren bei der Wahl anwesend. 06. Den ehemaligen deutschen Präsidenten steht ein jährlicher Ehrensold von fast 200 000 Euro zu. 07. Der neue Bundespräsident hat sich mit den ehemaligen Präsidenten getroffen. 08. Der Ehrensold der ehemaligen Präsidenten ist in der Bevölkerung umstritten.

12 - Der Besuch des US-Präsidenten

01. Der US-Präsident 02. des US-Präsidenten 03. Für den US-Präsidenten 04. mit dem US-Präsidenten 05. der US-Präsident 06. den US-Präsidenten 07. der US-Präsident 08. des US-Präsidenten 09. des US-Präsidenten 10. des US-Präsidenten

13 - Erwachsene

ein Jugendlicher / eine Jugendliche / der Jugendliche / die Jugendliche / Jugendliche / die Jugendlichen // ein Angestellter / eine Angestellte / der Angestellte / die Angestellte / Angestellte / die Angestellten // ein Selbständiger / eine Selbständige / der Selbständige / die Selbständige / Selbständige / die Selbständigen // ein Arbeitsloser / eine Arbeitslose / der Arbeitslose / die Arbeitslose / Arbeitslose / die Arbeitslosen // ein Verwandter / eine Verwandte / der Verwandte / die Verwandte / Verwandte / die Verwandten

14 - Verwandte

ein Verwandter / ein Deutscher / Kranke / der Obdachlose / die Blinde / die Ausgewanderten / die Tanzenden / eine Arbeitslose / die Jugendlichen / ein Angestellter / eine Selbständige / die Verletzten / ein Betrunkener / der Süchtige / die Tote

15 - Aus dem Polizeibericht

Betrunkener / Unbekannten / Bekannte / Betrunkenen / Betrunkene / Betrunkenen /
Betrunkene / Beamte / Verdächtige / Beschuldigten / Betrunkenen

16 - Jugendliche

01. Ein Jugendlicher 02. einen Jugendlichen 03. einem Jugendlichen 04. eines Ju-
gendlichen 05. Der Jugendliche 06. den Jugendlichen 07. dem Jugendlichen 08. des
Jugendlichen 09. Jugendliche 10. Jugendliche 11. Jugendlichen 12. Viele Jugendliche
13. viele Jugendliche 14. vielen Jugendlichen 15. Alle Jugendlichen 16. alle Jugendli-
chen 17. allen Jugendlichen

17 - Beschleunigtes Verfahren bei den Gerichten

Verdächtigen // Verdächtige // Verdächtigen // Angeklagten // Beschuldigten // An-
geklagten // Angeklagter / Angeklagten / Angeklagten

18 - Alleinerziehende

01. Alleinerziehenden 02. Alleinerziehende 03. Alleinerziehende 04. Alleinerziehende
05. Alleinerziehende 06. Alleinerziehenden 07. Alleinerziehende 08. Alleinerziehen-
den 09. Alleinerziehenden 10. Alleinerziehende 11. Alleinerziehenden 12. Alleinerzie-
hende 13. Alleinerziehenden

19 - Aktuelle Studie des DGB über das deutsche Bildungssystem

Erwachsene – Jugendlichen - Jugendlichen – Jugendliche – Jugendlichen
Erwachsene - Erwachsenen
Arbeitslose - Qualifizierte - Arbeitslosen - Qualifizierten – Gebildete
Studierenden - Studierenden - Studierenden

Weitere Übungen zur Deklination

Viele weitere Übungen zur Deklination des Nomens finden sich in den Kapiteln „[Verben mit Akkusativ, Dativ und Präposition](#)“ und „[Genitivattribute](#)“.

Groß- und Kleinschreibung

1 - Jong kommt aus Korea

Schreiben Sie den Text mit korrekter Groß- und Kleinschreibung.

jong kommt aus korea. sie wohnt jetzt in stuttgart. sie ist 23 jahre alt. sie ist künstlerin. Sie spricht koreanisch, japanisch und englisch. ihr hobby ist tanzen. sie hat eine schwester. ihr vater ist musiker und ihre mutter ärztin.

ahmet kommt aus ägypten. er wohnt jetzt in kassel. er ist 25 jahre alt. er ist ingenieur. er spricht arabisch und englisch. seine hobbys sind handball und schach. er hat eine schwester und zwei brüder. sein vater ist arzt und seine mutter hausfrau.

clara kommt aus mexiko. sie wohnt jetzt in göttingen. sie ist 20 jahre alt. sie ist studentin. sie spricht spanisch und englisch. ihre hobbys sind klavierspielen und tennisspielen. sie hat eine schwester und einen bruder. ihr vater ist bankkaufmann und ihre mutter lehrerin.

2 - Der Dresdner Striezelmarkt

Schreiben Sie den Text mit korrekter Groß- und Kleinschreibung.

die geschichte des dresdner striezelmarkts reicht bis in das jahr 1434 zurück. jahr für jahr bietet der striezelmarkt seitdem von weihnachtsdekoration und -kerzen über spielzeug, keramik und strickwaren bis zu erzgebirgischer handwerkskunst eine immer größere vielfalt an geschenkideen für das weihnachtsfest.

über 200 buden, die von ihren besitzern liebevoll mit weihnachtsmännern, weihnachtsengeln, rentieren und festlicher dekoration verziert wurden, laden die besucher zum kaufen ein.

seinen namen verdankt der striezelmarkt dem im volksmund striezel genannten, weltberühmten stollen aus dresden, der genauso dazugehört, wie lebkuchen, kandiertes obst oder all die anderen leckeren süßigkeiten und die glühweinstände und imbissbuden, an denen sich die weihnachtsmarktbesucher nach dem einkaufsummel stärken können.

der geschenkekauf auf dem striezelmarkt wird von zahlreichen veranstaltungen begleitet. zu den publikumslieblingen gehören das traditionelle anschneiden des riesen-stollens zur eröffnung des striezelmarktes und die wahl der pfefferkuchenprinzessin.

und jedes jahr warten die dresdner gespannt darauf, dass die ersten schneeflocken des jahres den striezelmarkt mit seinen tausenden glitzernden lichern in ein romantisches weihnachtsidyll verwandeln.

Lösungen: Groß- und Kleinschreibung

1 - Jong kommt aus Korea

Jong kommt aus Korea. Sie wohnt jetzt in Stuttgart. Sie ist 23 Jahre alt. Sie ist Künstlerin. Sie spricht Koreanisch, Japanisch und Englisch. Ihr Hobby ist Tanzen. Sie hat eine Schwester. Ihr Vater ist Musiker und ihre Mutter Ärztin.

Ahmet kommt aus Ägypten. Er wohnt jetzt in Kassel. Er ist 25 Jahre alt. Er ist Ingenieur. Er spricht Arabisch und Englisch. Seine Hobbys sind Handball und Schach. Er hat eine Schwester und zwei Brüder. Sein Vater ist Arzt und seine Mutter Hausfrau.

Clara kommt aus Mexiko. Sie wohnt jetzt in Göttingen. Sie ist 20 Jahre alt. Sie ist Studentin. Sie spricht Spanisch und Englisch. Ihre Hobbys sind Klavierspielen und Tennisspielen. Sie hat eine Schwester und einen Bruder. Ihr Vater ist Bankkaufmann und ihre Mutter Lehrerin.

2 - Der Dresdner Striezelmarkt

Die Geschichte des Dresdner Striezelmarktes reicht bis in das Jahr 1434 zurück. Jahr für Jahr bietet der Striezelmarkt seitdem von Weihnachtsdekoration und -kerzen über Spielzeug, Keramik und Strickwaren bis zu Erzgebirgischer Handwerkskunst eine immer größere Vielfalt an Geschenkideen für das Weihnachtsfest.

Über 200 Buden, die von ihren Besitzern liebevoll mit Weihnachtsmännern, Weihnachtsengeln, Rentieren und festlicher Dekoration verziert wurden, laden die Besucher zum Kaufen ein.

Seinen Namen verdankt der Striezelmarkt dem im Volksmund Striezel genannten, weltberühmten Stollen aus Dresden, der genauso dazugehört, wie Lebkuchen, kandiertes Obst oder all die anderen leckeren Süßigkeiten und die Glühweinstände und Imbissbuden, an denen sich die Weihnachtsmarktbesucher nach dem Einkaufsbummel stärken können.

Der Geschenkekauf auf dem Striezelmarkt wird von zahlreichen Veranstaltungen begleitet. Zu den Publikumsbeliebten gehören das traditionelle Anschneiden des Riesen-Stollens zur Eröffnung des Striezelmarktes und die Wahl der Pfefferkuchenprinzessin.

Und jedes Jahr warten die Dresdner gespannt darauf, dass die ersten Schneeflocken des Jahres den Striezelmarkt mit seinen tausenden glitzernden Lichtern in ein romantisches Weihnachtsidyll verwandeln.

Substantive mit Präposition

1 - Wichtige Substantive mit Präposition

Ergänzen Sie die Präpositionen.

der Ärger <u>über</u>
die Entschuldigung _____
die Enttäuschung _____
die Frage _____
der Grund _____
die Hoffnung _____
das Interesse _____
die Kritik _____
die Liebe _____
der Mangel _____
der Neid _____
das Recht _____
der Respekt _____
die Rücksicht _____
die Suche _____
die Teilnahme _____
der Überblick _____
die Ursache _____
das Urteil _____
die Verantwortung _____
das Verständnis _____
die Voraussetzung _____
die Vorbereitung _____
der Wunsch _____
der Zweifel _____

2 - Großzügige Spenden an die Politiker

Ergänzen Sie Präpositionen und bestimmte Artikel.

00. Mit großzügigen Spenden an die Politiker der Regierungspartei sollte die Realisierung des Projekts beschleunigt werden. 01. Angeblich hatte das Geld keinen Einfluss _____ Entscheidung der Politiker. 02. Trotzdem wurde eine Untersuchung _____ Verbleib der Spendengelder veranlasst. 03. Die Kritik _____ Regierung wächst. 04. Die Regierung trägt die Verantwortung _____ Situation. 05. Die Forderung _____ Rücktritt der Regierung wurde unüberhörbar. 06. Die Unterstützung _____ Regierung ist aber immer noch groß. 07. Die Reaktion _____ Proteste der Bevölkerung war gering. 08. Die Debatte im Parlament _____ Spendenaffäre verlief turbulent. 09. Die Teilnahme _____ Abstimmung war für alle Parlamentarier verpflichtend. 10. Die Entscheidung _____ Forderung nach der Absetzung des Regierungschefs wurde vertagt. 11. Sowohl die Bemühungen _____ Lösung des Konflikts als auch der Griff der Opposition _____ Macht sind gescheitert.

3 - Umweltfeind Plastiktüte

Ergänzen Sie zu den Substantiven die passende Präposition.

00. In vielen Ländern gibt es den Ruf nach einem Verbot der Plastiktüten. 01. Der Verbrauch _____ Energie bei der Herstellung von Plastiktüten ist enorm. 02. Plastiktüten sind ein großes Problem _____ die Umwelt. 03. Die Forderung _____ weniger Plastiktüten kommt von allen Umweltverbänden. 04. Manche Länder erheben Bußgelder _____ Plastiktüten. 05. Es gibt viele gute Gründe _____ ein Verbot der Plastiktüten. 06. Die Suche _____ Alternativen ist nicht einfach. 07. Papiertüten sind keine perfekte Alternative _____ Plastiktüten. 08. Der Verzicht _____ Plastiktüten ist der beste Schutz _____ die Umwelt. 09. Manche Menschen haben Angst _____ der Umweltverschmutzung durch Kunststoffe. 10. Andere Leute haben kein Verständnis _____ ein Verbot der Plastiktüten.

4 - Wie viel Platz ist auf dem Globus?

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

00. Die Zweifel an der Wachstumspolitik mehren sich. 01. Das Bevölkerungswachstum auf der Erde ist eine der größten Herausforderungen _____ die Menschheit. 02. Jeder Mensch hat einen Anspruch _____ ein Leben in Würde. 03. Fast alle Menschen haben den Traum _____ einem bisschen Wohlstand. 04. Die Idee _____ der Grenzenlosigkeit des Wachstums wurde bereits vor 40 Jahren vom Club of Rome bezweifelt. 05. Die westlichen Industrienationen verbrauchen am meisten Ressourcen _____ Nahrung, Wasser und fossilen Brennstoffen. 06. Der befürcht-

tete Klimawandel bringt einen Anstieg der Durchschnittstemperaturen _____
vier Grad. 07. Der Klimawandel wird den Druck _____ die natürlichen Ressourcen
verstärken. 08. Knappe Ressourcen lassen sich nicht mehr mit den bisherigen Vor-
stellungen _____ ungebremstem Wachstum bewältigen. 09. Der Glaube _____
die freien Märkte als Heilmittel hat sich spätestens seit der Finanzkrise als zweifelhaft
herausgestellt. 10. Eine Lösung _____ die Probleme wird eher in einer ressourcen-
sparenden Wirtschaft in Verbindung _____ einer neuen Umwelt- und Sozialpolitik
gesehen.

5 - Sinkende Nachfrage

Ergänzen Sie die Präpositionen.

00. In den letzten Jahren verzeichnete die Firma eine stetig sinkende Nachfrage nach
ihren Produkten. 01. Die Abnahme des Umsatzes _____ über 100 % hat die Firma
in eine schwierige Lage gebracht. 02. Die Ursachen _____ die negative Entwick-
lung liegen in einem Mangel _____ innovativen Produkten und der Abhängigkeit
_____ wenigen Großkunden. 03. Die Verantwortung _____ diese Situation trägt
der Geschäftsführer. 04. Die Kritik _____ seiner Geschäftspolitik wird immer lauter.
05. Auf der Aktionärsversammlung wurden Forderungen _____ seinem Rücktritt
laut. 06. Die Aktionäre sehen in einem Abbau _____ Arbeitsplätzen eine wichtige
Bedingung _____ die Sanierung der Firma. 07. Allerdings zeigen die Mitarbeiter
kein Verständnis _____ die vorgeschlagenen Maßnahmen. 08. In den Verhand-
lungen _____ Entlassungen konnte trotz aller Bemühungen _____ einen Kom-

promiss keine Lösung gefunden werden. 09. Der Ärger der Mitarbeiter _____ die Firmenleitung ist weiter gestiegen. 10. Die Angst _____ den Arbeitsplatz und die Sorge _____ ihre Zukunft belastet viele Mitarbeiter schwer. 11. Viele haben wenig Hoffnung _____ eine Zukunft der Firma.

6 - Die Sorge um Griechenland wächst weiter

Ergänzen Sie die Präpositionen.

00. Die Sorge um Griechenland wächst weiter. 01. Die Entscheidung _____ weitere Hilfsmaßnahmen für Griechenland wurde vertagt. 02. Die Zuständigkeit _____ diese Entscheidung liegt in Deutschland beim Bundestag. 03. Die Bedingungen _____ die Gewährung neuer Hilfen sind sehr hart. 04. Der Preis, den die griechische Bevölkerung _____ die Reformen zahlt, ist sehr hoch. 05. Es kommt immer wieder zu Protesten _____ die Gläubiger. 06. Viele Politiker in anderen Ländern haben Zweifel _____ der Reformfähigkeit Griechenlands. 07. Im Vergleich _____ anderen entwickelten Volkswirtschaften liegt das größte Defizit Griechenlands in mangelhaften Institutionen. 08. Die Hoffnung _____ eine Lösung der Probleme Griechenlands ist weiter gesunken. 09. Die Angst _____ den Folgen eines Ausscheidens Griechenlands _____ der Währungsunion wächst. 10. Die Forderung _____ einem Schuldenerlass für Griechenland ist unter den Euro-Ländern umstritten. 11. Der Verzicht _____ Forderungen würde Belastungen für die Steuerzahler der Geberländer bedeuten. 12. Viele Länder sehen aber keine Alternative _____ diesem Schritt. 13. Der Wunsch _____ einem Ende der Krise ist in allen Euro-Ländern groß.

7 - MINT-Kollegs

Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und wenn nötig die Artikel- und Adjektivendungen.

01. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Statistik einen Anstieg der Studentenzahlen _____ 5 Prozent _____ 2,5 Millionen.

02. Und auch der Bedarf _____ qualifiziert _____ Studienabsolventen ist weiter gestiegen.

03. Besonders ein MINT-Studium bringt gute Voraussetzungen _____ ein _____ erfolgreich _____ Karriere.

04. Allerdings haben viele Studenten kein Interesse _____ ein _____ MINT-Studium.

05. Außerdem fehlen vielen Abiturienten in den MINT-Fächern die Voraussetzungen _____ ein _____ Studium.

06. Sie haben wenig Vorstellungen _____ d _____ Anforderungen eines Studiums.

07. So genannte MINT-Kollegs sollen deshalb die Vorbereitung _____ d _____ Studium übernehmen und die Entscheidung _____ ein _____ MINT-Fach erleichtern.

08. Manche Universitäten möchten die Teilnahme _____ d _____ Kursen der MINT-Kollegs zur Pflicht machen.

09. Auch der Anteil _____ Frauen in den MINT-Fächern soll deutlich erhöht werden.

10. Allerdings ist das Angebot _____ Studienplätzen in den MINT-Kollegs noch zu gering.

8 - Die Kritik an der Firmenleitung wächst

Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel- und Adjektivendungen.

00. Der Bericht über die wirtschaftliche Lage der Firma fiel dieses Jahr schlecht aus.

01. Die Unzufriedenheit der Kunden _____ d____ Firma ist groß.

02. Die Firma verzeichnet eine stark sinkende Nachfrage _____ ihr____ Produkten.

03. Die Zunahme des Verlusts _____ 3 Milliarden Euro war nicht erwartet worden.

04. Die Kritik _____ d____ Firmenleitung wächst.

05. Die Entscheidung _____ Entlassungen wurde mehrmals vertagt.

06. Die Debatte _____ d____ Entlassungen verlief turbulent.

07. Nach Angaben der Geschäftsleitung gibt es keine Alternative _____ dies____ Vorgehen.

08. Die Hoffnung _____ ein____ Lösung des Problems ist geschwunden.

09. Die Sorge _____ ihr____ Arbeitsplatz ließ viele Mitarbeiter nicht schlafen.

10. Aus Furcht _____ d____ Verlust seines Arbeitsplatzes beging ein Mitarbeiter Selbstmord.

11. Die Mitarbeiter haben den Wunsch _____ ein____ sicher____ Arbeitsplatz.

12. Sie wären zum Verzicht _____ ein____ Teil ihres Gehalts bereit.

13. Die Firmenleitung zeigte keine Bereitschaft _____ Kompromissen.

14. Die Bemühungen _____ ein____ friedlich____ Lösung sind gescheitert.

15. Der Protest _____ d____ Entlassungen verlief friedlich.

Lösungen: Substantive mit Präposition

1 - Wichtige Substantive mit Präposition

die Entschuldigung für / die Enttäuschung über / die Frage nach / der Grund für /
die Hoffnung auf / das Interesse an / die Kritik an / die Liebe zu / der Mangel an / der
Neid auf / das Recht auf / der Respekt vor / die Rücksicht auf / die Suche nach / die
Teilnahme an / der Überblick über / die Ursache für / das Urteil über / die Verant-
wortung für / das Verständnis für / die Voraussetzung für / die Vorbereitung auf / der
Wunsch nach / der Zweifel an

2 - Großzügige Spenden an die Politiker

01. auf die 02. über den 03. an der 04. für die 05. nach dem 06. für die 07. auf die 08.
über die 09. an der 10. über die 11. um die - nach der

3 - Umweltfeind Plastiktüte

01. an / 02. für / 03. nach / 04. auf/für / 05. für / 06. nach / 07. zu / 08. auf // für / 09.
vor / 10. für /

4 - Wie viel Platz ist auf dem Globus?

01. für 02. auf 03. von 04. von 05. an 06. um 07. auf 08. von 09. an 10. für / mit

5 - Sinkende Nachfrage

01. um 02. für / an / von 03. für 04. an 05. nach 06. von / für 07. für 08. über / um
09. über 10. um / um 11. auf

6 - Die Sorge um Griechenland wächst weiter

01. über 02. für 03. für 04. für 05. gegen 06. an 07. zu/mit 08. auf 09. vor – aus 10.
nach 11. auf - für 12. zu 13. nach

7 - MINT-Kollegs

01. um - auf 02. an qualifizierten 03. für eine erfolgreiche 04. an einem 05. für ein 06.
von den 07. auf das - für ein 08. an den 09. an 10. an

8 - Die Kritik an der Firmenleitung wächst.

01. Die Unzufriedenheit der Kunden mit der Firma ist groß. 02. Die Firma verzeichnet eine stark sinkende Nachfrage nach ihren Produkten. 03. Die Zunahme des Verlusts auf 3 Milliarden Euro war nicht erwartet worden. 04. Die Kritik an der Firmenleitung wächst. 05. Die Entscheidung über Entlassungen wurde mehrmals vertagt. 06. Die Debatte über die Entlassungen verlief turbulent. 07. Nach Angaben der Geschäftsleitung gibt es keine Alternative zu diesem Vorgehen. 08. Die Hoffnung auf eine Lösung des Problems ist geschwunden. 09. Die Sorge um ihren Arbeitsplatz ließ viele Mitarbeiter nicht schlafen. 10. Aus Furcht vor dem Verlust seines Arbeitsplatzes beging ein Mitarbeiter Selbstmord. 11. Die Mitarbeiter haben den Wunsch nach einem sicheren Arbeitsplatz. 12. Sie wären zum Verzicht auf einen Teil ihres Gehalts bereit. 13. Die Firmenleitung zeigte keine Bereitschaft zu Kompromissen. 14. Die Bemühungen um eine friedliche Lösung sind gescheitert. 15. Der Protest gegen die Entlassungen verlief friedlich.

Kapitel 4: Die Pronomen

Das Possessivpronomen

1 - Possessivpronomen im Nominativ

Ergänzen Sie die Tabelle.

Das ist ..	Freund	Freundin	Kind
ich	<i>mein Freund</i>		
du			
Sie			
er			
sie			
es			
wir			
ihr			
sie			

Das ist ..	Computer	Tasche	Buch
ich	<i>mein Computer</i>		
du			
Sie			
er			
sie			
es			
wir			
ihr			
sie			

Das sind ..	Computer (Pl.)	Tasche (Pl.)	Buch (Pl.)
ich	<i>meine Computer</i>	<i>meine Taschen</i>	<i>meine Bücher</i>
du			
Sie			
er			
sie			
es			
wir			
ihr			
sie			

2 - Possessivpronomen im Akkusativ

Ergänzen Sie die Tabelle

besuchen	Freund	Freundin
<i>ich besuche</i>	<i>meinen Freund</i>	
du		
Sie		
er		
sie		
es		
wir		
ihr		
sie		

besuchen	Kind	Freunde (Pl.)
<i>ich besuche</i>		
du		
Sie		
er		
sie		
es		
wir		
ihr		
sie		

3 - Possessivpronomen im Dativ

Ergänzen Sie die Tabelle

helfen	Freund	Freundin
<i>ich helfe</i>	<i>meinem Freund</i>	
du		
Sie		
er		
sie		
es		
wir		
ihr		
sie		

helfen	Kind	Freunde (Pl.)
ich		
du		
Sie		
er		
sie		
es		
wir		
ihr		
sie		

4 - Artikel und Possessivpronomen im Nominativ

Ergänzen Sie Artikel und Possessivpronomen im Nominativ.

	<u>der</u> Bleistift	<u>das</u> Lineal	<u>der</u> Spitzer
ich	<u>mein</u> Bleistift		
	___ Taschenrechner	___ Tasche	___ Kugelschreiber
du			
	___ Radiergummi	___ Ordner	___ Visitenkarte
Sie			
	___ Heft	___ Block	___ Füller
Pedro			
	___ Wörterbuch	___ Laptop	___ USB-Stick
Anna			
	___ Mäppchen	___ Rucksack	___ Handy
das Kind			
	___ Haus	___ Auto	___ Wohnung
wir			
	___ Garage	___ Garten	___ Balkon
ihr			
	___ Terrasse	___ Schwimmbad	___ Parkplatz
sie			

5 - Wo studiert dein Bruder?

Bilden Sie kleine Dialoge wie im Beispiel.

Bruder - studieren

A: Wo studiert dein Bruder?

B: Mein Bruder studiert in (München).

01. Vater - arbeiten 02. du - Urlaub machen 03. Schwester - wohnen 04. Eltern - wohnen 05. Mutter - arbeiten 06. Großeltern - wohnen 07. Eltern - Urlaub machen 08. du - wohnen 09. Familie - leben 10. Freundin - arbeiten 11. Freund - wohnen 12. Nachbarin - Urlaub machen

6 - Geschenke

Partnerübung: Fragen und antworten Sie abwechselnd.

A: Was schenkst du deinem Bruder zum Geburtstag?

B: Ich schenke meinem Bruder (zum Geburtstag) einen Fußball.

a. Ergänzen Sie zuerst in der Tabelle Ihre Geschenke und sprechen Sie dann.

Geschenke	zum Geburtstag	zu Weihnachten
Bruder	<i>Fußball</i>	
Schwester		
Mutter		
Vater		
Mann/Frau		
Freund		
Freundin		

b. Schreiben Sie mindestens 3 Mini-Dialoge.

c. Sprechen Sie noch einmal und benutzen Sie jetzt die formelle Anrede.

Was schenken Sie Ihrem Bruder zum Geburtstag?

Ich schenke meinem Bruder (zum Geburtstag) einen Fußball

d. Sprechen Sie noch einmal und ersetzen Sie jetzt im Antwortsatz den Dativ durch das Personalpronomen.

Was schenken Sie Ihrem Bruder zum Geburtstag?

Ich schenke ihm (zum Geburtstag) einen Fußball.

7 - Das ist Martin

Ergänzen Sie die Possessivpronomen.

00. Das bin ich. Und das ist mein Vater.

01. Das ist Martin. Und das ist _____ Auto.

02. Das ist Magda. Und das ist _____ Freundin.

03. Das sind Herr und Frau Kuntz. Und das ist _____ Haus.

04. Das bin ich. Und das ist _____ Fahrrad.

05. Das sind Max und Maria. Und das ist _____ Hund.

06. Das ist Karl. Und das ist _____ Schule.

07. Das ist mein Lehrer. Und das ist _____ Frau.

08. Das ist Herr Magnus. Und das ist _____ Chef.

09. Das ist Markus. Und das ist _____ Freund.

10. Das sind wir. Und das ist _____ Lehrerin.

8 - Ist das dein Buch?

Ergänzen Sie die Possessivpronomen.

00.	A:	Ist das das Buch von <u>Anita</u> ?
	B:	Ja, das ist <u>ihr</u> Buch.
01.	A:	Ist das der Mann von Maria?
	B:	Ja, das ist _____ Mann.
02.	A:	Ist das die Freundin von Peter?
	B:	Ja, das ist _____ Freundin.
03.	A:	Ist das das Auto von Herr Schmitt?
	B:	Ja, das ist _____ Auto.
04.	A:	Sind das die Spielsachen von Lena und Max?
	B:	Ja, das sind _____ Spielsachen.
05.	A:	Sind das die Eltern von Manuel?
	B:	Ja, das ist _____ Eltern.
06.	A:	Ist das der Mann von Frau Gebhard?
	B:	Ja, das ist _____ Mann.
07.	A:	Sind das die Nachbarn von Herrn und Frau Schiebel?
	B:	Ja, das ist _____ Nachbarn.
08.	A:	Ist das das Haus von Olga und Paul?
	B:	Ja, das ist _____ Haus.
09.	A:	Ist das die Freundin von Gerhard?
	B:	Ja, das ist _____ Freundin.
10.	A:	Ist das der Lehrer von Stefanie und Martina?
	B:	Ja, das ist _____ Lehrer.

9 - Ist das deine Tasche, Maria?

Ergänzen Sie die Possessivpronomen.

00.	A:	Ist das <u>dein</u> Buch, Anita?
	B:	Ja, das ist <u>mein</u> Buch.
01.	A:	Ist das _____ Tasche, Maria?
	B:	Ja, das ist _____ Tasche.
02.	A:	Ist das _____ Schlüssel, Peter?
	B:	Ja, das ist _____ Schlüssel.
03.	A:	Ist das _____ Auto, Herr Schmitt?
	B:	Ja, das ist _____ Auto.
04.	A:	Ist das _____ Haus, Olga und Paul?
	B:	Ja, das ist _____ Haus.
05.	A:	Sind das _____ Spielsachen, Lena und Max?
	B:	Ja, das sind _____ Spielsachen.
06.	A:	Ist das _____ Freundin, Gerhard?
	B:	Ja, das ist _____ Freundin.
07.	A:	Sind das _____ Briefe, Frau Müller?
	B:	Ja, das sind _____ Briefe.
08.	A:	Ist das _____ Handy, Klaus?
	B:	Ja, das ist _____ Handy.
09.	A:	Sind das _____ Kinder, Anna und Karl?
	B:	Ja, das sind _____ Kinder.
10.	A:	Ist das _____ Fahrrad, Anita?
	B:	Ja, das ist _____ Fahrrad.

10 - Das Buch gehört Anna

Ergänzen Sie sein/seine bzw. ihr/ihre.

00. Das Buch gehört Anna. Es ist ihr Buch.

01. Das Auto gehört Manuela. Es ist _____ Auto.

02. Die Jacke gehört Manuela. Es ist _____ Jacke.

03. Der Regenschirm gehört Manuela. Es ist _____ Regenschirm.

04. Das Fahrrad gehört Martin. Es ist _____ Fahrrad.

05. Der Mantel gehört Martin. Es ist _____ Mantel.

06. Die Sonnenbrille gehört Martin. Es ist _____ Sonnenbrille.

07. Die Gitarre gehört Michael. Es ist _____ Gitarre.

08. Die Tasche gehört Rosa. Es ist _____ Tasche.

09. Der Geldbeutel gehört Lena. Es ist _____ Geldbeutel.

10. Das Wörterbuch gehört Uwe. Es ist _____ Wörterbuch.

11. Die Bleistifte gehören Peter. Es sind _____ Bleistifte.

12. Die Grammatikbücher gehören Tatjana. Es sind _____ Grammatikbücher.

11 - Vor dem Urlaub - Wer sucht was?

Schreiben Sie kurze Sätze.

00. ich - Medizin	<i>Ich suche meine Medizin.</i>
01. ich - Reisepass	
02. Klaus - Geldbeutel	
03. du - Flugticket	
04. Mama - Handtasche	
05. Papa - Führerschein	
06. Anna Lena - Puppe	
07. wir - Fahrkarten	
08. ihr - Hausschlüssel	
09. Thomas - Badehose	
10. Magda - Bikini	
11. Opa - Geld	
12. Oma - Brille	
13. die Kinder - Badekrokodil	
14. ich - Koffer	

12 - Wer fährt mit wem in Urlaub?

Schreiben Sie kurze Sätze.

00. du - Freund	<i>Du fährst mit deinem Freund.</i>
01. ich - Freundin	
02. das Kind - Eltern	
03. Frau Bode - Mann	
04. unsere Nachbarin - Freund	
05. Klara - Bruder	
06. wir - Kinder	
07. Lukas - Freunde	
08. ihr - Tante	
09. Herr Kleiber - Frau	
10. du - Kollegin	
11. die Studenten - Kommilitonen	
12. der Chef - Geliebte	

13 - Elke studiert in Mainz

Ergänzen Sie die Possessivpronomen,

Er heißt Paul und sein Bruder heißt Peter.

a.

Elke studiert in Mainz. _____ Bruder studiert in Berlin und
_____ Schwester in Karlsruhe. _____ Eltern wohnen in Hei-
delberg. _____ Vater ist Rentner und _____ Mutter arbeitet
bei einer Apotheke.

Alex studiert in Stuttgart. _____ Bruder studiert in Hamburg und
_____ Schwester in Frankfurt. _____ Eltern wohnen in
München. _____ Vater arbeitet bei Siemens und _____
Mutter ist Hausfrau.

Frau Kern wohnt in Hamburg. _____ Mann arbeitet im Ha-
fen. _____ Tochter studiert Wirtschaftswissenschaften und
_____ Sohn macht eine Ausbildung als Bankkaufmann.
_____ Vater ist schon tot und _____ Mutter lebt in einem
Altersheim.

Herr Jordan wohnt in Berlin. _____ Frau arbeitet in einem Supermarkt.
_____ Sohn studiert in Düsseldorf. _____ Tochter lebt im
Ausland. _____ Eltern leben nicht mehr.

b.

Anna und Lena erzählen: _____ Eltern leben in Österreich.

_____ Vater ist Unternehmer und _____ Mutter ist Ärztin.

Wir besuchen _____ Eltern zweimal pro Jahr. Am Wochenende gehen wir dann mit _____ Mutter und _____ Vater Skifahren. Am Abend helfen wir _____ Eltern manchmal in der Küche. Aber meistens gehen wir mit _____ Bruder aus. _____ Bruder arbeitet in der Firma von _____ Vater. Wir mögen _____ Bruder sehr.

c.

Lukas und Helene erzählen: _____ Onkel hat eine nette Frau.

_____ Frau heißt Erika. Erika ist _____ Tante. Sie ha-

ben zwei Töchter. Das sind _____ Cousinen. Manchmal besu-

chen wir _____ Onkel und _____ Tante. Dann spie-

len wir mit _____ Cousinen Karten und _____

Onkel erzählt Geschichten. _____ Onkel kommt aus den USA.

_____ Familie lebt immer noch dort. _____ Vater hat eine

Farm in Texas. _____ Mutter war früher Schauspielerin in Hollywood.

_____ Vater war ein Filmregisseur aus Deutschland. Manchmal besucht

_____ Onkel mit _____ Familie _____ Vater

und _____ Mutter in den USA. Deshalb sprechen _____

Cousinen schon ziemlich gut Englisch. Sie haben es von _____ Großva-

ter und _____ Großmutter gelernt.

14 - Familie Obama

Ergänzen Sie die Possessivpronomen.

00. Er heißt Barack und seine Mutter heißt Stanley Ann. 01. Barack Obama ist der Präsident der USA. _____ Vater stammte aus Kenia und _____ Mutter aus Wichita (USA). _____ Eltern lernten sich als Studenten an der University of Hawaii kennen. 02. _____ Vater hat Obama als Zehnjähriger zum letzten Mal gesehen. Obama hat väterlicherseits sechs Halbbrüder und die Halbschwester Auma. _____ Halbschwester hat in Deutschland studiert. 03. _____ Mutter promovierte in Anthropologie. _____ zweiter Mann war Indonesier, deshalb zog Obamas Mutter mit _____ Sohn 1967 nach Indonesien. 04. 1971 kehrte Obama nach Hawaii zurück, wo er bei _____ Großeltern mütterlicherseits aufgewachsen ist. _____ spätere Frau Michelle Robinson lernte Obama 1988 an der Harvard Law School kennen. 05. Nach _____ Studienabschluss wurde er Praktikant in der Kanzlei, in der Michelle als Rechtsanwältin arbeitete. 1992 heiratete Obama _____ Freundin Michelle. 06. Michelle Obama ist 1964 geboren. _____ Vater war Maschinist und _____ Mutter Sekretärin. _____ Eltern lebten in bescheidenen Verhältnissen. 07. Im Gegensatz zu _____ Mann hat Michelle afrikanisch-stämmige Vorfahren. _____ Urgroßvater war ein Sklave. Aber sie hat auch einen Weißen in der Liste _____ Vorfahren. 08. Die Obamas haben zwei Töchter: _____ älteste Tochter heißt Malia Ann und _____ zweite Tochter heißt Natasha („Sasha“). _____ Töchter haben einen Hund. Malia Ann und Sasha haben _____ Hund den Namen Bo gegeben.

Lösungen: Possessivpronomen

1 - Possessivpronomen im Nominativ

Freund: mein Freund // dein Freund // Ihr Freund // sein Freund // ihr Freund // sein Freund // unser Freund // euer Freund // ihr Freund

Freundin: meine Freundin // deine Freundin // Ihre Freundin // seine Freundin // ihre Freundin // seine Freundin // unsere Freundin // eure Freundin // ihre Freundin

Kind: mein Kind // dein Kind // Ihr Kind // sein Kind // ihr Kind // sein Kind // unser Kind // euer Kind // ihr Kind

Computer: mein Computer // dein Computer // Ihr Computer // sein Computer // ihr Computer // sein Computer // unser Computer // euer Computer // ihr Computer

Tasche: meine Tasche // deine Tasche // Ihre Tasche // seine Tasche // ihre Tasche // seine // Tasche // unsere Tasche // eure Tasche // ihre Tasche

Buch: mein Buch // dein Buch // Ihr Buch // sein Buch // ihr Buch // sein Buch // unser Buch // euer Buch // ihr Buch

Computer (Pl.): meine Computer // deine Computer // Ihre Computer // seine Computer // ihre Computer // seine Computer // unsere Computer // eure Computer // ihre Computer

Tasche (Pl.): meine Taschen // deine Taschen // Ihre Taschen // seine Taschen // ihre Taschen // seine Taschen // unsere Taschen // eure Taschen // ihre Taschen

Buch (Pl.): meine Bücher // deine Bücher // Ihre Bücher // seine Bücher // ihre Bücher // seine Bücher // unsere Bücher // eure Bücher // ihre Bücher

2 - Possessivpronomen im Akkusativ

besuchen: ich besuche // du besuchst // Sie besuchen // er besucht // sie besucht // es besucht // wir besuchen // ihr besucht // sie besuchen

Freund: meinen Freund // deinen Freund // Ihren Freund // seinen Freund // ihren Freund // seinen Freund // unseren Freund // euren Freund // ihren Freund

Freundin: meine Freundin // deine Freundin // Ihre Freundin // seine Freundin // ihre Freundin // seine Freundin // unsere Freundin // eure Freundin // ihre Freundin

Kind: mein Kind // dein Kind // Ihr Kind // sein Kind // ihr Kind // sein Kind // unser Kind // euer Kind // ihr Kind //

Freunde (Pl.): meine Freunde // deine Freunde // Ihre Freunde // seine Freunde // ihre Freunde // seine Freunde // unsere Freunde // eure Freunde // ihre Freunde

3 - Possessivpronomen im Dativ

helfen: ich helfe // du hilfst // Sie helfen // er hilft // sie hilft // es hilft // wir helfen // ihr helft // sie helfen

Freund: meinem Freund // deinem Freund // Ihrem Freund // seinem Freund // ihrem Freund // seinem Freund // unserem Freund // eurem Freund // ihrem Freund

Freundin: meiner Freundin // deiner Freundin // Ihrer Freundin // seiner Freundin // ihrer Freundin // seiner Freundin // unserer Freundin // eurer Freundin // ihrer Freundin

Kind: meinem Kind // deinem Kind // Ihrem Kind // seinem Kind // ihrem Kind // seinem Kind // unserem Kind // eurem Kind // ihrem Kind

Freunde (Pl.): meinen Freunden // deinen Freunden // Ihren Freunden // seinen Freunden // ihren Freunden // seinen Freunden // unseren Freunden // euren Freunden // ihren Freunden

4 - Artikel und Possessivpronomen im Nominativ

Bleistift (der), mein // Lineal (das), mein // Spitzer (der), mein // Taschenrechner (der), dein // Tasche (die), deine // Kugelschreiber (der), dein // Radiergummi (der), Ihr // Ordner (der), Ihr // Visitenkarte (die), Ihre // Heft (das), sein // Block (der), sein // Füller (der), sein // Wörterbuch (das), ihr // Laptop (der) / (das), ihr // USB-Stick (der), ihr // Mäppchen (das), sein // Rucksack (der), sein // Handy (das), sein // Haus (das), unser // Auto (das), unser // Wohnung (die), unsere // Garage (die), eure // Garten (der), euer // Balkon (der), euer // Terrasse (die), ihre // Schwimmbad (das), ihr // Parkplatz (der), ihr

5 - Wo studiert dein Bruder?

01. Wo arbeitet dein Vater? – Mein Vater arbeitet bei/in (...). 02. Wo machst du Urlaub? – Ich mache in (...) Urlaub. 03. Wo wohnt deine Schwester? – Meine Schwester wohnt in (...). 04. Wo wohnen deine Eltern? – Meine Eltern wohnen in (...). 05. Wo arbeitet deine Mutter? – Meine Mutter arbeitet bei/in (...). 06. Wo wohnen deine Großeltern? – Meine Großeltern wohnen in (...). 07. Wo machen deine Eltern Urlaub? – Meine Eltern machen in (...) Urlaub. 08. Wo wohnst du? – Ich wohne in (...). 09. Wo lebt deine Familie? – Meine Familie lebt in (...). 10. Wo arbeitet deine Freundin? – Meine Freundin arbeitet bei/in (...). 11. Wo wohnt dein Freund? – Mein Freund wohnt in (...). 12. Wo macht deine Nachbarin Urlaub? – Meine Nachbarin macht in (...) Urlaub.

6 - Geschenke

a./b. (Beispiel):

Geschenke - zum Geburtstag - zu Weihnachten: Bruder – Fußball – Kartenspiel // Schwester – Buch – Gutschein // Mutter – Blumen – Parfum // Vater – Zigarren - Flasche Whiskey // Mann – Krawatte – Pullover // Freund – Reise – Konzertkarten // Freundin – Ring - Schokolade

A: Was schenkst du deiner Schwester zum Geburtstag?

B: Ich schenke meiner Schwester (zum Geburtstag) ein Buch.

c. (Beispiel):

A: Was schenken Sie Ihrer Mutter zum Geburtstag?

B: Ich schenke meiner Mutter (zum Geburtstag) Blumen.

d. (Beispiel):

A: Was schenkst du deinem Vater zu Weihnachten?

B: Ich schenke ihm (zu Weihnachten) eine Flasche Whiskey.

7 - Das ist Martin

01. sein 02. ihre 03. ihr 04. mein 05. ihr 06. seine 07. seine 08. sein 09. sein 10. unsere

8 - Ist das dein Buch?

01. ihr 02. seine 03. sein 04. ihre 05. seine 06. ihr 07. ihre 08. ihr 09. seine 10. ihr

9 - Ist das deine Tasche, Maria?

01. deine - meine 02. dein - mein 03. Ihr - mein 04. euer - unser 05. eure - unsere 06. deine – meine 07. Ihre – meine 08. dein – mein 09. eure – unsere 10. dein - mein

10 - Das Buch gehört Anna

01. ihr Auto 02. ihre Jacke 03. ihr Regenschirm 04. sein Fahrrad 05. sein Mantel 06. seine Sonnenbrille 07. seine Gitarre 08. ihre Tasche 09. ihr Geldbeutel 10. sein Wörterbuch 11. seine Bleistifte 12. ihre Grammatikbücher

11 - Wer fährt mit wem in Urlaub

01. Ich fahre mit meiner Freundin. 02. Das Kind fährt mit seinen Eltern. 03. Frau Bode fährt mit ihrem Mann. 04. Unsere Nachbarin fährt mit ihrem Freund. 05. Klara fährt mit ihrem Bruder. 06. Wir fahren mit unseren Kindern. 07. Lukas fährt mit seinen Freunden. 08. Ihr fahrt mit eurer Tante. 09. Herr Kleiber fährt mit seiner Frau. 10. Du fährst mit deiner Kollegin. 11. Die Studenten fahren mit ihren Kommilitonen. 12. Der Chef fährt mit seiner Geliebten.

12 - Vor dem Urlaub - Wer sucht was?

01. Ich suche meinen Reisepass. 02. Klaus sucht seinen Geldbeutel. 03. Du suchst dein Flugticket. 04. Mama sucht ihre Handtasche. 05. Papa sucht seinen Führerschein. 06. Anna Lena sucht ihre Puppe. 07. Wir suchen unsere Fahrkarten. 08. Ihr sucht euren Hausschlüssel. 09. Thomas sucht seine Badehose. 10. Magda sucht ihren Bikini. 11. Opa sucht sein Geld. 12. Oma sucht ihre Brille. 13. Die Kinder suchen ihr Badekrokodil. 14. Ich suche meinen Koffer.

13 - Elke studiert in Mainz

a.

Elke studiert in Mainz. Ihr Bruder studiert in Berlin und ihre Schwester in Karlsruhe. Ihre Eltern wohnen in Heidelberg. Ihr Vater ist Rentner und ihre Mutter arbeitet bei einer Apotheke.

Alex studiert in Stuttgart. Sein Bruder studiert in Hamburg und seine Schwester in Frankfurt. Seine Eltern wohnen in München. Sein Vater arbeitet bei Siemens und seine Mutter ist Hausfrau.

Frau Kern wohnt in Hamburg. Ihr Mann arbeitet im Hafen. Ihre Tochter studiert Wirtschaftswissenschaften und ihr Sohn macht eine Ausbildung als Bankkaufmann. Ihr Vater ist schon tot und ihre Mutter lebt in einem Altersheim.

Herr Jordan wohnt in Berlin. Seine Frau arbeitet in einem Supermarkt. Sein Sohn studiert in Düsseldorf. Seine Tochter lebt im Ausland. Seine Eltern leben nicht mehr.

b.

Unsere Eltern leben in Österreich. Unser Vater ist Unternehmer und unsere Mutter ist Ärztin. Wir besuchen unsere Eltern zweimal pro Jahr. Am Wochenende gehen wir dann mit unserer Mutter und unserem Vater Skifahren. Am Abend helfen wir unseren Eltern manchmal in der Küche. Aber meistens gehen wir mit unserem Bruder aus. Unser Bruder arbeitet in der Firma von unserem Vater. Wir mögen unseren Bruder sehr.

c.

Unser Onkel hat eine nette Frau. Seine Frau heißt Erika. Erika ist unsere Tante. Sie haben zwei Töchter. Das sind unsere Cousinen. Manchmal besuchen wir unseren Onkel und unsere Tante. Dann spielen wir mit unseren Cousinen Karten und unser Onkel erzählt Geschichten. Unser Onkel kommt aus den USA. Seine Familie lebt immer noch dort. Sein Vater hat eine Farm in Texas. Seine Mutter war früher Schauspielerin in Hollywood. Sein Vater war ein Filmregisseur aus Deutschland. Manchmal besucht unser Onkel mit seiner Familie seinen Vater und seine Mutter in den USA. Deshalb sprechen unsere Cousinen schon ziemlich gut Englisch. Sie haben es von ihrem Großvater und ihrer Großmutter gelernt.

14 - Familie Obama

01. sein - seine - seine 02. seinen - seine 03. seine - ihr - ihrem 04. seinen - seine 05. seinem - seine 06. ihr - ihre - ihre 07. ihrem - ihr - ihrer 08. ihre - ihre - ihre - ihrem

Das Personalpronomen

1 - Wie heißt das Personalpronomen (I)

Ergänzen Sie die Tabelle.

00. das Buch	<u>es</u>	09. deine Schwester	
01. das Buch und das Heft		10. ich und du	
02. der Kugelschreiber		11. du und dein Bruder	
03. die Männer		12. Herr und Frau Schwarz	
04. die Tasche		13. meine Schwester und ich	
05. Peter		14. Sie und Ihre Frau	
06. Anna		15. Peter und seine Freundin	
07. mein Vater		16. Paul, Anna und ich	
08. mein Vater und meine Mutter		17. du, Andrea und ihr Freund	

2 - Wie heißt das Personalpronomen (II)

Ergänzen Sie die Tabelle.

00. dem Mann	<u>ihm</u>	09. für deine Schwester	für
01. den Pullover		10. mit mir und dir	mit
02. den Frauen		11. mit dir und deiner Mutter	mit
03. bei meiner Mutter	bei	12. zu Herrn und Frau Rose	zu
04. von dem Lehrer und der Lehrerin	von	13. mit meinen Eltern und mir	mit
05. zu Peter	zu	14. für Sie und Ihre Frau	für
06. mit Anna	mit	15. bei Doris und ihrem Freund	bei
07. mit meinem Bruder	mit	16. für Paul, Anna und mich	für
08. mit meinem Bruder und meiner Schwester	mit	17. für dich, Andreas und seine Freundin	für

3 - Ich suche meine Uhr

Ergänzen Sie das Possessivpronomen und sprechen Sie dann mit dem Partner.

A: Ich suche meine Uhr.

B: Da liegt sie.

01. Ich suche _____ Brille. 02. Ich suche _____ Schlüssel. 03. Ich suche _____ Geldbeutel. 04. Ich suche _____ Führerschein. 05. Ich suche _____ Mantel. 06. Ich suche _____ Handy. 07. Ich suche _____ Buch. 08. Ich suche _____ Geld. 09. Ich suche _____ Fahrkarte. 10. Ich suche _____ Reisepass. 11. Ich suche _____ Kreditkarte. 12. Ich suche _____ Brieftasche. 13. Ich suche _____ Personalausweis.

4 - Kennst du meine Mutter?

Ergänzen Sie das Possessivpronomen und sprechen Sie dann mit dem Partner.

A: Kennst du meine Mutter?

B: Nein, ich kenne sie nicht. / Ja, ich kenne sie.

01. Kennst du _____ Bruder? 02. Kennst du _____ Schwester? 03. Kennst du _____ Freundin? 04. Kennst du _____ Sohn? 05. Kennst du _____ Vater? 06. Kennst du _____ Lehrerin? 07. Kennst du _____ Tochter? 08. Kennst du _____ Freund? 09. Kennst du _____ Nachbarin? 10. Kennst du _____ Lehrer? 11. Kennst du _____ Chef? 12. Kennst du _____ Tante? 13. Kennst du _____ Chefin? 14. Kennst du _____ Großvater?

5 - Wo ist denn mein Stuhl?

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Wo ist denn mein Stuhl?

B: Ich habe ihn nicht.

01. Kugelschreiber 02. Buch 03. Radiergummi 04. Tasche 05. Handy 06. Heft 07. Mäppchen 08. Bleistift 09. Spitzer 10. Marker 11. Jacke 12. Wörterbuch

6 - Eine großzügige Freundin

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Dein Pullover gefällt mir.

B: Ich schenke ihn dir.

01. Ring 02. Halstuch 03. Mütze 04. Armband 05. Handy 06. Tasche 07. Halskette 08. Kalender 09. Dose 10. Jacke

7 - Wie findest du das Schnitzel?

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel und sprechen Sie dann mit dem Partner.

A: Wie findest du das Schnitzel?

B: Ich mag es nicht.

01. Wie findest du _____ Kuchen? 02. Wie findest du _____ Suppe? 03. Wie findest du _____ Steak? 04. Wie findest du _____ Hamburger? 05. Wie findest du _____ Spaghetti? 06. Wie findest du _____ Pizza? 07. Wie findest du _____ Kekse? 08. Wie findest du _____ Salat? 09. Wie findest du _____ Kartoffeln? 10. Wie findest du _____ Eis? 11. Wie findest du _____ Äpfel? 12. Wie findest du _____ Orange?

8 - Was macht Andreas?

Erzählen Sie, was Andreas macht.

Andreas erzählt:

„00. Ich wohne in Berlin. 01. Ich stehe jeden Morgen um halb sieben auf. 02. Ich dusche und frühstücke schnell. 03. Ich esse ein Brot mit Marmelade und trinke eine Tasse Kaffee. 04. Beim Frühstück höre ich Radio. 05. Um 7.00 Uhr gehe ich in die Schule. 06. Im Sommer fahre ich mit dem Fahrrad, im Winter mit dem Bus. 07. Vor der Schule rauche ich eine Zigarette. 08. Die Schule beginnt meist um 8.00 Uhr. 09. Ich mag Mathematik, Physik und Chemie. 10. Aber mit Sprachen habe ich Probleme 11. Um 13.00 Uhr endet die Schule. 12. Nach der Schule kaufe ich in der Stadt etwas zum Essen. 13. Am Nachmittag mache ich Hausaufgaben. 13. Am Abend besuche ich Freunde. 14. Manchmal gehen wir in eine Kneipe. 15. Dort trinken wir Bier und sprechen über Fußball oder Computerspiele. 16. Wenn ich zu Hause bleibe, sehe ich oft fern. 17. Unter der Woche gehe ich gegen halb zwölf ins Bett.“

Erzählen Sie, was Andreas macht:

Andreas wohnt in Berlin. Er ...

9 - Ich glaube, ich kenne Sie

Ergänzen Sie Sie oder Ihnen.

00. Ich glaube, ich kenne Sie. 01. Gehört das Buch _____ ? 02. Wann sehe
ich _____ wieder? 03. Ich besuche _____ nächstes Jahr. 04. Warten
_____, ich helfe _____. 05. Ich verstehe _____ nicht so gut. 06.
Wann kommen _____ zurück? 07. Gefällt _____ Deutschland? 08. Wie
finden _____ Frankfurt? 09. Ich gebe _____ meine Adresse. 10. Ich hole
_____ am Bahnhof ab.

10 - Kann ich das Kleid mal anprobieren?

Ergänzen Sie die Personalpronomen

00. Mona: Kann ich das Kleid mal anprobieren?

01. Verkäuferin: Aber natürlich, da hinten in der Kabine können _____ anprobieren.

02. V: Na, wie gefällt _____?

03. M: _____ gefällt _____ gut, aber _____ passt _____ nicht.

04. V: Möchten _____ in einer anderen Größe probieren? Ich bringe _____ mal Größe 38.

05. V: Na, wie passt _____ Größe 38?

06. M: 38 passt _____ perfekt.

07. V: Möchten _____ mitnehmen? _____ hat leider einen kleinen Fehler. Aber _____ verkaufe _____ 30 Prozent billiger.

08. M: Super, dann nehme _____ gleich mit? Wo kann _____ bezahlen?

09. V: Die Kasse finden _____ da hinten.

10. M: Vielen Dank und auf Wiedersehen.

11. V: Ich danke _____. Auf Wiedersehen.

11 - Er gibt es ihr

Wie heißt der Satz mit Personalpronomen? Schreiben Sie.

00. <u>Peter</u> gibt <u>Anna</u> <u>das Buch</u> .	<u>Er</u> gibt <u>es</u> <u>ihr</u> .
01. Anna gibt Paul die Tasche.	
02. Paul gibt Jens die CD.	
03. Jens gibt Andrea die Gitarre.	
04. Andrea gibt Tim die Kamera.	
05. Tim gibt Tamara den Stadtplan.	
06. Tamara gibt Verena die Fahr- karten.	
07. Verena gibt Thilo das Buch.	
08. Thilo gibt Helmut den Koffer.	
09. Helmut gibt Margarete die Flugtickets.	
10. Margarete gibt Nils das I-Pad.	

12 - Wer isst was?

Unbestimmter Artikel und Personalpronomen.

Martin isst ein Schnitzel. Es schmeckt ihm gut.

01. Peter isst _____ Stück Kuchen. _____ schmeckt _____ gut. 02. Karin isst
_____ Suppe. _____ schmeckt _____ gut. 03. Michael isst _____
Steak. _____ schmeckt _____ gut. 04. Thomas isst _____ Hamburger. _____
schmeckt _____ gut. 05. Anna und Laura essen _____ Spaghetti. _____
schmeckt _____ gut. 06. Andreas isst _____ Pizza. _____ schmeckt _____
gut. 07. Gerhard isst _____ Kekse. _____ schmeckt _____ gut. 08. Angela isst
_____ Salat. _____ schmeckt _____ gut. 09. Paul isst _____ Kartof-
feln. _____ schmeckt _____ gut. 10. Ingrid und Anton essen _____ Eis. _____
schmeckt _____ gut. 11. Petra isst _____ Äpfel. _____ schmeckt _____ gut. 12.
Karolin isst _____ Orange. _____ schmeckt _____ gut.

Lösungen: Personalpronomen

1 - Wie heißt das Personalpronomen (I)

01. sie 02. er 03. sie 04. sie 05. er 06. sie 07. er 08. sie 09. sie 10. wir 11. ihr 12. sie 13. wir 14. Sie 15. sie 16. wir 17. ihr

2 - Wie heißt das Personalpronomen (II)

01. ihn 02. ihnen 03. bei ihr 04. von ihnen 05. zu ihm 06. mit ihr 07. mit ihm 08. mit ihnen 09. für sie 10. mit uns 11. mit euch 12. zu ihnen 13. mit uns 14. für Sie 15. bei ihnen 16. für uns 17. für euch

3 - Ich suche meine Uhr

01. meine – sie 02. meinen - er 03. meinen - er 04. meinen - er 05. meinen - er 06. mein – es 07. mein – es 08. mein – es 09. meine – sie 10. meinen – er 11. meine – sie 12. meine – sie 13. meinen - er

4 - Kennst du meine Mutter?

01. meinen – ihn 02. meine - sie 03. meine – sie 04. meinen - ihn 05. meinen – ihn 06. meine – sie 07. meine – sie 08. meinen – ihn 09. meine – sie 10. meinen – ihn 11. meinen – ihn 12. meine - sie 13. meinen – ihn 14. meinen – ihn

5 - Wo ist denn mein Stuhl

01. mein – ihn 02. mein – es 03. mein - ihn 04. meine – sie 05. mein – es 06. mein – es 07. mein – es 08. mein – ihn 09. mein – ihn 10. mein – ihn 11. meine – sie 12. mein - es

6 - Eine großzügige Freundin

01. dein - ihn 02. dein - es 03. deine – sie 04. dein – es 05. dein – es 06. deine - es 07. deine – sie 08. dein – ihn 09. deine - sie 10. deine - sie

7 - Wie findest du das Schnitzel?

01. den - ihn 02. die – sie 03. das – es 04. den – ihn 05. die - sie 06. die – sie 07. die – sie 08. den - ihn 09. die – sie 10. das - es 11. die – sie 12. die - sie

8 - Was macht Andreas?

01. Er steht jeden Morgen um halb sieben auf. 02. Er duscht und frühstückt schnell. 03. Er isst ein Brot mit Marmelade und trinkt eine Tasse Kaffee. 04. Beim Frühstück hört er Radio. 05. Um 7.00 Uhr geht er in die Schule. 06. Im Sommer fährt er mit dem Fahrrad, im Winter mit dem Bus. 07. Vor der Schule raucht er eine Zigarette. 08. Die Schule beginnt meist um 8.00 Uhr. 09. Er mag Mathematik, Physik und Chemie. 10. Aber mit Sprachen hat er Probleme. 11. Um 13.00 Uhr endet die Schule. 12. Nach der Schule kauft er in der Stadt etwas zum Essen. 13. Am Nachmittag macht er Hausaufgaben. 14. Am Abend besucht er Freunde. 15. Manchmal gehen sie in eine Kneipe. 16. Dort trinken sie Bier und sprechen über Fußball oder Computerspiele. 17. Wenn er zu Hause bleibt, sieht er oft fern. 18. Unter der Woche geht er gegen halb zwölf ins Bett.

9 - Ich glaube, ich kenne Sie

01. Ihnen 02. Sie 03. Sie 04. Sie - Ihnen 05. Sie 06. Sie 07. Ihnen 08. Sie 09. Ihnen 10. Sie

10 - Kann ich das Kleid mal anprobieren?

01. sie / es 02. es / Ihnen 03. Es / mir / es / mir 04. Sie / es / Ihnen 05. Ihnen 06. mir 07. Sie / es / Es / ich / es / Ihnen 08. ich / es / ich / es 09. Sie 10. (--) 11. Ihnen

11 - Er gibt es ihr

01. sie – sie – ihm 02. er – sie – ihm 03. er – sie – ihr 04. sie – sie – ihm 05. er – ihn – ihr 06. sie – sie – ihr 07. sie – es – ihm 08. er – ihn – ihm 09. er – sie – ihr 10. sie – es – ihm

12 - Wer isst was?

01. ein – es – ihm 02. eine – sie – ihr 03. ein – es – ihm 04. einen – er – ihm 05. (--) – sie – ihnen 06. eine – sie – ihm 07. (--) – sie – ihm 08. einen – er – ihr 09. (--) – sie – ihm 10. (ein) – es – ihnen 11. (--) – sie – ihr 12. eine – sie – ihr

Demonstrativpronomen

1 - Wie gefällt dir?

Bilden Sie Minidialoge wie im Beispiel.

A: Wie gefällt dir diese Bluse?

B: Die gefällt mir (nicht).

01. Hose 02. Jacke 03. Hemd 04. Weste 05. Kleid 06. Pullover 07. T-Shirt 08. Schuhe

09. Mütze 10. Hut 11. Rock 12. Socken 13. Halstuch 14. Stirnband

2 - Wie findest du?

Bilden Sie Minidialoge wie im Beispiel.

A: Wie findest du diesen Fernseher?

B: Dieser hier gefällt mir besser.

01. Kamera 02. Handy 03. Computer 04. Radio 05. Stereoanlage 06. Boxen 07. Plattenspieler 08. DVD-Player 09. Radiowecker 10. CD 11. E-Book-Reader 12. iPad 13.

Laptop 14. Tablet

3 - Auf dem Markt

Bilden Sie Minidialoge wie im Beispiel.

Verkäufer: Welche Tomaten möchten Sie? Wie wär's mit diesen?

Kunde: Nein, geben Sie mir lieber diese.

01. Kartoffeln 02. Salat 03. Brot 04. Wurst 05. Eier 06. Fisch 07. Käse 08. Bananen 09.

Gurke 10. Paprika 11. Rotkohl 12. Blumen

4 - Im Kaufhaus

Ergänzen Sie in den Minidialogen die Demonstrativpronomen.

A:	B:
00. Ich suche einen Mantel.	Wie finden Sie denn diesen hier?
01. Ich brauche eine neue Jacke.	Wie gefällt Ihnen _____?
02. Wo kann ich einen dünnen Pullover finden?	Schauen Sie mal _____ hier an.
03. Was kostet das Kleid?	Meinen Sie _____?
04. Welchen Schuh würden Sie kaufen?	Mir gefällt _____ am besten.
05. Welche Socken sind die besten?	Ich kann Ihnen _____ empfehlen.
06. Ich bin auf der Suche nach einem langen Schal.	_____ hier ist der längste, den ich habe.
07. Haben Sie weiße Blusen?	Ja, _____ hier sind besonders pflegeleicht.
08. Gibt es noch Badeanzüge?	_____ ist der letzte.
09. Wann kommen die Sommerkleider?	_____ sind gerade gekommen.
10. Meinen Sie der Anzug passt?	Probieren Sie lieber mal _____.
11. Kann ich hier bezahlen?	_____ Kasse ist leider geschlossen.
12. Akzeptieren Sie Kreditkarten?	Ja, aber _____ leider nicht.

Lösungen: Demonstrativpronomen

1 - Wie gefällt dir?

01. diese - Die 02. diese - Die 03. dieses - Das 04. diese - Die 05. dieses - Das 06. dieser - Der 07. dieses - Das 08. diese - Die 09. diese - Die 10. dieser - Der 11. dieser - Der 12. diese - Die 13. dieses - Das 14. dieses - Das

2 - Wie findest du?

01. diese - Diese 02. dieses - Dieses 03. diesen - Dieser 04. dieses - Dieses 05. diese - Diese 06. diese - Diese .. gefallen (!) 07. diesen - Dieser 08. diesen - Dieser 09. diesen - Dieser 10. diese - Diese 11. diesen - Dieser 12. dieses - Dieses 13. diesen (dieses) - Dieser (Dieses) 14. dieses - Dieses

3 - Auf dem Markt

01. V: Welche Kartoffeln möchten Sie? Wie wär's mit diesen? - K: Nein, geben Sie mir lieber diese. 02. V: Welchen Salat möchten Sie? Wie wär's mit diesem? - K: Nein, geben Sie mir lieber diesen. 03. V: Welches Brot möchten Sie? Wie wär's mit diesem? - K: Nein, geben Sie mir lieber dieses. 04. V: Welche Wurst möchten Sie? Wie wär's mit dieser? - K: Nein, geben Sie mir lieber diese. 05. V: Welche Eier möchten Sie? Wie wär's mit diesen? - K: Nein, geben Sie mir lieber diese. 06. V: Welchen Fisch möchten Sie? Wie wär's mit diesem? - K: Nein, geben Sie mir lieber diesen. 07. V: Welchen Käse möchten Sie? Wie wär's mit diesem? - K: Nein, geben Sie mir lieber diesen. 08. V: Welche Bananen möchten Sie? Wie wär's mit diesen? - K: Nein, geben Sie mir lieber diese. 09. V: Welche Gurke möchten Sie? Wie wär's mit dieser? - K: Nein, geben Sie mir lieber diese. 10. V: Welche Paprika möchten Sie? Wie wär's mit dieser? - K: Nein, geben Sie mir lieber diese. 11. V: Welchen Rotkohl möchten Sie? Wie wär's mit diesem? - K: Nein, geben Sie mir lieber diesen. 12. V: Welche Blumen möchten Sie? Wie wär's mit diesen? - K: Nein, geben Sie mir lieber diese.

4 - Im Kaufhaus

01. diese 02. diesen 03. dieses 04. dieser 05. diese 06. Dieser 07. diese 08. Dieser 09. Diese 10. diesen 11. Diese 12. diese

Indefinitpronomen

1 - In der Schule

Ergänzen Sie zuerst den bestimmten Artikel und sprechen Sie dann mit dem Partner.

A: Hast du einen Bleistift?

B: Ja, ich habe einen.

01. _____ Spitzer 02. _____ Buch 03. _____ Heft 04. _____ Radiergummi 05. _____
Kugelschreiber (Sg.) 06. _____ Mäppchen 07. _____ Lineal 08. _____ Buntstifte (Pl.)
09. _____ Schere 10. _____ Büroklammern (Pl.)

2 - Im Kaufhaus

Ergänzen Sie zuerst den bestimmten Artikel und sprechen Sie dann mit dem Partner.

A: Kaufst du einen Mantel?

B: Nein, ich brauche keinen.

01. _____ Bluse 02. _____ Hose 03. _____ Hemd 04. _____ Schal 05. _____ Hand-
schuhe 06. _____ Jacke 07. _____ Socken 08. _____ Hut 09. _____ Rock 10. _____
Kleid

3 - Hast du noch Urlaub?

Ergänzen Sie wenn nötig die unbestimmten Artikel und die Indefinitpronomen.

00.	Hast du noch (____) Urlaub?	Ja, ich hab noch welchen.
01.	Machst du _____ Reise?	Ja, ich habe vor _____ zu machen.
02.	Hast du schon _____ Ziel?	Ja, ich habe schon _____. Ich möchte nach Thailand fliegen.
03.	Hast du schon _____ Flug gebucht?	Nein, ich habe noch _____.
04.	Aber du hast schon _____ Hotel?	Nein, das habe ich auch noch _____.
05.	Suchst du dir vor Ort _____ Unterkunft?	Nein, ich buche mir _____, kurz bevor ich losfahre.
06.	Brauchst du _____ Reiseführer?	Nein, ich brauche _____. Ich informiere mich im Internet.
07.	Nimmst du _____ warme Kleidung mit?	Ja, ich nehme _____ mit. Nachts soll es manchmal frisch werden.
08.	Hast du auch _____ Mückenspray?	Ja, natürlich habe ich _____.
09.	Schließt du _____ Reiseversicherung ab?	Ja, ich habe schon _____ abgeschlossen.
10.	Hast du vor _____ Surfbrett mitzunehmen?	Nein, ich leihe mir dort _____.
11.	Nimmst du _____ thailändisches Geld mit?	Ja, ich habe schon _____ getauscht.
12.	Hast du auch _____ Reiseschecks?	Nein, ich brauche _____.

4 - Wenn man neu an der Uni ist

Ergänzen Sie die Indefinitpronomen.

Als Erstsemester an der Uni hat man es oft nicht leicht. _____ lebt in einer neuen Stadt. _____ kennt niemanden und niemand interessiert sich für _____.

Selbst wenn _____ mit vielen anderen im Wohnheim wohnt, bekommt _____ oft niemanden zu sehen. Besser ist _____ in einer WG aufgehoben, vorausgesetzt, dass das zu _____ passt.

Das Fehlen von sozialen Kontakten kann _____ auf Dauer krank machen. Deshalb ist es wichtig, dass _____ versucht die Isolation zu überwinden.

_____ sollte nicht warten, bis die Kommilitonen auf _____ zugehen oder _____ einladen mitzumachen. _____ sollte selbst aktiv werden. Lern- oder Sportgruppen können _____ bei der Kontaktsuche helfen.

Es ist aber normal, dass _____ nicht alle sofort mit offenen Armen empfangen, sondern _____ erst mal etwas kritisch betrachten. _____ muss damit rechnen, dass es etwas Zeit braucht, bis _____ die anderen akzeptieren und bereit sind mit _____ auch außerhalb von festen Gruppen etwas zu unternehmen.

Lösungen: Indefinitpronomen

1 - In der Schule

01. einen - einen Spitzer 02. ein - eins 03. ein - eins 04. einen - einen 05. einen - einen 06. ein - eins 07. ein - eins 08. (--) - (--) 09. eine - eine 10. (--) - (--)

2 - Im Kaufhaus

01. eine - keine 02. eine - keine 03. ein - kein 04. einen - keinen 05. (--) - (--) 06. eine - keine 07. (--) - (--) 08. einen - keinen 09. einen - keinen 10. ein - kein

3 - Hast du noch Urlaub

01. eine - eine 02. ein - eins 03. einen - keinen 04. ein - keins 05. eine - eine 06. einen - keinen 07. (--) - welche 08. ein - eins 09. eine - eine 10. ein - eins 11. (--) - welches 12. (--) - keine

4 - Wenn man neu an der Uni ist

Man - Man - einen - man - man - man - einem - einen - man - Man - einen - einen - Man - einem - einen - einen - Man - einen - einem

Kapitel 5: Adjektive und Adverbien

Die Adjektivdeklinations

1 - Von wem hast du die schöne Tasche?

Bilden Sie kleine Dialoge wie im Beispiel.

Tasche - schön

A: Von wem hast du die schöne Tasche?

B: Von (meiner Großmutter).

01. Fahrrad - neu 02. Schrank - alt 03. Jacke - warm 04. Ohrringe - toll 05. Auto - rot
06. Kleid - hübsch 07. Idee - gut 08. Information - interessant 09. Computer - klein 10.
Handy - cool

2 - Im Kaufhaus

Ergänzen Sie zuerst die bestimmten Artikel und sprechen Sie mit dem Partner.

der Mantel - weiß

A: „Entschuldigen Sie, ich suche einen weißen Mantel?“

B: „Tut mir leid, wir haben keine weißen Mäntel.“

01. _____ Bluse - rot 02. _____ Hose - schwarz 03. _____ Hemd - grün 04. _____
Schal - grau 05. _____ Handschuhe (Pl.) - gelb 06. _____ Jacke - rot 07. _____ Socken
(Pl.) - weiß 08. _____ Hut - blau 09. _____ Rock - schwarz 10. _____ Kleid - grau

3 - Deutscher Wein

Ergänzen Sie die Artikel und die Adjektivendungen.

der Wein:

Deutscherer Wein schmeckt gut.

Mein Vater trinkt gern deutsch___ Wein.

Der Klimawandel verhilft deutsch___ Wein zu mehr Geschmack.

Die Produktion deutsch___ Wein___ hat in den letzten Jahren wieder zugenommen.

___ Bier:

Deutsch___ Bier wird nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut.

China und die USA importieren immer mehr deutsch___ Bier.

Weltweit gibt es eine starke Nachfrage nach deutsch___ Bier.

Der Absatz deutsch___ Bier___ ist seit Jahren rückläufig.

___ Wurst:

Deutsch___ Wurst erfreut sich im In- und Ausland großer Beliebtheit.

Briten lieben deutsch___ Wurst.

Selbst in Vietnam sind viele begeistert von deutsch___ Wurst.

Eine Firma aus Bayern beliefert den afrikanischen Markt täglich mit rund fünf Tonnen deutsch___ Wurst___.

Plural:

Groß___ Männer haben bessere Karrierechancen.

Frauen bevorzugen oft groß___ Männer.

Hinter groß___ Männer___ steht häufig eine außergewöhnliche Frau.

In der Schule lernen wir über die Taten groß___ Männer.

4 - Schloss Neuschwanstein. Die Touristen kaufen Souvenirs.

Ergänzen Sie die Artikel- und Adjektivendungen.

00. Die junge Studentin aus China kauft eine kleine Puppe.

01. D jung Frau aus Korea kauft ein weiß Kaffeetasse.

02. D blond Mädchen aus Schweden kauft ein klein Puzzle.

03. D dick Mann aus der Schweiz kauft ein blauweiß Schlüsselanhänger.

04. D alt Dame aus Frankreich kauft ein silbern Halskette.

05. D groß Student aus Australien kauft ein bayerisch Fahne.

06. D nett Lehrerin aus England kauft ein golden Kuhglocke.

07. D attraktiv Studentin aus der Ukraine kauft ein schön Tasche.

08. D schwarzhaarig Herr aus Kolumbien kauft ein groß Bierkrug.

09. D sympathisch Paar aus Italien kauft ein bemalt Teller.

10. D alleinstehend Rentner aus Österreich kauft ein rot Brustbeutel.

5 - Gespräche im Club

Ergänzen Sie die Dialoge.

1.

01. A: Kennst du d___ schön___ Frau mit d___ weiß___ Rock und d___ gelb___ Bluse.

02. B: Nein, aber die gehört zu d___ groß___ Mann mit d___ schwarz___ Anzug und d___ weiß___ Hemd.

00. A: Das habe ich mir fast gedacht.

2.

03. A: Kennst du d___ toll___ Mann mit d___ schwarz___ Haaren und d___ dunkl___ Sonnenbrille?

04. B: Nein, aber der ist mit d___ groß___ Frau mit d___ schwarz___ Abendkleid und d___ weiß___ Handtasche gekommen.

00. A: Schade.

3.

05. A: Hast du d___ blond___ Mädchen mit d___ rot___ Minirock und d___ hoh___ Absätzen schon mal gesehen?

06. B: Ja, das ist d___ neu___ Freundin von d___ dick___ Typ mit d___ rund___ Brille.

00. A: Das gibt's doch nicht.

4.

07. A: Siehst du d___ hässlich___ Typ mit d___ groß___ Nase?

08. B: Meinst du den neben d___ schwarzhaarig___ Frau mit d___ lang___ Haaren?

09. A: Nein, ich meine den neben d___ blond___, unrasiert___ Typ an der Theke.

00. B: Ach so, den.

6 - Wohnungsanzeigen

Ergänzen Sie wenn nötig die Endungen.

Wir sind eine junge Familie mit zwei klein_____ Kindern. Wir haben in München ein_____ neu_____ Job gefunden. Jetzt suchen wir ein_____ bezahlbar_____ Wohnung. Am liebsten würden wir in ein_____ renoviert_____ Altbau in ruhig_____, aber zentral_____ Lage wohnen. Ein_____ sonnig_____ Balkon oder ein_____ klein_____ Terrasse wären auch nicht schlecht.

Alleinstehend_____ Handwerker sucht dringend ein_____ neu_____ Dach über dem Kopf. Ein_____ klein_____ Zweizimmerwohnung wäre völlig ausreichend. Auch ein_____ größer_____ Einzelzimmer mit ein_____ klein_____ Kochgelegenheit käme in Frage. Kleiner_____ Reparaturen im Haus oder gelegentlich_____ Besorgungen kann ich gerne für Sie übernehmen.

Wir sind ein jung_____, sympathisch_____ Paar mit gut_____ Manieren. Wir suchen ein_____ schön_____ und hell_____ Wohnung in bevorzugt_____ Lage. Finanziell_____ Fragen sind für uns zweitrangig. Wir stellen uns ein_____ architektonisch anspruchsvoll_____ Vier- bis Fünzimmerwohnung angemessen_____ Größe mit zwei gut ausgestattet_____ Badezimmern vor. Ein_____ groß_____ Balkon oder ein_____ groß_____ Dachterrasse dürfen auf keinen Fall fehlen.

7 - Eilige Kälte - Wetteradjektive

Adjektivendungen mit und ohne Artikel.

Wetter/sonnig: In Deutschland ist momentan sonniges Wetter.

Kälte/eisig

Momentan herrscht in Deutschland _____ Kälte.

Das Hoch über Russland bringt _____ Kälte nach Deutschland.

Am Wochenende gibt es viel Sonne mit _____ Kälte.

Trotz der _____ Kälte gingen am Wochenende viele Leute spazieren.

Wind/kräftig

An der Küste bläst ein _____ Wind.

Windräder brauchen _____ Wind.

Starke Regenfälle mit _____ Wind behinderten den Verkehr.

Wegen des _____ Wind_____ musste das Fußballspiel abgesagt werden.

Schnee/hoch

Auf den Bergen liegt _____ Schnee.

Die Skigebiete melden _____ Schnee.

Im _____ Schnee fällt das Laufen schwer.

Wegen des _____ Schnee_____ sind viele Alpenpässe gesperrt.

8 - Touristenboom in der Hauptstadt

Ergänzen Sie die Artikel- und Adjektivendungen.

Berlin ist ein _____ d _____ beliebtest _____ Ziele für Städtereisen in Europa.
Jed _____ Jahr steigen d _____ Besucherzahlen. Ein _____ wichtig _____ Grund da-
für sind d _____ günstig _____ Hotelpreise. Mit ein _____ Durchschnitt von 82 Euro
ist ein _____ Übernachtung in d _____ deutsch _____ Hauptstadt viel billiger als in
d _____ meist _____ ander _____ Metropolen d _____ Welt. Bei d _____ groß _____
Hotelvermittlern im Netz bekommt man schon ab 30 Euro für ein _____ Zimmer
ein _____ anständig _____ Unterkunft. D _____ zahlreich _____ Billighotels zielen
besonders auf d _____ jung _____ Easyjetter, die mit billig _____ Flügen für ein _____
lang _____ Partywochenende in d _____ Stadt kommen.

9 - Billig-Klamotten

Ergänzen Sie die Endungen.

90 Prozent aller Kleidungsstücke, die in deutsch_____ Läden gekauft werden, kommen aus so genannt_____ Billiglohnländern. In Deutschland selbst wird nur ein sehr klein_____ Teil der verkauft_____ Bekleidung produziert. Über 50 Prozent aller nach Deutschland importiert_____ Jeans kommen z.B. aus China und Bangladesch. Eine in Bangladesch gefertigt_____ Jeans kostet laut einer aktuell_____ Untersuchung der „Kampagne für Sauber_____ Kleidung“ nicht einmal 5 Euro. Die billig_____ Preise werden hauptsächlich durch gering_____ Lohnkosten ermöglicht. In Bangladesch arbeiten z. B. meist jung_____ Frauen. Überlang_____ Schichten, unbezahlt_____ Überstunden, niedrig_____ Löhne und sexuell_____ Übergriffe sind an der Tagesordnung. Aufgrund mangelnd_____ Schulbildung und fehlend_____ Alternativen bleibt den Frauen meist keine ander_____ Wahl als unter diesen schlecht_____ Bedingungen zu arbeiten. Für deutsch_____ Kunden, die diese unerträglich_____ Zustände nicht hinnehmen wollen, gibt es in der Zwischenzeit interessant_____ Alternativen. Zahlreich_____ Vereinigungen vergeben Qualitäts-Label für Kleidung, die für besser_____ Arbeitsbedingungen der Textilarbeiterinnen stehen. Sie zertifizieren entweder die Einhaltung besser_____ Arbeitsbedingungen oder eine höher_____ Qualität der für die Kleidung verwendet_____ Rohstoffe.

10 - Neunjähriger Inder: Spritztour mit Ferrari

Ergänzen Sie die Endungen der Artikel und der Adjektive.

Ein neunjähriger Inder machte eine Spritztour mit dem Ferrari seines Vaters.

E_____ schwerreich_____ Unternehmer aus dem südindisch_____ Bundessaat
Kerala ließ sein_____ klein_____ Sohn mit sein_____ Ferrari fahren. Ein kurz_____
Youtube-Video zeigt, wie d_____ klein_____ Junge an sein_____ neunt_____ Ge-
burtstag mit d_____ rot_____ Sportwagen sein_____ Vaters durch ein_____ Straße
fährt. Sein_____ Mutter filmte d_____ Jungen bei sein_____ Spritztour. Auf d_____
Beifahrersitz ist sein_____ siebenjährig_____ Bruder zu sehen. Weniger begeistert
als d_____ Eltern war d_____ örtlich_____ Polizei. Sie ermittelt gegen d_____ Vater,
weil er d_____ Leben sein_____ Kindes gefährdet habe. D_____ Eltern d_____ Jun-
gen verstehen d_____ groß_____ Aufregung nicht. Sie erklärten, dass ihr_____ Sohn
schon seit d_____ fünft_____ Lebensjahr Auto fahre und auch schon ander_____
Fahrzeuge aus d_____ Besitz d_____ Familie gesteuert habe.

11 - Die Frankfurter Buchmesse

Adjektiv oder Adverb. Ergänzen Sie die Endungen, wo diese notwendig sind.

Am kommendenen Freitag

Die diesjährig_____ Frankfurter Buchmesse endete am vergangen_____ Sonntag mit einer leicht_____ Besucherzunahme. Im letzt_____ Jahr hatten ca. 280 000 Menschen die weltgrößt_____ Bücherschau besucht. Die genau_____ Zahlen für dieses Jahr liegen noch nicht vor.

Ein gering_____ Rückgang an Fachbesuchern während der erst_____ Messetage wurde durch den groß_____ Ansturm des allgemein_____ Publikums am Wochenende mehr als ausgeglichen.

Für die Verlage ist es ein schwierig_____ Jahr, denn die aktuell_____ Verkaufszahlen liegen bis jetzt unter denen des vorig_____ Jahres. Trotzdem sind die meist_____ Verlage für die letzt_____ Monate des Jahres optimistisch_____. Viele haben für das wichtig_____ Weihnachtsgeschäft noch bestsellerverdächtig_____ Bücher im Programm.

Der aktuell_____ Trend geht zu hochwertig_____ gestaltet_____ Büchern. Die Verlage wollen mit besonder_____ Ausstattung das gedruckt_____ Buch gegenüber dem neu_____ Konkurrenten E-Book attraktiver_____ machen.

12 - Krawalle in England

Ergänzen Sie die Endungen der Artikel und der Adjektive.

Seit Tagen gibt es in England schwere Krawalle.

Der Tod ein_____ jung_____ Mannes hat d_____ schwer_____ Krawalle in London ausgelöst. D_____ jung_____ Mann wurde von bewaffnet_____ Polizisten einer Spezialeinheit erschossen. Nach ein_____ zunächst friedlich_____ Demonstration kam es zu d_____ erst_____ Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Krawallmachern. Das englisch_____ Fernsehen zeigte Bilder von ein_____ brennend_____ Bürogebäude. Maskiert_____ Jugendliche setzten geparkt_____ Autos in Brand und plünderten klein_____ und groß_____ Geschäfte. Im Stadtteil Croydon brannte ein ganz_____ Straßenzug. Die englisch_____ Zeitungen titelten mit dem Bild einer Frau, die aus ein_____ brennend_____ Gebäude springt. D_____ britisch_____ Innenministerin rief die Eltern d_____ randalierend_____ Jugendlichen dazu auf, den Behörden zu helfen. D_____ englisch_____ Fußballverband hat ein_____ geplant_____ Freundschaftsspiel gegen die Niederlande abgesagt. Auch aus weiter_____ englisch_____ Großstädten werden gewalttätig_____ Auseinandersetzungen gemeldet. Sie beginnen meist in sozial benachteiligt_____ Stadtteilen. Viele betroffen_____ Anwohner und Geschäftsinhaber äußerten hart_____ Kritik an der zurückhaltend_____ Vorgehensweise der Polizei. Sie forderten härter_____ Maßnahmen gegen d_____ jugendlich_____ Randalierer.

13 - Hochzeit des Jahres in England – Die Wettervorhersage für den Hochzeitstag.

Adjektiv oder Adverb? Ergänzen Sie die Endungen, wo diese nötig sind.

Für kommendenen Freitag

Für kommenden Freitag melden die Meteorologen trüb____, nass____ Wetter in London, wie es typisch____ ist für die Hauptstadt Englands. Für das Brautpaar, die Fans und die Gäste der Hochzeit wäre Regen eine groß____ Enttäuschung.

Das berühmt____ Londoner Regenwetter könnte auch bei der Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton den Himmel der britisch____ Hauptstadt verdunkeln. Laut einer Sprecherin des Wetterdienstes Met Office werde der Hochzeitstag am Freitag nicht so sonnig____ und warm____ wie das Osterwochenende. Für den gesamt____ Süden Englands sagte sie einen wolkig____ Himmel mit gelegentlich____ Schauern voraus.

Eine ander____ Meteorologin warnte, es könne während der Hochzeit des Jahres außer Regen und stark____ Nordostwinden sogar gelegentlich____ Blitze und Donner geben.

Das Wetter am Freitag ist nicht unwichtig____, da hunderttausende Menschen dem frischverheiratet____ Paar auf den Straßen zujubeln wollen. Sollte es regnen, können William und Kate statt einer offen____ Kutsche einen verglast____ Wagen nutzen.

14 - Unverkäufliche Ware

Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

Während in den nördlich____ Regionen Deutschlands in den letzt____ Tagen eisig____ Kälte herrschte, dauert im Süden die mild____ Witterung an. Die angenehm____ Temperaturen verhageln den groß____ Bekleidungsgeschäften die diesjährig____ Wintersaison, denn in den übervoll____ Regalen stapeln sich unverkäuflich____ Kleidungsstücke wie dick____ Wollpullover, warm____ Schals und lang____ Wintermäntel. Die Geschäftsführer der bekannt____ Warenhausketten hoffen noch auf einen unerwartet____ Wintereinbruch. Wenn es aber bei den jetzig____ Temperaturen bleibt, werden sie versuchen müssen die unverkauft____ Ware durch hoh____ Rabatte doch noch an die zurückhaltend____ Kunden zu bringen.

15 - Blinde Passagiere

Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

Die zunehmende Globalisierung bringt gefährlich___ Mücken aus weit entlegen___
Regionen der Welt in dicht besiedelt___ Gebiete.

Im klein___ Gepäck von Touristen oder in groß___ Kisten und Containern reisen die
unerwünscht___ Gäste als blind___ Passagiere um die Welt.

Besonders häufig werden die lästig___ Stecher in gebrauchte___ Autoreifen einge-
schleppt, denn sie bevorzugen die im Freien gelagert___ Reifen für ihre Eiablage.

Durch den florierend___ weltweit___ Altreifenhandel gelangen sie dann auch an
zahlreich___ Zielorte in gemäßigt___ Zonen.

Durch den fortschreitend___ Klimawandel finden sie dort mittlerweile fast ebenso
günstig___ Überlebensbedingungen wie in ihren tropisch___ Ursprungsregionen
vor.

Experten fürchten besonders die rasch___ Ausbreitung der gestreift___ Asia-
tisch___ Tigermücke.

Die Asiatisch___ Tigermücke überträgt das in schwer___ Fällen tödlich verlau-
fend___ Dengue-Fieber.

Im Herbst vergangen___ Jahres brach auf der beliebt___ Ferieninsel Madeira zum
ersten Mal in Europa eine klein___ Dengue-Epidemie aus.

16 - Der brasilianische Regenwald

Ergänzen Sie wenn nötig die Endungen.

Amazonien ist der größte tropisch____ Regenwald der Welt. Die schwach____ besiedelt____ Region bedeckt fast sechzig Prozent des brasilianisch____ Bodens. Der Amazonas ist einer der längst____ und wasserreichst____ Flüsse der Welt.

In abgelegenen____ Dörfern leben verschieden____ Indianerstämme, die bis heute ihre traditionell____ Kultur bewahren. Die wenig____ durch den schwer____ zugänglich____ Regenwald angelegte____ Straßen haben katastrophal____ Folgen für die traditionell____ Lebensweise der eingeborenen____ Bevölkerung. Auf den neu____, bequem____ Verkehrswegen erreichen zahlreiche____ Holzfäller und Goldsucher das Gebiet. Sie verwüsten mit groß____ Geschwindigkeit die einzigartig____, natürlich____ Landschaft.

In den geschützt____ Zonen des riesig____ Waldes sind zahlreiche____ Tier- und Pflanzenarten zu Hause. Manche davon sind gefährlich____ Raubtiere wie zum Beispiel die berühmte____ Piranhas, die klein____ Fleisch fressend____ Fische mit ihr____ spitz____, messerscharf____ Zähnen.

Amazonien ist auch die Heimat vieler selten____ Vögel. Zu ihnen gehören die herrlich____ Kolibris mit ihren bunt____ Federn, der prächtig____ Tukan mit seinem lang____ orangefarbenen____ Schnabel und seinen schwarz-weiß____ Federn und zahlreiche____ Papageienarten. Ein besonders majestätisch____ Vertreter der Papageien ist der Hellrot____ Ara mit seinem gelb-blau____ Gefieder.

Lösungen: Die Adjektivdeklinations

1 - Von wem hast du die schöne Tasche

01. das neue Fahrrad 02. den alten Schrank 03. die warme Jacke 04. die tollen Ohr-
ringe 05. das rote Auto 06. das hübsche Kleid 07. die gute Idee 08. die interessante
Information 09. den kleinen Computer 10. das coole Handy

2 - Im Kaufhaus

01. eine rote Bluse – keine roten Blusen 02. eine schwarze Hose – keine schwarzen
Hosen 03. ein grünes Hemd – keine grünen Hemden 04. einen grauen Schal – keine
grauen Schals 05. gelbe Handschuhe – keine gelben Handschuhe 06. eine rote Jacke
– keine roten Jacken 07. weiße Socken – keine weißen Socken 08. einen blauen Hut –
keine blauen Hüte 09. einen schwarzen Rock – keine schwarzen Röcke 10. ein graues
Kleid – keine grauen Kleider

3 - Deutscher Wein

der Wein: (Deutscher Wein) / deutschen Wein / deutschem Wein / deutschen Weines
das Bier: Deutsches Bier / deutsches Bier / deutschem Bier / deutschen Bieres
die Wurst: Deutsche Wurst / deutsche Wurst / deutscher Wurst / deutscher Wurst
Plural: Große Männer / große Männer / großen Männern / großer Männer

4 - Schloss Neuschwanstein. Die Touristen kaufen Souvenirs.

01. Die junge Frau aus Korea kauft eine weiße Kaffeetasse. 02. Das blonde Mädchen
aus Schweden kauft ein kleines Puzzle. 03. Der dicke Mann aus der Schweiz kauft
einen blauweißen Schlüsselanhänger. 04. Die alte Dame aus Frankreich kauft eine
silberne Halskette. 05. Der große Student aus Australien kauft eine bayerische Fahne.
06. Die nette Lehrerin aus England kauft eine goldene Kuhglocke. 07. Die attraktive
Studentin aus der Ukraine kauft eine schöne Tasche. 08. Der schwarzhaarige Herr aus
Kolumbien kauft einen großen Bierkrug. 09. Das sympathische Paar aus Italien kauft
einen bemalten Teller. 10. Der alleinstehende Rentner aus Österreich kauft einen roten
Brustbeutel.

5 - Gespräche im Club

01. die schöne Frau / mit dem weißen Rock / der gelben Bluse 02. dem großen Mann
/ dem schwarzen Anzug / dem weißen Hemd 03. den tollen Mann / den schwarzen
Haaren / der dunklen Sonnenbrille 04. der großen Frau / dem schwarzen Abendkleid

/ der weißen Handtasche 05. das blonde Mädchen / dem roten Minirock / den hohen Absätzen 06. die neue Freundin / dem dicken Typ / der runden Brille 07. den hässlichen Typ / der großen Nase 08. der schwarzhaarigen Frau / den langen Haaren 09. dem blonden, unrasierten Typ

6 - Wohnungsanzeigen

Wir sind eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern. Wir haben in München einen neuen Job gefunden. Jetzt suchen wir eine bezahlbare Wohnung. Am liebsten würden wir in einem renovierten Altbau in ruhiger, aber zentraler Lage wohnen. Ein sonniger Balkon oder eine kleine Terrasse wäre auch nicht schlecht.

Alleinstehender Handwerker sucht dringend ein neues Dach über dem Kopf. Eine kleine Zweizimmerwohnung wäre völlig ausreichend. Auch ein größeres Einzelzimmer mit einer kleinen Kochgelegenheit käme in Frage. Kleinere Reparaturen im Haus oder gelegentliche Besorgungen kann ich gerne für Sie übernehmen.

Wir sind ein junges, sympathisches Paar mit guten Manieren. Wir suchen eine schöne und helle Wohnung in bevorzugter Lage. Finanzielle Fragen sind für uns zweitrangig. Wir stellen uns eine architektonisch anspruchsvolle Vier- bis Fünzimmerwohnung angemessener Größe mit zwei gut ausgestatteten Badezimmern vor. Ein großer Balkon oder eine große Dachterrasse dürfen auf keinen Fall fehlen.

7 - Eisige Kälte - Wetteradjektive

Kälte/eisig: eisige Kälte - eisige Kälte - eisiger Kälte - eisigen Kälte
Wind/kräftig: kräftiger Wind - kräftigen Wind - kräftigem Wind - kräftigen Windes
Schnee/hoch: hoher Schnee - hohen Schnee - hohen Schnee - hohen Schnees

8 - Touristenboom in der Hauptstadt

Berlin ist eines der beliebtesten Ziele für Städtereisen in Europa. Jedes Jahr steigen die Besucherzahlen. Ein wichtiger Grund dafür sind die günstigen Hotelpreise. Mit einem Durchschnitt von 82 Euro ist eine Übernachtung in der deutschen Hauptstadt viel billiger als in den meisten anderen Metropolen der Welt. Bei den großen Online-Hotelvermittlern bekommt man schon ab 30 Euro für ein Zimmer eine anständige Unterkunft. Die zahlreichen Billighotels zielen besonders auf die jungen Easyjetter, die mit billigen Flügen für ein langes Partywochenende in die Stadt kommen.

9 - Billig-Klamotten

90 Prozent aller Kleidungsstücke, die in deutschen Läden gekauft werden, kommen aus so genannten Billiglohnländern. In Deutschland selbst wird nur ein sehr kleiner

Teil der verkauften Bekleidung produziert. Über 50 Prozent aller nach Deutschland importierten Jeans kommen z. B. aus China und Bangladesch. Eine in Bangladesch gefertigte Jeans kostet laut einer aktuellen Untersuchung der „Kampagne für Saubere Kleidung“ nicht einmal 5 Euro. Die billigen Preise werden hauptsächlich durch geringe Lohnkosten ermöglicht. In Bangladesch arbeiten z. B. meist junge Frauen. Überlange Schichten, unbezahlte Überstunden, niedrige Löhne und sexuelle Übergriffe sind an der Tagesordnung. Aufgrund mangelnder Schulbildung und fehlender Alternativen bleibt den Frauen meist keine andere Wahl als unter diesen schlechten Bedingungen zu arbeiten. Für deutsche Kunden, die diese unerträglichen Zustände nicht hinnehmen wollen, gibt es in der Zwischenzeit interessante Alternativen. Zahlreiche Vereinigungen vergeben Qualitäts-Label für Kleidung, die für bessere Arbeitsbedingungen der Textilarbeiterinnen stehen. Sie zertifizieren entweder die Einhaltung besserer Arbeitsbedingungen oder eine höhere Qualität der für die Kleidung verwendeten Rohstoffe.

10 - Neunjähriger Inder: Spritztour mit Ferrari

Ein schwerreicher Unternehmer aus dem südindischen Bundesstaat Kerala ließ seinen kleinen Sohn mit seinem Ferrari fahren. Ein kurzes Youtube-Video zeigt, wie der kleine Junge an seinem neunten Geburtstag mit dem roten Sportwagen seines Vaters durch eine Straße fährt. Seine Mutter filmte den Jungen bei seiner Spritztour. Auf dem Beifahrersitz ist sein siebenjähriger Bruder zu sehen. Weniger begeistert als die Eltern war die örtliche Polizei. Sie ermittelt gegen den Vater, weil er das Leben seines Kindes gefährdet habe. Die Eltern des Jungen verstehen die große Aufregung nicht. Sie erklärten, dass ihr Sohn schon seit dem fünften Lebensjahr Auto fahre und auch schon andere Fahrzeuge aus dem Besitz der Familie gesteuert habe.

11 - Die Frankfurter Buchmesse

diesjährige - vergangenen - leichten - letzten - weltgrößte - genauen

geringer - ersten - großen - allgemeinen

schwieriges - aktuellen - vorigen - meisten - letzten - optimistisch - wichtige - bestsellerverdächtige

aktuelle - hochwertig - gestalteten - besonderer - gedruckte - neuen - attraktiver

12 - Krawalle in England

eines jungen / die schweren / Der junge / bewaffneten Polizisten / einer / friedlichen / den ersten / Das englische / einem brennenden / Maskierte Jugendliche / geparkte Autos / kleine / große / ein ganzer / Die englischen / einem brennenden / Die bri-

tische / der randalierenden / Der englische / ein geplantes / weiteren englischen / gewalttätige Auseinandersetzungen / benachteiligten / betroffene / harte / zurückhaltenden / härtere / die jugendlichen

13 - Hochzeit des Jahres – Die Wettervorhersage für den Hochzeitstag

trübes, nasses / typisch / große / berühmte / britischen / sonnig / warm / gesamten / wolkigen / gelegentlichen / andere / starken / gelegentlich / unwichtig / frischverheirateten / offenen / verglasten

14 - Unverkäufliche Ware

Während in den nördlichen Regionen Deutschlands in den letzten Tagen eisige Kälte herrschte, dauert im Süden die milde Witterung an. Die angenehmen Temperaturen verhaseln den großen Bekleidungsgeschäften die diesjährige Wintersaison, denn in den übervollen Regalen stapeln sich unverkäufliche Kleidungsstücke wie dicke Wollpullover, warme Schals und lange Wintermäntel. Die Geschäftsführer der bekannten Warenhausketten hoffen noch auf einen unerwarteten Wintereinbruch. Wenn es aber bei den jetzigen Temperaturen bleibt, werden sie versuchen müssen die unverkaufte Ware durch hohe Rabatte doch noch an die zurückhaltenden Kunden zu bringen.

15 - Blinde Passagiere

Die zunehmende Globalisierung bringt gefährliche Mücken aus weit entlegenen Regionen der Welt in dicht besiedelte Gebiete. Im kleinen Gepäck von Touristen oder in großen Kisten und Containern reisen die unerwünschten Gäste als blinde Passagiere um die Welt. Besonders häufig werden die lästigen Stecher in gebrauchten Autoreifen eingeschleppt, denn sie bevorzugen die im Freien gelagerten Reifen für ihre Eiablage. Durch den florierenden weltweiten Altreifenhandel gelangen sie dann auch an zahlreiche Zielorte in gemäßigten Zonen. Durch den fortschreitenden Klimawandel finden sie dort mittlerweile fast ebenso günstige Überlebensbedingungen wie in ihren tropischen Ursprungsregionen vor. Experten fürchten besonders die rasche Ausbreitung der gestreiften Asiatischen Tigermücke. Die Asiatische Tigermücke überträgt das in schweren Fällen tödlich verlaufende Dengue-Fieber. Im Herbst vergangenen Jahres brach auf der beliebten Ferieninsel Madeira zum ersten Mal in Europa eine kleinere Dengue-Epidemie aus.

16 - Der brasilianische Regenwald

Amazonien ist der größte tropische Regenwald der Welt. Die schwach besiedelte Region bedeckt fast sechzig Prozent des brasilianischen Bodens. Der Amazonas ist einer der längsten und wasserreichsten Flüsse der Welt.

In abgelegenen Dörfern leben verschiedene Indianerstämme, die bis heute ihre traditionelle Kultur bewahren. Die wenigen durch den schwer zugänglichen Regenwald angelegten Straßen haben katastrophale Folgen für die traditionelle Lebensweise der eingeborenen Bevölkerung. Auf den neuen, bequemen Verkehrswegen erreichen zahlreiche Holzfäller und Goldsucher das Gebiet. Sie verwüsten mit großer Geschwindigkeit die einzigartige, natürliche Landschaft.

In den geschützten Zonen des riesigen Waldes sind zahlreiche Tier- und Pflanzenarten zu Hause. Manche davon sind gefährliche Raubtiere wie zum Beispiel die berühmten Piranhas, die kleinen Fleisch fressenden Fische mit ihren spitzen, messerscharfen Zähnen.

Amazonien ist auch die Heimat vieler seltener Vögel. Zu ihnen gehören die herrlichen Kolibris mit ihren bunten Federn, der prächtige Tukan mit seinem langen orangefarbenen Schnabel und seinen schwarz-weißen Federn und zahlreiche Papageienarten. Ein besonders majestätischer Vertreter der Papageien ist der Hellrote Ara mit seinem gelb-blauen Gefieder.

Komparativ und Superlativ

1 - Formen: Komparativ - Superlativ (I)

Ergänzen Sie die Formen des adverbialen Komparativs und Superlativs.

Positiv	Komparativ	Superlativ
langsam	<i>langsamer</i>	<i>am langsamsten</i>
schnell		
lustig		
freundlich		
schön		
klein		
dunkel		
teuer		
gut		
viel		
gern		
alt		
kurz		
arm		
groß		
jung		
lang		
stark		
hoch		
nah		

2 - Formen: Komparativ - Superlativ (II)

Ergänzen Sie die Formen des adverbialen Komparativs und Superlativs.

Positiv	Komparativ	Superlativ
scharf	<i>schärfer</i>	<i>am schärfsten</i>
schwach		
dumm		
warm		
klug		
wild		
weit		
mies		
frisch		
heiß		
spitz		
neu		
froh		
gesund		
fromm		
blass		
müde		

3 - Dieses T-Shirt ist mir zu dunkel

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Dieses T-Shirt ist mir zu dunkel.

B: Schauen Sie mal, hier habe ich ein helleres (T-Shirt).

01. Pullover - groß 02. Hose - lang 03. Hemd - klein 04. Rock - kurz 05. Bluse - eng 06. Kleid - hell 07. Mantel - altmodisch 08. Jacke - dünn 09. Mütze - weit 10. Tasche - teuer

4 - Pauschalurlaub

Sprechen Sie mit dem Partner.

Zimmer - dunkel

A: Das Zimmer ist sehr dunkel.

B: Tut mir leid, wir haben leider kein helleres (Zimmer).

01. Zimmer - laut 02. Wasser in der Dusche - kalt 03. Bett - schmal 04. Möbel - alt 05. Essen - schlecht 06. Bier - warm 07. Strand - schmutzig 08. Swimming-Pool - klein 09. Personal - unfreundlich 10. Animation - langweilig 11. Getränke - teuer

5 - In der neuen Wohnung

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Das ist aber ein kleiner Balkon.

B: Ich hätte auch lieber einen größeren.

01. Flur – schmal 02. Decken – niedrig 03. Fenster (Pl.) – klein 04. Wände – dünn 05. Wohnzimmer - dunkel 06. Badezimmer – eng 07. Boden - kalt 08. Lage – laut 09. Türen - schmal 10. Wohnung – teuer

6 - Vergleichen Sie Männer und Frauen.

Ergänzen Sie zuerst die passenden Adjektive. Sprechen Sie dann mit dem Partner oder in der Gruppe. Bilden Sie Sätze nach dem Muster.

Offenheit - offen

A: Ich finde, Männer sind offener als Frauen.

B: Ich finde, Frauen sind offener als Männer.

C: Ich finde, Männer sind genau so offen wie Frauen.

Eifersucht		Angst	
Neugierde		Sparsamkeit	
Phantasie		Realitätssinn	
Großzügigkeit		Gesundheitsbe- wusstsein	
Neid		Sprachbega- bung	
Gefühl		Sportlichkeit	

7 - Sprich bitte langsamer

Was sagen Sie? Bilden Sie Imperativsätze wie im Beispiel.

	Was sagen Sie?
00. Ihr Freund spricht zu schnell.	<i>Sprich bitte langsamer.</i>
01. Ihr Mann geht zu langsam.	
02. Ihre Frau fährt zu schnell.	
03. Ihr Kind räumt schlecht auf.	
04. Ihr Praktikant arbeitet zu ungenau.	
05. Ihr Sohn ist zu laut.	
06. Ihre Tochter kommt zu spät nach Hause.	
07. Ihr Mann fährt zu unvorsichtig.	
08. Ihr Freund spricht zu undeutlich.	
09. Ihr Vater redet zu leise.	
10. Ihre Freundin ist zu unrealistisch.	

8 - Frau Großkopf ist mit nichts zufrieden.

Ergänzen Sie die Sätze.

Frau Großkopf hat ein großes Bankkonto, aber sie möchte ein noch größeres Bankkonto haben.

01. Sie hat ein schönes Haus, aber sie möchte
02. Sie hat ein teures Auto, aber sie möchte
03. Sie hat viel Schmuck, aber sie möchte
04. Sie hat elegante Kleider, aber sie möchte
05. Sie hat einen großen Garten, aber sie möchte
06. Sie hat viele Schuhe, aber sie möchte
07. Sie hat schicke Möbel, aber sie möchte
08. Sie hat einen reichen Mann, aber sie möchte
09. Sie hat eine interessante Arbeit, aber sie möchte
10. Sie hat einen jungen Liebhaber, aber sie möchte
11. Sie hat sympathische Kinder, aber sie möchte
12. Sie hat gute Beziehungen, aber sie möchte

9 - Vergleichen Sie München und Dortmund

Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Einwohnerzahl: München 1 400 000 - Dortmund 579 000

-> München hat eine höhere Einwohnerzahl als Dortmund.

-> Dortmund hat eine niedrigere Einwohnerzahl als München.

01. Einwohnerzahl pro Quadratkilometer: München 4 600 - Dortmund 2 063

02. Ausländeranteil: München 24,6% - Dortmund 13,3%

03. Arbeitslosenquote: München 5,3% - Dortmund 13,6%

04. Zahl der Übernachtungen: München 11 800 000 - Dortmund 900 000

05. durchschnittlicher Kaufpreis für eine Eigentumswohnung: München 2850 Euro - Dortmund 1200 Euro (Kaufpreis/qm)

06. durchschnittliches Jahreseinkommen pro Einwohner: München 23 500 - Dortmund 17 000

07. Zahl der Straftaten je 100 000 Einwohner: München 7 100 - Dortmund 13 900

08. Passagieraufkommen am Flughafen: München 38 400 000 - Dortmund 1 900 000

09. Kapazität des Fußballstadions: München 71 000 - Dortmund 80 000 (Zuschauer)

alle Angaben nach: Süddeutsche Zeitung, 25./26.Mai 2013

10 - München oder Berlin? Wo ist das Leben lebenswerter?

Ergänzen Sie die passenden Adjektive im Komparativ. Achten Sie auf die Endungen.

Adjektive: wenig, hoch, bedeutend, erfolgreich, groß, jung, schön, reizvoll, viel, lecker, kinderfreundlich, attraktiv, niedrig, gut

In Berlin leben viele jüngere Menschen und es gibt _____ Kinder. In Berlin fahren _____ Autos, deshalb ist Berlin _____. Berlin ist _____ als München und die Mieten sind _____. Berlin ist politisch und kulturell _____.

München hat eine _____ Lebensqualität, _____ Parks und _____ Luft. München ist architektonisch _____ und hat die _____ Umgebung. In München gibt es _____ traditionelles Essen und München hat die _____ Fußballmannschaft.

11 - Kennen Sie Deutschland?

Ergänzen Sie die passenden Adjektive im Superlativ.

Adjektive: alt, reich, viel, hoch, klein, bevölkerungsreich, bekannt, hoch, groß, warm, lang, groß, arm, alt

00. Die älteste Stadt von Deutschland ist Trier.

01. D _____ Stadt von Deutschland ist Berlin.

02. D _____ Fluss von Deutschland ist die Donau.

03. D _____ Berg von Deutschland ist die Zugspitze.

04. D _____ Bundesland von Deutschland ist Bayern.

05. D _____ Bundesland von Deutschland ist auch Bayern.

06. D _____ Bundesland von Deutschland ist Nordrhein-Westfalen.

07. D _____ Bundesland von Deutschland ist Bremen.

08. D _____ Bundesland von Deutschland ist auch Bremen.

09. D _____ Hochschulen in Deutschland hat Baden-Württemberg.

10. D _____ Universität von Deutschland hat Heidelberg.

11. D _____ Klima von den deutschen Großstädten hat Freiburg.

12. D _____ Kirchturm in Deutschland hat Ulm.

13. D _____ Fußballmannschaft hat München.

12 - Wo der Urlaub am schönsten ist

Schreiben Sie Sätze.

Urlaubsangebote - billig

Die billigsten Urlaubsangebote gibt es in (Deutschland).

01. Strände - schön

02. Museen interessant

03. Naturparks - spektakulär

04. Inseln - einsam

05. Berge - hoch

06. Wetter - sonnig

07. Essen - gut

08. Fahrradwege - lang

09. Hotels - modern

10. Touristen - viel

13 - Berliner Sehenswürdigkeiten der Superlative

Ergänzen Sie die Adjektive im Superlativ.

Adjektive: groß - beliebt – lang – groß – gut – artenreich – groß – lang - hoch

01. Das Brandenburger Tor ist die _____ Sehenswürdigkeit in Berlin. 02. Der Fernsehturm ist mit 368 Metern das _____ Bauwerk Deutschlands. 03. Im Reichstag befindet sich der mit 1.200 m² _____ Plenarsaal in Europa. 04. Den _____ Blick auf den Plenarsaal aber auch auf Berlin bietet die gläserne Kuppel des Reichstags. 05. Die Museumsinsel ist das _____ Universalmuseum der Welt. 06. Mit rund 1.400 unterschiedlichen Arten ist der Berliner Zoo der _____ Zoo weltweit. 07. Die East Side Gallery in Friedrichshain ist mit 1.361 Metern die _____ Open-Air-Galerie der Welt und gleichzeitig das _____ noch erhaltene Stück Berliner Mauer. 08. Das Kaufhaus des Westens (KaDeWe) ist das _____ Kaufhaus auf dem Europäischen Kontinent.

14 - Das Betriebsklima ist auch nicht gerade das beste

Formulieren Sie die Aussagen mit Hilfe des Superlativs indirekter.

00. Das Betriebsklima ist schlecht.	Das Betriebsklima ist (auch) nicht (gerade) das beste.
01. Der Chef ist immer unfreundlich.	
02. Der Pförtner ist immer unhöflich.	
03. Der Hausmeister ist sehr faul.	
04. Die Kollegen sind unmotiviert.	
05. Das Essen in der Kantine ist schlecht.	
06. Das Kantinenpersonal ist zu langsam.	
07. Die Luft im Büro ist stickig.	
08. Das Büro ist sehr laut.	
09. Das Gehalt ist zu niedrig.	

15 - Katastrophen

Ergänzen Sie die Tabelle wie im Beispiel.

00.	<u>die</u>	Katastrophe (groß)	eine große Ka- tastrophe	die größte Kata- strophe
01.		Überschwem- mung (groß)		
02.		Orkan (heftig)		
03.		Erdbeben (stark)		
04.		Dürre (katastro- phal)		
05.		Vulkanausbruch (gewaltig)		
06.		Flutwelle (hoch)		
07.		Erdrutsch (ver- heerend)		
08.		Meteoritenein- schlag (groß)		
09.		Hungersnot (lang)		

16 - Schwierige Wohnungssuche

Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Miete: billig - teuer

Die Miete ist nicht so billig, wie ich gedacht habe.

Die Miete ist teurer, als ich gedacht habe.

01. Wohnung: neu - alt

02. Zimmer (Pl.): groß - klein

03. Decken: hoch - niedrig

04. Küche: hell - dunkel

05. Flur: breit - schmal

06. Straße: ruhig - laut

07. Lage: gut - schlecht

08. Nachbarn: sympathisch - unsympathisch

17 - Reisen bildet

Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Die Touristen haben nicht erwartet, dass die Reise so interessant ist.

-> Die Reise war interessanter, als die Touristen erwartet hatten.

Die Touristen haben nicht erwartet, ..

01. .. dass die Städte so sauber sind.

02. .. dass die Preise so günstig sind.

03. .. dass die öffentlichen Verkehrsmittel so gut funktionieren.

04. .. dass die Straßen so sicher sind.

05. .. dass die Städte so grün sind.

06. .. dass es so schöne Parks gibt.

07. .. dass das Klima so angenehm ist.

08. .. dass es so wenig regnet.

09. .. dass die Menschen so freundlich sind.

10. .. dass das deutsche Essen so lecker schmeckt.

18 - Falsche Erwartungen von ausländischen Studenten

Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Xu hat nicht gedacht, dass die Deutsch-Prüfung so schwer ist.
-> Die Deutsch-Prüfung ist schwerer, als Xu gedacht hat.

01. John hat nicht gedacht, dass viele Leute in Deutschland so gut Englisch sprechen.

02. Marta und Emilia haben nicht erwartet, dass das Leben in Deutschland so billig ist.

03. Boris hat nicht gedacht, dass das Zimmer im Studentenwohnheim so klein ist.

04. Alma hat nicht gedacht, dass die Bewerbung an der Uni so einfach ist.

05. Martin hat nicht geglaubt, dass das Essen in der Mensa so schlecht ist.

06. Kim hat nicht gedacht, dass die Leute in Deutschland so freundlich sind.

07. Ping hat nicht erwartet, dass die deutschen Kommilitonen so faul sind.

08. Rani hat nicht geglaubt, dass die deutschen Studenten so viel Alkohol trinken.

09. Mario hat nicht erwartet, dass die Immatrikulation so schnell geht.

10. Natascha hat nicht gedacht, dass die Fahrkarten für den Zug so teuer sind.

19 - Bayern München der Super-Meister

Adverbialer oder attributiver Superlativ?

Schweinsteiger ist der beste Spieler. (gut)

Schweinsteiger spielt am besten. (gut)

01. Bayern München ist _____ und (_____)

_____ Sportverein von Deutschland. (groß)/ (reich)

02. Bayern München ist auch _____ Fußballmannschaft von
Deutschland. (erfolgreich)

03. Die Bayern haben _____ die deutsche Fußballmeisterschaft
gewonnen. (oft)

04. In diesem Jahr sind sie _____ in einer Bundesliga-Saison
Meister geworden. (früh)

05. Bayern hat _____ Tore geschossen (viel) und _____
_____ Tore bekommen. (wenig)

06. Bayern besitzt _____ Mannschaft der Bundesliga. (teuer)

07. Der Trainer Jupp Heynckes ist _____ Trainer einer Meister-
mannschaft in der Bundesliga. (alt)

08. Der Bayern-Präsident gilt als _____ Präsident der Bundesli-
ga. (ehrgeizig)

20 - London 2012 - Die schnellsten, die besten, die meisten

Ergänzen Sie den Superlativ.

Adjektive: schnell, lang, stark, hoch, gut, kurz, groß, erfolgreich, viel, bekannt, schnell

00. Die 100m-Läufer sind die schnellsten Männer der Welt.

01. An den Olympischen Spielen nehmen d_____ Athleten aller Nationen teil.

02. Der 100m-Lauf ist d_____ Strecke bei den Laufdisziplinen.

03. Bei Zehnkampf gewinnt der Athlet mit d_____ Punktzahl.

04. An der Spitze des Medaillenspiegels stehen die Nationen mit d_____
_____ Medaillen.

05. Die amerikanischen Profi-Basketballer sind wahrscheinlich d_____
_____ Olympiateilnehmer.

06. Der Marathonlauf ist d_____ Strecke bei den Laufdisziplinen.

07. Michael Phelps ist mit 14 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedailles bis heute d_____
_____ Athlet aller Olympischen Spiele.

08. Die Gewichtheber sind d_____ Athleten bei den Spielen.

09. Die 100m-Läuferinnen sind d_____ Frauen der Welt.

10. Mit dem Speer erreichen die Werfer d_____ Weite aller Wurfdisziplinen.

21 - Kältewelle hat Deutschland im Griff

Positiv, Komparativ oder Superlativ?

00. Seit Tagen hat die eisige Kälte Europa fest im Griff.
01. Auch in Deutschland gehen die Temperaturen immer _____ (tief) in den Keller.
02. In der Nacht zum Mittwoch sind die _____ (niedrig) Werte vor allem in Ostdeutschland gemessen worden.
03. Am _____ (kalt) ist es in der Nacht im Bayerischen Wald gewesen.
04. In den kommenden Tagen soll es noch _____ (frostig) werden.
05. Das _____ (kräftig) Hoch über Russland führt weiter sehr _____ (kalt) und _____ (trocken) Festlandsluft nach Deutschland.
06. Selbst am Niederrhein liegen die _____ (hoch) Temperaturen am Tag unter Null.
07. Am Donnerstag bleibt es auch _____ (wolkig) und an der Ostsee sind _____ (stark) Schneeschauer möglich.

22 - Fußballweltmeisterschaft: ausgeschieden

Die Mannschaft ist ausgeschieden. Die Presse weiß genau, was die Mannschaft braucht.

schnell - Abwehrspieler (Sg.)/(Pl.)

Sg.: Die Mannschaft braucht einen schnelleren Abwehrspieler.

Pl.: Die Mannschaft braucht schnellere Abwehrspieler.

01. intelligent – Regisseur

02. groß – Abwehrchef

03. treffsicher – Stürmer (Pl.)

04. gut – Defensivverhalten

05. ehrgeizig – Ersatzspieler (Pl.)

06. hart – Verteidiger (Pl.)

07. modern – Spielsystem

08. autoritär – Trainer

09. gut – Jugendarbeit

10. treu – Fans (Pl.)

23 - Fernbusse in Deutschland

Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ.

Adjektive: teuer, attraktiv, genau, gering, groß, günstig, häufig, jung, klein, klein, lang, niedrig, oft, preisgünstig, schlecht, schwer, stark, teuer, viel, viel, zentral

00. Bahnfahrten sind teurer als Fahrten mit dem Fernbus.

01. Für immer _____ Fahrgäste sind Fernbusse eine Alternative zur Deutschen Bundesbahn.

02. Das liegt vor allem an den _____ Preisen der Fernbusse.

03. Fahrten mit der Bahn und selbst die beliebten Mitfahrgelegenheiten sind deutlich _____.

04. Vor allem für _____ Leute ist das neue Fernbusangebot deshalb _____.

05. Für den _____ Preis nehmen sie gerne _____ Fahrzeiten oder Wartezeiten im Stau in Kauf.

06. Immer _____ Firmen kommen mit immer _____ Angeboten auf den Markt.

07. Rund 50 _____ und _____ Anbieter bedienen momentan ca. 150 Verbindungen innerhalb Deutschlands.

08. Für _____ Anbieter könnte aber der Preisdruck langfristig zum Problem

werden.

09. Ende Juni hat „MeinFernbus“, der größte Anbieter, angekündigt, sein Angebot noch _____ auszuweiten.

10. Vor _____ Sicherheitsstandard muss sich kein Reisender fürchten, denn die Fernbusse werden im Vergleich zu Autos _____ und _____ geprüft.

11. Ein Nachteil ist aber die _____ Infrastruktur für die Fernbuslinien.

12. Die _____ weit außerhalb liegenden Haltestellen der Fernbuslinien sind oft _____ erreichbar als die _____ gelegenen Bahnhöfe.

24 - Bestbezahlt und meistverkauft

Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Mario Gomez – gut – bezahlt - Fußballspieler - Deutschland
-> Mario Gomez ist einer der bestbezahlten Fußballspieler Deutschlands.

01. Münchner Oktoberfest – viel – besucht – Attraktion – Deutschland
02. Das Parfum – viel – verkauft – Buch – Deutschland
03. Claudia Schiffer – gut – aussehend – Frau – Deutschland
04. Süddeutsche Zeitung – viel – gelesen – Zeitung – Deutschland
05. Die Abschaffung der Hauptschulen – viel – diskutiert – Thema – Deutschland
06. Die A1 – viel – befahren – Autobahn – Deutschland
07. Der SWR – viel – gehört – Radiosender – Deutschland
08. Wolfgang Joop – gut – gekleidet – Mann – Deutschland
09. Das Leben der Anderen – viel – gesehen – Film – Deutschland
10. Uni München – gut – ausgestattet – Uni – Deutschland

Lösungen: Komparativ und Superlativ

1 - Formen: Komparativ und Superlativ (I)

Positiv-Komparativ-Superlativ: langsam-langsamer-am langsamsten // schnell-schneller-am schnellsten // lustig-lustiger-am lustigsten // freundlich-freundlicher-am freundlichsten // schön-schöner-am schönsten // klein-kleiner-am kleinsten // dunkel-dunkler-am dunkelsten // teuer-teurer-am teuersten // gut-besser-am besten // viel-mehr-am meisten // gern-lieber-am liebsten // alt-älter-am ältesten // kurz-kürzer-am kürzesten // arm-ärmer-am ärmsten // groß-größer-am größten // jung-jünger-am jüngsten // lang-länger-am längsten // stark-stärker-am stärksten // hoch-höher-am höchsten // nah-näher-am nächsten

2 - Formen: Komparativ und Superlativ (II)

Positiv-Komparativ-Superlativ: scharf-schärfer-am schärfsten // schwach-schwächer-am schwächsten // dumm-dümmer-am dümmsten // warm-wärmer-am wärmsten // klug-klüger-am klügsten // wild-wilder-am wildesten // weit-weiter-am weitesten // mies-mieser-am miesesten // frisch-frischer-am frischesten // heiß-heißer-am heißesten // spitz-spitzer-am spitzesten // neu-neuer-am neu(e)sten // froh-froher-am froh(e)sten // gesund-gesunder-gesünder-am gesundesten/am gesündesten // fromm-frommer/frömmer-am frommsten/am frömmsten // blass-blasser/blässer-am blassesten/am blässesten // müde-müder-am müdesten

3 - Dieses T-Shirt ist mir zu dunkel

01. Dieser Pullover ist mir zu groß. - einen kleineren 02. Diese Hose ist mir zu lang. - eine kürzere 03. Dieses Hemd ist mir zu klein - ein größeres. 04. Dieser Rock ist mir zu kurz. - einen längeren 05. Diese Bluse ist mir zu eng. - eine weitere 06. Dieses Kleid ist mir zu hell. - ein dunkleres 07. Dieser Mantel ist mir zu altmodisch. - einen modischeren/modernereren 08. Diese Jacke ist mir zu dünn. - eine dickere 09. Dieser Mütze ist mir zu weit. - eine engere 10. Diese Tasche ist mir zu teuer. - eine billigere

4 - Pauschalurlaub

01. Das Zimmer ist sehr laut. - Wir haben leider kein leiseres (Zimmer). 02. Das Wasser in der Dusche ist sehr kalt. - Wir haben leider kein wärmeres (Wasser in der Dusche). 03. Das Bett ist sehr schmal. - Wir haben leider kein breiteres (Bett). 04. Die Möbel sind sehr alt. - Wir haben leider keine neueren (Möbel). 05. Das Essen ist sehr schlecht. - Wir haben leider kein besseres (Essen). 06. Das Bier ist sehr warm. - Wir haben leider kein kälteres/kühleres (Bier). 07. Der Strand ist sehr schmutzig. - Wir haben leider keinen saubereren (Strand). 08. Der Swimming-Pool ist sehr klein. - Wir haben leider

keinen größeren (Swimming-Pool). 09. Das Personal ist sehr unfreundlich. Wir haben leider kein freundlicheres (Personal). 10. Die Animation ist sehr langweilig. - Wir haben leider keine interessantere/spannendere (Animation). 11. Die Getränke sind sehr teuer. - Wir haben leider keine billigeren (Getränke).

5 - In der neuen Wohnung

01. Das ist aber ein schmaler Flur. – Ich hätte auch lieber einen breiteren. 02. Das sind aber niedrige Decken. – Ich hätte auch lieber höhere. 03. Das sind aber kleine Fenster. – Ich hätte auch lieber größere. 04. Das sind aber dünne Wände. – Ich hätte auch lieber dickere. 05. Das ist aber ein dunkles Wohnzimmer. - Ich hätte auch lieber ein helleres. 06. Das ist aber ein enges Badezimmer. – Ich hätte auch lieber breiteres (geräumigeres). 07. Das ist aber ein kalter Boden. - Ich hätte auch lieber einen wärmeren. 08. Das ist aber eine laute Lage. – Ich hätte auch lieber eine leisere. 09. Das sind aber schmale Türen. - Ich hätte auch lieber breitere. 10. Das ist aber eine teure Wohnung. – Ich hätte auch lieber eine billigere.

6 - Vergleichen Sie Männer und Frauen

Nomen-Adjektiv-Komparativ: Eifersucht-eifersüchtig-eifersüchtiger // Neugierde-neugierig-neugieriger // Phantasie-phantasievoll-phantasievoller // Großzügigkeit-großzügig-großzügiger // Neid-neidisch-neidischer // Gefühl-gefühlvoll-gefühlvoller // Angst-ängstlich-ängstlicher // Sparsamkeit-sparsam-sparsamer // Realitätssinn-realistisch-realistischer // Gesundheitsbewusstsein-gesundheitsbewusst-gesundheitsbewusster // Sprachbegabung-sprachbegabt-sprachbegabter // Sportlichkeit-sportlich-sportlicher

7 - Sprich bitte langsamer

01. Geh bitte schneller. 02. Fahr bitte langsamer. 03. Räum bitte besser auf. 04. Arbeite bitte genauer. 05. Sei bitte leiser. 06. Komm bitte früher nach Hause. 07. Fahr bitte vorsichtiger. 08. Sprich bitte deutlicher. 09. Rede bitte lauter. 10. Sei bitte realistischer.

8 - Frau Großkopf ist mit nichts zufrieden.

01. ein noch schöneres Haus (haben) 02. ein noch teureres Auto (haben) 03. noch mehr Schmuck (haben) 04. noch elegantere Kleider (haben) 05. einen noch größeren Garten (haben) 06. noch mehr Schuhe (haben) 07. noch schickere Möbel (haben) 08. einen noch reicheren Mann (haben) 09. eine noch interessantere Arbeit (haben) 10. einen noch jüngeren Liebhaber (haben) 11. noch sympathischere Kinder (haben) 12. noch bessere Beziehungen (haben)

9 - Vergleichen Sie München und Dortmund

01. München hat eine höhere Einwohnerzahl pro Quadratkilometer als Dortmund./Dortmund hat eine niedrigere Einwohnerzahl pro Quadratkilometer als München. 02. München hat einen höheren Ausländeranteil als Dortmund./Dortmund hat einen niedrigeren Ausländeranteil als München. 03. München hat eine niedrigere Arbeitslosenquote als Dortmund./Dortmund hat eine höhere Arbeitslosenquote als München. 04. München hat eine höhere Zahl der Übernachtungen pro Jahr als Dortmund./Dortmund hat eine niedrigere Zahl der Übernachtungen pro Jahr als München. 05. München hat einen höheren durchschnittlichen Kaufpreis für eine Eigentumswohnung als Dortmund./Dortmund hat einen niedrigeren durchschnittlichen Kaufpreis für eine Eigentumswohnung als München. 06. München hat ein höheres durchschnittliches Jahreseinkommen pro Einwohner als Dortmund./Dortmund hat ein niedrigeres durchschnittliches Jahreseinkommen pro Einwohner als München. 07. München hat eine niedrigere Zahl der Straftaten je 100 000 Einwohner als Dortmund./Dortmund hat eine höhere Zahl der Straftaten je 100 000 Einwohner als München. 08. München hat ein höheres Passagieraufkommen am Flughafen als Dortmund./Dortmund hat ein niedrigeres Passagieraufkommen am Flughafen als München. 09. München hat eine niedrigere Zuschauerkapazität des Fußballstadions als Dortmund./Dortmund hat eine höhere Zuschauerkapazität des Fußballstadions als München.

10 - München oder Berlin? Wo ist das Leben lebenswerter?

In Berlin leben viele jüngere Menschen und es gibt mehr Kinder. In Berlin fahren weniger Autos, deshalb ist Berlin kinderfreundlicher. Berlin ist größer als München und die Mieten sind niedriger. Berlin ist politisch und kulturell bedeutender.

München hat eine höhere Lebensqualität, schönere Parks und bessere Luft. München ist architektonisch attraktiver und hat die reizvollere Umgebung. In München gibt es leckereres traditionelles Essen und München hat die erfolgreichere Fußballmannschaft.

11 - Kennen Sie Deutschland?

01. Die größte Stadt von Deutschland ist Berlin. 02. Der längste Fluss von Deutschland ist die Donau. 03. Der höchste Berg von Deutschland ist die Zugspitze. 04. Das größte Bundesland von Deutschland ist Bayern. 05. Das reichste Bundesland von Deutschland ist auch Bayern. 06. Das bevölkerungsreichste Bundesland von Deutschland ist Nordrhein-Westfalen. 07. Das kleinste Bundesland von Deutschland ist Bremen. 08. Das ärmste Bundesland von Deutschland ist auch Bremen. 09. Die meisten Hochschulen in Deutschland hat Baden-Württemberg. 10. Die älteste Universität von Deutschland hat Heidelberg. 11. Das wärmste Klima von den deutschen Großstädten hat Freiburg. 12. Den höchsten Kirchturm in Deutschland hat Ulm. 13. Die bekannteste Fußballmannschaft hat München.

12 - Wo der Urlaub am schönsten ist

01. Die schönsten Strände 02. Die interessantesten Museen 03. Die spektakulärsten Naturparks 04. Die einsamsten Inseln 05. Die höchsten Berge 06. Das sonnigste Wetter 07. Das beste Essen 08. Die längsten Fahrradwege 09. Die modernsten Hotels 10. Die meisten Touristen

13 - Berliner Sehenswürdigkeiten der Superlative

01. beliebteste 02. höchste 03. größte 04. besten 05. größte 06. artenreichste 07. längste – längste 08. größte

14 - Das Betriebsklima ist auch nicht gerade das beste

01. Der Chef ist auch nicht (gerade) der freundlichste. 02. Der Pförtner ist auch nicht (gerade) der höflichste. 03. Der Hausmeister ist auch nicht (gerade) der fleißigste. 04. Die Kollegen sind auch nicht (gerade) die motiviertesten. 05. Das Essen in der Kantine ist auch nicht (gerade) das beste. 06. Das Kantinenpersonal ist auch nicht (gerade) das schnellste. 07. Die Luft im Büro ist auch nicht (gerade) die frischeste. 08. Das Büro ist auch nicht (gerade) das leiseste. 09. Das Gehalt ist auch nicht (gerade) das höchste.

15 - Katastrophen

01. die Überschwemmung / eine große Überschwemmung / die größte Überschwemmung 02. der Orkan / ein heftiger Orkan / der heftigste Orkan 03. das Erdbeben / ein starkes Erdbeben / das stärkste Erdbeben 04. die Dürre / eine katastrophale Dürre / die katastrophalste Dürre 05. der Vulkanausbruch / ein gewaltiger Vulkanausbruch / der gewaltigste Vulkanausbruch 06. die Flutwelle / eine hohe Flutwelle / die höchste Flutwelle 07. der Erdrutsch / ein verheerender Erdrutsch / der verheerendste Erdrutsch 08. der Meteoriteneinschlag / ein großer Meteoriteneinschlag / der größte Meteoriteneinschlag 09. die Hungersnot / eine lange Hungersnot / die längste Hungersnot

16 - Schwierige Wohnungssuche

01. Die Wohnung ist nicht so neu, wie ich gedacht habe. / Die Wohnung ist älter, als ich gedacht habe. 02. Die Zimmer sind nicht so groß, wie ich gedacht habe. / Die Zimmer sind kleiner, als ich gedacht habe. 03. Die Decken sind nicht so hoch, wie ich gedacht habe. / Die Decken sind niedriger, als ich gedacht habe. 04. Die Küche ist nicht so hell, wie ich gedacht habe. / Die Küche ist dunkler, als ich gedacht habe. 05. Der Flur ist nicht so breit, wie ich gedacht habe. / Der Flur ist schmaler, als ich gedacht habe. 06. Die Straße ist nicht so ruhig, wie ich gedacht habe. / Die Straße ist lauter, als

ich gedacht habe. 07. Die Lage ist nicht so gut, wie ich gedacht habe. / Die Lage ist schlechter, als ich gedacht habe. 08. Die Nachbarn sind nicht so sympathisch, wie ich gedacht habe. / Die Nachbarn sind unsympathischer, als ich gedacht habe.

17 - Reisen bildet

01. Die Städte waren sauberer, als die Touristen erwartet hatten. 02. Die Preise waren günstiger, als die Touristen erwartet hatten. 03. Die öffentlichen Verkehrsmittel funktionierten besser, als die Touristen erwartet hatten. 04. Die Straßen waren sicherer, als die Touristen erwartet hatten. 05. Die Städte waren grüner, als die Touristen erwartet hatten. 06. Es gab schönere Parks, als die Touristen erwartet hatten. 07. Das Klima war angenehmer, als die Touristen erwartet hatten. 08. Es regnete weniger, als die Touristen erwartet hatten. 09. Die Menschen waren freundlicher, als die Touristen erwartet hatten. 10. Das deutsche Essen schmeckte leckerer, als die Touristen erwartet hatten.

18 - Falsche Erwartungen von ausländischen Studenten

01. Viele Leute in Deutschland sprechen besser Englisch, als John gedacht hat. 02. Das Leben in Deutschland ist billiger, als Marta und Emilia erwartet haben. 03. Das Zimmer im Studentenwohnheim ist kleiner, als Boris gedacht hat. 04. Die Bewerbung an der Uni ist einfacher, als Alma gedacht hat. 05. Das Essen in der Mensa ist schlechter, als Martin geglaubt hat. 06. Die Leute in Deutschland sind freundlicher, als Kim gedacht hat. 07. Die deutschen Kommilitonen sind fauler, als Ping erwartet hat. 08. Die deutschen Studenten trinken mehr Alkohol, als Rani geglaubt hat. 09. Die Immatrikulation geht schneller, als Mario erwartet hat. 10. Die Fahrkarten für den Zug sind teurer, als Natascha gedacht hat.

19 - Bayern München der Super-Meister

01. der größte / der reichste 02. die erfolgreichste 03. am öftesten 04. am frühesten 05. die meisten / die wenigsten 06. die teuerste 07. der älteste 08. der ehrgeizigste

20 - London 2012 - Die schnellsten, die besten, die meisten

01. die besten 02. die kürzeste 03. der höchsten 04. den meisten 05. die bekanntesten 06. die längste 07. der erfolgreichste 08. die stärksten 09. die schnellsten 10. die größte

21 - Kältewelle hat Deutschland im Griff

01. Auch in Deutschland gehen die Temperaturen immer tiefer in den Keller. 02. In der Nacht zum Mittwoch sind die niedrigsten Werte vor allem in Ostdeutschland gemessen worden. 03. Am kältesten ist es in der Nacht im Bayerischen Wald gewesen. 04. In den kommenden Tagen soll es noch frostiger werden. 05. Das kräftige Hoch über Russland führt weiter sehr kalte und trockene Festlandsluft nach Deutschland. 06. Selbst am Niederrhein liegen die höchsten Temperaturen am Tag unter Null. 07. Am Donnerstag bleibt es auch wolkig und an der Ostsee sind starke Schneeschauer möglich.

22 - Fußballweltmeisterschaft: ausgeschieden

01. einen intelligenteren Regisseur 02. einen größeren Abwehrchef 03. treffsicherere Stürmer 04. ein besseres Defensivverhalten 05. ehrgeizigere Ersatzspieler 06. härtere Verteidiger 07. ein moderneres Spielsystem 08. einen autoritäreren Trainer 09. eine bessere Jugendarbeit 10. treuere Fans

23 - Fernbuslinien in Deutschland

01. mehr 02. niedrigeren 03. teurer. 04. jüngere - attraktiver. 05. günstigeren - längere 06. mehr - preisgünstigeren 07. größere - kleinere 08. kleinere 09. stärker 10. geringeren - häufiger - genauer 11. schlechtere 12. öfter - schwerer - zentraler

24 - Bestbezahlt und meistverkauft

1. Das Münchner Oktoberfest ist eine der meistbesuchten Attraktionen in Deutschland. 2. Das Parfum ist eines der meistverkauften Bücher in Deutschland. 3. Claudia Schiffer ist eine der bestaussehenden Frauen in Deutschland. 4. Die Süddeutsche Zeitung ist eine der meistgelesenen Zeitungen in Deutschland. 5. Die Abschaffung der Hauptschulen ist eines der meistdiskutierten Themen in Deutschland. 6. Die A1 ist eine der meistbefahrenen Autobahnen in Deutschland. 7. Der SWR ist einer der meistgehörten Radiosender in Deutschland. 8. Wolfgang Joop ist einer der bestgekleideten Männer in Deutschland. 9. Das Leben der Anderen ist einer der meistgesehenen Filme in Deutschland. 10. Die Uni München ist eine der bestausgestatteten Unis in Deutschland.

Adjektive mit Präposition

1 - Positive und negative Gefühle (I)

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

00. Oliver ist freundlich zu Alexandra. 01. Michael ist befreundet _____ Martin. 02. Peter ist eifersüchtig _____ Karl. 03. Anna ist wütend _____ Manuela. 04. Maria ist enttäuscht _____ Erika. 05. Ingrid ist neidisch _____ Klara. 06. Klaus ist nett _____ Karin. 07. Petra ist verliebt _____ Thomas. 08. Stefan ist unzufrieden _____ Bernd. 09. Uwe ist böse _____ Robert. 10. Anita ist begeistert _____ Hans.

2 - Positive und negative Gefühle (II)

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen und Endungen.

00. Oliver ist freundlich zu seinem Chef. 01. Michael ist befreundet _____ sein _____ Nachbarin. 02. Peter ist eifersüchtig _____ sein _____ Freund. 03. Anna ist wütend _____ ihr _____ Vater. 04. Maria ist enttäuscht _____ ihr _____ Freundin. 05. Ingrid ist neidisch _____ ihr _____ Schwester. 06. Klaus ist nett _____ sein _____ Cousine. 07. Petra ist verliebt _____ ihr _____ Lehrer. 08. Stefan ist unzufrieden _____ sein _____ Beruf. 09. Uwe ist böse _____ sein _____ Bruder. 10. Anita ist begeistert _____ ihr _____ Hobby.

3 - Leben in Deutschland

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

00. In Deutschland lebe ich weit entfernt von meiner Familie. 01. Deutschland ist reich _____ Industrie. 02. Ich bin froh _____ meinen guten Arbeitsplatz und sehr zufrieden _____ meinem Einkommen. 03. Das Leben in Deutschland ist nicht so einfach vergleichbar _____ meinem Heimatland. 04. Aber nach zwei Jahren bin ich _____ dem Leben in Deutschland vertraut und habe mich z. B. _____ das deutsche Essen gewöhnt. 05. Pünktlichkeit und Ordnung sind charakteristisch _____ die Deutschen. 06. Am Anfang war ich häufig _____ die perfekte Organisation erstaunt. 07. Manche Menschen in Deutschland sind misstrauisch _____ Fremde und viele gleichgültig _____ ihren Nachbarn. 08. Viele Deutsche sind begeistert _____ Sport und Sportsendungen im Fernsehen sind _____ den Deutschen sehr beliebt. 09. In meinem Heimatland sind die Menschen meist freundlich _____ Fremden. 10. Sie sind offener _____ neue Kontakte und die Straßen sind immer voll _____ Menschen auch am Abend und am Wochenende.

4 - Im Studium

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

00. Die Erklärungen des Professors waren gut verständlich für die Zuhörer. 01. Im Studium sind viele Studenten _____ finanzielle Unterstützung angewiesen. 02. Der Studentenausweis berechtigt _____ verbilligtem Eintritt. 03. Während des Studiums leben viele Studenten weit entfernt _____ ihrer Familie. 04. Nach dem Studium sind die Studenten endlich unabhängig _____ ihren Eltern. 05. In den Semesterferien sind die Studenten _____ der Prüfungsvorbereitung beschäftigt. 06. Die Studenten sind im Juli fertig _____ den Prüfungen. 07. Nicht alle Themen sind wichtig _____ die Prüfung. 08. Manche Klausuren sind bedeutungslos _____ die Endnote. 09. Das duale Studium ist _____ einem Praktikumsplatz in einer Firma verbunden. 10. Ein Praktikum ist vorteilhaft _____ Bewerbungen. 11. Das Praktikum kann bedeutsam _____ die weitere Karriere sein. 12. Hochschulabsolventen sind meistens noch nicht so erfahren _____ ihrem Beruf. 13. Die Bezahlung von Absolventen sollte _____ die Aufgabe angemessen sein. 14. Viele Jobangebote sind nicht passend _____ Hochschulabsolventen.

Lösungen: Adjektive mit Präposition

1 - Positive und negative Gefühle (I)

01. Michael ist befreundet mit Martin. 02. Peter ist eifersüchtig auf Karl. 03. Anna ist wütend auf Manuela. 04. Maria ist enttäuscht von Erika. 05. Ingrid ist neidisch auf Klara. 06. Klaus ist nett zu Karin. 07. Petra ist verliebt in Thomas. 08. Stefan ist unzufrieden mit Bernd. 09. Uwe ist böse auf Robert. 10. Anita ist begeistert von Hans.

2 - Positive und negative Gefühle (II)

01. Michael ist befreundet mit seiner Nachbarin. 02. Peter ist eifersüchtig auf seinen Freund. 03. Anna ist wütend auf ihren Vater. 04. Maria ist enttäuscht von ihrer Freundin. 05. Ingrid ist neidisch auf ihre Schwester. 06. Klaus ist nett zu seiner Cousine. 07. Petra ist verliebt in ihren Lehrer. 08. Stefan ist unzufrieden mit seinem Beruf. 09. Uwe ist böse auf seinen Bruder. 10. Anita ist begeistert von ihrem Hobby.

3 - Leben in Deutschland

01. an 02. über - mit 03. mit 04. mit - an 05. für 06. über 07. gegen - gegenüber 08. von - bei 09. zu 10. für - von

4 - Im Studium

01. auf 02. zu 03. von 04. von 05. mit 06. mit 07. für 08. für 09. mit 10. für 11. für 12. in 13. für 14. für

Kardinalzahlen und Ordinalzahlen

1 - Kardinalzahlen

Schreiben Sie.

1		11	
2		12	
3		13	
4		14	
5		15	
6		16	
7		17	
8		18	
9		19	
10		20	

10		21	
20		32	
30		43	
40		54	
50		65	
60		76	
70		87	
80		98	
90		101	
100		201	

100		600	
110		660	
200		700	
220		770	
300		800	
330		880	
400		900	
440		990	
500		1000	
550		1001	

111	
222	
333	
444	
555	
666	
777	
888	
999	
1111	

121	
212	
323	
434	
545	
656	
767	
878	
989	
1212	

1000	
2000	
3000	
4000	
5000	
6000	
7000	
8000	
9000	
10000	

1100	
2200	
3300	
4400	
5500	
6600	
7700	
8800	
9900	
10100	

1111	
2222	
3333	
4444	
5555	
6666	
7777	
8888	
9999	
11111	

1212	
2323	
3434	
4545	
5656	
6767	
7878	
8989	
9889	
12121	

10000	
20000	
30000	
40000	
50000	
60000	
70000	
80000	
90000	
100000	

11000	
22000	
33000	
44100	
55200	
66300	
77770	
88880	
99999	
101000	

100000	
200000	
310000	
420000	
530000	
645000	
756400	
873645	
983291	
1000000	

2 - Geburtstage

Schreiben Sie.

Wann hat er Geburtstag? - 20.12.

a.) Am zwanzigsten Dezember.

b.) Am zwanzigsten Zwölften.

01. 31.3.

a.) _____

b.) _____

02. 8.7.

a.) _____

b.) _____

03. 5.5.

a.) _____

b.) _____

04. 1.1.

a.) _____

b.) _____

05. 29.2.

a.) _____

b.) _____

06. 15.8.

a.) _____

b.) _____

07. 31.4.

a.) _____

b.) _____

3 - Der wievielte ist heute?

Schreiben Sie.

Der wievielte ist heute - 20.12.

a.) Heute ist der zwanzigste Dezember.

b.) Heute ist der zwanzigste Zwölfte.

01. 3.1.

a.) _____

b.) _____

02. 21.9.

a.) _____

b.) _____

03. 2.11.

a.) _____

b.) _____

04. 14.6.

a.) _____

b.) _____

05. 17.10.

a.) _____

b.) _____

06. 23.3.

a.) _____

b.) _____

07. 1.4.

a.) _____

b.) _____

4 - Wann ist Heiligabend?

Notieren Sie die Termine und schreiben Sie.

Wann ist Heiligabend?

24.12. - am vierundzwanzigsten Dezember (/Zwölften).

01. Wann ist Silvester? 02. Wann ist der Tag der deutschen Einheit? 03. Wann ist Neujahr? 04. Wann ist der Dreikönigstag? 05. Wann ist der Tag der Arbeit? 06. Wann ist Allerheiligen? 07. Wann ist der erste Weihnachtstag? 08. Wann ist der Internationale Frauentag?

5 - Fundsachen beim Oktoberfest

Lesen Sie den Text laut.

Insgesamt wurden 4.530 Fundsachen abgegeben, darunter u.a. 980 Kleidungsstücke, 1.060 Ausweise und Kreditkarten, 620 Geldbörsen, 500 Mobiltelefone, 270 Taschen, Rucksäcke und Beutel, 410 Schlüssel, 310 Brillen, 80 Fotoapparate und Zubehör, 95 Schmuckstücke und Uhren sowie 42 Regenschirme, 2 Eheringe, 5 Notebooks, 2 KFZ-Kennzeichen, 1 Hörgerät, 1 Brille, 1 Babyfone und 1 Hund.

Quelle der Zahlen: Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München

6 - Das Oktoberfest in Zahlen

Lesen Sie den Text laut.

Das Festgelände des Oktoberfests auf der Theresienwiese ist 42 Hektar groß. Auf dem Oktoberfest gibt es insgesamt 613 Geschäfte, davon 300 für den Verkauf von Waren, 173 Schausteller und 141 gastronomische Betriebe (darunter 16 Großzelte) mit rund 114 000 Sitzplätzen.

Die größte Festhalle von Hofbräu fasst inklusive Garten 10.000 Sitzplätze. Rund 8.000 Festangestellte und 5.000 wechselnde Arbeitskräfte arbeiten auf dem Oktoberfest. Im Jahr 2013 kostete eine Maß (1 Liter) Bier zwischen 9,40 Euro und 9,85 Euro. 2012 besuchten 6,4 Millionen Menschen das größte Volksfest der Welt. Sie tranken 7,4 Millionen Maß Bier.

Dazu aßen sie 508.958 Brathähnchen, 115.015 Paar Schweinswürstl, 58.697 Schweins-haxen, 116 Ochsen und 85 Kälber. Für das Fest wurden 2,73 Millionen Kilowattstunden Strom, 220.915 Kubikmeter Erdgas und 114.612 Kubikmeter Wasser verbraucht. Und es wurden 6,65 Tonnen Altpapier, 410 Tonnen Speisereste und 902,11 Tonnen Restmüll produziert.

Quelle der Zahlen: Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München

7 - Wann ist dieses Jahr Ostersonntag?

Informieren Sie sich und notieren Sie die Termine.

Wann ist Heiligabend?

24.12. - am vierundzwanzigsten Dezember (/Zwölften).

01. Wann ist dieses Jahr Ostersonntag?

02. Wann beginnen dieses Jahr die Sommerferien?

03. Wann ist dieses Jahr Karfreitag?

04. Wann beginnen dieses Jahr die Weihnachtsferien?

05. Wann beginnt dieses Jahr das Oktoberfest?

06. Wann ist dieses Jahr Himmelfahrt?

07. Wann enden dieses Jahr die Sommerferien?

08. Wann ist dieses Jahr Pfingstsonntag?

09. Wann ist dieses Jahr Muttertag?

8 - Der wievielte ist heute?

Antworten Sie selbst und schreiben Sie.

01. Der wievielte ist heute?
02. Der wievielte ist morgen?
03. Der wievielte war gestern?
04. Der wievielte ist übermorgen?
05. Der wievielte war vorgestern?
06. Der wievielte war letzten Sonntag?
07. Der wievielte ist nächsten Montag?
08. Der wievielte war heute vor einer Woche?
09. Der wievielte ist heute in einer Woche?
10. Der wievielte war heute vor zwei Wochen?

9 - Olympische Ergebnisse

Deklination von nominalisierten Ordinalzahlen - Ergänzen Sie die Tabelle.

	der/die	als (maskulin)	als (feminin)
eins	Erste	Erster	Erste
zwei			
drei			
vier			
sieben			
acht			
vorletz-			
letz-			

10 - Die deutsche Mannschaft ist Dritter geworden

Ergänzen Sie die Ordinalzahl Drei in der richtigen Form.

00. Die deutsche Mannschaft ist Dritter geworden.

01. Der deutsche Läufer ist a _____ ins Ziel gekommen.

02. Der deutsche Läufer hat d _____ Platz belegt.

03. Der deutsche Läufer ist a _____ d _____ Platz gelandet.

04. Der deutsche Läufer hat a _____ das Ziel erreicht.

05. Der deutsche Läufer kam a _____ d _____ Platz.

06. Der deutsche Läufer ist _____ geworden.

07. Die deutsche Mannschaft steht a _____ d _____ Position.

08. Die deutsche Mannschaft steht a _____ Position.

Lösungen: Kardinalzahlen und Ordinalzahlen

1 - Kardinalzahlen

1	eins	11	elf
2	zwei	12	zwölf
3	drei	13	dreizehn
4	vier	14	vierzehn
5	fünf	15	fünfzehn
6	sechs	16	sechzehn
7	sieben	17	siebzehn
8	acht	18	achtzehn
9	neun	19	neunzehn
10	zehn	20	zwanzig

10	zehn	21	einundzwanzig
20	zwanzig	32	zweiunddreißig
30	dreißig	43	dreiundvierzig
40	vierzig	54	vierundfünfzig
50	fünfzig	65	fünfundsechzig
60	sechzig	76	sechundsiebzig
70	siebzig	87	siebenundachtzig
80	achtzig	98	achtundneunzig
90	neunzig	101	(ein)hunderteins
100	(ein)hundert	201	zweihunderteins

100	(ein)hundert	600	sechshundert
110	(ein)hundertzehn	660	sechshundertsechzig
200	zweihundert	700	siebenhundert
220	zweihundertzwanzig	770	siebenhundertsiebzig
300	dreihundert	800	achthundert
330	dreihundertdreißig	880	achthundertachtzig
400	vierhundert	900	neunhundert
440	vierhundertvierzig	990	neunhundertneunzig
500	fünfhundert	1000	(ein)tausend
550	fünfhundertfünfzig	1001	(ein)tausendeins

111	(ein)hundertelf
222	zweihundertzweiundzwanzig
333	dreihundertdreiunddreißig
444	vierhundertvierundvierzig
555	fünfhundertfünfundfünfzig
666	sechshundertsechsundsechzig
777	siebenhundertsiebenundsiebzig
888	achthundertachtundachtzig
999	neunhundertneunundneunzig
1111	(ein)tausend(ein)hundertelf

121	(ein)hunderteinundzwanzig
212	zweihundertzwölf
323	dreihundertdreundzwanzig
434	vierhundertvierunddreißig
545	fünfhundertfünfundvierzig
656	sechshundertsechsfundfünfzig
767	siebenhundertsiebenundsechzig
878	achthundertachtundsiebzig
989	neunhundertneunundachtzig
1212	(ein)tausendzweihundertzwölf

1000	(ein)tausend
2000	zweitausend
3000	dreitausend
4000	viertausend
5000	fünftausend
6000	sechstausend
7000	siebentausend
8000	achttausend
9000	neuntausend
10000	zehntausend

1100	(ein)tausend(ein)hundert
2200	zweitausendzweihundert
3300	dreitausenddreihundert
4400	viertausendvierhundert
5500	fünftausendfünfhundert
6600	sechstausendsechshundert
7700	siebentausendsiebenhundert
8800	achttausendachthundert
9900	neuntausendneunhundert
10100	zehntausendeinhundert

1111	(ein)tausendeinhundertelf
2222	zweitausendzweihundertzweiundzwanzig
3333	dreitausenddreihundertdreiunddreißig
4444	viertausendvierhundertvierundvierzig
5555	fünftausendfünfhundertfünfundfünfzig
6666	sechstausendsechshundertsechsundsechzig
7777	siebentausendsiebenhundertsiebenundsiebzig
8888	achttausendachthundertachtundachtzig
9999	neuntausendneunhundertneunundneunzig
11111	elftausend(ein)hundertelf

1212	(ein)tausendzweihundertzwölf
2323	zweitausenddreihundertdreiundzwanzig
3434	dreitausendvierhundertvierunddreißig
4545	viertausendfünfhundertfünfundvierzig
5656	fünftausendsechshundertsechsfundfünfzig
6767	sechstausendsiebenhundertsevenundsechzig
7878	siebentausendachthundertachtundsiebzig
8989	achttausendneunhundertneunundachtzig
9889	neuntausendachthundertneunundachtzig
12121	zwölftausendeinhunderteinundzwanzig

10000	zehntausend
20000	zwanzigtausend
30000	dreißigtausend
40000	vierzigtausend
50000	fünfzigtausend
60000	sechzigtausend
70000	siebzigtausend
80000	achtzigtausend
90000	neunzigtausend
100000	(ein)hunderttausend

11000	elftausend
22000	zweiundzwanzigtausend
33000	dreiunddreißigtausend
44100	vierundvierzigtausendeinhundert
55200	fünfundfünfzigtausendzweihundert
66300	sechshundertsechzigtausenddreihundert
77770	siebenundsiebzigtausendsiebenhundert
88880	achtundachtzigtausendachthundert
99999	neunundneunzigtausendneunhundertneunundneunzig
101000	ehunderteintausend

100000	(ein)hunderttausend
200000	zweihunderttausend
310000	dreihundertzehntausend
420000	vierhundertzwanzigtausend
530000	fünfhundertdreißigtausend
645000	sechshundertfünfundvierzigtausend
756400	siebenhundertsechshundertfünfzigtausendvierhundert
873645	achthundertdreiundsiebzigtausendsechshundertfünfundvierzig
983291	neunhundertdreiundachtzigtausendzweihunderteinundneunzig
1000000	eine Million

2 - Geburtstage

01. Am einunddreißigsten März/Dritten 02. Am achten Juli/Siebten. 03. Am fünften Mai/Fünften. 04. Am ersten Januar/Ersten. 05. Am neunundzwanzigsten Februar/Zweiten. 06. Am fünfzehnten August/Achten. 07. Am einunddreißigsten April/Vierten.

3 - Der wievielte ist heute

01. der dritte Januar/Erste 02. Der einundzwanzigste September/Neunte 03. der zweite November/Elfte 04. der vierzehnte Juni/Sechste 05. der siebzehnte Oktober/Zehnte 06. der dreiundzwanzigste März/Dritte 07. der erste April/Vierte

4 - Wann ist Heiligabend?

01. am einunddreißigsten Dezember/Zwölften 02. am dritten Oktober/Zehnten 03. am ersten Januar/Ersten 04. am sechsten Januar/Ersten 05. am ersten Mai/Fünften 06. am ersten November/Elften 07. am fünfundzwanzigsten Dezember/Zwölften 08. am achten März/Dritten

5 - Fundsachen beim Oktoberfest

4.530 = viertausendfünfhundertdreißig / 980 = neunhundertachtzig / 1.060 = (ein) tausendsechzig / 620 = sechshundertzwanzig / 500 = fünfhundert / 270 = zweihundertsiebzig / 410 = vierhundertzehn / 310 = dreihundertzehn / 80 = achtzig 95 = fünfundneunzig / 42 = zweiundvierzig / 2 = zwei / 5 = fünf / 2 = zwei / ein Hörgerät / eine Brille / ein Babyfone / ein Hund

6 - Das Oktoberfest in Zahlen

42 = zweiundvierzig / 613 = sechshundertdreizehn / 300 = dreihundert / 173 = (ein) hundertdreundsiebzig / 141 = (ein)hunderteinundvierzig / 16 = sechzehn / 114 000 = (ein)hundertvierzehntausend / 10.000 = zehntausend / 8.000 = achttausend / 5.000 = fünftausend / 2013 = zweitausenddreizehn / 9,40 Euro = neun Euro vierzig / 9,85 Euro = neun Euro fünfundachtzig. / 2012 = zweitausendzwölf / 6,4 = sechs Komma vier / 7,4 = sieben Komma vier / 508.958 = fünfhundertachttausendneunhundertachtundfünfzig / 115.015 = (ein)hundertfünfzehntausendundfünfzehn / 58.697 = achtundfünfzigtausendsechshundertsiebenundneunzig / 116 = einhundertsechzehn / 85 = fünfundachtzig / 2,73 = zwei Komma sieben drei / 220.915 = zweihundertzwanzigtausendneunhundertfünfzehn / 114.612 = (ein)hundertvierzehntausendsechshundertzwölf / 6,65 = sechs Komma sechs fünf / 410 = vierhundertzehn / 902,11 = neunhundertzwei Komma eins eins

7 und 8 - Die Lösungen müssen Sie selbst finden!

9 - Olympische Ergebnisse

eins - der/die Erste - als Erster - als Erste / zwei - der/die Zweite - als Zweiter - als Zweite / drei - der/die Dritte - als Dritter - als Dritte / vier - der/die Vierte - als Vierter - als Vierte / sieben - der/die Siebte - als Siebter - als Siebte / acht - der/die Achte - als Achter - als Achte / vorletzt- - der/die Vorletzte - als Vorletzter - als Vorletzte / letzt- - der/die Letzte - als Letzter - als Letzte

10 - Die deutsche Mannschaft ist Dritter

01. Der deutsche Läufer ist als Dritter ins Ziel gekommen. 02. Der deutsche Läufer hat den dritten Platz belegt. 03. Der deutsche Läufer ist auf dem dritten Platz gelandet. 04. Der deutsche Läufer hat als Dritter das Ziel erreicht. 05. Der deutsche Läufer kam auf den dritten Platz. 06. Der deutsche Läufer ist Dritter geworden. 07. Die deutsche Mannschaft steht auf der dritten Position. 08. Die deutsche Mannschaft steht an dritter Position.

Kapitel 6: Präpositionen

1 - Präpositionen mit Akkusativ

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel in der Tabelle.

Ich gehe	Sie reist
durch <u>den</u> Park.	ohne _____ Wintermantel.
durch _____ Zimmer.	ohne _____ Winterkleid.
durch _____ Tür.	ohne _____ Regenjacke.
durch _____ Kaufhäuser.	ohne _____ Handschuhe.
Er lernt	Er fährt
für _____ Test.	gegen _____ Baum.
für _____ Examen.	gegen _____ Haus.
für _____ Prüfung.	gegen _____ Wand.
für _____ Prüfungen.	gegen _____ Autos.
Wir laufen	
um _____ See.	
um _____ Haus.	
um _____ Garage.	
um _____ Häuser.	

2 - Präpositionen mit Dativ

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel in der Tabelle.

Die Kinder fahren	Die Kinder kommen
mit <u>dem</u> Bus.	aus _____ Park.
mit _____ Bahn.	aus _____ Schule.
mit _____ Auto.	aus _____ Museum.
mit _____ Fahrrädern.	aus _____ Häusern.
Sie wohnt	Er kommt
bei _____ Park.	nach _____ Unterricht.
bei _____ Schule.	nach _____ Pause.
bei _____ Museum.	nach _____ Examen.
bei _____ Bäumen.	nach _____ Prüfungen.
Ich spreche	Ich reise
von _____ Mann.	zu _____ Freund.
von _____ Frau.	zu _____ Freundin.
von _____ Kind.	zu _____ Mädchen.
von _____ Kindern.	zu _____ Freunden.

3 - Auf dem Schreibtisch

Ergänzen Sie die bestimmten Artikel.

	Wo?	Wohin?
auf	dem Schreibtisch	_____ Schreibtisch
in	_____ Kommode	_____ Kommode
vor	_____ Regal	_____ Regal
hinter	_____ Tür	_____ Tür
unter	_____ Bett	_____ Bett
über	_____ Tisch	_____ Tisch
neben	_____ Schrank	_____ Schrank
an	_____ Fenster	_____ Fenster
zwischen	_____ Garderobe und ...	_____ Garderobe und
auf	_____ Regale____	_____ Regale____
in	_____ Kommode____	_____ Kommode____
vor	_____ Schreibtische____	_____ Schreibtische____
hinter	_____ Sofa	_____ Sofa
unter	_____ Stuhl	_____ Stuhl
über	_____ Fenster	_____ Fenster
neben	_____ Sessel	_____ Sessel
an	_____ Wände____	_____ Wände____
zwischen	_____ Bilder____ und ...	_____ Bilder____ und ...

4 - Während des Unterrichts

Ergänzen Sie die Tabelle.

00. <u>der</u> Unterricht	<u>während des Unterrichts</u>
01. _____ Studium	während _____ Studium__
02. _____ Praktikum	während _____ Praktikum__
03. _____ Aufenthalt	während _____ Aufenthalt__
04. _____ Party	während _____ Party__
05. _____ Fest	während _____ Fest__
06. _____ Urlaub	während _____ Urlaub__
07. _____ Reise	während _____ Reise__
08. _____ Fahrt	während _____ Fahrt__
09. _____ Flug	während _____ Flug__
10. _____ Ausflug	während _____ Ausflug__
11. _____ Karneval	während _____ Karneval__
12. _____ Fußballspiel	während _____ Fußballspiel__
13. _____ Training	während _____ Training__
14. _____ Krieg	während _____ Krieg__
15. _____ Essen	während _____ Essen__

5 - Innerhalb des Schulgeländes ist das Rauchen verboten

Ergänzen Sie die Endungen.

00. Innerhalb des Schulgeländes ist das Rauchen verboten.

01. Wenn Sie die Rechnung innerhalb ein___ Woche___ bezahlen, bekommen Sie drei Prozent Rabatt. 02. Außerhalb d___ Saison___ ist die Reise 50 Prozent billiger. 03. Die Lieferung der Ware erfolgt innerhalb ein___ Tag___. 04. „Leider rufen Sie außerhalb unser___ Bürozeit___ an.“ 05. „Bitte rufen Sie innerhalb d___ nächst___ Stunde zurück.“ 06. Innerhalb d___ Umweltzone___ dürfen nur Fahrzeuge mit grüner Plakette fahren. 07. Innerhalb d___ Schlossgarten___ ist das Fahrradfahren verboten. 08. Außerhalb d___ Stadtzentrum___ sind die Wohnungen billiger. 09. Außerhalb geschlossen___ Orte___ beträgt die Höchstgeschwindigkeit 100 km/h. 10. Der Flughafen liegt weit außerhalb ___ München___.

6 - Im Online-Versand geht manches schief

Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

00. Anstelle/Anstatt eines Buches hat der Buchversand eine CD geliefert.

Wer?	nicht	sondern
00. Buchversand	Buch	CD
01. Elektrogerätehändler	Geschirrspüler	Waschmaschine
02. Elektronikmarkt	Desktop-Computer	Laptop
03. Kleidershop	Badehose	Badeanzug
04. Weinladen	Flasche Wein	Kiste Wein
05. Kosmetikstore	Parfüm	Rasierwasser
06. Online-Apotheke	Schmerztabletten	Hustensaft
07. Blumengeschäft	Rosen	Tulpen

7 - Trotz der hohen Inflation

Ergänzen Sie die Tabelle.

00. die Inflation (hoch) - trotz	<u>trotz der hohen Inflation</u>
01. _____ Wirtschaftskrise (schwer) - während	
02. _____ Wirtschaftslage (schlecht) - wegen	
03. _____ Arbeitslosigkeit (hoch) – trotz	
04. _____ Entwicklung (aktuell) – wegen	
05. _____ Umsatzsteuer (niedrig) - trotz	
06. _____ Steuerprüfung (gründlich) - während	
07. _____ Betriebsklima (schlecht) – wegen	
08. _____ Motivation (gut) – trotz	
09. _____ Vorstandssitzung (gestrig) – während	
10. _____ Lohnerhöhung (gering) - trotz	

8 - Nadja aus der Ukraine

Ergänzen Sie die Endungen der Artikel bzw. Präpositionen.

00. Vor der deutschen Wiedervereinigung kamen nur wenige Touristen nach Berlin.
01. Ich heiße Nadja und komme aus d_____ Ukraine. 02. In Deutschland wohne ich
bei ein_____ deutschen Familie. 03. Ich bin seit d_____ ersten August hier. 04. Ab
d_____ ersten September besuche ich einen Deutschkurs. 05. Ich fahre jeden Morgen
mit d_____ S-Bahn zum Deutschunterricht. 06. A_____ Hauptbahnhof steige ich aus.
07. Vo_____ Bahnhof ist es nicht weit zu d_____ Sprachschule. 08. Die Sprachschule
ist gleich hinter d_____ Hauptbahnhof. 09. Ich muss nur um d_____ Bahnhof herum
und dann durch ein_____ Park gehen. 10. Das Geld für d_____ Sprachkurs hat mir
meine Gastfamilie geliehen. 11. Ohne d_____ Hilfe meiner Gastfamilie kann ich nicht
in Deutschland bleiben. 12. Nach d_____ Deutschkurs möchte ich studieren. 13. Ich
muss mich bis zu_____ 15. Januar bewerben. 14. Ohne ein_____ Studium bekommt
man heute nur schwer eine interessante Arbeit.

9 - Touristenboom in der Hauptstadt

Ergänzen Sie die Artikel im richtigen Kasus.

00. Vor der deutschen Wiedervereinigung kamen nur wenige Touristen nach Berlin.
01. Seit d_____ Mauerfall explodieren die Besucherzahlen in Berlin. 02. Allein im letzten Jahr stieg die Zahl der Gäste aus d_____ Ausland um fast 14 Prozent. 03. 275000 Menschen verdienen zumindest Teile ihres Lebensunterhalts mit d_____ Touristengeschäft. 04. Für d_____ Übernachtung bezahlt man in Berlin höchstens halb so viel wie in anderen Weltstädten. 05. Bei d_____ großen Online-Plattformen gibt es eine Übernachtung schon ab 30 Euro. 06. In d_____ folgenden Jahren sind zahlreiche Hotelneubauten geplant. 07. Die meisten Hotelneubauten liegen nahe d_____ Stadtmitte. 08. Reisen nach Berlin sind aber auch wegen d_____ vielen großen Kongresse und Messen gefragt.

Lösungen: Präpositionen

1 - Präpositionen mit Akkusativ

Ich gehe durch den Park. / durch das Zimmer. / durch die Tür. / durch die Kaufhäuser.
Er lernt für den Test. / für das Examen. / für die Prüfung. / für die Prüfungen.
Wir laufen um den See. / um das Haus. / um die Garage. / um die Häuser.
Sie reist ohne den Wintermantel. / ohne das Winterkleid. / ohne die Regenjacke. /
ohne die Handschuhe.
Er fährt gegen den Baum. / gegen das Haus. / gegen die Wand. / gegen die Autos.

2 - Präpositionen mit Dativ

Die Kinder fahren mit dem Bus. / mit der Bahn. / mit dem Auto. / mit den Fahrrädern.
Sie wohnt bei dem Park. / bei der Schule. / bei dem Museum. / bei den Bäumen.
Ich spreche von dem Mann. / von der Frau. / von dem Kind. / von den Kindern.
Die Kinder kommen aus dem Park. / aus der Schule. / aus dem Museum. / aus den
Häusern.
Er kommt nach dem Unterricht. / nach der Pause. / nach dem Examen. / nach den
Prüfungen.
Ich reise zu dem Freund. / zu der Freundin. / zu dem Mädchen. / zu den Freunden.

3 - Auf dem Schreibtisch

dem Schreibtisch / den Schreibtisch // der Kommode / die Kommode // dem Regal
/ das Regal // der Tür / die Tür // dem Bett / das Bett // dem Tisch / den Tisch // dem
Schrank / den Schrank // dem Fenster / das Fenster // der Garderobe und ... / die
Garderobe und // den Regalen / die Regale // den Kommoden / die Kommoden
// den Schreibtischen / die Schreibtische // dem Sofa / das Sofa // dem Stuhl / den
Stuhl // dem Fenster / das Fenster // dem Sessel / den Sessel // den Wänden / die
Wände // den Bildern und ... / die Bilder und ...

4 - Während des Unterrichts

01. das Studium - während des Studiums 02. das Praktikum - während des Prakti-
kums 03. der Aufenthalt - während des Aufenthalt(e)s 04. die Party - während der
Party 05. das Fest - während des Fest(e)s 06. der Urlaub - während des Urlaubs 07. die
Reise - während der Reise 08. die Fahrt - während der Fahrt 09. der Flug - während
des Flug(e)s 10. der Ausflug - während des Ausflug(e)s 11. der Karneval - während
des Karnevals 12. das Fußballspiel - während des Fußballspiels 13. das Training - wäh-
rend des Trainings 14. der Krieg - während des Krieg(e)s 15. das Essen - während des
Essens

5 - Innerhalb des Schulgeländes ist das Rauchen verboten

01. innerhalb einer Woche 02. Außerhalb der Saison 03. innerhalb eines Tages. 04. außerhalb unserer Bürozeit 05. innerhalb der nächsten Stunde 06. Innerhalb der Umweltzone 07. Innerhalb des Schlossgartens 08. Außerhalb des Stadtzentrums 09. Außerhalb geschlossener Orte 10. außerhalb (von München) / (Münchens).

6 - Im Online-Versand geht manches schief

01. Anstelle/Anstatt eines Geschirrspülers hat der Elektrogerätehändler eine Waschmaschine geliefert. 02. Anstelle/Anstatt eines Desktop-Computers hat der Elektronikmarkt einen Laptop geliefert. 03. Anstelle/Anstatt einer Badehose hat der Kleidershop einen Badeanzug geliefert. 04. Anstelle/Anstatt einer Flasche Wein hat der Weinladen eine Kiste Wein geliefert. 05. Anstelle/Anstatt eines Parfüms hat der Kosmetikstore ein Rasierwasser geliefert. 06. Anstelle/Anstatt von Schmerztabletten hat die Online-Apotheke einen Hustensaft geliefert. 07. Anstelle/Anstatt von Rosen hat das Blumengeschäft Tulpen geliefert.

7 - Trotz der hohen Inflation

01. während der schweren Wirtschaftskrise 02. wegen der schlechten Wirtschaftslage 03. trotz der hohen Arbeitslosigkeit 04. wegen der aktuellen Entwicklung 05. trotz der niedrigen Umsatzsteuer 06. während der gründlichen Steuerprüfung 07. wegen des schlechten Betriebsklimas 08. trotz der guten Motivation 09. während der gestrigen Vorstandssitzung 10. trotz der geringen Lohnerhöhung

8 - Nadja aus der Ukraine

01. Ich heiße Nadja und komme aus der Ukraine. 02. In Deutschland wohne ich bei einer deutschen Familie. 03. Ich bin seit dem ersten August hier. 04. Ab dem ersten September besuche ich einen Deutschkurs. 05. Ich fahre jeden Morgen mit der S-Bahn zum Deutschunterricht. 06. Am Hauptbahnhof steige ich aus. 07. Vom Bahnhof ist es nicht weit zur Sprachschule. 08. Die Sprachschule ist gleich hinter dem Hauptbahnhof. 09. Ich muss nur um den Bahnhof herum und dann durch einen Park gehen. 10. Das Geld für den Sprachkurs hat mir meine Gastfamilie geliehen. 11. Ohne die Hilfe meiner Gastfamilie kann ich nicht in Deutschland bleiben. 12. Nach dem Deutschkurs möchte ich studieren. 13. Ich muss mich bis zum 15. Januar bewerben. 14. Ohne ein Studium bekommt man heute nur schwer eine interessante Arbeit.

9 - Touristenboom in der Hauptstadt

01. dem 02. dem 03. dem 04. die 05. den 06. den 07. der 08. der

Weitere Übungen zu Präpositionen

Viele weitere Übungen zu den Präpositionen finden sich z. B. in den folgenden Kapiteln:

„Lokale Ergänzungen“

„Temporale Ergänzungen“

„Verben mit Präposition“

Kapitel 7: Der einfache Satz

Fragesätze

1 - Erste Fragen

Sprechen Sie mit dem Partner.

heißen

A: Ich heiße (Anna). Und wie heißt du?

B: Ich heiße (Gino).

01. heißen 02. kommen 03. wohnen 04. lernen 05. trinken

2 - Angelika kommt aus Spanien

Bilden Sie Ja-Nein-Fragen und sprechen Sie mit dem Partner.

A: Kommt Angelika aus Spanien?

B: Ja, sie kommt aus Spanien.

A: Kommt Angelika aus England?

B: Nein, sie kommt nicht aus England.

01. Angelika kommt aus Spanien. 02. Sie wohnt in München. 03. Sie studiert Archäologie. 04. Sie lernt Deutsch. 05. Sie besucht am Wochenende ihren Bruder Jose. 06. Jose arbeitet in Hamburg. 07. Er ist Journalist. 08. Er ist verheiratet. 09. Er hat eine deutsche Frau.

3 - Ich heiße Gino I

Sprechen Sie mit ihrem Partner.

A: Ich heiße Gino. Und wie heißt du?

B: Ich heiße (..).

01. Ich heiße Andrea. 02. Ich komme aus Italien. 03. Ich wohne in Stuttgart. 04. Ich spreche Englisch und Italienisch. 05. Ich studiere Wirtschaftswissenschaften. 06. Ich esse eine Pizza. 07. Ich trinke Bier. 08. Ich fahre am Wochenende nach Berlin.

4 - Ich heiße Gino II

Sprechen Sie mit ihren Partnern.

A: Ich heiße Gino. Und wie heißt ihr?

B: Ich heiße (..).

C: Und ich heiße (..)

01. Ich heiße Andrea. 02. Ich komme aus Italien. 03. Ich wohne in Stuttgart. 04. Ich spreche Englisch und Italienisch. 05. Ich studiere Wirtschaftswissenschaften. 06. Ich esse eine Pizza. 07. Ich trinke Bier. 08. Ich fahre am Wochenende nach Berlin.

5 - Wie heißt er?

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

Frage:	Antwort:
Wie <u>heißt</u> er ?	Er _____ Diego.
Woher _____ Diego?	Er _____ aus Spanien.
Was _____ er von Beruf?	Er _____ Fotograf.
Wo _____ er jetzt?	Diego _____ jetzt in München.
Warum _____ er Deutsch?	Er _____ eine deutsche Freundin.

6 - Die ersten Fragen

Setzen Sie das Verb in der richtigen Form des Präsens ein.

Wie heiß_____ du?	Woher komm_____ du?
Wie heiß_____ Sie?	Woher komm_____ Sie?
Wie heiß_____ sie?	Woher komm_____ sie?
Wie heiß_____ er?	Woher komm_____ er?
Wie heiß_____ ihr?	Woher komm_____ ihr?
Wo wohn_____ du?	Was lern_____ du?
Wo wohn_____ Sie?	Was lern_____ Sie?
Wo wohn_____ sie?	Was lern_____ sie?
Wo wohn_____ er?	Was lern_____ er?
Wo wohn_____ ihr?	Was lern_____ ihr?

7 - Wie heißen Sie?

Ergänzen Sie das Fragewort.

00. Wie heißen Sie? 01. _____ ist Ihr Name? 02. _____ kommen Sie?
03. _____ wohnen Sie? 04. _____ machen Sie in Deutschland? 05. _____ fahren Sie? 06. _____ alt sind Sie? 07. _____ Kinder haben Sie? 08. _____ heißt Ihre Frau? 09. _____ macht Ihre Frau beruflich? 10. _____ alt sind Ihre Kinder? 11. _____ heißen Ihre Kinder?
12. _____ lernen Sie Deutsch? 13. _____ beginnt Ihr Deutschkurs? 14. _____ dauert Ihr Deutschkurs? 15. _____ kostet der Deutschkurs?

8 - Der Deutschkurs

Ergänzen Sie die Fragewörter.

00.	Was macht ihr?	Wir kaufen Fahrkarten.
01.	_____ fahrt ihr?	Nach Berlin.
02.	_____ fahrt ihr?	Mit dem Fernbus.
03.	_____ fahrt ihr?	Am Samstag.
04.	_____ wohnt ihr in Berlin?	Bei einer Freundin.
05.	_____ macht ihr in Berlin?	Einen Kurs.
06.	_____ lernt ihr?	Deutsch.
07.	_____ beginnt der Deutschkurs?	Am Montag.
08.	_____ beginnt der Kurs?	Um 10.00 Uhr.
09.	_____ dauert der Kurs?	Bis Ende April.
10.	_____ macht ihr nach dem Deutschkurs?	Wir schauen uns Berlin an.

9 - Ich rufe Frau Schmidt an

Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Sätze.

Aussagesatz	W-Frage	Ja-Nein-Frage?
01. Ich rufe <u>Frau Schmidt</u> an.	Wen rufst du an?	Rufst du Frau Schmidt an?
02. Ich stehe <u>um 6.00 Uhr</u> auf.		
03. Ich fahre am Sonntag <u>nach Berlin</u> .		
04. Ich wohne <u>in der Bergstraße</u> .		
05. Ich schenke <u>dem Lehrer</u> ein Foto.		
06. Ich suche <u>einen Supermarkt</u> .		
07. Ich kaufe <u>im Supermarkt</u> ein.		
08. Manuel kommt aus <u>Kolumbien</u> .		
09. Anna arbeitet <u>von 6.00 bis 12.00</u> .		

10 - Marisol kommt aus Spanien

Schreiben Sie die Fragen.

Marisol kommt aus Spanien. Sie wohnt in Düsseldorf. Düsseldorf liegt am Rhein.

Marisol arbeitet bei einer Telekommunikationsfirma. In ihrer Freizeit tanzt sie gerne.

Am Wochenende geht sie meistens in einen Club. Aber ihr Freund hat keine Lust zum Tanzen. Er sieht lieber fern.

00.	Wer kommt aus Spanien?
01.	
02.	
03.	
04.	
05.	
06.	
07.	
08.	
09.	

11 - Tom kommt aus Kanada

Schreiben Sie die Fragen.

Tom kommt aus Kanada, aber er wohnt jetzt in Berlin. Er ist Lehrer von Beruf. Im Moment lernt er Deutsch. Er geht jeden Vormittag zum Deutschkurs. Der Deutschkurs dauert von 9 bis 12 Uhr. Am Nachmittag macht Tom die Hausaufgaben.

00.	<i>Wer kommt aus Kanada?</i>
01.	
02.	
03.	
04.	
05.	
06.	
07.	
08.	
09.	

12 - Er heißt Deniz Yilmaz

Ergänzen Sie die Fragen.

01. Wie heißt er?	Er heißt Deniz Yilmaz.
02.	Ja, er kommt aus der Türkei.
03.	Nein, Deniz ist sein Vorname.
04.	Ja, er wohnt in Stuttgart.
05.	Er wohnt in der Nordbahnhofstraße.
06.	Er ist 25 Jahre alt.
07.	Nein, er ist verheiratet.
08.	Sie heißt Sibel.
09	Sie ist 23.
10.	Ja, sie haben zwei Kinder.
11.	Sie sind drei Jahre alt.
12.	Ja, es sind Zwillinge.
13.	Nein, sie gehen noch nicht in den Kindergarten.
14.	Sie kommen im Herbst in den Kindergarten.
15.	Sie haben im November Geburtstag.
16.	Am 15.

13 - Er heißt Paul Büchler

Ergänzen Sie die Fragen.

01. Wie heißt er?	Er heißt Paul Büchler.
02.	Er kommt aus der Schweiz.
03.	Ja, er wohnt in Zürich.
04.	Nein, Zürich ist nicht die Hauptstadt der Schweiz.
05.	Die Hauptstadt der Schweiz ist Bern.
06.	Er ist 35 Jahre alt.
07.	Er arbeitet bei Nestlé.
08.	Er spricht Deutsch, Französisch und Englisch.
09	Nein, Deutsch ist nicht seine Muttersprache.
10.	Seine Muttersprache ist Französisch.

11.	Nein, er ist nicht in Zürich geboren.
12.	In Genf.
13.	Er lebt seit zehn Jahren in Zürich.
14.	Nein, er ist nicht verheiratet.
15.	Ja, er hat eine Freundin.
16.	Sie heißt Antonia.
17.	Sie kommt aus Italien.
18.	Aus Mailand.

14 - Der Italienurlaub

Ergänzen Sie die Position 1.

00.	<u>Was</u> macht ihr in den Ferien?	Wir machen eine Reise.
01.	_____ fahrt ihr denn?	Nach Italien.
02.	_____ ihr schon mal in Italien?	Nein.
03.	_____ fahrt ihr?	Anfang August.
04.	_____ ihr mit dem Zug oder mit dem Bus?	Mit dem Zug.
05.	_____ ihr ans Meer?	Natürlich.
06.	_____ ihr alleine oder mit Freunden?	Mit Freunden.
07.	_____ eure Freunde auch Kinder?	Ja, zwei.
08.	_____ ihr die Kinder mit?	Ja.
09.	_____ bleibt ihr in Italien?	Zwei Wochen.
10.	_____ ihr im Hotel?	Nein, wir machen Camping.
11.	_____ liegt der Campingplatz?	In der Nähe des Strandes.
12.	_____ weit ist es bis zum Strand?	Nur 500 Meter.
13.	_____ die Kinder schon schwimmen?	Nein, noch nicht.
14.	_____ alt sind denn eure Kinder?	Ole ist 6 und Lia 4 Jahre alt.
15.	_____ Ole schon zur Schule?	Nein, noch nicht.
16.	_____ kommt er denn in die Schule?	Nach den Ferien.

15 - Wo ist das Hotel?

Ergänzen Sie die Fragewörter.

A: Entschuldigen Sie bitte, wo ist das Hotel Rose?	B: Das ist ganz in der Nähe des Bahnhofs.
Und _____ komme ich zum Bahnhof?	Gehen Sie einfach immer gerade aus. Dann kommen Sie direkt zum Bahnhof. _____ kommen Sie denn?
Aus Indien.	Und _____ machen Sie hier?
Ich bin Tourist.	_____ waren Sie denn schon überall in Deutschland?
Oh, ich war schon in Berlin, in Hamburg, im Schwarzwald und auf der Zugspitze.	Na, da haben Sie aber schon viel gesehen. _____ sind Sie denn schon in Deutschland?
Vier Wochen.	Und _____ fahren Sie wieder nach Hause?
Ich weiß noch nicht. Ich möchte auch noch die Schweiz besuchen.	_____ kommen Sie denn dahin? Mit dem Zug?
Nein, ich fliege mit dem Flugzeug.	_____ fliegen Sie denn? Nach Zürich?
Nein, ich fliege nach Basel.	_____ möchten Sie denn in der Schweiz bleiben?
Ich denke, zwei Wochen.	Na, dann wünsche ich Ihnen alles Gute und eine schöne Reise in die Schweiz.
Vielen Dank und auf Wiedersehen	Auf Wiedersehen.

16 - Anna kommt aus Italien

Ordnen Sie zu

Beispiel: 00. = a.

00. Anna kommt aus Italien.	a. Wer kommt aus Italien?
01. Im Sommer macht Anna eine Reise nach Deutschland.	b. Wie ist das Hotel?
02. Zuerst fährt Anna nach München.	c. Wo wohnt Anna in Berlin?
03. Dort besucht Anna ihre Freundin Maria.	d. Wann fliegt Anna nach Berlin?
04. Anna und Maria gehen zusammen in den Englischen Garten.	e. Was isst Anna?
05. Dort trinken sie im Biergarten ein Bier.	f. Was trinken Anna und Maria?
06. Anna isst ein halbes Hähnchen.	g. Wen besucht Anna dort?
07. Nach drei Tagen fliegt Anna nach Berlin.	h. Wie schläft Anna?
08. In Berlin wohnt Anna in einem Hotel.	i. Wohin gehen Anna und Maria?
09. Anna schläft schlecht.	j. Wann macht Anna eine Reise nach Deutschland?
10. Das Hotel ist sehr laut.	k. Wohin fährt Anna zuerst?

17 - Die neugierige Kollegin

Ordnen Sie Fragen und Antworten zu.

Beispiel: 01. Wie heißt du? - f. Ich heiße Karin.

01. Wie heißt du?	a. Ja, in der Marketingabteilung.
02. Kommst du aus München?	b. Hmmm ...
03. Wohnst du in München?	c. Das wissen wir noch nicht.
04. Arbeitest du hier?	d. Vielleicht.
05. Wie lange denn schon?	e. Nein, aber in der Nähe von München.
06. Bist du verheiratet?	f. Ich heiße Karin.
07. Hast du einen Freund?	g. Sehr nett.
08. Wohnt er auch in München?	h. Ja, sie ist meine Kollegin.
09. Wollt ihr bald heiraten?	i. Ja, ich wohne hier.
10. Willst du mal Kinder haben?	j. Seit einem halbe Jahr.
11. Kennst du Maria aus der Marketingabteilung?	k. Ja, er heißt Julian.
12. Wie findest du sie?	l. Nein, aus Stuttgart.
13. Findest du, dass ich zu viel frage?	m. Nein, noch nicht.

Lösungen: Fragesätze

1 - Erste Fragen

01. Ich heiße (...). Und wie heißt du? - Ich heiße (...). 02. Ich komme aus (...). Und woher kommst du? - Ich komme aus (...). 03. Ich wohne in (...). Und wo wohnst du? - Ich wohne in (...). 04. Ich lerne (...). Und was lernst du? - Ich lerne (...). 05. Ich trinke (...). Und was trinkst du? - Ich trinke (...).

2 - Angelika kommt aus Spanien.

01. A: Kommt Angelika aus Spanien? - B: Ja, sie kommt aus Spanien./A: Kommt Angelika aus Italien? - B: Nein, sie kommt aus Spanien. 02. Wohnt sie in München? - Ja, sie wohnt in München./Wohnt sie in Köln? - Nein, sie wohnt in München. 03. Studiert sie Archäologie? - Ja, sie studiert Archäologie./Studiert sie Medizin? - Nein, sie studiert Archäologie. 04. Lernt sie Deutsch? - Ja, sie lernt Deutsch./Lernt sie Französisch? - Nein, sie lernt Deutsch. 05. Besucht sie am Wochenende ihren Bruder Jose? - Ja, sie besucht am Wochenende ihren Bruder Jose./Besucht sie am Wochenende ihren Bruder Raul? - Nein, sie besucht am Wochenende ihren Bruder Jose. 06. Arbeitet Jose in Hamburg? - Ja, er arbeitet in Hamburg./Arbeitet Jose in Berlin? - Nein, er arbeitet in Hamburg. 07. Ist er Journalist? - Ja, er ist Journalist./Ist er Arzt? - Nein, er ist Journalist. 08. Ist er verheiratet? - Ja, er ist verheiratet./Ist er ledig? - Nein, er ist verheiratet. 09. Hat er eine deutsche Frau? - Ja, er hat eine deutsche Frau./Hat er eine spanische Frau? - Nein, er hat eine deutsche Frau.

3 - Ich heiße Gino I

01. Ich heiße Andrea. Und wie heißt du? - Ich heiße (...). 02. Ich komme aus Italien. Und woher kommst du? - Ich komme aus (...). 03. Ich wohne in Stuttgart. Und wo wohnst du? - Ich wohne in (...). 04. Ich spreche Englisch und Italienisch. Und was sprichst du? - Ich spreche (...). 05. Ich studiere Wirtschaftswissenschaften. Und was studierst du? - Ich studiere (...). 06. Ich esse eine Pizza. Und was isst du? - Ich esse (...). 07. Ich trinke Bier. Und was trinkst du? - Ich trinke (...). 08. Ich fahre am Wochenende nach Berlin. Und wohin fährst du? - Ich fahre nach (...).

4 - Ich heiße Gino II

01. Ich heiße Gino. Und wie heißt ihr? - Ich heiße (...). 02. Ich komme aus Italien. Und woher kommt ihr? - Ich komme aus (...). 03. Ich wohne in Stuttgart. Und wo wohnt ihr? - Ich wohne in (...). 04. Ich spreche Englisch und Italienisch. Und was sprecht ihr? - Ich spreche (...). 05. Ich studiere Wirtschaftswissenschaften. Und was studiert ihr? - Ich studiere (...). 06. Ich esse eine Pizza. Und was esst ihr? - Ich esse (...). 07. Ich trinke Bier. Und

was trinkt ihr? - Ich trinke (...).08. Ich fahre am Wochenende nach Berlin. Und wohin fahrt ihr? - Ich fahre nach (...).

5 - Fragen und Antworten

Wie heißt er? / Er heißt Diego. // Woher kommt er/Diego? / Er kommt aus Spanien. // Was ist er von Beruf? / Er ist Fotograf. // Wo wohnt er jetzt? / Er wohnt in München. // Warum lernt er Deutsch? / Er hat eine deutsche Freundin.

6 - Die ersten Fragen

Wie heißt du? / Wie heißen Sie? / Wie heißt sie? / Wie heißt er? / Wie heißt ihr? // Wo wohnst du? / Wo wohnen Sie? / Wo wohnt sie? / Wo wohnt er? / Wo wohnt ihr? // Woher kommst du? / Woher kommen Sie? / Woher kommt sie? / Woher kommt er? / Woher kommt ihr? // Was lernst du? / Was lernen Sie? / Was lernt sie? / Was lernt er? / Was lernt ihr?

7 - Wie heißen Sie?

01. Wie 02. Woher 03. Wo 04. Was 05. Wohin 06. Wie 07. Wie viele 08. Wie 09. Was 10. Wie 11. Wie 12. Wo (Warum) 13. Wann 14. Wie lange 15. Was

8 - Der Deutschkurs

01. Wohin 02. Wie 03. Wann 04. Wo 05. Was 06. Was 07. Wann 08. Um wie viel Uhr/ Wann 09. Wie lange 10. Was

9 - Ich rufe Frau Schmidt an

01. Wen rufst du an? - Rufst du Frau Schmidt an? 02. Wann stehst du auf? - Stehst du um 6.00 Uhr auf? 03. Wohin fährst du am Samstag? - Fährst du am Samstag nach Berlin? 04. Wo wohnst du? - Wohnst du in der Bergstraße? 05. Wem schenkst du ein Foto? - Schenkst du dem Lehrer ein Foto? 06. Was suchst du? - Suchst du einen Supermarkt? 07. Wo kaufst du ein? - Kaufst du im Supermarkt ein? 08. Woher kommt Manuel? - Kommt Manuel aus Kolumbien? 09. Wie lange arbeitet Anna? - Arbeitet Anna von 6.00 bis 12.00 Uhr?

10 - Marisol kommt aus Spanien

01. Woher kommt Marisol? 02. Wo wohnt sie? 03. Wo liegt Düsseldorf? 04. Wo arbeitet sie? 05. Was macht sie in ihrer Freizeit gern? 06. Wann geht sie in einen Club? 07. Wohin geht sie am Wochenende meistens? 08. Wer hat keine Lust zum Tanzen? 09. Was macht er lieber?

11 - Tom kommt aus Kanada

01. Woher kommt Tom? 02. Wo wohnt er jetzt? 03. Was ist er von Beruf? 04. Was lernt er im Moment? 05. Wann (wie oft) geht er zum Deutschkurs? 06. Wohin geht er jeden Vormittag? 07. Wie lange dauert der Deutschkurs? 08. Wann macht Tom die Hausaufgaben? 09. Was macht Tom am Nachmittag?

12 - Er heißt Deniz Yilmaz

01. Wie heißt er? 02. Kommt er aus der Türkei? 03. Ist Deniz sein Nachname? 04. Wohnt er in Stuttgart? 05. Wo wohnt er? 06. Wie alt ist er? 07. Ist er ledig? 08. Wie heißt seine Frau? 09. Wie alt ist sie? 10. Haben sie Kinder? 11. Wie alt sind die Kinder? 12. Sind es Zwillinge? 13. Gehen sie schon in den Kindergarten? 14. Wann kommen Sie in den Kindergarten. 15. Wann haben Sie Geburtstag? 16. Am wievielten?

13 - Er heißt Paul Büchler

01. Wie heißt er? 02. Woher kommt er? 03. Wohnt er in Zürich? 04. Ist Zürich die Hauptstadt der Schweiz? 05. Was ist die Hauptstadt der Schweiz? 06. Wie alt ist er? 07. Wo arbeitet er? 08. Welche Sprachen spricht er? 09. Ist Deutsch seine Muttersprache? 10. Was ist seine Muttersprache? 11. Ist er in Zürich geboren? 12. Wo ist er geboren? 13. Wie lange lebt er (schon) in Zürich? 14. Ist er verheiratet? 15. Hat er eine Freundin? 16. Wie heißt sie? 17. Woher kommt sie? 18. Aus welcher Stadt (kommt sie)?

14 - Der Italienurlaub

01. Wohin 02. Wart 03. Wann 04. Fahrt 05. Fahrt 06. Fahrt 07. Haben 08. Nehmt 09. Wie lange 10. Wohnt 11. Wo 12. Wie 13. Können 14. Wie 15. Geht 16. Wann

15 - Wo ist das Hotel?

A: wie

B: Woher / was / Wo / Wie lange / wann / Wie / Wohin /Wie lange

16 - Anna kommt aus Italien

01. = j. 02. = k. 03. = g. 04. = i. 05. = f. 06. = e. 07. = d. 08. = c. 09. = h. 10. = b.

17 - Die neugierige Kollegin

01. - f. / 02. - l. / 03. - i. / 04. - a. / 05. - j. / 06. - m. / 07. - k. / 08. - e. / 09. - c. / 10. - d. / 11. - h. / 12. - f. / 13. - b.

Verben mit Akkusativ, Dativ und Präposition

1 - Hast du?

Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel und sprechen Sie.

a.) Ergänzen Sie

01. Hast du <u>einen</u> Kuli?	07. Hast du _____ Bleistift?
02. Hast du _____ Spitzer?	08. Hast du _____ Lineal?
03. Hast du _____ Heft?	09. Hast du _____ Marker?
04. Hast du _____ Buch?	10. Hast du _____ Schere?
05. Hast du _____ Radiergummi?	11. Hast du _____ Rotstift?
06. Hast du _____ Mäppchen?	12. Hast du _____ Ordner?

b.) Sprechen Sie mit dem Partner.

Beispiel:

A: Hast du einen Kuli?

B: Ja, ich habe einen Kuli. / Nein, ich habe keinen Kuli.

2 - Hast du ein Radio?

Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel und sprechen Sie.

a.) Ergänzen Sie

01. Hast du ein Radio?	07. Hast du _____ Netbook?
02. Hast du _____ Stereoanlage?	08. Hast du _____ CD-Player?
03. Hast du _____ Fernseher?	09. Hast du _____ Schallplatten- spieler?
04. Hast du _____ Smartphone?	10. Hast du _____ MP3-Player?
05. Hast du _____ iPod?	11. Hast du _____ Kassettenre- korder?
06. Hast du _____ Laptop?	12. Hast du _____ Desktop-Com- puter?

b.) Sprechen Sie mit dem Partner.

Beispiel:

A: Hast du ein Radio?

B: Ja, ich habe ein Radio. / Nein, ich habe kein Radio.

3 - Ich mache die Tür auf

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

00. Ich mache <u>die</u> Tür auf.	05. Ich mache _____ Geldbeutel auf.
01. Ich mache _____ Fenster auf.	06. Ich mache _____ Garage auf.
02. Ich mache _____ Schrank auf.	07. Ich mache _____ Schublade auf.
03. Ich mache _____ Tasche auf.	08. Ich mache _____ Kühlschrank auf.
04. Ich mache _____ Buch auf.	09. Ich mache _____ Auto auf.

4 - Was schenkst du deiner Mutter

Fragen und antworten Sie.

du - Mutter -> Ring

A: Was schenkst du deiner Mutter

B: Ich schenke ihr einen Ring.

er - Mutter -> Ring

A: Was schenkt er seiner Mutter

B: Er schenkt ihr einen Ring.

01. er - Bruder -> Fernseher

02. ihr - Großmutter -> Tischdecke

03. sie - Vater -> E-Book

04. du - Schwester -> Parfüm

05. wir - Eltern -> Reise

06. ihr - Kinder -> Fahrräder

07. sie - Freunde -> Schokolade

08. er - Schwester -> Schal

09. wir - Vater -> Zigarren

10. sie - Schwester -> Fotoalbum

11. Sie - Sekretärin -> Geschenkkorb

12. du - Freundin -> Pralinen

5 - Herr Mayer hat ein Auto

Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel.

00. Herr Mayer hat ein Auto. 01. Die Lehrerin hat _____ Fahrrad. 02. Peter hat _____ Motorrad. 03. Anette hat _____ Moped. 04. Das Kind hat _____ Dreirad. 05. Wir haben _____ Camping-Bus. 06. Der Chef hat _____ Flugzeug. 07. Ich habe _____ Monatskarte für die Bahn. 08. Ihr habt _____ Tandem. 09. Die Nachbarn haben _____ Segelboot. 10. Mein Zahnarzt hat _____ Yacht. 11. Der Taxifahrer hat _____ Taxi. 12. Die Firma hat _____ Helikopter.

6 - Was machen die Leute in der Stadt

Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel.

00. Erwin kauft einen Anzug. 01. Ursula kauft _____ Theaterkarte. 02. Jürgen trinkt _____ Kaffee. 03. Sonja sucht _____ Buchladen. 04. Anni bucht _____ Reise. 05. Verena isst _____ Hamburger. 06. Simon bringt _____ Brief zur Post. 07. Iris holt _____ Mantel aus der Reinigung. 08. Franziska besucht _____ Ausstellung. 09. Martin leiht _____ Buch in der Bücherei. 10. Frau Kohl fragt _____ Mann nach dem Weg.

7 - Die neue Wohnung

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

A:	Wie findest du die Wohnung von Klaus und Erika?
B:	_____ Wohnzimmer und _____ Küche gefallen mir gut, aber _____ Balkon finde ich zu klein.
A:	Mir ist auch _____ Schlafzimmer zu klein und _____ Flur finde ich zu dunkel.
B:	Bei unserer Wohnung planen wir _____ Schlafzimmer und _____ Balkon größer und _____ Flur heller.

8 - Eine fleißige Familie

Bilden Sie Sätze. Ergänzen Sie wenn nötig ein passendes Artikelwort.

00. die Mutter – waschen - Wäsche	Die Mutter wäscht (die) Wäsche.
01. Peter – putzen - Boden	
02. der Vater – einkaufen – Getränke	
03. die Kinder - aufräumen – Zimmer	
04. der Großvater – reparieren – Fernseher	
05. die Großmutter – kochen - Suppe	
06. Anna – schneiden - Zwiebeln	
07. Elvira – abwischen – Esstisch	
08. Paulchen – decken – Tisch	
09. der Onkel – holen – Wein – aus dem Keller	
10. Klaus und Eva – spülen - Geschirr	

9 - Am Bahnhof

Ergänzen Sie den bestimmten bzw. den unbestimmten Artikel.

	A:	B:
01.	„Entschuldigen Sie, wo ist der Hauptbahnhof?“	„Tut mir leid, das weiß ich nicht. Fragen Sie mal _____ Mann da drüben.“
02.	„Entschuldigen Sie, auf welchem Gleis kommt _____ Zug aus Dortmund an?“	„Keine Ahnung, vielleicht weiß es _____ Polizist da vorne.“
03.	„Entschuldigen Sie, gibt es um zehn _____ Zug nach Berlin?“	„Ich glaube, _____ Zug nach Berlin ist gerade abgefahren.“
04.	„Entschuldigen Sie, wo kann ich _____ Fahrkarten kaufen?“	„Da hinten rechts ist _____ Fahrkartenautomat.“
05.	„Entschuldigen Sie, ich suche _____ Buchhandlung.“	„_____ Thalia-Buchhandlung ist in _____ großen Schalterhalle.“
06.	„Entschuldigen Sie, wo finde ich _____ Briefkasten?“	„_____ nächste Briefkasten ist da vorne rechts.“
07.	„Entschuldigen Sie, gibt es hier irgendwo _____ Supermarkt?“	„In _____ Königstraße.“
08.	„Entschuldigen Sie, wo ist _____ Ausgang Richtung Königstraße?“	„Die Rolltreppe runter ist _____ Ausgang, aber ich weiß nicht, wohin der führt.“

10 - Shopping

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel im Nominativ bzw. Akkusativ.

	A:	B:
01.	Gefällt dir _____ Rock?	Es geht.
02.	Wie findest du _____ Bluse?	Hmm.
03.	_____ Schal passt auch hervorragend dazu.	Nicht wirklich.
04.	Ist _____ Mantel teuer?	Naja, ..
05.	Ich nehme _____ Mantel auch noch.	Na gut.
06.	Jetzt fehlen nur noch _____ Schuhe.	Oh.
07.	Gefallen dir _____ gelben Schuhe?	Ich weiß nicht.
08.	Ich finde _____ gelben Schuhe perfekt.	Perfekt wofür?
09.	Und _____ Tasche geht jetzt auch gar nicht mehr.	Also, ..
10.	_____ Tasche hier ist von 1500 auf 1300 Euro reduziert. Ein Schnäppchen!	Für wen?
11.	_____ Hut ist auch ultraschick.	Trägst du Hüte?
12.	Also, _____ Hut kaufe ich auch noch.	Muss das sein?
13.	Oh, _____ Kleid habe ich erst jetzt gesehen.	Das ist viel zu eng.
14.	Ich nehme _____ Kleid trotzdem mit. Ich will sowieso eine Diät machen.	Das wäre nicht schlecht. Für Essen reicht unser Geld sowieso nicht mehr.

11 - Ich schenke meiner Mutter einen Blumenstrauß

Ergänzen Sie Possessivpronomen und unbestimmte Artikel.

00. Ich schenke meiner Mutter einen Blumenstrauß. 01. Ich schenke _____
 Vater _____ Flasche Whiskey. 02. Du schenkst _____ Mutter _____
 Blumen. 03. Peter schenkt _____ Schwester _____ Mp3Player. 04. Peter
 schenkt _____ Bruder _____ CD. 05. Angelika schenkt _____
 Bruder _____ Computerspiel. 06. Angelika schenkt _____ Schwester
 _____ Parfüm. 07. Wir schenken _____ Eltern _____ Reise. 08.
 Ihr schenkt _____ Großeltern _____ Handy. 09. Die Kinder schenken
 _____ Lehrer _____ Bilder. 10. Die Sportler schenken _____
 Trainerin _____ Buch.

12 - Der achtzehnte Geburtstag von Marco

Bilden Sie Sätze. Denken Sie auch an passende Artikelwörter.

Gäste	gratulieren	Marco	Geburtstag
Gäste	wünschen	Geburtstagskind	viel Glück
Vater	schenken	Geburtstagskind	Computer
Großmutter	backen	Geburtstagskind	Kuchen
Mutter	kochen	Geburtstagskind	Lieblingsessen
Großvater	einladen	Geburtstagskind	Kino
Freund Paul	bringen	Geburtstagskind	Buch
Geburtstagskind	danken	Gäste	Geschenke

Beispiel: Die Gäste gratulieren Marco zum Geburtstag.

13 - Die Beinoperation

Bilden Sie Sätze.

00. Patient – schmerzen – Bein

Dem Patient(en) schmerzt das Bein.

01. Arzt – erklären – Patient – Operation

02. Arzt – operieren – Bein

03. Arzt - amputieren – Patient - Bein

04. Arzt - zunähen – Wunde

05. Operation - gelingen - Arzt

06. Wunde - weh tun – Patient

07. Krankenschwester – bringen - Patient - Schmerzmittel

08. Bein – fehlen – Patient

09. Krankenschwester – geben - Patient – Krücken

10. Krankenschwester - zeigen – Patient – Lauftechnik mit Krücken

14 - Frauenfußball-WM

Dativ oder Akkusativ?

Die Trainerin bittet die Presse um Verständnis.

01. Die Bundeskanzlerin gratuliert d_____ Spielerinnen. 02. Die Torschützin antwortet d_____ Journalisten. 03. Die Trainerin warnt d_____ Spielerinnen. 04. D_____ jungen Spielerinnen fehlt Erfahrung. 05. Der Stadionsprecher begrüßt d_____ Zuschauer. 06. Die Trainerin vertraut d_____ Spielerinnen. 07. Das Verhalten der Spielerin schadet d_____ Mannschaft. 08. Die Spielerinnen wechseln d_____ Position. 08. Die Verletzung der gegnerischen Spielführerin nützt d_____ deutschen Mannschaft. 09. Der Bundespräsident wünscht d_____ Mannschaft viel Erfolg. 10. Die Trainerin bereitet d_____ Mannschaft auf das Spiel vor.

15 - Frauen als Unternehmensgründerinnen

In welchem Kasus steht „Frauen“? Kreuzen Sie an.

N = Nominativ

A = Akkusativ

D = Dativ

	N	A	D
00. Frauen sind heutzutage qualifiziert und engagiert wie nie zuvor.	X		
01. Trotzdem sind Frauen in Top-Positionen in Firmen oder als Unternehmensgründerinnen immer noch stark unterrepräsentiert.			
02. Nur jedes dritte Unternehmen wird in Deutschland von Frauen gegründet.			
03. Beim Weg in die Selbständigkeit fehlt es Frauen nicht nur an der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.			
04. Auch überholte Rollenbilder stehen Frauen immer noch häufig im Weg.			
05. Eine vom Bundeswirtschaftsministerium gestartete Initiative will gegen diese Klischees angehen und Frauen zum Schritt in die Selbständigkeit motivieren.			
06. Erfolgreiche Unternehmerinnen sollen Frauen zeigen, dass es durchaus möglich ist ein Unternehmen zu gründen und zu führen.			
07. Sie sollen durch ihre persönliche Geschichte ein Vorbild für Frauen sein.			
08. Die Unternehmerinnen werden in Schulen und Hochschulen oder auf Veranstaltungen versuchen Frauen für eine Unternehmensgründung zu begeistern.			

16 - Frauen in Führungspositionen

In welchem Kasus steht „Frauen“? Kreuzen Sie an.

N = Nominativ

A = Akkusativ

D = Dativ

G = Genitiv

	N	A	D	G
00. Frauen sind in Deutschland mit Männern vor dem Gesetz gleichberechtigt.	x			
01. Heute sind mehr als 70 Prozent aller Frauen erwerbstätig oder auf der Suche nach Arbeit.				
02. Die Erwerbsquote der Frauen liegt damit fast auf gleicher Höhe mit der Erwerbsquote der Männer.				
03. Frauen machen fast 50 Prozent der Berufstätigen in Deutschland aus.				
04. Aber in Führungspositionen sind Frauen immer noch unterrepräsentiert.				
05. Während 10 Prozent aller berufstätigen Männer in Führungspositionen arbeiten, sind es bei Frauen nur 4 Prozent.				
06. Außerdem variiert die Anzahl der Frauen in Führungspositionen je nach Branche.				
07. Frauen trifft man eher im Gesundheits- und Sozialwesen und im Dienstleistungsbereich in Führungspositionen.				
08. Besonders schwer haben es Frauen in Großunternehmen aufzusteigen.				
09. Dort denn dort sind nur noch fünf Prozent Führungspositionen durch Frauen besetzt.				

10. Deshalb stellt sich die Frage, was Frauen vom beruflichen Aufstieg abhält.				
11. An der Qualifikation der Frauen liegt es auf jeden Fall nicht.				
12. Sowohl bei den Abiturienten als auch unter den Hochschulabsolventen liegen die Frauen deutlich vor den Männern.				
13. Es gibt aber eine ganze Reihe von Faktoren, die den Aufstieg von Frauen negativ beeinflussen.				
14. Zum einen werden Führungspositionen und Führungskraft traditionell eher mit Männern in Verbindung gebracht als mit Frauen.				
15. Zum anderen wird der Mangel an Frauen in den Chefetagen mit der traditionellen Arbeitsteilung in der Familie erklärt.				
16. Auch heute noch sind meist die Frauen hauptverantwortlich für den Haushalt und die Kinderbetreuung.				
17. Angesichts des in Deutschland herrschenden Fachkräftemangels muss es ein Ziel sein mehr Frauen in die Führungsetagen zu bringen.				
18. Eine feste Quote für Frauen auf der Führungsebene wird aber von vielen Unternehmen abgelehnt.				
19. Die Ablehnung einer Frauenquote wird trotz der Statistiken, die eine andere Sprache sprechen, damit begründet, dass es nicht genug qualifizierte Frauen gebe.				
20. Um Frauen in Zukunft den Zugang zu Führungspositionen zu erleichtern, müssen dieses und andere Vorurteile korrigiert werden.				
21. Denn viele Unternehmen werden schon in naher Zukunft auf qualifizierte Frauen angewiesen sein.				

17 - Ein tolles Wohnungsangebot

Ergänzen Sie den bestimmten bzw. unbestimmten Artikel.

A:	Guten Tag, ich rufe wegen <u>dem</u> Wohnungsangebot an. Können Sie mir ein paar Informationen über _____ Wohnung geben?
B:	Also, _____ Wohnung hat drei Zimmer mit insgesamt 50 Quadratmetern.
A:	Hat _____ Wohnung _____ Balkon?
B:	Nein, _____ Balkon gibt es nicht.
A:	Und _____ Badewanne?
B:	_____ Badewanne hat _____ Wohnung leider auch nicht.
A:	Aber _____ Dusche ist vorhanden?
B:	Ja, ja, _____ Dusche ist in _____ Küche.
A:	Und _____ WC?
B:	_____ WC befindet sich außerhalb _____ Wohnung auf _____ Zwischengeschoss.
A:	Ist _____ Wohnung renoviert.
B:	Nein, aber wir planen irgendwann _____ Renovierung.
A:	Wird dann _____ Miete erhöht?
B:	Ja, natürlich. Nach _____ Renovierung ist _____ Wohnung ja mehr wert.

A:	Und wie hoch ist _____ Miete im Moment?
B:	800 Euro.
A:	Ist das _____ Kaltmiete?
B:	Ja, _____ Kosten für _____ Heizung, _____ Strom, _____ Wasser, usw. kommen noch dazu.
A:	O.k., das reicht. Vielen Dank für _____ Informationen. Auf Wiederhören.
B:	Auf Wiederhören.

18 - Wer schenkt was?

Ergänzen Sie die Tabelle selbst und schreiben Sie.

	Jürgen	Anne	Marie	Simon
Vater	<i>Socken</i>			
Mutter				
Freundin				
Großeltern				

Beispiel: Jürgen schenkt seinem Vater Socken.

Lösungen: Verben mit Akkusativ, Dativ und Präposition

1 - Hast du einen Kuli?

01. Hast du einen Kuli? 02. Hast du einen Spitzer? 03. Hast du ein Heft? 04. Hast du ein Buch? 05. Hast du einen Radiergummi? 06. Hast du ein Mäppchen? 07. Hast du einen Bleistift? 08. Hast du ein Lineal? 09. Hast du einen Marker? 10. Hast du eine Schere? 11. Hast du einen Rotstift? 12. Hast du einen Ordner?

2 - Hast du ein Radio?

01. Hast du ein Radio? 02. Hast du eine Stereoanlage? 03. Hast du einen Fernseher? 04. Hast du ein Smartphone? 05. Hast du einen iPod? 06. Hast du ein Laptop? 07. Hast du ein Netbook? 08. Hast du einen CD-Player? 09. Hast du einen Schallplattenspieler? 10. Hast du einen MP3-Player? 11. Hast du einen Kassettenrekorder? 12. Hast du einen Desktop-Computer?

3 - Ich mache die Tür auf

01. Ich mache das Fenster auf. 02. Ich mache den Schrank auf. 03. Ich mache die Tasche auf. 04. Ich mache das Buch auf. 05. Ich mache den Geldbeutel auf. 06. Ich mache die Garage auf. 07. Ich mache die Schublade auf. 08. Ich mache den Kühlschrank auf. 09. Ich mache das Auto auf.

4 - Was schenkst du deiner Mutter?

01. Was schenkt er seinem Bruder? -> Er schenkt seinem Bruder einen Fernseher. 02. Was schenkt ihr eurer Großmutter? -> Wir schenken unserer Großmutter eine Tischdecke. 03. Was schenkt sie ihrem Vater? -> Sie schenkt ihrem Vater ein E-Book. 04. Was schenkst du deiner Schwester? -> Ich schenke meiner Schwester ein Parfüm. 05. Was schenken wir unseren Eltern? -> Wir schenken unseren Eltern eine Reise. 06. Was schenkt ihr euren Kindern? -> Wir schenken unseren Kindern Fahrräder. 07. Was schenkt sie ihren Freunden? -> Sie schenkt ihren Freunden (eine) Schokolade. 08. Was schenkt er seiner Schwester? -> Er schenkt seiner Schwester einen Schal. 09. Was schenken wir unserem Vater? -> Wir schenken unserem Vater Zigarren. 10. Was schenkt sie ihrer Schwester? -> Sie schenkt ihrer Schwester ein Fotoalbum. 11. Was schenken Sie Ihrer Sekretärin? -> Ich schenke meiner Sekretärin einen Geschenkkorb. 12. Was schenkst du deiner Freundin? -> Ich schenke meiner Freundin Pralinen.

5 - Herr Mayer hat ein Auto

01. ein 02. ein 03. ein 04. ein 05. einen 06. ein 07. eine 08. ein 09. ein 10. eine 11. ein 12. einen

6 - Was machen die Leute in der Stadt

01. eine 02. einen 03. einen 04. eine 05. einen 06. einen 07. einen 08. eine 09. ein 10. einen

7 - Die neue Wohnung

das – die – den // das – den // das – den – den

8 - Eine fleißige Familie

01. Peter putzt den Boden. 02. Der Vater kauft Getränke ein. 03. Die Kinder räumen ihre (die) Zimmer auf. 04. Der Großvater repariert den Fernseher. 05. Die Großmutter kocht (eine) Suppe. 06. Anna schneidet (die) Zwiebeln. 07. Elvira wischt den Esstisch ab. 08. Paulchen deckt den Tisch. 09. Der Onkel holt (den) Wein aus dem Keller. 10. Klaus und Eva spülen (das) Geschirr.

9 - Am Bahnhof

01. der - den 02. der - der 03. einen - der 04. (--) – ein 05. eine - Die / der 06. einen – Der 07. einen – der 08. der - ein

10 - Shopping

01. der 02. die 03. Der 04. der 05. den 06. die 07. die 08. die 09. die 10. Die 11. Der 12. den 13. das 14. das

11 - Ich schenke meiner Mutter einen Blumenstrauß

01. Ich schenke meinem Vater eine Flasche Whiskey. 02. Du schenkst deiner Mutter Blumen. 03. Peter schenkt seiner Schwester einen Mp3Player. 04. Peter schenkt seinem Bruder eine CD. 05. Angelika schenkt ihrem Bruder ein Computerspiel. 06. Angelika schenkt ihrer Schwester ein Parfüm. 07. Wir schenken unseren Eltern eine Reise. 08. Ihr schenkt euren Großeltern ein Handy. 09. Die Kinder schenken ihrem Lehrer Bilder. 10. Die Sportler schenken ihrer Trainerin ein Buch

12 - Der achtzehnte Geburtstag von Marco

Die Gäste wünschen dem Geburtstagskind viel Glück. / Der Vater schenkt dem Geburtstagskind einen Computer. / Die Großmutter backt dem Geburtstagskind einen Kuchen. / Die Mutter kocht dem Geburtstagskind sein Lieblingsessen. / Der Großvater lädt das Geburtstagskind ins Kino ein. / Sein Freund Paul bringt dem Geburtstagskind ein Buch. / Das Geburtstagskind dankt den Gästen für die Geschenke.

13 - Die Beinoperation

01. Der Arzt erklärt dem Patient(en) die Operation. 02. Der Arzt operiert das Bein. 03. Der Arzt amputiert dem Patienten das Bein. 04. Der Arzt näht die Wunde zu. 05. Die Operation gelingt dem Arzt. 06. Die Wunde tut dem Patient(en) weh. 07. Die Krankenschwester bringt dem Patienten (ein) Schmerzmittel. 08. Das Bein fehlt dem Patienten. 09. Die Krankenschwester gibt dem Patient(en) Krücken. 10. Die Krankenschwester zeigt dem Patient(en) die Lauftechnik mit Krücken.

14 - Frauenfußball-WM

01. den 02. den 03. die 04. den 05. die 06. den 07. der 08. die 08. der 09. der 10. die Mannschaft

15 - Frauen als Unternehmensgründerinnen

01. N 02. D 03. D 04. D 05. A 06. D 07. A 08. A

16 - Frauen in Führungspositionen

01. G 02. G 03. N 04. N 05. D 06. G 07. N 08. N 09. A 10. A 11. G 12. N 13. D 14. D 15. D 16. N 17. A 18. A 19. A 20. D 21. A

17 - Ein tolles Wohnungsangebot

A: die B: die A: die / einen B: einen A: eine B: Eine / die A: eine B: die / der A: das B: Das / der / dem A: die B: eine A: die B: der / die A: die B: -- A: die B: die / die / den / das A: die B: --

18 - Diese Lösung müssen Sie selbst finden!

Lokale Ergänzungen

1 - Wo? Wohin? Woher? – Länder- und Städtenamen

Ergänzen Sie in der Tabelle die Präpositionen.

Wo? - Italien

In Italien

	Woher?	Wohin?	Wo?
01. Deutschland			
02. Türkei			
03. Berlin			
04. Irak			
05. Japan			
06. Ukraine			
07. USA			
08. Stuttgart			
09. Kolumbien			
10. New York			

2 - Wo? Wohin? Woher? – Personennamen

Ergänzen Sie in der Tabelle die Präpositionen.

Wo? - Peter

Bei Peter.

	Woher?	Wohin?	Wo?
01. Anna			
02. Bäcker			
03. mein Freund			
04. Frau Hermann			
05. Siemens			
06. Ärztin			
07. Herr Müller			
08. sein Bruder			

3 - Wo? Wohin? Woher? – Gebäude und Geschäfte in der Stadt

Ergänzen Sie in der Tabelle die Präpositionen.

Wo? - Im Kino.

	Woher?	Wohin?	Wo?
01. Museum			
02. Post			
03. Rathaus			
04. Bahnhof			
05. Schule			
06. Café			
07. Mensa			
08. Restaurant			
09. Supermarkt			
10. Hotel			

4 - Wo? Wohin? Woher? – Orte in der Stadt

Ergänzen Sie in der Tabelle die Präpositionen.

Wo? - Schlossplatz.

Am/auf dem Schlossplatz.

	Woher?	Wohin?	Wo?
01. Park			
02. Schwimmbad			
03. Zoo			
04. Marktplatz			
05. Königstraße			
06. Zentrum			
07. Busbahnhof			
08. Wannsee			
09. Stadtwald			
10. Bushaltestelle			

5 - Wo? Wohin? Woher? – Gebäude, Geschäfte und Orte in der Stadt

Ergänzen Sie in der Tabelle die Präpositionen.

Wo? - Schlossplatz.

Am/auf dem Schlossplatz.

	Woher?	Wohin?	Wo?
01. Apotheke			
02. Fußgängerzone			
03. Theater			
04. Oper			
05. Bank			
06. Altstadt			
07. Markthalle			
08. Uni			
09. Disco			
10. Markt			
11. Zentralfriedhof			
12. Bäckerei			

6 - Wechselpräpositionen

Ergänzen Sie die bestimmten Artikel.

	Wo?	Wohin?
auf	dem Schreibtisch	_____ Schreibtisch
in	_____ Schreibtisch	_____ Schreibtisch
vor	_____ Schreibtisch	_____ Schreibtisch
hinter	_____ Schreibtisch	_____ Schreibtisch
unter	_____ Schreibtisch	_____ Schreibtisch
über	_____ Schreibtisch	_____ Schreibtisch
neben	_____ Schreibtisch	_____ Schreibtisch
an	_____ Schreibtisch	_____ Schreibtisch
zwischen	_____ Schreibtisch und ...	_____ Schreibtisch und ...

	Wo?	Wohin?
auf	der Kommode	_____ Kommode
in	_____ Kommode	_____ Kommode
vor	_____ Kommode	_____ Kommode
hinter	_____ Kommode	_____ Kommode
unter	_____ Kommode	_____ Kommode
über	_____ Kommode	_____ Kommode
neben	_____ Kommode	_____ Kommode
an	_____ Kommode	_____ Kommode
zwischen	_____ Kommode und ...	_____ Kommode und ...

	Wo?	Wohin?
auf	dem Regal	_____ Regal
in	_____ Regal	_____ Regal
vor	_____ Regal	_____ Regal
hinter	_____ Regal	_____ Regal
unter	_____ Regal	_____ Regal
über	_____ Regal	_____ Regal
neben	_____ Regal	_____ Regal
an	_____ Regal	_____ Regal
zwischen	_____ Regal und ...	_____ Regal und ...

	Wo?	Wohin?
auf	den Regalen	_____ Regal____
in	_____ Regal____	_____ Regal____
vor	_____ Regal____	_____ Regal____
hinter	_____ Regal____	_____ Regal____
unter	_____ Regal____	_____ Regal____
über	_____ Regal____	_____ Regal____
neben	_____ Regal____	_____ Regal____
an	_____ Regal____	_____ Regal____
zwischen	_____ Regal____ und ...	_____ Regal____ und ...

7 - Wo? Wohin? Woher? – Ländernamen

Ergänzen Sie die Präpositionen und (falls nötig) den Artikel.

Mein Bruder war vorige Woche in Italien.

01. Meine Eltern wohnen _____ Italien. 02. Ich fahre nächste Woche _____
_____ Italien. 03. Mein Nachbar kommt _____ Italien. 04. Meine Eltern wohnen
_____ Schweiz. 05. Ich fahre nächste Woche _____ Schweiz. 06. Mein
Nachbar kommt _____ Schweiz. 07. Seine Schwester arbeitet _____
China. 08. Mein Chef kommt _____ Türkei. 09. Ich fliege nächsten Monat _____
_____ Korea. 10. Er lebt seit drei Jahren _____ Deutschland. 11. Meine Nachba-
rin reist jedes Jahr _____ Mexiko. 12. Ich gehe am Samstag _____ Frank-
reich. 13. Meine Schwester lebt _____ Frankreich. 14. Ihr Mann kommt _____
_____ Frankreich. 15. Aber sie arbeitet _____ Deutschland.

8 - Wer fährt wohin?

Bilden Sie Sätze und schreiben Sie.

Ich fahre zum Flughafen.

Ich			Rathaus	Apotheke
Du			Flughafen	Kindergarten
Herr Müller			Schlossplatz	Einkaufszentrum
Frau Schulz	fahren	zum	Zoo	Schwimmbad
Wir		zur	Universität	Volkshochschule
Ihr			Krankenhaus	...
Die Kinder			Museum	

01. _____

02. _____

03. _____

04. _____

05. _____

06. _____

07. _____

08. _____

09. _____

9 - Wer fährt wie wohin?

Bilden Sie Sätze und schreiben Sie.

Ich fahre mit dem Auto zum Schwimmbad.

Ich			Auto		Rathaus
Du			Bus		Flughafen
Herr Müller			Straßenbahn		Schlossplatz
Frau Schulz	fahren	mit dem	Motorrad	zum	Zoo
Wir		mit der	Schiff	zur	Universität
Ihr			S-Bahn		Krankenhaus
Die Kinder			Taxi		Museum
			Fahrrad		Apotheke
			Zug		Kindergarten
			Dreirad		Einkaufszentrum
			Moped		Schwimmbad
					Volkshochschule

01. _____

02. _____

03. _____

04. _____

05. _____

06. _____

10 - Ich fahre zu meinem Bruder

Ergänzen Sie das Verb fahren und das Possessivpronomen.

00. Ich fahre zu meinem Bruder.

01. Uwe _____ zu _____ Schwester.

02. Maria _____ zu _____ Schwester.

03. Wir _____ zu _____ Eltern.

04. Frau Schade _____ zu _____ Mann.

05. Er _____ zu _____ Frau.

06. Herr und Frau Klein _____ zu _____ Ferienhaus.

07. Klaus _____ zu _____ Freundin.

08. Du _____ zu _____ Familie.

09. Brigitta _____ zu _____ Freund.

10. Ihr _____ zu _____ Freunden.

11 - Ich gehe zum Deutschkurs

Ergänzen Sie die Endung.

00. Ich gehe zum Deutschkurs. 01. Paul geht zu___ Bahnhof. 02. Annika geht zu___ Post. 03. Thomas geht zu___ Apotheke. 04. Martin geht zu___ Supermarkt. 05. Alexandra geht zu___ Stadtbibliothek. 06. Katrin geht zu___ Uni. 07. Bianca geht zu___ Rathaus. 08. Melanie geht zu___ Schule. 09. Mario geht zu___ Deutschkurs. 10. Hartmut geht zu___ Bank.

12 - Ich gehe ins Restaurant

Ergänzen Sie die Endung bzw. den Artikel.

00. Ich gehe ins Restaurant. 01. Silvia geht in _____ Zoo. 02. Oliver geht in _____ Oper. 03. Nana geht in _____ Kino. 04. Laura geht in _____ Museum. 05. Heike geht in _____ Theater. 06. Katrin geht in _____ Disco. 07. Marisa geht in _____ Kneipe. 08. Joachim geht in _____ Park. 09. Albert geht in _____ Schwimmbad. 10. Konrad geht in _____ Einkaufszentrum.

13 - Ich war gestern im Kino

Ergänzen Sie die Präposition in und den Artikel.

Ich war gestern im Kino.
Heute gehe ich ins Theater.

01. Anita war gestern _____ Club. Heute geht sie _____ Kino.

02. Willi war gestern _____ Oper. Heute geht er _____ Museum.

03. Die Kinder waren gestern _____ Zoo. Heute gehen sie _____ Park.

04. Herr Schön war gestern _____ Schwimmbad. Heute geht er _____
Sauna.

05. Herr und Frau Großmann waren gestern _____ Museum. Heute gehen sie
_____ Zoo.

14 - Ich war im Zoo

Ergänzen Sie in/im und wenn nötig den passenden Artikel.

Ich war im Zoo.

Heute Morgen war ich _____ Deutschkurs. Danach habe ich _____ Men-
sa gegessen. Dann bin ich _____ Stadt gefahren. _____ Stadt habe ich
eingekauft. Ich bin _____ Schuhgeschäft gegangen. _____ Schuhge-
schäft habe ich schöne Schuhe gesehen. _____ Supermarkt habe ich Lebens-
mittel gekauft. Später bin ich _____ Kino gegangen. _____ Kino habe
ich den neuen James Bond gesehen. Zu Hause bin ich dann gleich _____ Bett
gegangen. Morgen früh gehe ich wieder _____ Deutschkurs.

15 - Wo warst du gestern Abend

Ergänzen Sie in der Tabelle die Fragewörter, Präpositionen und wenn nötig die Artikel.

	Frage:		Antwort:	
	Wo	warst du gestern Abend?	Im	Kino.
01.		gehst du am Wochenende?		Disko.
02.		treffen wir uns am Samstag?		Bahnhof.
03.		kommst du denn gerade?		Uni.
04.		wohnt deine Schwester?		Schulstraße.
05.		lernst du für die Prüfung?		Bibliothek.
06.		fährst du?		Hause.
07.		essen wir?		Mensa.
08.		arbeitet dein Bruder?		Schweiz.
09.		fliegt das Flugzeug?		Paris.
10.		ist deine Freundin?		Spanien.

16 - Wo ist das Buch?

Schreiben Sie Sätze.

Buch - (auf) Schreibtisch

-> Das Buch ist auf dem Schreibtisch.

01. Stuhl - (unter) Tisch

02. Papierkorb - (in) Ecke

03. Vorhang - (an) Fenster

04. Tafel - (an) Wand

05. Lichtschalter - (neben) Tür

06. Lampe - (an) Decke

07. Landkarte - (neben) Fenster

08. Garderobe - (hinter) Tür

09. Projektor - (über) Lehrertisch

10. Filzstift - (auf) Boden

11. Regal - (neben) Landkarte

12. Lehrertisch - (vor) Tafel

17 - Ich stelle das Buch ins Regal

Wie heißen das Präteritum und das Perfekt? Ergänzen Sie die Tabelle.

Das Buch steht im Regal.	Ich stelle das Buch ins Regal.
<i>Das Buch stand im Regal.</i>	Ich
<i>Das Buch hat im Regal gestanden.</i>	Ich
Die Zeitung liegt auf dem Tisch	Maria legt die Zeitung auf den Tisch.
Die Zeitung	Maria
Die Zeitung	Maria
Das Baby sitzt auf dem Stuhl.	Die Mutter setzt das Baby auf den Stuhl.
Das Baby	Die Mutter
Das Baby	Die Mutter
Der Mantel hängt an der Garderobe.	Du hängst den Mantel an die Garderobe.
Der Mantel	Du
Der Mantel	Du

18 - Im Deutschkurs

Ergänzen Sie die bestimmten Artikel.

00. Ich komme aus der Türkei. 01. Olga kommt aus _____ Schweiz, aber sie ist in _____ Ukraine geboren. 02. Paula kommt aus _____ USA. Sie wohnen jetzt beide in Hamburg. Im Deutschkurs sitzt Olga neben Paula. 03. An _____ Wand hinter _____ Lehrer ist eine große Tafel. 04. Neben _____ Tafel hängt eine große Deutschlandkarte. 05. Vor _____ Tafel steht der Lehrertisch. 06. Über _____ Lehrertisch hängt ein Projektor an _____ Decke. 07. Zwischen _____ Tür und _____ Fenster steht ein Regal mit Zeitungen und Zeitschriften. 08. An _____ Fenstern hängen blaue Vorhänge. 09. In _____ Ecke hinter _____ Tür steht ein alter Projektor. 10. Auf _____ Tischen liegen die Lehrbücher und die Unterlagen der Sprachschüler. 11. Unter _____ Tisch spielt Olga mit ihrem Smartphone.

19 - In der Stadt? In die Stadt?

Dativ oder Akkusativ? Ergänzen Sie die Lücken.

00. Ich fahre heute Nachmittag in die Stadt.

01. Mein Mann arbeitet in _____ Stadt.

02. Wir wohnen in _____ Stadt.

03. Bleibst du nach der Schule in _____ Stadt?

04. Zum Einkaufen gehen wir in _____ Stadt.

05. Meine Schwester zieht zum Studieren in _____ Stadt.

06. Bevor ich nach Hause fahre, kaufe ich in _____ Stadt ein.

07. In _____ Stadt findet ein großes Musikfestival statt.

08. Monika trifft sich mit ihrer Freundin in _____ Stadt.

09. Meine Eltern sind gestern in _____ Stadt angekommen.

10. Mit dem Taxi kommt man am schnellsten vom Flughafen in _____ Stadt.

11 Wir möchten uns ein bisschen in _____ Stadt umsehen.

12. Die Kinder machen einen Schulausflug in _____ Stadt.

13. Viele ältere Menschen wollen zurück in _____ Stadt.

14. Die meisten kulturellen Einrichtungen befinden sich in _____ Stadt.

20 - Leo hat einen Studienplatz

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen und Artikelendungen

Leo hat einen Studienplatz in Tübingen bekommen. Deshalb ist er _____ seiner Heimatstadt Köln _____ Tübingen gezogen. Er wohnt bis jetzt _____ ein _____ Studentenwohnheim etwas _____ d _____ Stadt. Heute muss er _____ d _____ Stadt und ein paar wichtige Dinge erledigen. Zuerst geht er _____ Rathaus. _____ Rathaus muss er sich anmelden. Danach fährt er _____ Universität. _____ d _____ zentralen Verwaltung immatrikuliert sich Leo für das Wintersemester. Am Mittag trifft er sich mit seinem Freund Max _____ Köln _____ ein _____ Café. Max wohnt _____ ein _____ kleinen Zimmer _____ Keller _____ d _____ Altstadt von Tübingen. Nachmittags gehen Leo und Max _____ d _____ Unibibliothek. _____ d _____ Unibibliothek wollen sie sich Bibliotheksausweis machen lassen. Danach geht Leo noch _____ ein _____ WG-Casting, denn er möchte lieber _____ ein _____ WG wohnen als _____ Studentenwohnheim.

21 - Im Stadion

Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel.

00. Das Fußballspiel findet im Stadion statt. 01. Vor dem Spiel gehen die Zuschauer _____ Stadion. 02. Während des Spiels sitzen die Zuschauer _____ d_____ Tri-
bünen. 03. Nach dem Spiel gehen die Zuschauer _____ d_____ Stadion. 04. Die
Mannschaften spielen _____ d_____ Spielfeld. 05. Der Trainer und die Ersatzspieler
sitzen _____ d_____ Bank. 06. Die Linienrichter laufen _____ d_____ Seitenlinie
entlang. 07. In der Pause gehen die Spieler _____ d_____ Kabine. 08. Der Torwart
steht _____ Tor. 09. Einen Elfmeter schießen die Stürmer meistens _____ Tor.
10. Bei einem Einwurf wirft ein Spieler den Ball _____ Spielfeld. 11. Bei einem Foul
_____ Strafraum gibt es einen Elfmeter. 12. Bei einem Foul _____ d_____ Straf-
raums gibt es einen Freistoß. 13. Nach einem schweren Foul stellt der Schiedsrichter
den Spieler _____ Platz. 14. Der Schiedsrichter schickt den Trainer _____ d_____
Tribüne. 15. In der Winterpause fährt die Mannschaft _____ Trainingslager.

Lösungen: Lokale Ergänzungen

1 - Wo? Wohin? Woher? – Länder- und Städtenamen

01. aus-nach-in 02. aus der-in die-in der 03. aus-nach-in 04. aus dem-in den-im 05. aus-nach-in 06. aus der-in die-in der 07. aus den-in die-in den 08. aus-nach-in 09. aus-nach-in 10. aus-nach-in

2 - Personennamen

01. von Anna-zu Anna-bei Anna 02. vom Bäcker-zum Bäcker-beim Bäcker 03. von meinem Freund-zu meinem Freund-bei meinem Freund 04. von Frau Hermann-zu Frau Hermann-bei Frau Hermann 05. von Siemens-zu Siemens-bei Siemens 06. von der Ärztin-zur Ärztin-bei der Ärztin 07. von Herrn Müller-zu Herrn Müller-bei Herrn Müller 08. von seinem Bruder-zu seinem Bruder-bei seinem Bruder

3 - Geschäfte und Gebäude in der Stadt

01. vom/aus dem-zum/in das-beim/am/im 02. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 03. vom/aus dem-zum/in das-beim/am/im 04. vom/aus dem-zum/in den-beim/am/im 05. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 06. vom/aus dem-zum/in das-beim/am/im 07. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 08. vom/aus dem-zum/in das-beim/am/im 09. vom/aus dem-zum/in den-beim/am/im 10. vom/aus dem-zum/in das-beim/am/im

4 - Orte in der Stadt

01. vom/aus dem-zum/in den-am/beim/im 02. vom/aus dem-zum/in das-am/beim/im 03. vom/aus dem-zum/in den-am/beim/im 04. vom-zum/auf den-am/beim/auf dem 05. von der-zur/in die-an der/bei der/in der 06. vom/aus dem-zum/in das/ins-im 07. vom-zum/auf den-am/beim/auf dem 08. vom-zum-am/beim 09. vom/aus dem-zum/in den-am/beim/im 10. von der-zur/an die-an der/bei der

5 - Geschäfte, Gebäude und Orte in der Stadt

01. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 02. von der/aus der-zur/in die-bei der/in der 03. vom/aus dem-zum/in das-beim/am/im 04. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 05. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 06. von der/aus der-zur/in die-in der 07. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 08. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 09. von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der 10. vom-zum/auf den-beim/am/im 11. vom-zum/auf den-beim/am/im 12.

von der/aus der-zur/in die-bei der/an der/in der

6 - Wechselpräpositionen

dem Schreibtisch / den Schreibtisch // dem Schreibtisch / den Schreibtisch // dem Schreibtisch / den Schreibtisch // dem Schreibtisch / den Schreibtisch // dem Schreibtisch / den Schreibtisch // dem Schreibtisch / den Schreibtisch // dem Schreibtisch / den Schreibtisch // dem Schreibtisch / den Schreibtisch // dem Schreibtisch und ... / den Schreibtisch und ...

der Kommode / die Kommode // der Kommode / die Kommode // der Kommode / die Kommode // der Kommode / die Kommode // der Kommode / die Kommode // der Kommode / die Kommode // der Kommode / die Kommode // der Kommode und ... / die Kommode und ...

dem Regal / das Regal // dem Regal / das Regal // dem Regal / das Regal // dem Regal / das Regal // dem Regal / das Regal // dem Regal / das Regal // dem Regal / das Regal // dem Regal und ... / das Regal und ...

den Regalen / die Regale // den Regalen / die Regale // den Regalen / die Regale // den Regalen / die Regale // den Regalen / die Regale // den Regalen / die Regale // den Regalen / die Regale // den Regalen und ... / die Regale und ...

7 - Wo? Wohin? Woher? – Ländernamen

01. in 02. nach 03. aus 04. in der 05. in die 06. aus der 07. in 08. aus der 09. nach 10. in 11. nach 12. nach 13. in 14. aus 15. in

8 - Wer fährt wohin?

Ich fahre/Du fährst/Herr Müller fährt/Frau Schulz fährt/Wir fahren/Ihr fahrt/Die Kinder fahren

zum Rathaus/zum Flughafen/zum Schlossplatz/zum Zoo/zur Universität/zum Krankenhaus/zum Museum/zur Apotheke/zum Kindergarten/zum Einkaufszentrum/zum Schwimmbad/zur Volkshochschule

9 - Wer fährt wie wohin?

Ich fahre/Du fährst/Herr Müller fährt/Frau Schulz fährt/Wir fahren/Ihr fahrt/Die Kinder fahren

mit dem Auto/mit dem Bus/mit der Straßenbahn/mit dem Motorrad/mit dem Schiff/

mit der S-Bahn/mit dem Taxi/mit dem Fahrrad/mit dem Zug/mit dem Dreirad/mit dem Moped

zum Rathaus/zum Flughafen/zum Schlossplatz/zum Zoo/zur Universität/zum Krankenhaus/zum Museum/zur Apotheke/zum Kindergarten/zum Einkaufszentrum/zum Schwimmbad/zur Volkshochschule

10 - Ich fahre zu meinem Bruder

01. Uwe fährt zu seiner Schwester. 02. Maria fährt zu ihrer Schwester. 03. Wir fahren zu unseren Eltern. 04. Frau Schade fährt zu ihrem Mann. 05. Er fährt zu seiner Frau. 06. Herr und Frau Klein fahren zu ihrem Ferienhaus. 07. Klaus fährt zu seiner Freundin. 08. Du fährst zu deiner Familie. 09. Brigitta fährt zu ihrem Freund. 10. Ihr fahrt zu euren Freunden.

11 - Ich gehe zum Deutschkurs

01. zum Bahnhof 02. zur Post 03. zur Apotheke 04. zum Supermarkt 05. zur Stadtbibliothek 06. zur Uni 07. zum Rathaus 08. zur Schule 09. zum Deutschkurs 10. zur Bank

12 - Ich gehe ins Restaurant

01. den 02. die 03. ins 04. ins 05. ins 06. die 07. die 08. den 09. ins 10. ins

13 - Ich war gestern im Kino

01. Anita war gestern im/in einem Club. Heute geht sie ins Kino. 02. Willi war gestern in der/einer Oper. Heute geht er ins Museum. 03. Die Kinder waren gestern im Zoo. Heute gehen sie in den/einen Park. 04. Herr Schön war gestern im Schwimmbad. Heute geht er in die Sauna. 05. Herr und Frau Großmann waren gestern im Museum. Heute gehen sie in den Zoo.

14 - Ich war im Zoo

im // in der // in die // in der // in ein // in dem // im/in einem // ins // im // ins // in den

15 - Wo warst du gestern Abend

01. Wohin - In die 02. Wo – Am 03. Woher - Von der 04. Wo - In der 05. Wo - In der 06. Wohin – Nach 07. Wo - In der 08. Wo - In der 09. Wohin – Nach 10. Wo - In

16 - Wo ist das Buch

01. Der Stuhl – unter dem Tisch 02. Der Papierkorb - in der Ecke 03. Der Vorhang - am Fenster 04. Die Tafel - an der Wand 05. Der Lichtschalter - neben der Tür 06. Die Lampe - an der Decke 07. Die Landkarte - neben dem Fenster 08. Die Garderobe - hinter der Tür 09. Der Projektor - über dem Lehrertisch 10. Der Filzstift - auf dem Boden 11. Das Regal - neben der Landkarte 12. Der Lehrertisch - vor der Tafel

17 - Ich stelle das Buch ins Regal

Das Buch steht im Regal. / Das Buch stand im Regal. / Das Buch hat im Regal gestanden. // Ich stelle das Buch ins Regal. / Ich stellte das Buch ins Regal. / Ich habe das Buch ins Regal gestellt. // Die Zeitung liegt auf dem Tisch. / Die Zeitung lag auf dem Tisch. / Die Zeitung hat (ist) auf dem Tisch gelegen. // Maria legt die Zeitung auf den Tisch. / Maria legte die Zeitung auf den Tisch. / Maria hat die Zeitung auf den Tisch gelegt. // Das Baby sitzt auf dem Stuhl. / Das Baby saß auf dem Stuhl. / Das Baby hat (ist) auf dem Stuhl gesessen. // Die Mutter setzt das Baby auf den Stuhl. / Die Mutter setzte das Baby auf den Stuhl. / Die Mutter hat das Baby auf den Stuhl gesetzt. // Der Mantel hängt an der Garderobe. / Der Mantel hing an der Garderobe. / Der Mantel hat (ist) an der Garderobe gehangen. // Du hängst den Mantel an die Garderobe. / Du hängtest den Mantel an die Garderobe. / Du hast den Mantel an die Garderobe gehängt.

18 - Im Deutschkurs

01. der/der 01. den 03. der/dem 04. der 05. der 06. dem/der 07. der/dem 08. den 09. der/der 10. den 11. dem

19 - In der Stadt? In die Stadt?

01. der 02. der 03. der 04. die 05. die 06. der 07. der 08. der 09. der 10. die 11. der 12. die 13. die 14. der

20 - Leo hat einen Studienplatz

Leo hat einen Studienplatz in Tübingen bekommen. Deshalb ist er von seiner Heimatstadt Köln nach Tübingen gezogen. Er wohnt bis jetzt in einem Studentenwohnheim etwas außerhalb der Stadt. Heute muss er in die Stadt und ein paar wichtige Dinge erledigen. Zuerst geht er ins (zum) Rathaus. Im (Beim) Rathaus muss er sich anmelden. Danach fährt er zur Universität. In (Bei) der zentralen Verwaltung immatrikuliert sich Leo für das Wintersemester. Am Mittag trifft er sich mit seinem Freund Max aus Köln in einem Café. Max wohnt in einem kleinen Zimmer im Keller in der Altstadt von Tübingen. Nachmittags gehen Leo und Max in die Unibibliothek. In der Unibibliothek wollen sie sich Bibliotheksausweis machen lassen. Danach geht Leo noch zu einem WG-Casting, denn er möchte lieber in einer WG wohnen als im Studentenwohnheim.

21 - Im Stadion

01. ins 02. auf den 03. aus dem 04. auf dem 05. auf der 06. an der 07. in die 08. im 09. ins 10. ins 11. im Strafraum 12. außerhalb des 13. vom 14. auf die 15. ins

Temporale Ergänzungen

1 - Wann fährst du nach Italien?

Ergänzen Sie die Endungen.

A___ Montag	I___ Januar	
Nächst___ Montag	Kommend___ Montag	Dies___ Montag
Nächst___ Woche	Kommend___ Woche	Dies___ Woche
Nächst___ Wochenende	Kommend___ Wochen- ende	Dies___ Wochenende
Nächst___ Monat	Kommend___ Monat	Dies___ Monat
Nächst___ Herbst	Kommend___ Herbst	Dies___ Herbst
Nächst___ Jahr	Kommend___ Jahr	Dies___ Jahr
In d___ nächst___ Wo- che	In d___ kommend___ Woche	In dies___ Woche
A___ nächst___ Wo- chenende	A___ kommend___ Wo- chenende	A___ dies___ Wochen- ende
I___ nächst___ Monat	I___ kommend___ Monat	I___ dies___ Monat
I___ nächst___ Herbst	I___ kommend___ Herbst	I___ dies___ Herbst
I___ nächst___ Jahr	I___ kommend___ Jahr	I___ dies___ Jahr
In ein___ Woche		
In ein___ Monat		
In ein___ Jahr		

2 - Wann warst du in Italien?

Ergänzen Sie die Endungen.

A___ Montag	I___ Januar	
Letzt___ Montag	Vergangen___ Montag	Dies___ Montag
Letzt___ Woche	Vergangen___ Woche	Dies___ Woche
Letzt___ Wochenende	Vergangen___ Wochen- ende	Dies___ Wochenende
Letzt___ Monat	Vergangen___ Monat	Dies___ Monat
Letzt___ Herbst	Vergangen___ Herbst	Dies___ Herbst
Letzt___ Jahr	Vergangen___ Jahr	Dies___ Jahr
In d___ letzt___ Woche	In d___ vergangen___ Woche	In dies___ Woche
A___ letzt___ Wochen- ende	A___ vergangen___ Wochenende	A___ dies___ Wochen- ende
I___ letzt___ Monat	I___ vergangen___ Monat	I___ dies___ Monat
I___ letzt___ Herbst	I___ vergangen___ Herbst	I___ dies___ Herbst
I___ letzt___ Jahr	I___ vergangen___ Jahr	I___ dies___ Jahr
Vor ein___ Woche		
Vor ein___ Monat		
Vor ein___ Jahr		

3 - Wie lange bist du schon in Italien?

Ergänzen Sie die Endungen.

Ein___ Tag	Seit gestern	
Ein___ Wochenende	Seit letzt___ Wochenen- de	Seit d___ letzt___ Wo- chenende
Ein___ Woche	Seit letzt___ Woche	Seit d___ letzt___ Wo- che
Ein___ Monat	Seit letzt___ Monat	Seit d___ letzt___ Monat
Ein___ Jahr	Seit letzt___ Jahr	Seit d___ letzt___ Jahr
	Seit letzt___ Herbst	Seit d___ letzt___ Herbst
		Seit dies___ Wochenen- de
Ein___ halb___ Woche	Seit ein___ halb___ Woche	Seit dies___ Woche
Ein___ halb___ Monat	Seit ein___ halb___ Monat	Seit dies___ Monat
Ein___ halb___ Jahr	Seit ein___ halb___ Jahr	Seit dies___ Jahr
		Seit dies___ Herbst

4 - Wie lange bleibst du noch in Italien?

Ergänzen Sie die Endungen.

Ein___ Tag	Bis morgen	
Ein___ Wochenende	Bis nächst___ Wochen- ende	Bis zu___ nächst___ Wochenende
Ein___ Woche	Bis nächst___ Woche	Bis zu___ nächst___ Woche
Ein___ Monat	Bis nächst___ Monat	Bis zu___ nächst___ Monat
Ein___ Jahr	Bis nächst___ Jahr	Bis zu___ nächst___ Jahr
	Bis nächst___ Herbst	Bis zu___ nächst___ Herbst
	Bis nächst___ Montag	Bis zu___ nächst___ Montag
Ein___ halb___ Woche		
Ein___ halb___ Monat		
Ein___ halb___ Jahr		

5 - Die Uhrzeit (I)

Schreiben Sie die Uhrzeiten mit Zahlen auf.

Halb neun: 8.30/20.30 Uhr

01. Viertel nach sechs: _____

02. halb zehn: _____

03. Viertel vor eins: _____

04. halb eins: _____

05. Viertel nach zwölf: _____

06. Viertel vor vier: _____

07. halb zwölf: _____

08. zwölf: _____

09. eins: _____

10. Viertel nach drei: _____

6 - Die Uhrzeit (II)

Schreiben Sie die Uhrzeiten mit Zahlen auf.

Halb neun: 8.30/20.30 Uhr

01. fünf nach zwölf: _____
02. zehn vor eins: _____
03. zwanzig vor elf: _____
04. zehn vor halb eins: _____
05. zehn vor zwölf: _____
06. fünf vor Viertel vor vier: _____
07. fünf nach halb drei: _____
08. sieben nach sieben: _____
09. fünfundzwanzig nach zwölf: _____
10. fünf vor fünf: _____

7 - Wann beginnt der Kurs?

Ergänzen Sie die Präpositionen, wenn nötig.

00. Am Montag 01. _____ nächste Woche 02. _____ der nächsten Woche 03. _____
nächstes Jahr 04. _____ nächsten Jahr 05. _____ nächstes Frühjahr 06. _____ nächs-
ten Frühjahr 07. _____ nächsten Freitag 08. _____ nächsten Sommer 09. _____ nächs-
ten Monat 10. _____ nächsten August

8 - Wann fährst du nach Berlin?

Ergänzen Sie die Endungen.

00. Nächstenen Monat 01. Nächst_____ Woche. 02. Am kommend_____ Wochenende. 03.
I _____ ein _____ Monat 04. Mitte nächst_____ Woche. 05. I _____ d _____ Schulferien. 06. Dies _____
Jahr. 07. I _____ d _____ kommend _____ Woche. 08. Anfang nächst _____ Jahr _____. 09. Ende
dies _____ Monat _____. 10. I _____ ein _____ Woche.

9 - Wann ist deine Prüfung?

Ergänzen Sie die Präpositionen.

00. Am Montag. 01. _____ Oktober. 02. _____ 16.00 Uhr. 03. _____ Donnerstag. 04.
_____ fünfzehnten März. 05. _____ nächsten Dienstag. 06. _____ Herbst. 07. _____
nächsten Jahr. 08. _____ Nachmittag. 09. _____ nächsten Monat. 10. _____ der näch-
sten Woche.

10 - Wann kommt dein Bruder zu Besuch?

Ergänzen Sie die Präpositionen, wenn nötig.

00. Am Montag. 01. _____ September 02. _____ Ende Januar 03. _____ Sommer 04. _____
_____ Mitte nächster Woche 05. _____ vier Wochen 06. _____ morgen früh 07. _____
Wochenende 08. _____ nächste Woche 09. _____ übermorgen 10. _____ 8.00 Uhr
abends 11. _____ Anfang Dezember 12. _____ nächstes Frühjahr 13. _____ nächsten
Frühjahr 14. _____ Abend.

11 - Wie lange bist du schon in Deutschland?

Ergänzen Sie die Endungen.

00. Seit letzten Monat. 01. Ungefähr ein _____ Monat 02. Seit letzt _____ Jahr 03. Ein
halb _____ Jahr 04. Seit letzt _____ Woche 05. Dreieinhalb _____ Monate 06. Seit Anfang d _____
Jahres

12 - Wie lange bleibst du noch in Deutschland?

Ergänzen Sie die Endungen.

01. Bis zum Beginn d _____ Sommerferien 02. Bis nächst _____ Woche 03. Ungefähr ein _____
Monat 04. Bis nächst _____ Sommer 05. Noch ein _____ Jahr 06. Bis zu _____ Jahresende

13 - Wie oft gehst du ins Kino?

Ergänzen Sie die Endungen.

Jed___ Tag	täglich
Jed___ Wochenende	
Jed___ Woche (einmal)	Einmal i___ d___ Woche
Jed___ Monat (einmal)	Einmal i___ Monat
Jed___ Jahr (einmal)	Einmal i___ Jahr
Jed___ halb___ Jahr	Einmal i___ halb___ Jahr

14 - Im Urlaub arbeiten – und das freiwillig?

Ergänzen Sie falls nötig die Präpositionen.

00. Manche Menschen arbeiten im Urlaub freiwillig. 01. Immer mehr Berufstätige wollen sich _____ ihres Urlaubs ehrenamtlich engagieren. 02. Tilman S. war _____ vergangenen Jahr für längere Zeit in Afrika. 03. Er reiste _____ seinem Urlaub _____ sechs Wochen nach Tansania. 04. Gabriele B. war _____ 2007 im Kongo. 05. Man hat sie _____ Mittwoch gefragt, ob sie _____ Sonntag fliegen will. 06. _____ diesem Jahr hat Gabriele B. noch keine Pläne. 07. Manche Menschen wollen sich mehrmals _____ Jahr im Ausland engagieren. 08. Eine Lehrerin hat _____ der Osterferien in Kenia unterrichtet.

15 - Termine und Fristen im Studium

Ergänzen Sie temporale Präpositionen.

00. Die meisten Studiengänge beginnen im Wintersemester.

01. Das Wintersemester dauert _____ 1. Oktober _____ (_____) 30. März.

02. Das Sommersemester beginnt _____ 1. April und geht _____ (_____) 30. September.

03. Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester endet _____ 15. Juli.

04. _____ ein paar Jahren ist bei allen Hochschulen auch eine Online-Bewerbung möglich.

05. Der Zugang zur Onlinebewerbung für das Wintersemester ist _____ dem 1. Juni freigeschaltet.

06. Anträge für das Losverfahren für zulassungsbeschränkte Studiengänge müssen _____ dem 15. September 2015 _____ dem 20. September 2015 bei der Universität eingehen.

07. Losanträge, die _____ dem 15. September 2015 oder _____ dem 20. September eingehen, können leider nicht berücksichtigt werden.

08. Die Vorlesungszeiten beginnen an den meisten Hochschulen _____ 15. Oktober bzw. 15. April.

09. _____ den Semesterferien finden häufig Prüfungen statt.

16 - Das Besuchsprogramm von Präsident Obama

Ergänzen Sie die temporalen Präpositionen.

00. Am Mittwoch kommt US-Präsident Obama zu einem Besuch nach Berlin.
01. Barack Obama war _____ fast fünf Jahren als Präsidentschaftskandidat das erste Mal in Berlin.
02. Der jetzige Berlinbesuch Obamas ist der erste Besuch _____ seinem Amtsantritt.
03. _____ seinem Besuch wird er unter anderem am Potsdamer Platz, im Schloss Charlottenburg und am Brandenburger Tor vorbeikommen.
04. _____ seines Aufenthalts wird der Präsident mit seiner Familie im Hotel Ritz Carlton wohnen.
05. Viele Straßen in Berlin sind _____ Mittwoch _____ dem frühen Morgen gesperrt.
06. _____ Mittwochvormittag _____ 10 Uhr wird der US-Präsident bei Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue empfangen.
07. _____ 11 Uhr steht ein Gespräch mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Programm.
08. _____ 12.30 Uhr werden die Bundeskanzlerin und der US-Präsident eine gemeinsame Pressekonferenz abhalten.
09. _____ der Pressekonferenz folgt ein Mittagessen unter vier Augen.
10. _____ Mittwochnachmittag wird der US-Präsident am Brandenburger Tor vor geladenen Gästen eine Rede halten.
11. Das Gebiet rund um den Pariser Platz ist deshalb _____ Tagen gesperrt.
12. _____ der Rede am Brandenburger Tor trifft sich Präsident Obama mit dem SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück.
13. _____ Mittwochabend ist _____ 19 Uhr ein festliches Essen mit Obama und rund 250 Gästen im Schloss Charlottenburg geplant.
14. _____ der Nacht wird der Präsident mit seiner Familie vom Flughafen Tegel zurück in die USA fliegen.
15. Zahlreiche Fernsehsender begleiten den Besuch Obamas _____ der Ankunft _____ zur Abreise.

Lösungen: Temporale Ergänzungen

1 - Wann fährst du nach Italien?

Am Montag / Im Januar // Nächsten Montag / Kommenden Montag / Diesen Montag // Nächste Woche / Kommende Woche / Diese Woche // Nächstes Wochenende / Kommendes Wochenende / Dieses Wochenende // Nächsten Monat / Kommenden Monat / Diesen Monat // Nächsten Herbst / Kommenden Herbst / Diesen Herbst // Nächstes Jahr / Kommendes Jahr / Dieses Jahr // In der nächsten Woche / In der kommenden Woche / In dieser Woche // Am nächsten Wochenende / Am kommenden Wochenende / An diesem Wochenende // Im nächsten Monat / Im kommenden Monat / In diesem Monat // Im nächsten Herbst / Im kommenden Herbst / In diesem Herbst // Im nächsten Jahr / Im kommenden Jahr / In diesem Jahr // In einer Woche / In einem Monat / In einem Jahr

2 - Wann warst du in Italien?

Am Montag / Im Januar // Letzten Montag / Vergangenen Montag / Diesen Montag // Letzte Woche / Vergangene Woche / Diese Woche // Letztes Wochenende / Vergangenes Wochenende / Dieses Wochenende // Letzten Monat / Vergangenen Monat / Diesen Monat // Letzten Herbst / Vergangenen Herbst / Diesen Herbst // Letztes Jahr / Vergangenes Jahr / Dieses Jahr // In der letzten Woche / In der vergangenen Woche / In dieser Woche // Am letzten Wochenende / Am vergangenen Wochenende / An diesem Wochenende // Im letzten Monat / Im vergangenen Monat / In diesem Monat // Im letzten Herbst / Im vergangenen Herbst / In diesem Herbst // Im letzten Jahr / Im vergangenen Jahr / In diesem Jahr // Vor einer Woche / Vor einem Monat / Vor einem Jahr

3 - Wie lange bist du schon in Italien?

Einen Tag / Seit gestern // Ein Wochenende / Seit letztem Wochenende / Seit dem letzten Wochenende // Eine Woche / Seit letzter Woche / Seit der letzten Woche // Einen Monat / Seit letztem Monat / Seit dem letzten Monat // Ein Jahr / Seit letztem Jahr / Seit dem letzten Jahr // Seit letztem Herbst / Seit dem letzten Herbst // Seit diesem Wochenende // Eine halbe Woche / Seit einer halben Woche / Seit dieser Woche // Einen halben Monat / Seit einem halben Monat / Seit diesem Monat // Ein halbes Jahr / Seit einem halben Jahr / Seit diesem Jahr // Seit diesem Herbst

4 - Wie lange bleibst du noch in Italien?

Einen Tag / Bis morgen // Ein Wochenende / Bis nächstes Wochenende / Bis zum nächsten Wochenende // Eine Woche / Bis nächste Woche / Bis zur nächsten Woche

// Einen Monat / Bis nächsten Monat / Bis zum nächsten Monat // Ein Jahr / Bis nächstes Jahr / Bis zum nächsten Jahr // Bis nächsten Herbst / Bis zum nächsten Herbst // Bis nächsten Montag / Bis zum nächsten Montag // Eine halbe Woche / Einen halben Monat / Ein halbes Jahr

5 - Die Uhrzeit (I)

01. 06.15/18.15 Uhr 02. 09.30/21.30 Uhr 03. 12.45/00.45 04. 12.30/00.30 Uhr 05. 12.15/00.15 Uhr 06. 03.45/15.45 Uhr 07. 11.30/23.30 Uhr 08. 12.00/00.00 Uhr 09. 01.00/13.00 Uhr 10. 03.15/15.15 Uhr

6 - Die Uhrzeit (II)

01. 00.05/12.05 Uhr 02. 00.50/12.50 Uhr 03. 10.40/22.40 Uhr 04. 00.20/12.20 Uhr 05. 11.50/23.50 Uhr 06. 03.40/15.40 Uhr 07. 02.35/14.35 Uhr 08. 07.07/19.07 Uhr 09. 00.25/12.25 Uhr 10. 04.55/16.55 Uhr

7 - Wann beginnt der Kurs?

01. (--) 02. In _____ 03. (--) 04. Im 05. (--) 06. Im 07. (Am) 08. (Im) 09. (Im) 10. (Im)

8 - Wann fährst du nach Berlin?

01. Nächste Woche. 02. Am kommenden Wochenende. 03. In einem Monat 04. Mitte nächster Woche. 05. In den Schulferien. 06. Dieses Jahr. 07. In der kommenden Woche. 08. Anfang nächsten Jahres. 09. Ende dieses Monats. 10. In einer Woche.

9 - Wann ist deine Prüfung?

01. Im 02. Um 03. Am 04. Am 05. (Am) 06. Im 07. Im 08. Am 09. (Im) 10. In

10 - Wann kommt dein Bruder zu Besuch?

01. Im 02. (--) 03. Im 04. (--) 05. In 06. (--) 07. Am 08. (--) 09. (--) 10. Um 11. (--) 12. (--) 13. Im 14. Am

11 - Wie lange bist du schon in Deutschland?

01. Ungefähr einen Monat 02. Seit letztem Jahr 03. Ein halbes Jahr 04. Seit letzter Woche 05. Dreieinhalb Monate 06. Seit Anfang des Jahres

12 - Wie lange bleibst du noch in Deutschland?

01. Bis zum Beginn der Sommerferien 02. Bis nächste Woche 03. Ungefähr einen Monat 04. Bis nächsten Sommer 05. Noch ein Jahr 06. Bis zum Jahresende

13 - Wie oft gehst du ins Kino?

Jeden Tag / täglich // Jedes Wochenende // Jede Woche (einmal) / Einmal in der Woche // Jeden Monat (einmal) / Einmal im Monat // Jedes Jahr (einmal) / Einmal im Jahr // Jedes halbe Jahr / Einmal im halben Jahr

14 - Im Urlaub arbeiten - und das freiwillig?

01. während 02. im 03. in/für 04. (--) 05. am/am 06. In 07. im 08. während

15 - Termine und Fristen im Studium

01. vom - bis (zum) 02. am - bis (zum) 03. am 04. Seit 05. ab 06. zwischen - und 07. vor - nach 08. am 09. In

16 - Das Besuchsprogramm von Präsident Obama

01. vor 02. seit/nach 03. Bei 04. Während 05. am - ab 06. Am - um/gegen 07. Gegen/um 08. Um/gegen 09. Nach 10. Am 11. seit 12. Nach 13. Am - um/gegen 14. In 15. von - bis

Weitere Ergänzungen und gemischte Übungen

1 - Womit fährst du?

Ergänzen Sie zuerst die Artikel der Nomen und sprechen Sie dann mit dem Partner.

A. Womit fährst du? - B: Ich fahre mit dem Auto

Partner A	Partner B
01. schreiben	_____ Fahrrad
02. fahren	_____ Bleistift
03. malen	_____ Gabel
04. waschen	_____ Kreditkarte
05. schneiden	_____ Ball
06. spielen	_____ Flugzeug
07. putzen	_____ Waschmaschine
08. fliegen	_____ Messer
09. bezahlen	_____ Kugelschreiber
10. essen	_____ Lappen

2 - Womit kann man Kleider nähen?

Ergänzen Sie zuerst die Artikel der Nomen und sprechen Sie dann.

A. Womit kann man Kleider nähen?

B: Mit der Nähmaschine kann man Kleider nähen.

Partner A	Partner B
01. Kaffee kochen	_____ Staubsauger
02. Geschirr spülen	_____ Kochtopf
03. Wäsche waschen	_____ Kühlschrank
04. Staub saugen	_____ Backofen
05. Kuchen backen	_____ Bohrmaschine
06. Wäsche bügeln	_____ Spülmaschine
07. Getränke kühlen	_____ Kaffeemaschine
08. Löcher bohren	_____ Bügeleisen
09. Kartoffeln kochen	_____ Waschmaschine
10. Fleisch braten	_____ Pfanne

3 - Mit wem sprichst du?

Ergänzen Sie die Possessivpronomen.

Mit wem sprichst du? - Mit meinem Freund.

01. Mit wem geht er ins Kino? - Mit _____ Freundin.

02. Mit wem spielst du Fußball? - Mit _____ Freunden.

03. Mit wem telefonieren Sie? - Mit _____ Frau.

04. Mit wem fährst du in Urlaub? - Mit _____ Familie.

05. Mit wem fahren wir nach Berlin? - Mit _____ Sportlehrerin.

06. Mit wem fliegst du nach China? - Mit _____ Vater.

07. Mit wem spricht ihr morgen? - Mit _____ Chef.

08. Mit wem wohnt sie zusammen? - Mit _____ Schwester.

09. Mit wem esst ihr heute zu Mittag? - Mit _____ Kollegen.

10. Mit wem geht sie heute Abend ins Theater? - Mit _____ Großmutter.

4 - Verkehrsmittel

Ergänzen Sie die Artikel. Und schreiben Sie.

ich / das Fahrrad: Ich fahre mit dem Fahrrad.

01. Ich / _____ Motorrad

02. Mein Bruder / _____ Auto.

03. Die Schüler / _____ Bus

04. Frau Schmidt / _____ Zug

05. Wir / _____ Straßenbahn

06. Mein Nachbar / _____ S-Bahn

07. Der Chef / _____ Taxi

08. Die Kinder / _____ Straßenbahn

09. Peter / _____ Mofa

10. Herr Müller / _____ Flugzeug

5 - Wer fährt wie?

Bilden Sie Sätze und schreiben Sie.

Ich			Auto	Fahrrad
Du			Bus	Zug
Herr Müller	fahren	mit dem	Straßenbahn	Dreirad
Frau Schulz		mit der	Motorrad	Moped
Wir			Schiff	
Ihr			S-Bahn	
Die Kinder			Taxi	

00. Ich fahre mit dem Auto.

01. _____

02. _____

03. _____

04. _____

05. _____

06. _____

07. _____

08. _____

6 - Warum konnten sie nicht kommen?

Ergänzen Sie wenn nötig die Genitivendungen.

00. Frau Maier konnte wegen einer Krankheit nicht kommen. 01. Ich konnte wegen ein Stau nicht kommen. 02. Peter konnte wegen sein Prüfung nicht kommen. 03. Anna konnte wegen ihr Kind nicht kommen. 04. Mein Chef konnte wegen ein Kongress nicht kommen. 05. Mein Nachbar konnte wegen ein Unfall nicht kommen. 06. Der Lehrer konnte wegen ein Lehrerkonferenz nicht kommen. 07. Mein Freund konnte wegen sein Freundin nicht kommen. 08. Dein Bruder konnte wegen ein Unwetter nicht kommen. 09. Herr Maler konnte wegen ein Erkältung nicht kommen. 10. Unsere Freunde konnten wegen ein Motorschaden nicht kommen.

7 - Ich mache viele Dinge mit meiner Familie.

Ergänzen Sie die Präpositionen.

00. Ich mache viele Dinge mit meiner Familie. 01. Manchmal gehe ich mit meinem Bruder ins Kino. 02. Ich bin mit der Tochter mit meinem Onkel befreundet. 03. Freitags gehe ich zu meine Mutter einkaufen. 04. In den Ferien fahre ich oft zu meinen Großeltern in die Schweiz. 05. Mit meinen Großeltern ist es sehr schön. 06. Ich schreibe oft Briefe an meine Großeltern. 07. Mit meiner Schwester habe ich Klavierspielen gelernt. 08. Mit meine Schwester habe ich auch meinen Freund kennen gelernt. 10. Ich wohne noch mit meinen Eltern. 11. Ich kann nicht mit meine Familie leben.

8 - Das Münchner Oktoberfest

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Das Oktoberfest fand erstmals im Jahr 1810 statt. _____ des kalten Wetters
_____ Oktober beginnt das Oktoberfest _____ 1872 schon _____ September.
_____ 1914 _____ 1918 fiel das Oktoberfest _____ des Ersten Weltkriegs aus.
Auch _____ des Zweiten Weltkriegs gab es kein Oktoberfest. Insgesamt ist das
Fest _____ seinem Bestehen 24 Mal ausgefallen. Die offizielle Eröffnung ist immer
_____ Samstag _____ dem 15. September. Das Fest endet traditionell _____
ersten Sonntag _____ Oktober. _____ Jahr 2013 dauerte das Oktoberfest
_____ 12. September _____ 6. Oktober. _____ ersten Wiesn-Samstag
öffnen die Festzelte schon _____ 09:00 Uhr, aber der Bierausschank beginnt immer
genau _____ 12:00 Uhr, wenn der Münchner Oberbürgermeister das erste Bierfass
ansticht. _____ der Woche sind die Zelte _____ 10:00 Uhr _____ 23:30 Uhr
geöffnet, _____ Wochenenden _____ 09:00 Uhr _____ 23:30 Uhr. Der Bieraus-
schank endet _____ 22:30 Uhr. _____ des übermäßigen Alkoholkonsums vieler
Wiesnbesucher wird _____ den Festzelten _____ 18:00 Uhr nur traditionelle
Blasmusik gespielt und die Musikk Lautstärke reduziert. Erst _____ Abend kann man
auch moderne Popmusik hören. Immer mehr Gäste kommen _____ dem Ausland
und _____ den letzten Jahren gehen immer mehr Besucher _____ traditionellen
Lederhosen und Dirndl _____ Wiesn.

9 - Immer weniger Nachwuchs in Deutschland

Ergänzen Sie Präpositionen.

Präpositionen: pro / mit / von / unter / bei / mit / im / im / für / im / in / für / hinter

_____ internationalen Vergleich liegt Deutschland _____ der Geburtenrate weit
_____ vergleichbaren Ländern: _____ durchschnittlich nur 1,4 Kindern _____
Frau. Spitzenreiter _____ den großen Industrienationen ist Frankreich _____
über 2 Kindern. Geburtenstarke Länder wie Frankreich geben _____ Verhältnis
deutlich mehr Geld _____ Familienpolitik aus als Deutschland. Anzahl und Quali-
tät _____ Betreuungseinrichtungen sind _____ Ausland oft besser. Deutschland
investiert zwei Drittel der Familienförderung _____ Geldleistungen, allein _____
das Kindergeld rund 40 Milliarden Euro jährlich.

10 - Erdbeben in Japan: ein Erlebnisbericht

Ergänzen Sie die Lücken.

Vor ein paar Jahren ereignete sich ____ mein ____ Heimatland Japan ____ schwer ____ Erdbeben. Das Unglück begann ____ Morgen ____ 11. März. Ich hörte gerade mit mein ____ Kommilitonen ein ____ Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte. Uns ____ Hörsaal befand sich ____ zweit ____ Stock ____ Universitätsgebäudes. In Japan gibt es immer wieder Erdbeben. Aber wir haben gespürt, dass dies ____ Mal ____ sehr groß ____ Beben kommen wird. Deshalb sind wir schnell ____ d ____ Haus gerannt.

____ d ____ Straße spürten wir die stark ____ Erdbewegungen. Es fühlte sich an wie ____ ein ____ Schiff bei hohen Wellen. Nach einig ____ Minuten wurden die Erdbebenwellen schwächer. An unser ____ Universität entstanden zum Glück kein ____ größer ____ Schäden an d ____ Gebäuden, aber ____ ander ____ Stadtteilen sind viel ____ Häuser umgestürzt und viel ____ Menschen wurden ____ d ____ Trümmern ____ Häuser begraben.

Lösungen: Weitere Ergänzungen und gemischte Übungen

1 - Womit fährst du?

Artikel: das Fahrrad, der Bleistift, die Gabel, die Kreditkarte, der Ball, das Flugzeug, die Waschmaschine, das Messer, der Kugelschreiber, der Lappen

01. Ich schreibe 02. Ich fahre 03. Ich male 04. Ich wasche 05. Ich schneide 06. Ich spiele 07. Ich putze 08. Ich fliege 09. Ich bezahle 10. Ich esse

mit dem Fahrrad / mit dem Bleistift / mit der Gabel / mit der Kreditkarte / mit dem Ball / mit dem Flugzeug / mit der Waschmaschine / mit dem Messer / mit dem Kugelschreiber / mit dem Lappen

Beispiele: 01. Ich schreibe mit dem Kugelschreiber. 02. Ich fahre mit dem Fahrrad. 03. Ich male mit dem Bleistift. 04. Ich wasche mit der Waschmaschine. 05. Ich schneide mit dem Messer. 06. Ich spiele mit dem Ball. 07. Ich putze mit dem Lappen. 08. Ich fliege mit dem Flugzeug. 09. Ich bezahle mit der Kreditkarte. 10. Ich esse mit der Gabel.

2 - Womit kann man Kleider nähen?

Artikel: der Staubsauger, der Kochtopf, der Kühlschrank, der Backofen, die Bohrmaschine, die Spülmaschine, die Kaffeemaschine, das Bügeleisen, die Waschmaschine, die Pfanne

01. Womit kann man Kaffee kochen? 02. Womit kann man Geschirr spülen? 03. Womit kann man Wäsche waschen? 04. Womit kann man Staub saugen? 05. Womit kann man Kuchen backen? 06. Womit kann man Wäsche bügeln? 07. Womit kann man Getränke kühlen? 08. Womit kann man Löcher bohren? 09. Womit kann man Kartoffeln kochen? 10. Womit kann man Fleisch braten?

01. Mit der Kaffeemaschine 02. Mit der Spülmaschine 03. Mit der Waschmaschine 04. Mit dem Staubsauger 05. Mit dem Backofen 06. Mit dem Bügeleisen 07. Mit dem Kühlschrank 08. Mit der Bohrmaschine 09. Mit dem Kochtopf 10. Mit der Pfanne

3 - Mit wem sprichst du?

01. Mit seiner Freundin. 02. Mit meinen Freunden. 03. Mit meiner Frau. 04. Mit meiner Familie. 05. Mit unserer Sportlehrerin. 06. Mit meinem Vater. 07. Mit unserem Chef. 08. Mit ihrer Schwester. 09. Mit unserem/unseren Kollegen. 10. Mit ihrer Großmutter.

4 - Verkehrsmittel

01. Ich fahre mit dem Motorrad. 02. Mein Bruder fährt mit dem Auto. 03. Die Schüler fahren mit dem Bus. 04. Frau Schmidt fährt mit dem Zug. 05. Wir fahren mit der Straßenbahn. 06. Mein Nachbar fährt mit der S-Bahn. 07. Der Chef fährt mit dem Taxi. 08. Die Kinder fahren mit der Straßenbahn. 09. Peter fährt mit dem Mofa. 10. Herr Müller fliegt mit dem Flugzeug.

5 - Wer fährt wie?

Ich fahre/Du fährst/Herr Müller fährt/Frau Schulz fährt/Wir fahren/Ihr fahrt/Die Kinder fahren

mit dem Auto/mit dem Bus/mit der Straßenbahn/mit dem Motorrad/mit dem Schiff/
mit der S-Bahn/mit dem Taxi/mit dem Fahrrad/mit dem Zug/mit dem Dreirad/mit dem Moped

6 - Warum konnten sie nicht kommen?

01. wegen eines Staus 02. wegen seiner Prüfung 03. wegen ihres Kindes 04. wegen eines Kongresses 05. wegen eines Unfalls 06. wegen einer Lehrerkonferenz 07. wegen seiner Freundin 08. wegen eines Unwetters 09. wegen einer Erkältung 10. wegen eines Motorschadens

7 - Ich mache viele Dinge mit meiner Familie

01. mit 02. von 03. für (ohne) 04. zu 05. bei 06. an 07. von 08. durch/über 09. bei 10. ohne

8 - Das Münchner Oktoberfest

Wegen des kalten Wetters im Oktober beginnt das Oktoberfest seit 1872 schon im September. Von 1914 bis 1918 fiel das Oktoberfest wegen des Ersten Weltkriegs aus. Auch während des Zweiten Weltkriegs gab es kein Oktoberfest. Insgesamt ist das Fest seit seinem Bestehen 24 Mal ausgefallen.

Die offizielle Eröffnung ist immer am Samstag nach dem 15. September. Das Fest endet traditionell am ersten Sonntag im Oktober. Im Jahr 2013 dauerte das Oktoberfest vom 12. September bis zum 6. Oktober

Am ersten Wiesn-Samstag öffnen die Festzelte schon um 09:00 Uhr, aber der Bierauschank beginnt immer genau um 12:00 Uhr, wenn der Münchner Oberbürgermeister

das erste Bierfass ansticht.

Unter der Woche sind die Zelte von 10:00 Uhr bis 23:30 Uhr geöffnet, an Wochenenden von 09:00 Uhr bis 23:30 Uhr. Der Bierausschank endet um 22:30 Uhr.

Wegen des übermäßigen Alkoholkonsums vieler Wiesnbesucher wird in den Festzelten bis 18:00 Uhr nur traditionelle Blasmusik gespielt und die Musiklautstärke reduziert. Erst am Abend kann man auch moderne Popmusik hören.

Immer mehr Gäste kommen aus dem Ausland und in den letzten Jahren gehen immer mehr Besucher mit traditionellen Lederhosen und Dirndl zur Wiesn.

9 - Immer weniger Nachwuchs in Deutschland

im - bei - hinter - mit - pro - unter - mit - im - für - von - im - in - für

10 - Erdbeben in Japan: ein Erlebnisbericht

Vor ein paar Jahren ereignete sich in meinem Heimatland Japan ein schweres Erdbeben. Das Unglück begann am Morgen des 11. März. Ich hörte gerade mit meinen Kommilitonen eine Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte. Unser Hörsaal befand sich im zweiten Stock des Universitätsgebäudes. In Japan gibt es immer wieder Erdbeben. Aber wir haben gespürt, dass dieses Mal ein sehr großes Beben kommen wird. Deshalb sind wir schnell aus dem Haus gerannt.

Auf der Straße spürten wir die starken Erdbewegungen. Es fühlte sich an wie auf einem Schiff bei hohen Wellen. Nach einigen Minuten wurden die Erdbebenwellen schwächer. An unserer Universität entstanden zum Glück keine größeren Schäden an den Gebäuden, aber in anderen Stadtteilen sind viele Häuser umgestürzt und viele Menschen wurden unter den Trümmern der Häuser begraben.

Nebensätze als Ergänzung

1 - Ich habe keine Zeit

Sprechen Sie mit dem Partner.

Partner 1: Warum kommst du heute Abend nicht zu mir?

Partner 2: Ich habe keine Zeit (Lust), heute Abend zu dir zu kommen.

Partner 1: 01. Warum kommst du abends nicht früher nach Hause? 02. Warum hilfst du mir nicht im Haushalt? 03. Warum spielst du nicht mit den Kindern? 04. Warum machst du am Samstag keinen Ausflug mit uns? 05. Warum gehst du nicht mit mir ins Kino? 06. Warum gehst du nicht mehr ins Fitness-Studio? 07. Warum lädst du nie Freunde ein? 08. Warum fahren wir dieses Jahr nicht in Urlaub?

2 - Du trinkst zu viel!

Sprechen Sie mit dem Partner.

A: Du trinkst zu viel.

B: Ich versuche (ja) weniger zu trinken.

a.) 01. Du isst zu viel. 02. Du rauchst zu viel. 03. Du gibst zu viel Geld aus. 04. Du arbeitest zu viel. 05. Du redest zu viel. 06. Du schläfst zu viel. 07. Du siehst zu viel fern. 08. Du telefonierst zu viel. 09. Du putzt zu viel. 10. Du denkst zu viel nach

b.) 01. Du treibst zu selten Sport. 02. Du gehst zu selten an die frische Luft. 03. Du interessierst dich zu wenig für deine Arbeit. 04. Du kümmerst dich zu wenig um deine Kinder. 05. Du besuchst zu selten deine Eltern. 06. Du rufst mich zu selten an. 07. Du streitest zu oft mit mir. 08. Du lügst zu viel. 09. Du ärgerst dich zu oft über deine Arbeit. 10. Du denkst nie an mich.

3 - Du kommst immer so spät nach Hause!

Sprechen Sie mit dem Partner wie im Beispiel.

Vater: Du kommst immer so spät nach Hause!

Sohn: Ich gebe mir (ja) Mühe nicht so spät (früher) nach Hause zu kommen.

01. schlechte Noten schreiben 02. Hausaufgaben schlampig machen 03. spät in die Schule kommen 04. frech zu den Lehrern sein 05. viel fernsehen 06. spät ins Bett gehen

4 - Was hat Paul in Deutschland vor?

Sprechen Sie.

Er möchte einen Deutschkurs machen.

-> Er hat vor einen Deutschkurs zu machen.

01. Er möchte einmal an die Nordsee fahren. 02. Er möchte seine Freunde in Berlin besuchen. 03. Er möchte das Schloss Neuschwanstein anschauen. 04. Er möchte ein Studium in Medizin anfangen. 05. Er möchte ein Praktikum in einem Krankenhaus machen. 06. Er möchte in den Semesterferien arbeiten und etwas Geld verdienen. 07. Er möchte in seiner Freizeit beim Studentensport mitmachen. 08. Er möchte die deutsche Kultur kennen lernen. 09. Er möchte deutsches Essen probieren. 10. Er möchte insgesamt drei Jahre in Deutschland bleiben.

b.) Und Sie? Was haben Sie vor?

Ich habe vor ..

5 - Was hast du im Urlaub vor?

Bilden Sie Infinitivsätze mit zu.

lange schlafen: Ich habe vor lange zu schlafen.

01. viel schwimmen 02. gut essen 03. jede Nacht Party machen 04. meinen Freund in Griechenland besuchen 05. ein paar Bücher lesen 06. den ganzen Tag in der Sonne liegen 07. abnehmen 08. sich erholen 09. wandern gehen 10. ein paar antike Stätten besichtigen

b.) Und Sie? Was haben Sie vor? Schreiben Sie:

Ich habe vor ...

6 - An der Uni

Was passt? Bilden Sie Infinitivsätze.

Es macht mir (keinen) Spaß	mich für die Exkursion anmelden
Ich habe (keine) Lust	den Prüfungsstoff wiederholen
Es ist (nicht) leicht	ins Fitness-Studio gehen
Es ist (nicht) schwer	so viele Klausuren schreiben
Ich darf nicht vergessen	in den Semesterferien Prüfungen schreiben
Für mich ist (nicht) wichtig	gute Noten haben
Ich habe (keine) Zeit	die Professoren verstehen
Es ist (nicht) gut	am Tag vor der Prüfung noch lernen
Es ist (nicht) schlecht	rechtzeitig mit der Prüfungsvorbereitung beginnen
Ich habe angefangen	eine Arbeitsgruppe finden

7 - Was rätst du mir?

Schreiben Sie Infinitivsätze mit zu.

Was rätst du .. ? - mir: Zimmer aufräumen
-> Ich rate dir dein Zimmer aufzuräumen.

01. mir: in Urlaub fahren
02. deinem Bruder: mit dem Rauchen aufhören
03. Herrn Schmidt: den Job wechseln
04. deinen Freunden: mehr lernen
05. uns: eine Wohnung kaufen
06. seiner Schwester: nicht so schnell heiraten
07. ihrem Freund: Mathematik studieren
08. meiner Freundin: nicht so viele Kleider kaufen

8 - Die lieben Nachbarn

Bilden Sie dass-Sätze und sprechen Sie.

Die Kinderfahrräder liegen vor dem Haus auf der Straße.

-> Es stört mich, dass die Kinderfahrräder vor dem Haus auf der Straße liegen.

01. Die Kinder spielen im Hof Fußball.
02. Meine Nachbarn grillen auf dem Balkon.
03. Die Kinderwagen blockieren den Hauseingang.
04. Die Kinder klettern über den Gartenzaun.
05. Die jungen Leute über mir feiern jedes Wochenende.
06. Niemand räumt den Müll weg.

b.) Und Sie? Was stört Sie? Schreiben Sie:

Es stört mich, dass ...

9 - Gute Vorsätze für das neue Jahr

Bilden Sie Infinitivsätze mit zu.

Nur wenige Deutsche haben sich vorgenommen, dass sie weniger Auto fahren.

Nur wenige Deutsche haben sich vorgenommen, weniger Auto zu fahren.

Eine repräsentative Umfrage in Deutschland hat Folgendes ergeben:

01. 60 Prozent der befragten Deutschen hoffen, dass sie ihr Leben im neuen Jahr stressfreier gestalten können.
02. 55 Prozent streben an, dass sie mehr Sport treiben.
03. Ebenfalls 55 Prozent beabsichtigen, dass sie mehr Zeit mit der Familie verbringen.
04. 48 Prozent haben sich vorgenommen, dass sie im neuen Jahr gesünder essen.
05. Ebenfalls 48 Prozent wünschen sich, dass sie mehr Zeit für sich selbst haben.
06. Bei 34 Prozent steht ganz oben auf der Wunschliste, dass sie weniger essen und ein paar Kilo abnehmen.
07. 28 Prozent gaben an, dass sie sparsamer haushalten möchten.
08. Jeweils fünfzehn Prozent haben den Vorsatz, dass sie weniger fernsehen und seltener online sein wollen.
09. Zwölf Prozent erklärten, dass sie auf Alkohol verzichten wollen.
10. Neun Prozent versicherten, dass sie mit dem Rauchen aufhören.

10 - Erstsemesterfragen

Bilden Sie indirekte Fragesätze und sprechen Sie.

Wann beginnen die Vorlesungen?

-> Die Erstsemester wollen wissen, wann die Vorlesungen beginnen.

01. Wo ist die Mensa? 02. Gibt es einen Copy-Shop? 03. Wo findet die Einführung statt? 04. Muss man den Mathe-Vorkurs besuchen? 05. Wo bekommt man das Semester-Ticket? 06. Was kostet das Semester-Ticket? 07. Kann man noch ein Zimmer im Wohnheim bekommen? 08. Welche Prüfungen muss man schreiben? 09. Muss man sich für alle Lehrveranstaltungen anmelden? 10. Wie bekommt man einen Internet-Zugang? 11. An wen kann man sich mit Fragen wenden? 12. Wann findet die Erstsemester-Party statt?

11 - Tipps zur Bewerbung

Geben Sie Bewerbungstipps mit indirekten Fragen.

analysieren: In welchen Bereichen liegen Ihre Stärken?

-> Analysieren Sie, in welchen Bereichen Ihre Stärken liegen.

01. sich fragen: Haben Sie ein besonderes Talent? 02. auflisten: Worin haben Sie bereits Erfahrungen gesammelt? 03. beschreiben: In welchen Projekten haben Sie schon mitgearbeitet? 04. aufzählen: Welche Fortbildungen haben Sie besucht? 05. überlegen: Was wünschen Sie sich von der neuen Arbeit? 06. herausfinden: Hat die gewünschte Tätigkeit eine Zukunft? 07. sich informieren: Welche Anforderungen bestehen im gewünschten Berufsfeld. 08. sich die Frage stellen: Können Sie die Anforderungen erfüllen? 09. einen Überblick verschaffen: Welche Firmen gibt es in der gewünschten Branche? 10. darüber nachdenken: Wo können Sie Stellenangebote finden?

12 - Die Hochzeit des Jahres in England – Die Presse möchte alles wissen.

Ergänzen Sie die Fragewörter bei den indirekten Fragen.

Die Presse möchte wissen, wo Kate geboren ist.

Die Presse möchte wissen,

01. _____ Kates Vater von Beruf ist. 02. _____ Universität Kate studiert hat. 03. _____ Kate vor William einen anderen Freund hatte. 04. _____ zu der Hochzeit alles eingeladen ist. 05. _____ das Kleid von Kate aussieht. 06. _____ Hochzeitsroute die Kutsche von William und Kate fährt. 07. _____ Charakter Kate hat. 08. _____ die Vorfahren von Kate stammen. 09. _____ die Hochzeitszeremonie dauert. 10. _____ das Hochzeitskleid gekostet hat. 11. _____ Kopfschmuck Kate tragen wird. 12. _____ Diadem Kate tragen wird. 13. _____ Musik das Brautpaar ausgewählt hat. 14. _____ Kate und William nach der Hochzeitsfeier fahren. 15. _____ Kate und William bald ein Kind möchten. 16. _____ Kate und William ein Kind adoptieren wollen.

13 - Der Pferdefleisch-Skandal

Bilden Sie dass-Sätze.

Das Thermometer zeigt einen Anstieg der Temperaturen.

-> Das Thermometer zeigt, dass die Temperaturen (an)steigen.

01. Die EU-Kommission befürwortet die Einführung von DNA-Tests für verarbeitetes Rindfleisch in Europa.

02. Vergangene Woche zeigten Tests einen Gehalt von bis zu 100 Prozent Pferdefleisch in Rindfleisch-Lasagne.

03. Rumäniens Ministerpräsident sagte, Tests hätten keine Verstöße von rumänischen Firmen gegen Regeln der EU ergeben.

04. Für einen Sprecher von Greenpeace zeigt der Pferdefleischskandal die grundsätzlich unzureichende Kennzeichnung der Lebensmittel in Deutschland.

05. Er betonte auch die Notwendigkeit der Schaffung von Herkunftskontrollen.

06. Ein Lebensmittelexperte sieht die Herkunft des Pferdefleisches aus Osteuropa als geringes Problem an.

07. Für die großen Fleischproduzenten bedeutet der Pferdefleisch-Skandal ein weiteres Anwachsen des Misstrauens der Verbraucher.

14 - Linkshändigkeit

Ergänzen Sie das bzw. dass.

01. Es wird geschätzt, _____ 90 Prozent der Menschen die rechte Körperseite bevorzugen, nur ca. 10 Prozent die linke. 02. _____ würde bedeuten, _____ es in Deutschland ca. 8 Millionen Linkshänder gibt. 03. Die Rechtslastigkeit erkennt man z. B. daran, _____ die meisten spontan mit der rechten Hand nach Dingen greifen. 04. _____ ist in allen Kulturen gleich. 05. Interessant ist, _____ sich die Zahl der Linkshänder seit Urzeiten auf gleichem Niveau bewegt. 06. Vor einigen Jahren glaubte man, _____ man ein Gen gefunden habe, _____ die Linkshändigkeit vererbt. 07. Allerdings stellten die Forscher fest, _____ sogar eineiige Zwillinge ihre Hände unterschiedlich einsetzen. 08. _____ widerspricht der These, _____ es _____ Erbgut ist, _____ für die Linkshändigkeit verantwortlich ist. 09. Früher glaubten die Menschen, _____ man Kindern die Linkshändigkeit abtrainieren muss. 10. _____ hatte teilweise schlimme Folgen für die psychische und physische Gesundheit der Kinder. 11. Denn eine Umorientierung ist nicht möglich, _____ haben neue neurologische Forschungen ergeben. 12. Heute wird in Deutschland kein Kind mehr gezwungen, _____ Schreiben mit der linken Hand aufzugeben. 13. Trotzdem macht _____ Schreiben den Linkshändern Probleme, denn die deutsche Schrift läuft von links nach rechts. 14. _____ bedeutet, _____ die Linkshänder eine besondere Schreibhaltung einnehmen müssen, um _____ Geschriebene nicht zu verwischen. 15. _____ kann zu Verspannungen in der Hand und zu Haltungsschäden führen.

15 - Piraten fordern Stopp der Internetüberwachung

Ergänzen Sie dass oder das.

01. Anlässlich des Besuchs von US-Präsident Obama verlangt die deutsche Piratenpartei, _____ Internet-Überwachungsprogramm Prism sofort zu stoppen. 02. Sie fordert außerdem, _____ für den Whistleblower Edward Snowden Straffreiheit garantiert wird. 03. Die politische Geschäftsführerin der Piraten warf Obama vor, ein Internet-Überwachungsprogramm zu verteidigen, _____ das Ausspielen der Online-Kommunikation von Hunderten Millionen Menschen möglich macht. 04. Sie kritisierte auch, _____ die deutsche Bundesregierung das Spionageprogramm verteidigt. 05. _____ zeige, _____ auch die deutsche Regierung ihre Bürger am liebsten unter einen systematischen Generalverdacht stellen möchte. 06. „Der Spiegel“ hatte berichtet, _____ der deutsche Bundesnachrichtendienst (BND) die Überwachung des Internets ebenfalls stark ausbauen möchte. 07. Vor dem Obama-Besuch kritisierte auch der Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung _____ gezielte Ausspähen ausländischer Telefon- und Internetnutzer durch US-Geheimdienste scharf. 08. „_____ können wir nicht akzeptieren“, sagte der FDP-Politiker der „Frankfurter Rundschau“.

16 - Bionik

Machen Sie aus dem markierten nominalen Ausdruck einen Infinitivsatz.

Er ist mit dem Schreiben seiner Abschlussarbeit beschäftigt.

-> Er ist damit beschäftigt seine Abschlussarbeit zu schreiben.

1. Ziel der Bionik ist die Übertragung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf unser Alltagsleben.

2. Die stärkere Wölbung der Flügel ermöglicht der Schleiereule auch bei niedrigen Geschwindigkeiten die Erzeugung von sehr viel Auftrieb.

3. Eulen haben sich auf die Entdeckung der Beute mit dem Gehör spezialisiert.

4. Die Schleiereule hat die Fähigkeit zur Quellentrennung von Geräuschen.

5. Die asymmetrischen Ohren erlauben der Eule die genaue Lokalisierung der Richtung, aus der der Schall kommt.

6. Mit dem Erbgut des Öls aus der Schleiereulen-Schwanzdrüse wäre die industrielle Produktion eines natürlichen Schmieröls für Fahrzeuge möglich.

17 - Die Geschichte des Dopings

Ergänzen Sie wenn nötig um.

01. Schon in der Antike nahmen die Olympiateilnehmer bestimmte Mittel zu sich, _____ ihre Leistungsfähigkeit zu steigern. 02. Es war beliebt, _____ sich mit Stierblut, Stierhoden oder Atropin zu „dopen“. 03. Die alten Römer gaben ihren Pferden ein Gemisch aus Honig und Wasser, _____ sie schneller zu machen. 04. _____ Pferde zu dopen, war zu allen Zeiten beliebt. 05. Die Inkas tranken um 1500 Mate-Tee und kauten Koka, _____ ihre Laufleistungen zu verbessern. 06. Früher hatte man keine Möglichkeit, _____ illegale Substanzen nachzuweisen. 07. Erst im 19. Jahrhundert gelang es zu ersten Mal, _____ Beweise für Doping zu liefern. 08. Bei Radfahrern war es schon früh verbreitet, _____ unterwegs Trinkflaschen mit teilweise abenteuerlichen Mischungen zu reichen. 09. Radsprinter benutzen sogar Nitroglyzerin, _____ ihre Schnellkraft zu erhöhen. 10. Vor einigen Jahren begannen sogar Freizeitsportler damit, _____ Anabolika und Wachstumshormone einzusetzen. 11. Mit reinem Training ist es kaum möglich, _____ die beliebten überdimensionierten Muskelpakete zu formen. 12. Bei Profisportlern wurden in den letzten Jahren zahlreiche Kontrollen eingeführt, _____ Doping zu verhindern. 13. Trotzdem wird es wahrscheinlich immer wieder Versuche von Sportlern geben, _____ sich durch Doping einen Vorteil gegenüber den anderen Athleten zu verschaffen.

18 - Der „Alternative Nobelpreis“

Welche Sätze sind grammatisch richtig. kreuzen Sie an.

1.

a. Der Right Livelihood Award – besser bekannt als „Alternativer Nobelpreis“ – ehrt Menschen und Initiativen, die versuchen Lösungen für die dringendsten Probleme unserer Zeit finden und erfolgreich umzusetzen.

b. Der Right Livelihood Award – besser bekannt als „Alternativer Nobelpreis“ – ehrt Menschen und Initiativen, die versuchen Lösungen für die dringendsten Probleme unserer Zeit zu finden und erfolgreich umzusetzen.

c. Der Right Livelihood Award – besser bekannt als „Alternativer Nobelpreis“ – ehrt Menschen und Initiativen, die versuchen Lösungen für die dringendsten Probleme unserer Zeit finden und erfolgreich umsetzen.

2.

a. Typisch für den „Alternativen Nobelpreis“ ist, sich die Preisträger für Menschenrechte, Frieden, Rechte von Minderheiten, den Schutz der Umwelt oder den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen einsetzen.

b. Typisch für den „Alternativen Nobelpreis“ ist, sich die Preisträger für Menschenrechte, Frieden, Rechte von Minderheiten, den Schutz der Umwelt oder den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen einzusetzen.

c. Typisch für den „Alternativen Nobelpreis“ ist, dass sich die Preisträger für Menschenrechte, Frieden, Rechte von Minderheiten, den Schutz der Umwelt oder den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen einsetzen.

3.

a. Zu den Charakteristika des „Alternativen Nobelpreises“ gehört auch, dass eine kleine Organisation aus einem Entwicklungsland die gleichen Chancen hat, wie ein renommierter Wissenschaftler aus den Industriestaaten.

b. Zu den Charakteristika des „Alternativen Nobelpreises“ gehört auch, dass eine kleine Organisation aus einem Entwicklungsland die gleichen Chancen haben, wie ein renommierter Wissenschaftler aus den Industriestaaten.

c. Zu den Charakteristika des „Alternativen Nobelpreises“ gehört auch, eine kleine Organisation aus einem Entwicklungsland die gleichen Chancen zu haben, wie ein renommierter Wissenschaftler aus den Industriestaaten.

4.

a. Das Preisgeld dient dazu, die Arbeit der Preisträger zu unterstützen und ist nicht für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

b. Das Preisgeld dient dazu, die Arbeit der Preisträger zu unterstützen und ist nicht für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

c. Das Preisgeld dient dazu, die Arbeit der Preisträger unterstützen und ist nicht für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

5.

a. Die öffentliche Aufmerksamkeit durch die Preisverleihung hilft dabei, die Initiativen und Lösungsansätze der Preisträger der Weltöffentlichkeit zu präsentieren.

b. Die öffentliche Aufmerksamkeit durch die Preisverleihung hilft dabei, dass die Initiativen und Lösungsansätze der Preisträger der Weltöffentlichkeit präsentieren.

c. Die öffentliche Aufmerksamkeit durch die Preisverleihung hilft dabei, dass die Initiativen und Lösungsansätze der Preisträger die Weltöffentlichkeit präsentieren.

6.

a. 158 bisher mit dem „Alternativen Nobelpreis“ ausgezeichnete Personen und Organisationen aus 65 Ländern zeigen, dass mit Tatkraft, Mut und Kreativität auch unlösbar scheinende Probleme überwinden können.

b. 158 bisher mit dem „Alternativen Nobelpreis“ ausgezeichnete Personen und Organisationen aus 65 Ländern zeigen, mit Tatkraft, Mut und Kreativität auch unlösbar scheinende Probleme überwunden werden zu können.

c. 158 bisher mit dem „Alternativen Nobelpreis“ ausgezeichnete Personen und Organisationen aus 65 Ländern zeigen, dass mit Tatkraft, Mut und Kreativität auch unlösbar scheinende Probleme überwunden werden können.

7.

a. Jeder ist dazu eingeladen, dass einen Vorschlag für die Preise einreicht.

b. Jeder ist dazu eingeladen, einen Vorschlag für die Preise einreichen.

c. Jeder ist dazu eingeladen, einen Vorschlag für die Preise einzureichen.

Lösungen: Nebensätze als Ergänzung

1 - Ich habe keine Zeit

01. Ich habe keine Zeit (Lust), abends früher nach Hause zu kommen. 02. Ich habe keine Zeit (Lust), dir im Haushalt zu helfen. 03. Ich habe keine Zeit (Lust), mit den Kindern zu spielen. 04. Ich habe keine Zeit (Lust), am Samstag einen Ausflug mit euch zu machen. 05. Ich habe keine Zeit (Lust), mit dir ins Kino zu gehen. 06. Ich habe keine Zeit (Lust), mehr ins Fitness-Studio zu gehen. 07. Ich habe keine Zeit (Lust), Freunde einzuladen. 08. Ich habe keine Zeit (Lust), dieses Jahr in Urlaub zu fahren.

2 - Du trinkst zu viel!

a.) 01. Ich versuche (ja) weniger zu essen. 02. Ich versuche (ja) weniger zu rauchen. 03. Ich versuche (ja) weniger Geld auszugeben. 04. Ich versuche (ja) weniger zu arbeiten. 05. Ich versuche (ja) weniger zu reden. 06. Ich versuche (ja) weniger zu schlafen. 07. Ich versuche (ja) weniger fernzusehen. 08. Ich versuche (ja) weniger zu telefonieren. 09. Ich versuche (ja) weniger zu putzen. 10. Ich versuche (ja) weniger nachzudenken.

b.) 01. Ich versuche (ja) öfter Sport zu treiben. 02. Ich versuche (ja) öfter an die frische Luft zu gehen. 03. Ich versuche (ja) mich mehr für meine Arbeit zu interessieren. 04. Ich versuche (ja) mich mehr um meine Kinder zu kümmern. 05. Ich versuche (ja) meine Eltern öfter zu besuchen. 06. Ich versuche (ja) dich öfter anzurufen. 07. Ich versuche (ja) seltener/weniger mit dir zu streiten. 08. Ich versuche (ja) weniger zu lügen. 09. Ich versuche (ja) mich seltener/weniger über meine Arbeit zu ärgern. 10. Ich versuche (ja) immer an dich zu denken.

3 - Du kommst immer so spät nach Hause

01. Du schreibst immer so schlechte Noten! - Ich gebe mir (ja) Mühe nicht so schlechte (bessere) Noten zu schreiben. 02. Du machst deine Hausaufgaben immer so schlampig! - Ich gebe mir (ja) Mühe meine Hausaufgaben nicht so schlampig (sauberer) zu machen. 03. Du kommst immer so spät in die Schule! - Ich gebe mir (ja) Mühe nicht so spät (früher) in die Schule zu kommen. 04. Du bist immer so frech zu den Lehrern! - Ich gebe mir (ja) Mühe nicht so frech (anständiger) zu den Lehrern zu sein. 05. Du siehst immer so viel fern! - Ich gebe mir (ja) Mühe nicht so viel (weniger) fernzusehen. 06. Du gehst immer so spät ins Bett! - Ich gebe mir (ja) Mühe nicht so spät (früher) ins Bett zu gehen.

4 - Was hat Paul in Deutschland vor?

01. Er hat vor einmal an die Nordsee zu fahren. 02. Er hat vor seine Freunde in Berlin zu besuchen. 03. Er hat vor das Schloss Neuschwanstein anzuschauen. 04. Er hat vor ein Studium in Medizin anzufangen. 05. Er hat vor ein Praktikum in einem Krankenhaus zu machen. 06. Er hat vor in den Semesterferien zu arbeiten und etwas Geld zu verdienen. 07. Er hat vor in seiner Freizeit beim Studentensport mitzumachen. 08. Er hat vor die deutsche Kultur kennen zu lernen. 09. Er hat vor deutsches Essen zu probieren. 10. Er hat vor insgesamt drei Jahre in Deutschland zu bleiben.

5 - Was hast du im Urlaub vor?

01. Ich habe vor viel zu schwimmen. 02. Ich habe vor gut zu essen. 03. Ich habe vor jede Nacht Party zu machen. 04. Ich habe vor meinen Freund in Griechenland zu besuchen. 05. Ich habe vor ein paar Bücher zu lesen. 06. Ich habe vor den ganzen Tag in der Sonne zu liegen. 07. Ich habe vor abzunehmen. 08. Ich habe vor mich zu erholen. 09. Ich habe vor wandern zu gehen. 10. Ich habe vor ein paar antike Stätten zu besichtigen.

6 - (Beispiel): An der Uni

Es macht mir (keinen) Spaß so viele Klausuren zu schreiben. / Ich habe (keine) Lust in den Semesterferien Prüfungen zu schreiben. / Es ist (nicht) leicht die Professoren zu verstehen. / Es ist schwer eine Arbeitsgruppe zu finden. / Ich darf nicht vergessen mich für die Exkursion anzumelden. / Für mich ist es wichtig gute Noten zu haben. / Ich habe keine Zeit ins Fitness-Studio zu gehen. / Es ist nicht gut am Tag vor der Prüfung noch zu lernen. / Es ist nicht schlecht rechtzeitig mit der Prüfungsvorbereitung zu beginnen. / Ich habe angefangen den Prüfungsstoff zu wiederholen.

7 - Was rätst du mir?

01. Ich rate dir in Urlaub zu fahren. 02. Ich rate deinem Bruder mit dem Rauchen zu aufhören. 03. Ich rate Herrn Schmidt den Job zu wechseln. 04. Ich rate deinen Freunden mehr zu lernen. 05. Ich rate euch eine Wohnung zu kaufen. 06. Ich rate seiner Schwester nicht so schnell zu heiraten. 07. Ich rate ihrem Freund Mathematik zu studieren. 08. Ich rate meiner Freundin nicht so viele Kleider zu kaufen.

8 - Die lieben Nachbarn

01. Es stört mich, dass die Kinder im Hof Fußball spielen. 02. Es stört mich, dass meine Nachbarn auf dem Balkon grillen. 03. Es stört mich, dass die Kinderwagen den Hauseingang blockieren. 04. Es stört mich, dass die Kinder über den Gartenzaun klettern. 05. Es stört mich, dass die jungen Leute über mir jedes Wochenende feiern.

06. Es stört mich, dass niemand den Müll wegräumt.

9 - Gute Vorsätze für das neue Jahr

01. 60 Prozent der befragten Deutschen hoffen ihr Leben im neuen Jahr stressfreier gestalten zu können. 02. 55 Prozent streben an mehr Sport zu treiben. 03. Ebenfalls 55 Prozent beabsichtigen mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. 04. 48 Prozent haben sich vorgenommen im neuen Jahr gesünder zu essen. 05. Ebenfalls 48 Prozent wünschen sich mehr Zeit für sich selbst zu haben. 06. Bei 34 Prozent steht ganz oben auf der Wunschliste weniger zu essen und ein paar Kilo abzunehmen. 07. 28 Prozent gaben an sparsamer haushalten zu möchten. 08. Jeweils fünfzehn Prozent haben den Vorsatz weniger fernzusehen und seltener online sein zu wollen. 09. Zwölf Prozent erklärten auf Alkohol verzichten zu wollen. 10. Neun Prozent versicherten mit dem Rauchen aufzuhören.

10 - Erstsemesterfragen

01. Die Erstsemester wollen wissen, wo die Mensa ist. 02. .., ob es einen Copy-Shop gibt. 03. .., wo die Einführung stattfindet. 04. .., ob man den Mathe-Vorkurs besuchen muss. 05. .., wo man das Semester-Ticket bekommt. 06. .., was das Semester-Ticket kostet. 07. .., ob man noch ein Zimmer im Wohnheim bekommen kann. 08. .., welche Prüfungen man schreiben muss. 09. .., ob man sich für alle Lehrveranstaltungen anmelden muss. 10. .., wie man einen Internet-Zugang bekommt. 11. .., an wen man sich mit Fragen wenden kann. 12. .., wann die Erstsemester-Party stattfindet.

11 - Tipps zur Bewerbung

01. Fragen Sie sich, ob Sie ein besonderes Talent haben. 02. Listen Sie auf, worin Sie bereits Erfahrungen gesammelt haben. 03. Beschreiben Sie, in welchen Projekten Sie schon mitgearbeitet haben. 04. Zählen Sie auf, welche Fortbildungen Sie besucht haben. 05. Überlegen Sie (sich), was Sie sich von der neuen Arbeit wünschen. 06. Finden Sie heraus, ob die gewünschte Tätigkeit eine Zukunft hat. 07. Informieren Sie sich, welche Anforderungen im gewünschten Berufsfeld bestehen. 08. Stellen Sie sich die Frage, ob Sie die Anforderungen erfüllen können. 09. Verschaffen Sie sich einen Überblick, welche Firmen es in der gewünschten Branche gibt. 10. Denken Sie darüber nach, wo Sie Stellenangebote finden können.

12 - Die Hochzeit des Jahres in England

01. was 02. an welcher 03. ob 04. wer 05. wie 06. welche Hochzeitsroute 07. welchen Charakter 08. woher 09. wie lange 10. was (wie viel) 11. welchen 12. welches 13. welche 14. wohin 15. ob 16. ob

13 - Der Pferdefleisch-Skandal

01. Die EU-Kommission befürwortet, dass in Europa DNA-Tests für verarbeitetes Rindfleisch eingeführt werden. 02. Vergangene Woche zeigten Tests, dass in Rindfleisch-Lasagne bis zu 100 Prozent Pferdefleisch enthalten sind. 03. Rumäniens Ministerpräsident Victor Ponta sagte, Tests hätten ergeben, dass rumänische Firmen nicht gegen Regeln der EU verstoßen hätten. 04. Für Greenpeace-Sprecher Jürgen Knirsch zeigt der Pferdefleischskandal, dass Lebensmittel in Deutschland grundsätzlich unzureichend gekennzeichnet sind (werden). 05. Er betonte auch, dass die Schaffung von Herkunftskontrollen notwendig ist. 06. Ein Lebensmittelexperte sieht (es) als geringes Problem an, dass das Pferdefleisch aus Osteuropa kommt. 07. Für die großen Fleischproduzenten bedeutet der Pferdefleisch-Skandal, dass das Misstrauen der Verbraucher weiter (an)wächst.

14 - Linkshändigkeit

01. dass 02. Das / dass 03. dass 04. Das 05. dass 06. dass / das 07. dass 08. Das / dass / das / das 09. dass 10. Das 11. das 12. das 13. das 14. Das / dass / das 15. Das

15- Piraten fordern Stopp der Internetüberwachung

01. das 02. dass 03. das 04. dass 05. Das - dass 06. dass 07. das 08. Das

16 - Bionik

01. Ziel der Bionik ist (es) die wissenschaftlichen Erkenntnisse auf unser Alltagsleben zu übertragen. 02. Die stärkere Wölbung der Flügel ermöglicht der Schleiereule auch bei niedrigen Geschwindigkeiten sehr viel Auftrieb zu erzeugen. 03. Eulen haben sich darauf spezialisiert, die Beute eben mit dem Gehör zu entdecken. 04. Die Schleiereule hat die Fähigkeit die Quellen von Geräuschen zu trennen. 05. Die asymmetrischen Ohren erlauben der Eule die Richtung, aus der der Schall genau kommt, genau zu lokalisieren. 06. Mit dem Öl aus der Schleiereulen-Schwanzdrüse wäre es möglich ein natürliches Schmieröl für Fahrzeuge industriell zu produzieren.

17 - Geschichte des Dopings

01. um 02. -- 03. um 04. -- 05. um 06. -- 07. -- 08. -- 09. um 10. -- 11. -- 12. um 13. --

18 - Der „Alternative Nobelpreis“

1. b 2. c 3. a 4. b 5. a 6. c 7. c

Die Negation

1 - Urlaub

Antworten Sie mit einer Verneinung.

A: Bleibst du in den Ferien zu Hause?

B: Nein, ich bleibe in den Ferien nicht zu Hause.

01. Fährst du nach Spanien? 02. Fliegst du mit dem Flugzeug? 03. Hast du ein Hotel gebucht? 04. Fährst du alleine? 05. Möchtest du viele Fotos machen? 06. Nimmst du eine Kamera mit? 07. Hast du Zeit für Besichtigungen? 08. Gibst es dort einen Strand? 09. Bleibst du lange? 10. Kostet die Reise viel Geld? 11. Brauchst du Geld? 12. Kommst du am Sonntag zurück? 13. Nimmst du am Flughafen ein Taxi? 14. Fährst du mit dem Bus?

2 - An der Uni

Antworten Sie mit einer Verneinung.

Studierst du in Tübingen?

(Nein.) Ich studiere nicht in Tübingen.

01. Wohnst du bei deinen Eltern? 02. Hast du eine eigene Wohnung? 03. Sind im Moment Semesterferien? 04. Hast du einen Studienplatz? 05. Hast du schon mit der Studienberatung gesprochen? 06. Musst du noch eine Deutschprüfung machen? 07. Kannst du den Professor in den Vorlesungen gut verstehen? 08. Musst du die Klausur noch schreiben? 09. Hat dir jemand bei deiner Hausarbeit geholfen? 10. Fährst du immer mit der S-Bahn zur Uni? 11. Möchtest du noch einen Kaffee trinken? 12. Hast du jetzt einen neuen Stundenplan? 13. Kennst du die beiden Kommilitoninnen aus dem Seminar? 14. Hast du bei dem Fest gestern Abend jemand aus deinem Kurs getroffen?

3 - Eine negative Freundin

Antworten Sie mit einer Verneinung wie im Beispiel.

Hast du gut geschlafen?

Nein, ich habe nicht gut geschlafen.

01. Warst du heute Vormittag in der Schule? 02. Hast du einen anderen Termin gehabt? 03. Hast du schon etwas gegessen? 04. Möchtest du lieber etwas trinken? 05. Hast du nachher Zeit mit mir ins Schwimmbad zu gehen? 06. Warst du schon einmal im neuen Stadtbad? 07. Gehst du gern ins Schwimmbad? 08. Hast du schon den neuen Film mit Georg Clooney gesehen? 09. Hast du Lust mit mir ins Kino zu gehen? 10. Möchtest du lieber etwas Anderes machen? 11. Hast du schon eine andere Verabredung für heute Abend? 12. Hast du nie Lust etwas zu unternehmen?

4 - Heute ist kein schlechtes Wetter

Negieren Sie die Sätze mit kein bzw. nicht.

00. Gestern war schlechtes Wetter.	Heute ist kein schlechtes Wetter.
01. Gestern war es kalt.	Heute ...
02. Gestern war der Himmel bedeckt.	
03. Gestern hat es geschneit.	
04. Gestern musste ich Schnee schippen.	
05. Gestern bin ich den ganzen Tag zu Hause geblieben.	
06. Gestern hatte ich Kopfweg.	
07. Gestern fühlte ich mich krank.	
08. Gestern brauchte ich warme Kleidung.	
09. Gestern konnte man Schlittenfahren.	

5 - Ich komme morgen nicht

Ergänzen Sie die Negation „nicht“ in der unbetonten Position.

00. Ich komme morgen nicht.
01. Ich komme morgen wegen eines wichtigen Termins.
02. Ich kann morgen wegen eines wichtigen Termins kommen.
03. Ich kann morgen wegen eines wichtigen Termins zu dir kommen.
04. Ich besuche meinen Bruder.
05. Ich besuche meinen Bruder in den Ferien.
06. Ich kann meinen Bruder am Wochenende besuchen.
07. Ich werde meinen Bruder am Wochenende wegen des schlechten Wetters besuchen.
08. Ich helfe meiner Schwester.
09. Ich helfe meiner Schwester am Wochenende.
10. Ich helfe meiner Schwester nächste Woche bei ihrem Umzug.
11. Ich kann meiner Schwester bei ihrem Umzug helfen.
12. Ich fahre nach Berlin.
13. Ich kann nach Berlin fahren.
14. Ich kann nächste Woche nach Berlin fahren.
15. Ich warte auf den nächsten Zug.
16. Ich warte jetzt auf den nächsten Zug.
17. Ich warte jetzt hier auf den nächsten Zug.
18. Ich warte jetzt hier allein auf den nächsten Zug.
19. Ich möchte jetzt hier allein auf den nächsten Zug warten.
20. Ich bin sportlich.
21. Ich bin sehr sportlich.
22. Ich bin wegen meiner Größe sehr sportlich.

6 - Im Online-Versand geht manches schief

Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Wer?	nicht	sondern
Buchversand	Buch	CD
Elektrogerätehändler	Geschirrspüler	Waschmaschine
Elektronikmarkt	Desktop-Computer	Laptop
Kleidershop	Badehose	Badeanzug
Blumenladen	Rosen	Trauerkranz
Getränkehändler	Champagner	Sekt
Lebensmittelgeschäft	frische Erdbeeren	Dose Ananas

Beispiel: Der Buchversand hat kein Buch, sondern eine CD geliefert.

Lösungen: Die Negation

1 - Urlaub

01. Nein, ich fahre nicht nach Spanien. 02. Nein, ich fliege nicht mit dem Flugzeug. 03. Nein, ich habe kein Hotel gebucht. 04. Nein, ich fahre nicht alleine. 05. Nein, ich möchte nicht viele Fotos machen. 06. Nein, ich nehme keine Kamera mit. 07. Nein, ich habe keine Zeit für Besichtigungen. 08. Nein, es gibt dort keinen Strand. 09. Nein, ich bleibe nicht lange. 10. Nein, die Reise kostet nicht viel Geld. 11. Nein, ich brauche kein Geld. 12. Nein, ich komme nicht am Sonntag zurück. 13. Nein, ich nehme am Flughafen kein Taxi. 14. Nein, ich fahre nicht mit dem Bus.

2 - An der Uni

01. Ich wohne nicht bei meinen Eltern. 02. Ich habe keine eigene Wohnung. 03. Im Moment sind keine Semesterferien. 04. Ich habe keinen Studienplatz. 05. Ich habe noch nicht mit der Studienberatung gesprochen. 06. Ich muss keine Deutschprüfung mehr machen. 07. Ich kann den Professor in den Vorlesungen nicht gut (schlecht) verstehen. 08. Ich muss die Klausur nicht mehr schreiben. 09. Mir hat niemand bei meiner Hausarbeit geholfen. 10. Ich fahre nie (nicht) mit der S-Bahn zur Uni. 11. Ich möchte keinen Kaffee mehr trinken. 12. Ich habe jetzt keinen neuen Stundenplan. 13. Ich kenne die beiden Kommilitoninnen nicht aus dem Seminar. 14. Ich habe bei dem Fest gestern Abend niemand aus meinem Kurs getroffen.

3 - Eine negative Freundin

01. Nein, ich war heute Vormittag nicht in der Schule. 02. Nein, ich habe keinen anderen Termin gehabt. 03. Nein, ich habe noch nichts gegessen. 04. Nein, ich möchte nichts trinken. 05. Nein, ich habe nachher keine Zeit mit dir ins Schwimmbad zu gehen. 06. Nein, ich war noch nie im neuen Stadtbad. 07. Nein, ich gehe nicht gern ins Schwimmbad. 08. Nein, ich habe den neuen Film mit Georg Clooney noch nicht gesehen. 09. Nein, ich habe keine Lust mit dir ins Kino zu gehen. 10. Nein, ich möchte nichts Anderes machen. 11. Nein, ich habe noch keine andere Verabredung für heute Abend. 12. Doch, ich habe immer Lust etwas zu unternehmen.

4 - Heute ist kein schlechtes Wetter

01. Heute ist es nicht kalt. 02. Heute ist der Himmel nicht bedeckt. 03. Heute schneit es nicht. 04. Heute muss ich keinen Schnee schippen. 05. Heute bleibe ich nicht den ganzen Tag zu Hause. 06. Heute habe ich kein Kopfweg. 07. Heute fühle ich mich nicht krank. 08. Heute brauche ich keine warme Kleidung. 09. Heute kann man nicht Schlittenfahren.

5 - Ich komme morgen nicht

01. Ich komme morgen wegen eines wichtigen Termins nicht. 02. Ich kann morgen wegen eines wichtigen Termins nicht kommen. 03. Ich kann morgen wegen eines wichtigen Termins nicht zu dir kommen. 04. Ich besuche meinen Bruder nicht. 05. Ich besuche meinen Bruder in den Ferien nicht. 06. Ich kann meinen Bruder am Wochenende nicht besuchen. 07. Ich werde meinen Bruder am Wochenende wegen des schlechten Wetters nicht besuchen. 08. Ich helfe meiner Schwester nicht. 09. Ich helfe meiner Schwester am Wochenende nicht. 10. Ich helfe meiner Schwester nächste Woche nicht bei ihrem Umzug. 11. Ich kann meiner Schwester nicht bei ihrem Umzug helfen. 12. Ich fahre nicht nach Berlin. 13. Ich kann nicht nach Berlin fahren. 14. Ich kann nächste Woche nicht nach Berlin fahren. 15. Ich warte nicht auf den nächsten Zug. 16. Ich warte jetzt nicht auf den nächsten Zug. 17. Ich warte jetzt hier nicht auf den nächsten Zug. 18. Ich warte jetzt hier nicht allein auf den nächsten Zug. 19. Ich möchte jetzt hier nicht allein auf den nächsten Zug warten. 20. Ich bin nicht sportlich. 21. Ich bin nicht sehr sportlich. 22. Ich bin wegen meiner Größe nicht sehr sportlich.

6 - Im Online-Versand geht manches schief

Der Elektrogerätehändler hat keine Geschirrspüler, sondern eine Waschmaschine geliefert. / Der Elektronikmarkt hat keinen Desktop-Computer, sondern einen Laptop geliefert. / Der Kleidershop hat keine Badehose, sondern einen Badeanzug geliefert. / Der Blumenladen hat keine Rosen, sondern einen Trauerkranz geliefert. / Der Getränkehändler hat keinen Champagner, sondern einen Sekt geliefert. / Das Lebensmittelgeschäft hat keine frischen Erdbeeren, sondern eine Dose Ananas geliefert.

Kapitel 8: Genitivattribute

1 - Wo wohnt dein Freund?*Sprechen Sie mit dem Partner.*

A. Wo wohnt dein Freund?

B: Er wohnt in der Nähe des Bahnhofs.

Wer?	wohnt in der Nähe ..
Freund	Bahnhof
Freundin	Uni
Bruder	Rathaus
Schwester	Schlossplatz
Eltern	Fernsehturm
Großeltern	Hafen
Freunde	Markthalle
Klavierlehrer	Stadion
Peter	Königstraße
Maria	Park
Mario und Karla	Zoo

2 - Das Auto meiner Eltern*Benutzen Sie den Genitiv wie im Beispiel.*

00. Das Auto von meinen Eltern	<i>Das Auto meiner Eltern</i>
01. Die Frau von meinem Freund	
02. Das Dach von unserem Haus	
03. Der Lehrer von unserer Klasse	
04. Der Tag von der Prüfung	
05. Der Anfang von dem Buch	
06. Das Ende von dem Film	
07. Das Kind von einer Nachbarin	
08. Der Chef von einem Geschäft	
09. Das Haus von einem Kollegen	
10. Das Zimmer von meiner Schwester	

3 - Was gefällt Ihnen?*Bilden Sie Genitivattribute.*

00. das Auto von meinem Vater	<i>das Auto meines Vaters</i>
01. der Unterricht von meiner Lehrerin	
02. der Hund von unserer Nachbarin	
03. das Fahrrad von meinem Freund	
04. der Garten von meinem Großvater	
05. die Kinder von meinen Geschwistern	
06. das Ergebnis von meiner Prüfung	
07. das Buch von dem Autor	
08. der Lehrer von meiner Tochter	
09. die Bilder von unseren Freunden	
10. die Uhr von deiner Freundin	

4 - Der Unterrichtsbeginn

Bilden Sie Genitivattribute.

00. der Unterrichtsbeginn	<i>der Beginn des Unterrichts</i>
01. das Unterrichtsende	
02. der Kursanfang	
03. das Kursende	
04. der Semesterbeginn	
05. das Semesterende	
06. der Wochenanfang	
07. der Monatsanfang	
08. der Jahresanfang	
09. das Wochenende	
10. der Urlaubsbeginn	
11. das Ferienende	
12. der Arbeitsbeginn	

5 - Mein Onkel ist der Bruder meiner Mutter*Wer ist das? - Antworten Sie wie im Beispiel.*

00. mein Onkel	<i>Mein Onkel ist der Bruder meiner Mutter. Mein Onkel ist der Bruder meines Vaters.</i>
01. meine Großmutter	
02. meine Nichte	
03. meine Schwägerin	
04. mein Cousin	
05. meine Tante	
06. mein Schwiegervater	
07. mein Großvater	
08. mein Neffe	
09. meine Schwiegermutter	
10. mein Schwager	
11. meine Cousine	

6 - Das Leben eines Lehrers ist langweilig

Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: Das Leben eines Lehrers ist langweilig.

Die Arbeit	Ärztin	anstrengend
Das Leben	Politiker	aufregend
	Bäcker	abwechslungsreich
	Rennfahrer	gefährlich
	Lehrerin	langweilig
	Milliardär	
	Model	
	Kellnerin	
	Einbrecher	
	Schauspieler	

7 - Arbeitsbedingungen in verschiedenen Ländern

Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: In Deutschland ist die Bezahlung eines Lehrers gut.

Die Bezahlung	Lehrer	gut
Die Arbeitszeiten	Manager	schlecht
Das Image	Arzt	lang
Die Weiterbildungsmöglichkeiten	Fabrikarbeiter	kurz
Die Qualifikation	Architekt	hoch
Die Belastung	Politiker	niedrig
Die Belastung	Putzfrau	
Der Urlaub	Jurist	
Die Karrierechancen	Polizist	
Die Arbeitssicherheit	Friseurin	
	Stewardess	
	Metzger	

b.) Wie ist das in Ihrem Land? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel oben.

8 - An der Uni

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel und wenn nötig die Endungen.

00. Die Wohnraumsituation der Studenten 01. Die Zahl _____ Bewerber_____ für einen Studienplatz 02. Die Belegung _____ Hörsäle_____ 03. Ein Drittel _____ Studiengänge_____ 04. Zu Beginn _____ Wintersemester_____ 05. Die Einführung _____ Eignungstest_____ für Mediziner 06. Die Vergabe _____ Studienplätze_____ durch die Hochschulen 07. Die Pressereferentin _____ Rektorat_____ 08. Die Betreuung _____ Studierenden_____ 09. Der Leiter _____ Fachbereich_____ 10. Nach Angaben _____ Pressesprecher_____ _____ Universität_____ 11. Nach einer Aussage _____ Leiter_____ _____ Dezernat_____ für Studium und Promotion 12. Die Kultusminister _____ Bundesländer_____ 13. Die Kosten _____ Ausbauprogramm_____ _____ Hochschulen_____ 14. Die Berechnungen _____ Finanzministerium_____

9 - Berühmte Deutsche

Bilden Sie Attribute mit Genitiv bzw. von. Achten Sie auf die Wahl des bestimmten bzw. unbestimmten Artikels.

00. Gottlieb Daimler: Erfinder/Auto- mobil	<i>der Erfinder des Automobils</i>
01. Martin Luther: Urheber/Reforma- tion	
02. August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Dichter/(deutsch) Natio- nalhymne	
03. Albrecht Dürer: (berühmt) Maler/ Mittelalter	
04. Ludwig van Beethoven: Kompo- nist/(berühmt) Sinfonien	
05. Heinrich Heine: (bedeutend) Dich- ter/19. Jahrhundert	
06. Wilhelm Conrad Röntgen: Entde- cker/Röntgenstrahlen	
07. Rudolf Diesel: Erfinder/Dieselmo- tor	
08. Albert Einstein: Verfasser/Relativi- tätstheorie	

09. Anne Frank: (berühmt) Opfer/Holocaust	
10. Willy Brand: (ehemalig) Politiker/SPD	
11. Konrad Adenauer: 1. Bundeskanzler/Bundesrepublik Deutschland	
12. Lorient: (bekannt) Humorist/(vergangen) Jahrhundert	
13. Günter Grass: Autor/Roman „Die Blechtrommel“	
14. Uli Hoeneß: Präsident/Bayern München	
15. Angela Merkel: 1. (weiblich) Bundeskanzlerin/Deutschland	

10 - Goldene Palme für Amerikaner Terence Malick

Ergänzen Sie die Genitivendungen.

Das Drama „The Tree of Life“ des US-Amerikaner Terence Malick ist der diesjährige Gewinner der Goldenen Palme beim Filmfestival in Cannes. In dem zweieinhalbstündigen Film verbindet der 67-jährige Regisseur die Geschichte ein _____ Familie _____ mit imposanten Naturaufnahmen zur Schöpfung d _____ Erde _____. Die Jury unter Vorsitz ihr _____ Präsident _____ Robert De Niro wählte das philosophische Werk aus 20 Filmen im Wettbewerb d _____ wichtigst _____ Filmfestival _____ d _____ Welt _____ aus. Das anspruchsvolle Werk gehörte zu den umstrittenen Filmen d _____ insgesamt _____ stark _____ Konkurrenz _____. „The Tree of Life“ (Der Baum d _____ Leben _____) ist der fünfte Film d _____ Regisseur _____, der 1979 für „In der Glut d _____ Süden _____“ schon einmal den Preis für die beste Regie gewonnen hatte. Der Große Preis d _____ Jury _____ ging an den Türken Nuri Bilge Ceylan für „Once Upon a Time in Anatolia“. Hollywoodstar Kirsten Dunst freute sich über die Auszeichnung als beste Darstellerin. In dem Weltuntergangs-Szenario „Melancholia“ d _____ vom Festival ausgeschlossen _____ dänisch _____ Regisseur _____ Lars von Trier spielt sie eine junge Frau, die unter Depressionen leidet. Der Preis für den besten Darsteller ging an Jean Dujardin für „The Artist“. Das Werk d _____ Franzose _____ Michel Hazanavicius war erst nachträglich als Wettbewerbsbeitrag nominiert worden. Der Drehbuchpreis ging an „Footnote“ d _____ israelisch _____ Regisseur _____ Joseph Cedar. Der deutsche Filmemacher Andreas Dresen ist für sein Krebsdrama „Halt auf freier Strecke“ mit dem Hauptpreis d _____ renommiert _____ Nebenreihe _____ „Un certain regard“ geehrt worden.

Lösungen: Genitivattribute

1 - Wo wohnt dein Freund?

01. Wo wohnt deine Freundin? - Sie wohnt in der Nähe der Uni. 02. Wo wohnt dein Bruder? - Er wohnt in der Nähe des Rathauses. 03. Wo wohnt deine Schwester? - Sie wohnt in der Nähe des Schlossplatzes. 04. Wo wohnen deine Eltern? - Sie wohnen in der Nähe des Fernsehturms. 05. Wo wohnen deine Großeltern? - Sie wohnen in der Nähe des Hafens. 06. Wo wohnen deine Freunde? - Sie wohnen in der Nähe der Markthalle. 07. Wo wohnt dein Klavierlehrer? - Er wohnt in der Nähe des Stadions. 08. Wo wohnt Peter? - Er wohnt in der Nähe der Königstraße. 09. Wo wohnt Maria? - Sie wohnt in der Nähe des Parks. 10. Wo wohnen Mario und Karla? - Sie wohnen in der Nähe des Zoos.

2 - Das Auto meiner Eltern

01. Die Frau meines Freundes 02. Das Dach unseres Hauses 03. Der Lehrer unserer Klasse 04. Der Tag der Prüfung 05. Der Anfang des Buches 06. Das Ende des Films 07. Das Kind einer Nachbarin 08. Der Chef eines Geschäfts 09. Das Haus eines Kollegen 10. Das Zimmer meiner Schwester

3 - Was gefällt Ihnen?

01. der Unterricht meiner Lehrerin 02. der Hund unserer Nachbarin 03. das Fahrrad meines Freundes 04. der Garten meines Großvaters 05. die Kinder meiner Geschwister 06. das Ergebnis meiner Prüfung 07. das Buch des Autors 08. der Lehrer meiner Tochter 09. die Bilder unserer Freunde 10. die Uhr deiner Freundin

4 - Der Unterrichtsbeginn

01. das Ende des Unterrichts 02. der Anfang des Kurses 03. das Ende des Kurses 04. der Beginn des Semesters 05. das Ende des Semesters 06. der Anfang der Woche 07. der Anfang des Monats 08. der Anfang des Jahres 09. das Ende der Woche 10. der Beginn des Urlaubs 11. das Ende der Ferien 12. der Beginn der Arbeit

5 - Mein Onkel ist der Bruder meiner Mutter

01. Meine Großmutter ist die Mutter meines Vaters. / Meine Großmutter ist die Mutter meiner Mutter 02. Meine Nichte ist die Tochter meiner Schwester. / Meine Nichte ist die Tochter meines Bruders. 03. Meine Schwägerin ist die Frau meines Bruders. 04. Mein Cousin ist der Sohn meines Onkels. / Mein Cousin ist der Sohn meiner Tante. 05.

Meine Tante ist die Schwester meiner Mutter. / Meine Tante ist die Schwester meines Vaters. 06. Mein Schwiegervater ist der Vater meiner Frau. / Mein Schwiegervater ist der Vater meines Mannes. 07. Mein Großvater ist der Vater meines Vaters. / Mein Großvater ist der Vater meiner Mutter. 08. Mein Neffe ist der Sohn meines Bruders. / Mein Neffe ist der Sohn meiner Schwester. 09. Meine Schwiegermutter ist die Mutter meiner Frau. / Meine Schwiegermutter ist die Mutter meines Mannes. 10. Mein Schwager ist der Mann meiner Schwester. 11. Meine Cousine ist die Tochter meines Onkels. / Meine Cousine ist die Tochter meiner Tante.

6 - Das Leben eines Lehrers ist langweilig

einer Ärztin / eines Politikers / eines Bäckers / eines Rennfahrers / einer Lehrerin / eines Milliardärs / eines Models / einer Kellnerin / eines Einbrechers / einer Schauspielerin

7 - Arbeitsbedingungen in verschiedenen Ländern

eines Lehrers / eines Managers / eines Arztes / eines Fabrikarbeiters / eines Architekten / eines Politikers / einer Putzfrau / eines Juristen / eines Polizisten / einer Friseurin / einer Stewardess / eines Metzgers

8 - An der Uni

01. Die Zahl der Bewerber für einen Studienplatz 02. Die Belegung der Hörsäle 03. Ein Drittel der Studiengänge 04. Zu Beginn des Wintersemesters 05. Die Einführung des Eignungstests für Mediziner 06. Die Vergabe der Studienplätze durch die Hochschulen 07. Die Pressereferentin des Rektorats 08. Die Betreuung der Studierenden 09. Der Leiter des Fachbereichs 10. Nach Angaben des Pressesprechers der Universität 11. Nach einer Aussage des Leiters des Dezernats für Studium und Promotion 12. Die Kultusminister der Bundesländer 13. Die Kosten des Ausbauprogramms der Hochschulen 14. Die Berechnungen des Finanzministeriums

9 - Berühmte Deutsche

01. der Urheber der Reformation 02. der Dichter der deutschen Nationalhymne 03. ein berühmter Maler des Mittelalters 04. ein Komponist berühmter Sinfonien 05. ein bedeutender Dichter des 19. Jahrhunderts 06. der Entdecker der Röntgenstrahlen 07. der Erfinder des Dieselmotors 08. der Verfasser der Relativitätstheorie 09. ein berühmtes Opfer des Holocaust 10. ein ehemaliger Politiker der SPD 11. der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland 12. ein bekannter Humorist des vergangenen Jahrhunderts 13. der Autor des Romans „Die Blechtrommel“ 14. der Präsident von Bayern München 15. die erste weibliche Bundeskanzlerin (von Deutschland)/ Deutschlands

10 - Goldene Palme für Amerikaner Terence Malick

einer Familie / der Erde / ihres Präsidenten / des wichtigsten Filmfestivals / der Welt /
der insgesamt starken Konkurrenz / des Lebens / des Regisseurs / des Südens / der
Jury / des vom Festival ausgeschlossenen dänischen Regisseurs / des Franzosen / des
israelischen Regisseurs / der renommierten Nebenreihe

Kapitel 9: Wortposition

1 - Woher kommt Eva?

Bilden Sie W-Fragen mit der richtigen Wortposition.

Eva - kommen - woher -> Woher kommt Eva?

01. wohnen - wo - Eva - jetzt

02. Eva - zum - trinken - Frühstück - was

03. heute - was - lernen - Eva - Nachmittag

04. am - gehen - wohin - Eva - Wochenende

05. warum - Eva - sein - da - nicht - heute

06. Sommer - Eva - was - machen - im

07. Jahr - Eva - studieren - was - nächstes

08. Studium - beginnen - dem - wann - mit - Eva

09. arbeiten - den - Semesterferien - wo - Eva - in

10. lange - Eva - im - bleiben - wie - Urlaub

2 - Lu kommt aus China

Bilden Sie Sätze mit der richtigen Wortposition.

China - kommen - Lu - aus -> Lu kommt aus China.

01. nach - machen - im - eine - Sommer - Lu - Reise - Deutschland
02. sie - bleiben - Deutschland - zwei - möchten - in - Monate
03. sprechen - ein - Deutsch - nur - sie - bisschen
04. einen - machen - deshalb - möchten - sie - zuerst - Deutschkurs
05. im - Lu - suchen - einen - Internet - Berlin - in - Deutschkurs
06. Berlin-Mitte - sie - Deutschkurs - in - finden - einen
07. 400 Euro - dauern - Deutschkurs - vier - und - der - Wochen - kosten
08. neue - Deutschkurs - lernen - Lu - Wörter - viele - im
09. von - Deutschkurs - am - besuchen - mit - Sehenswürdigkeiten - dem - Nachmit-
tag - Berlin - die - sie
10. sie - zusammen - Fernsehturm - den - fahren - auf
11. wunderschöne - Stadt - ganze - dort - sie - eine - haben - die - Aussicht - auf
12. Club - Lu - ihren - Abend - mit - Freundinnen - einen - am - gehen - in
13. in - Alexanderplatz - wohnen - Lu - Hostel - am - einem
14. sein - laut - Hostel - sehr - das - billig - aber
15. nach - reisen - Lu - dem - Deutschkurs - und - möchten - nach - Hamburg - Mün-
chen

3 - Petra

Bilden Sie Sätze. Beginnen Sie alle Sätze mit dem Nominativ.

wohnen – in München – mit ihrer Familie – Petra – seit zwei Jahren
Petra wohnt seit zwei Jahren mit ihrer Familie in München.

01. Petra - fahren - mit der S-Bahn - jeden Morgen - zur Schule
02. mit ihren Freundinnen - treffen - vor der Schule - sich - um halb acht - Petra
03. rauchen - eine Zigarette - Petra - mit ihren Freundinnen
04. Mathematik - Petra - haben - in der ersten Stunde
05. sitzen - in der letzten Reihe - im Unterricht - mit einer Freundin - Petra
06. Petra - simsen - im Unterricht - mit ihren anderen Freundinnen
07. Petra - zum Bäcker - in der Pause - gehen - allein
08. frische Brötchen - Petra - beim Bäcker – kaufen
09. schnell - Petra - nach der Schule – laufen - zur S-Bahn-Station
10. mit der S-Bahn - nach Hause – Petra - fahren
11. Musik - Petra - hören - in der S-Bahn
12. Hausaufgaben - machen – Petra - in ihrem Zimmer – am Nachmittag
13. Petra fahren um sechs mit dem Fahrrad ins Fitness-Studio
14. Petra - im Fitness-Studio - trainieren - am Abend - zwei Stunden
15. gehen - in die Sauna - nach dem Training - Petra
16. direkt - Petra - nach Hause - fahren - nach der Sauna
17. gehen - um elf – müde – Petra - ins Bett

4 - Was meine Nachbarn machen

Bilden Sie Sätze. Beginnen Sie alle Sätze mit dem Nominativ.

einem – neben – Paar – seit – das – halben – mir – junge – wohnt – Jahr
Das junge Paar wohnt seit einem halben Jahr neben mir.

01. Herr – sonntags – Taxi-Unternehmen – Müller – arbeitet – einem – bei

02. jeden – den – Schulze – geht – Mittwoch – Frau – Markt – auf

03. Morgen – den – Sophie – geht – jeden – kleine – Kindergarten – die – in

04. einem – Dualen Hochschule – Maria – Jahr – an – studiert – der – seit

05. von – sieben – Pawlow – arbeitet – jeden – zwei – Frau – Supermarkt – Nachmittag –
bis – im

06. 2. Stock – kauft – am – Morgen – Kiosk – der – Schnaps – aus – jeden – dem – Rentner

07. besucht – einmal – einen – Frau – Kochkurs – Woche – Stubbe – pro

08. Wohnung – eine – Wochenende – in – ihrer – Studenten – Party – die – jedes – ma-
chen

09. die – Mittagessen – aus – streitet – beim – Erdgeschoss – Familie – dem – immer

10. Fahrrad – Arzt – fährt – dem – Krankenhaus – meistens – junge – der – ins – mit

11. dem – morgens – die – Tom – fahren – Bus – Schule – und – mit – Anja – in

5 - Spektakulärer Bankraub in Berlin

Bilden Sie Sätze.

01. spektakuläre / worden / eine / Berlin / ist / in / Bank / Weise / ausgeraubt / auf
02. Wand / die / in / durchbrachen / Tiefgarage / eine / Täter / einer // und // Tunnel / etwa / langen / gruben / 30 / einen / Meter
03. führte / der / Tresorraum / den / Volksbank-Filiale / einer/ Tunnel / in
04. Täter / Schließfächer / dort / öffneten / die / sämtliche // und // Wertsachen / entwendeten
05. einen / anschließend / sie/ Brand / legten // zu / verwischen / Spuren / um
06. bis / von / Spur / jetzt / den / Tätern / fehlt / jede
07. Feuerwehr / der / Montagmorgen/ entdeckt / Einbruch / am / wurde / von / der
08. Anwohner / sie / 6.15 Uhr / alarmiert / einem / um / wurde / von
09. Garage / der / einen / bemerkt / Brand / in / Anwohner / hatte
10. Polizei / die / weiträumig / der / Bankfiliale / abgesperrt / von / wurde// Spuren / zu / mögliche / sichern / um
11. haben / Täter / was / gestohlen / die / genau// noch / muss / werden / geklärt
12. Nachbarn / befragen/ die / Ermittler / derzeit // sie / Personen / haben / gesehen / ob / verdächtige
13. wird / außerdem / geprüft // Videokameras / die / aufgenommen/ möglicherweise / ob / haben / Tat

6 - Die Geschichte der Olympischen Spiele

Wortposition: Schreiben Sie die Sätze richtig.

das - Pierre de Coubertin - 1894 - Internationale Olympische Komitee (IOC) - gründete
1894 gründete Pierre de Coubertin das internationale Olympische Komitee (IOC).

01. 1896 – die – Neuzeit – Olympischen – ersten – ausgetragen – der – zum – wurden
– Spiele – wieder – Mal

1896 ...

02. Das – ist – Völkerverständigung – heute – wichtigste – Olympiade – bis – die – Ziel
– der

Das ...

03. Die – verwendet – von – Flagge – Antwerpen wurde – 1920 – in – Pierre de Cou-
bertin – Olympische – erstmals – entworfene

Die ...

04. Die – Ringe – Kontinente – symbolisieren – Olympischen – die – fünf

Die ...

05. Seit – die – Winterspiele – in – Spiele – Sommerspiele – und – 1924 – unterteilt –
Olympischen – sind

Seit ...

06. Anfangs – im – man – veranstaltete – gleichen – Olympiaden – beide – Jahr

Anfangs ...

07. Erst – veranstaltet – werden – seit – sie – im - 1994 – Wechsel – zweijährigen

Erst ...

08. Vor – den – Fackellauf – statt – findet – Spielen ein – immer – Olympischen

Vor ...

09. Er – Griechenland – startet – in , die – wird – wo – entzündet – Fackel

Er ...

10. Bei – um – 2012 – die – Sommerspielen - Medaillen – 28 – kämpfen – Athleten –
den – London – in – die – Sportarten – in

Bei ...

Lösungen: Wortposition

1 - Woher kommt Eva?

01. Wo wohnt Eva jetzt? 02. Was trinkt Eva zum Frühstück? 03. Was lernt Eva heute Nachmittag? 04. Wohin geht Eva am Wochenende? 05. Warum ist Eva heute nicht da? 06. Was macht Eva im Sommer? 07. Was studiert Eva nächstes Jahr? 08. Wann beginnt Eva mit dem Studium? 09. Wo arbeitet Eva in den Semesterferien? 10. Wie lange bleibt Eva im Urlaub?

2 - Lu kommt aus China

01. Im Sommer macht Lu eine Reise nach Deutschland. 02. Sie möchte zwei Monate in Deutschland bleiben. 03. Sie spricht nur ein bisschen Deutsch. 04. Deshalb möchte sie zuerst einen Deutschkurs machen. 05. Lu sucht im Internet einen Deutschkurs in Berlin. 06. Sie findet einen Deutschkurs in Berlin-Mitte. 07. Der Deutschkurs dauert vier Wochen und kostet 400 Euro. 08. Im Deutschkurs lernt Lu viele neue Wörter. 09. Am Nachmittag besucht sie mit dem Deutschkurs die Sehenswürdigkeiten von Berlin. 10. Sie fahren zusammen auf den Fernsehturm. 11. Dort haben sie eine wunderschöne Aussicht auf die ganze Stadt. 12. Am Abend geht Lu mit ihren Freundinnen in einen Club. 13. Lu wohnt in einem Hostel am Alexanderplatz. 14. Das Hostel ist sehr laut, aber billig. 15. Nach dem Deutschkurs möchte Lu nach Hamburg und München reisen.

3 - Petra

01. Petra fährt jeden Morgen mit der S-Bahn zu Schule. 02. Petra trifft sich um halb acht mit ihren Freundinnen vor der Schule. 03. Petra raucht mit ihren Freundinnen eine Zigarette. 04. Petra hat in der ersten Stunde Mathematik. 05. Petra sitzt im Unterricht mit einer Freundin in der letzten Reihe. 06. Petra simst im Unterricht mit ihren anderen Freundinnen. 07. Petra geht in der Pause allein zum Bäcker. 08. Petra kauft beim Bäcker frische Brötchen. 09. Petra läuft nach der Schule schnell zur S-Bahn-Station. 10. Petra fährt mit der S-Bahn nach Hause. 11. Petra hört in der S-Bahn Musik. 12. Petra macht am Nachmittag in ihrem Zimmer Hausaufgaben. 13. Petra fährt um sechs mit dem Fahrrad ins Fitness-Studio. 14. Petra trainiert am Abend zwei Stunden im Fitness-Studio. 15. Petra geht nach dem Training in die Sauna. 16. Petra fährt nach der Sauna direkt nach Hause. 17. Petra geht um elf müde ins Bett.

4 - Was meine Nachbarn machen

01. Herr Müller arbeitet sonntags bei einem Taxi-Unternehmen. 02. Frau Schulze geht jeden Mittwoch auf den Markt. 03. Die kleine Sophie geht jeden Morgen in den

Kindergarten. 04. Maria studiert seit einem Jahr an der Dualen Hochschule. 05. Frau Pawlow arbeitet jeden Nachmittag von zwei bis sieben im Supermarkt. 06. Der Rentner aus dem 2. Stock kauft jeden Morgen am Kiosk Schnaps. 07. Frau Stubbe besucht einmal pro Woche einen Kochkurs. 08. Die Studenten machen jedes Wochenende in ihrer Wohnung eine Party. 09. Die Familie aus dem Erdgeschoss streitet immer beim Mittagessen. 10. Der junge Arzt fährt meistens mit dem Fahrrad ins Krankenhaus. 11. Tom und Anja fahren morgens mit dem Bus in die Schule.

5 - Spektakulärer Bankraub in Berlin

01. Eine Bank in Berlin ist auf spektakuläre Weise ausgeraubt worden. 02. Die Täter durchbrachen in einer Tiefgarage eine Wand und gruben einen etwa 30 Meter langen Tunnel. 03. Der Tunnel führte in den Tresorraum einer Volksbank-Filiale. 04. Dort öffneten die Täter sämtliche Schließfächer und entwendeten Wertsachen. 05. Anschließend legten sie einen Brand, um Spuren zu verwischen. 06. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur. 07. Entdeckt wurde der Einbruch am Montagmorgen von der Feuerwehr. 08. Sie wurde um 6.15 Uhr von einem Anwohner alarmiert. 09. Der Anwohner hatte in der Garage einen Brand bemerkt. 10. Die Bankfiliale wurde von der Polizei weiträumig abgesperrt, um mögliche Spuren zu sichern. 11. Was genau die Täter gestohlen haben, muss noch geklärt werden. 12. Die Ermittler befragen derzeit Nachbarn, ob sie verdächtige Personen gesehen haben. 13. Außerdem wird geprüft, ob möglicherweise Videokameras die Tat aufgenommen haben

6 - Die Geschichte der Olympischen Spiele

01. 1896 wurden die Olympischen Spiele der Neuzeit zum ersten Mal wieder ausgetragen. 02. Das wichtigste Ziel der Olympiade ist bis heute die Völkerverständigung. 03. Die von Pierre de Coubertin entworfene Olympische Flagge wurde erstmals 1920 in Antwerpen verwendet. 04. Die Olympischen Ringe symbolisieren die fünf Kontinente. 05. Seit 1924 sind die Olympischen Spiele in Winterspiele und Sommerspiele unterteilt. 06. Anfangs veranstaltete man beide Olympiaden im gleichen Jahr. 07. Erst seit 1994 werden sie im zweijährigen Wechsel veranstaltet. 08. Vor den Olympischen Spielen findet immer ein Fackellauf statt. 09. Er startet in Griechenland, wo die Fackel entzündet wird. 10. Bei den Sommerspielen 2012 in London kämpfen die Athleten in 28 Sportarten um die Medaillen.

Index

Index**A**

Adjektivdeklinaton 369

Adjektive mit Präposition 419

D

dass-Sätze 546

Deklination 293

F

Fragesätze 458

Funktionsverbgefüge 277

Futur I und II 130

G

Genitivattribut 574

I

Imperativ 151

Indirekte Fragesätze 546

Infinitivsätze 546

K

Kardinalzahlen 423

Komparativ 390

L

Lokale Ergänzungen 495

M

Modalverben 213

subjektive Modalverben 228

N

Nebensätze als Ergänzung 546

Nomen 292

O

Ordinalzahlen 423

P

Partizip I 175

Partizip II 178

Perfekt 82

regelmäßige Verben 83

unregelmäßige Verben 84

Personalpronomen 350

Plusquamperfekt 118

Possessivpronomen 329

Präpositionen 445

Lokale Ergänzungen 495

Temporale Ergänzungen 520

Präsens 11

regelmäßige Verben 11

unregelmäßige Verben 17

Präteritum 52

regelmäßige Verben 52

unregelmäßige Verben 55

R

Reflexive Verben 240

S

Stammformen der Verben 113

Superlativ 390

T

Temporale Ergänzungen 520

Trennbare Verben 189

V

Index

Verben mit Akkusativ	476
Verben mit Dativ	476
Verben mit Präposition	256, 476

W

Wortposition	589
--------------	-----

Ebenfalls als pdf-Buch erschienen:

Übungsbuch

Deutsche Grammatik 2.0

Band 2

Grammatikübungen für Deutsch als Fremdsprache
von Ulrich C. Mattmüller

Mehr Infos: [Übungsbuch Deutsche Grammatik 2.0 - Band 2](#)

Inhaltsverzeichnis Band 2

Vorwort zu Band 2	6
Hinweise zur Benutzung	7
 Kapitel 10: Der Konjunktiv	 10
Konjunktiv II	11
Konjunktiv I	33
 Kapitel 11: Das Passiv	 59
Präsens Passiv	60
Weitere Zeitformen des Passivs	82
Passiv mit Modalverb	112
Konjunktiv Passiv	125
Zustandspassiv	133
Passiversatz	138
Gemischte Übungen zum Passiv	148
 Kapitel 12: Relativsätze	 163
 Kapitel 13: Partizipialattribute	 197
 Kapitel 14: Komplexe Sätze	 219
Kausale Satzverbindung	220
Temporale Satzverbindung	259
Modale Satzverbindung	277
Gemischte Übungen zur Satzverbindung	292

Kapitel 15: Wortposition	313
Kapitel 16: Nominalisierung und Verbalisierung	322
Kapitel 17: Prüfungsaufgaben	353
Index	407
Index	408